

**810. *Euphrasia lutea* L.** Blüthen gelb, Griffel der Unterlippe aufliegend. — Auf trockenen Triften und Aeckern, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Bartsia L.* Bartsie. (XIV. 2.)  
Längsrippen der Samen häufig geflügelt, sonst wie *Euphrasia*.

**811. *Bartsia alpina* L.** — Blumen violett, Staub-  
beutel zottig-behaart. — Auf feuchten Hochgebirgsstriften  
u. auf hochgelegenen Torfmooren. — Perenn.

Fam. *Orobanchaceae*. Orobancheen.

Gttg. *Lathraea L.* Schuppenwurz. (XIV. 2.)  
Kelch glockig, 4spaltig. Blumenkrone rachenförmig,  
4spaltig. Narbe kopfig. Kapsel einfächerig, mit 2 wand-  
ständigen Samenleisten. — Schmarotzerpflanze, mit ästigem,  
dicht mit fleischigen Schuppen besetztem Wurzelstock.

**812. *Lathraea Squamaria* L.** — Die ganze Pflanze  
fleischfarb, Blüthen röthlich von grossen schuppenartigen  
Bracteen gestützt in einseitwendiger Traube. — Im Ge-  
büsch, auf Baumwurzeln schmarotzend, ziemlich selten.

Gttg. *Orobanche L.* Hanfwürger. (XIV. 2.)  
Kelch 2blättrig oder röhrig, 4—5zählig. Blumenkrone  
mit mehr oder weniger gekrümmter Röhre u. 2lippigem  
Saum, die Oberlippe 2-, die untere 3spaltig. Narbe kopf-  
förmig, 2lappig. Kapsel 1fächerig mit 2 oder 4 wand-  
ständigen Samenleisten. Samen zahlreich, sehr klein. —  
Blattgrünlose, auf den Wurzeln verschiedener Pilzarten  
aufsitzende Schmarotzerpflanzen, Blüthen in endständigen  
Aehren, jede von einer Bractee u. öfter noch von 2 Vor-  
blättern gestützt.

1) Kelch aus 2, manchmal vorn zusammenstossenden,  
oft 2spaltigen Blättchen.

**813. *Orobanche cruenta* Bert.** Blumenkrone mit  
gekrümmtem Rücken vorn kropfig-bauchig (innen blut-  
roth), Ober- u. Unterlippe drüsig-gewimpert, Staubgefasse  
dicht-behaart, Narbe gelb rotbraun-gerandet. — Auf  
Leguminosen, sehr selten. — Perenn.

a) Staubgefasse dem Grund der Blumenkrone röhre  
aufsitzend, Färbung der Pflanze vorherrschein zimtbraun.

**814. *Orobanche Rapum* Thuill.** Blumenkrone  
vorn bauchig, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden  
kahl, Narbe gelb. — Auf *Spartium seroparium*, ziemlich  
selten. — Perenn.

**815. *Orobanche procera* Koch.** Blumenkrone vorn  
bauchig, Unterlippe gewimpert, Staubfäden spärlich-be-  
haart, Narbe bläulichroth oder bräunlich. — Auf *Cirsium*  
arvense, sehr selten. — Perenn.

**816. *Orobanche Galii* Dub. (*Orobancho caryo-phyllacea* Rchb.) Blumenkrone glockig mit sehr  
erweitertem Schlund, Unterlippe drüsig-gewimpert, Staub-  
fäden am Grund zottig, Narbe purpurroth. — Auf Ga-  
liumarten, ziemlich häufig. — Perenn.**

**817. *Orobanche Epithymum* DC.** Blumenkrone  
glockig, Unterlippe gewimpert, Staubfäden spärlich-be-  
haart, Narbe purpurroth. — Auf *Thymus Serpyllum*, ziem-  
lich häufig. — Perenn.

**818. *Orobanche flava* Mart.** Blumenkrone mit  
gekrümmtem Rücken und zurückgeschlagenen Lappen  
der Oberlippe, Staubfäden nach unten dichtbehaart. —  
Die ganze Pflanze bleichgelb. — Auf *Petasites niveus* u.  
anderen Pflanzen, selten. — Perenn.

**819. *Orobanche Salviae* Schultz.** Unterscheidet  
sich von voriger durch vorgestreckte Lappen der Ober-  
lippe und die die Blumenkrone röhre an Länge über-  
treffenden Kelchzipfel. — Im Hochgebirg auf *Salvia*  
*glutinosa*. — Perenn.

b) Staubgefasse gegen die Mitte der Blumenkrone-  
röhre aufsitzend, Blüthen röthlich oder bläulich.

\*) Narbe gelb.

**820. *Orobanche rubens* Wallr.** Blumenkrone mit  
in der Mitte geradem Rücken, Staubgefasse am Grunde  
zottig oben drüsenhaarig. — Auf Luzerne und andern  
Leguminosen, ziemlich selten. — Perenn.

**821. *Orobanche Scabiosae* Keh.** Blumenkrone mit  
gekrümmtem Rücken u. am Rande gekräuselten Saum-  
lappen, innen drüsenhaarig, Staubfäden unten spärlich-  
behaart. — Kelchblätter mehrnervig. — Auf *Scabiosa*  
*Columbaria*, im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

**822. *Orobanche Cervariae* Suard.** Blumenkrone  
mit stark gekrümmtem Rücken, Staubgefasse am Grunde  
zottig oben fast kahl. — Auf Umbelliferen, selten. —  
Perenn.

**823. Orobanche Hederae Vauch.** Blumenkrone mit gleichmässig gebogenem Rücken, Staubgefässe kahl oder am Grunde spärlich-behaart. — Auf Epheu, sehr selten. — Perenn.

\*\*) Narbe violett purpurroth oder bläulich.

**824. Orobanche Picridis F. Schltz.** Blumenkrone röhlig-glockig mit fast geradem Rücken (blassgelb), Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Kelchblätter solang wie die Blumenkrone. — Auf Picris hieracioides, selten. Perenn.

**825. Orobanche Teucrii Schultz.** Blumenkrone mit fast geradem Rücken, Unterlippe drüsig-gewimpert, Staubfäden am Grunde zottig, Kelchblätter mehrnervig. — Auf Teucrium-Arten, sehr selten. — Perenn.

**826. Orobanche coerulescens Steph.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken unten bauchig, in der Mitte eingeschnürt (röhlichblau), Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Auf Artemisia campestris, sehr selten. — Perenn.

**827. Orobanche amethystea Thuill.** Blumenkrone mit winklig-gebogenem Rücken, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Auf Eryngium campestre, ziemlich selten. — Perenn.

**828. Orobanche lucorum A. Br.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken, Staubfäden nach unten dichtbehaart, Kelchblätter zweinervig. — Auf der Wurzel von Berberis und Rubus, selten. — Perenn.

**829. Orobanche minor Sutt.** Blumenkrone mit allmälig gekrümmten Rücken, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden kahl oder fast kahl. — Blumenkrone wie bei vor. Art violett-überlaufen u. dunkler-geadert. — Auf Kleeäckern, selten. — Perenn.

2) Kelch röhlig 4—5zählig, Blüthen bläulich- oder violett-überlaufen, jede mit 2 seitlichen Vorblättchen an ihrem Grund.

a) Stengel einfach.

**830. Orobanche coerulea Vill.** Blumenkrone röhlig, Lappen der Ober- u. Unterlippe spitz, Narbe gelblich. — Auf Achillea-Arten, ziemlich selten. — Perenn.

**831. Orobanche arenaria Borkh.** Blumenkrone nach oben allmälig erweitert, Lappen des Saums stumpf, Narbe gelb. — Auf Artemisia campestris, hin u. wieder. — Perenn.

b) Stengel ästig.

**832. Orobanche ramosa L.** Narbe weisslich oder bläulich. — Auf Hanf u. Tabak in sandigem Boden, hie u. da in Menge. — Einjhrig.

### Fam. Scrophulariaceae. Scrophularineen.

Gttg. *Gratiola L.* Gnadenkraut. (II. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhlig-trichterförmig mit 2lippig-4spaltigem Saum. Staubgefässe nebst fadenförmigen Rudimenten des 2ten Paars in der Röhre sitzend. Kapsel 2fächerig, vielsamig, wandtheilig-2klappig.

**833. Gratiola officinalis L.** — Blüthen achselfständig gestielt röhlichweiss. — Auf nassen Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Digitalis L.* Fingerhut. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone glockig, mit ungleich 5lippigem Saum. Fruchtknoten einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Kapsel wie bei Gratiola.

**834. Digitalis purpurea L.** Blätter weichhaarig, Blume aussen kahl roth, selten weiss. — An steinigen Abhängen u. in lichtem Gebüsch der Gebirgsgegenden, häufig, jedoch nicht auf Kalkboden. — Perenn.

**835. Digitalis grandiflora Lam.** Blätter weichhaarig, Blume aussen drüsenhaarig hellockergelb. — In lichten Grubengwäldern, nicht selten. — Perenn.

**836. Digitalis Intea L.** Blätter u. Blume kahl. — Blüthen weit kleiner als bei voriger Art, schwefelgelb. — In lichten Gebirgswäldern, ziemlich selten. — Perenn.

Anm. Diese Art erzeugt mit den beiden vorhergehenden Bastarde, nämlich *Dig. purpureo-lutea* (*Dig. purpurascens* Rth.) u. *Dig. grandifloro-lutea* (*Dig. media* Rth.), welche beide, jedoch äusserst selten, im Gebiet vorkommen.

Gttg. *Antirrhinum Desf.* Löwenmaul. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone vorn am Grunde der Röhre mit einem Höcker, ihr Saum 2lippig, der Schlund durch die in der Mitte aufgetriebene Unterlippe maskenförmig geschlossen. Kapsel 2fächerig, vielsamig, an der Spitze durch Löcher aufspringend.

837. *Antirrhinum majus* L. Blumenkrone viel länger als der Kelch purpurroth u. gelb oder weiss. — Auf Mauern, hin u. wieder, aus Gärten stammend. — Perenn.

838. *Antirrhinum Orontium* L. Blumenkrone nicht länger als die Kelchblätter hellroth. — Auf bebautem Land, nicht selten. — Einjhrg.

Gttg. *Linaria L.* Leinkraut. (XIV. 2.)

Blumenkrone am Grund gespont. Kapsel an der Spitze klappig oder in Zähne aufspringend. Sonst wie Antirrhinum.

1) Stengel schlaff hängend oder liegend, Blätter breit.

839. *Linaria Cymbalaria* L. Blätter herzzippern-förmig gelappt kahl. — Blumen hellviolett. — An Mauern, nicht selten. — Perenn.

840. *Linaria spurla* Mill. Blätter spießförmig nebst dem Stengel zottig-behaart, Blüthenstiele zottig-behaart. Blüthen gelb mit violettem Fleck. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

841. *Linaria Elatine* Mill. Blätter eirundlich, Blüthenstiele kahl, sonst wie Vor. — Vorkommen wie vor. Art. — Einjhrg.

2) Stengel aufrecht oder aufsteigend, Blätter schmal.

842. *Linaria minor* Desf. Blätter zerstreut drüsig-behaart, Blüthen in den Blattwinkeln klein röthlichweiss. — Auf Aeckern u. Schutt, ziemlich häufig. — Einjhrg.

843. *Linaria arvensis* Desf. Blätter kahl, die untern in Quirlen stehend, Blüthen in kopfförmigen drüsig-behaarten Trauben klein blau, Samen geflügelt. — Auf sandigen Aeckern, hin und wieder. — Einjhrg.

844. *Linaria alpina* L. Untere Blätter in 4zäh-ligen Quirlen stehend, Blüthentrauben kahl, Blumen gross hellblau mit gelbem Gaumenhöcker, Samen geflügelt. — Im Hochgebirg u. von da mit den Flüssen herabsteigend. — Einjhrg.

845. *Linaria striata* DC. Blätter kahl, die untern in Quirlen stehend, Blüthen bläulich-violett, gestreift, Samen dreikantig ungeflügelt. — Auf Aeckern, äusserst selten. — Perenn.

846. *Linaria vulgaris* Desf. Blätter zerstreut kahl, Blüthen in ährenartiger Traube gross gelb. — An Wegen u. auf Aeckern, gemein. — Perenn.

Gttg. *Veronica L.* Ehrenpreis. (II. 1.)

Kelch vier- oder fünftheilig. Blumenkrone leicht abfallend, radförmig, mit sehr kurzer Röhre u. ungleich-4theiligem Saum oder (bei N. 857 u. 858) mit längerer Röhre und fast 2lippig-4spaltigem Saum. Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig, mit schmaler Scheidewand u. 2- oder mehrsamigen Fächern.

1) Blüthen in achselständigen Trauben.

a) Blätter sitzend, Blüthen röthlich-weiss oder blau.

847. *Veronica scutellata* L. Stengel kahl. Blätter lanzenlich-lineal, Kapsel breit-herzförmig. — In Sumpfen, nicht selten. — Perenn.

848. *Veronica Anagallis* L. Stengel 4kantig, kahl, Blätter eilanzettförmig, Kapsel eirundlich nach oben verschmäler. — An feuchten schlammigen Stellen, gemein. — Perenn.

849. *Veronica urticaefolia* L. fil. Stengel behaart, Blätter herzeförmig langzugespitzt, Kapsel kreisrundlich. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

b) Blätter sitzend oder fast sitzend, Blüthen glänzend-blau.

850. *Veronica Chamaedrys* L. Stengel aufsteigend mit 2 Haarstreifen, Blätter eiformig. — Kelch 4theilig. — Auf Wiesen u. in lichten Wäldern, gemein. — Perenn.

851. *Veronica latifolia* L. Stengel aufsteigend ringsbehaft, Blätter eilänglich gekerbt-gesägt. — Kelch 5theilig. — Auf Triften u. an Rainen, häufig. — Perenn.

852. *Veronica prostrata* L. Von vor. Art durch niedriger liegende Stengel u. lineallanzettliche Blätter unterschieden. — Auf trockenem Wald- u. Haideboden, selten. — Perenn.

853. *Veronica dentata* Schmidt. Blätter etwas gestielt, die obere lineal ganzrandig, sonst wie N. 851. — Auf Triften, sehr selten. — Perenn.

c) Blätter gestielt.

854. *Veronica Beccabunga* L. Blätter kurzgestielt eiformig kahl. — In Sumpfen und Gräben, gemein. — Perenn.

855. *Veronica montana* L. Blätter langgestielt zerstreuthaartig, Kapsel kreisrundlich oder nierenförmig. — In schattigen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

856. *Veronica officinalis* L. Blätter kurzgestielt weichhaarig, Kapsel herzförmig mit keilförmiger Basis. — Blüthen blässblau. — Auf trockenem Wald- u. Heideboden, häufig. — Perenn.

2) Blüthen in endständiger, deutlich abgesetzter Aehrentraube, Blumenkrone röhrlig.

857. *Veronica spicata* L. Blätter schwach- und angedrückt-gesägt. — An Rainen, auf Triften, hin und wieder. — Perenn.

858. *Veronica spuria* L. Blätter tiefgesägt mit abstehenden Sägezähnen, gegen die Spitze hin ganz randig. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

859. *Veronica longifolia* L. Blätter bis zur Spitze scharf-doppeltgesägt. — Auf feuchten Wiesen, an Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

3) Blüthen in endständigen Aehrentrauben, deren Bracteen allmählig in die Blätter übergehen, Krone radförmig.

a) Blüthentraube armblüthig, behaart.

860. *Veronica bellidiooides* L. Blätter verkehrt-eiförmig, die untersten grösser eine Rosette bildend. — Im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

861. *Veronica alpina* L. Blätter elliptisch nach unten hin kleiner werdend, Blüthentraube rauhhaarig. — Blumen dunkelblau. — An Felsen, im höheren Gebirg. — Perenn.

862. *Veronica saxatilis* Jacq. Blätter stumpf fast ganzrandig, die untern verkehrt-eiförmig, die obern länglich-lineal, Blüthentraube drüsig-behaart. — Stengel aufsteigend am Grund verholzend, Blüthen gross blau mit rothem Schlundring, Kapsel lanzenförmig schwach-ausgerandet. — Im höheren Gebirg. — Perenn.

b) Blüthentraube verlängert-ährenförmig.

863. *Veronica serpyllifolia* L. Blätter elliptisch-eiförmig seicht-gekerbt kahl, Kapsel breiter als lang so lang wie ihr Stiel. — Blüthen weisslich blau-geadert. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

864. *Veronica peregrina* L. Obere Blätter lineal-länglich am Grund verschmälert ganzrandig, Blüthen hellblau. — Hin u. wieder, sehr selten, wahrscheinl. eingeschleppt. — Perenn.

865. *Veronica arvensis* L. Blätter herzförmig

gekerbt, die obere Bracteen ganzrandig, Kapsel länger als ihr Stiel. — Auf Aeckern u. an Wegen, gemein. — Einjhr.

866. *Veronica praecox* All. Blätter herzförmig gekebert, Kapseln länger als breit kürzer als ihr Stiel. — Auf bebautem Land, hin u. wieder. — Einjhr.

867. *Veronica acinifolia* L. Blätter eiförmig, fast ganzrandig, Kapsel breiter als lang halb so lang als ihr Stiel. — Auf Feldern, ziemlich selten. — Einjhr.

868. *Veronica verna* L. Mittlere Blätter fieder-spaltig, Kapsel breiter als lang kürzer als ihr Stiel zusammengedrückt. — Auf sandigen Aeckern u. Rainen, hin u. wieder. — Einjhr.

869. *Veronica triphyllus* L. Blätter u. Bracteen fingerförmig-getheilt, Kapsel so lang als breit, ihre Fächer am Grunde gedunsen. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

4) Blüthen einzeln in den Achseln der Laubblätter langgestielt.

870. *Veronica Buxbaumii* Ten. Blätter eiherzförmig gekebert-gesägt, Kapsel stumpf-ausgerandet mit erhabenem Adernetz. — Blüthen gross hellblau. — Auf bebautem Lande, hin u. wieder. — Einjhr.

871. *Veronica agrestis* L. Blätter länglich-eiförmig gekebert-gesägt, Kapsel spitz-ausgerandet mit gedunsenen scharfgekielten Fächern. — Bei der gewöhnlichen Form sind die Blüthen weisslich mit bläulichen Streifen, bei  $\beta$  opaca blau. Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

872. *Veronica polita* Fr. (*Veronica didyma* Ten.) Blätter herzförmig gekebert-gesägt, Kapsel spitz-ausgerandet mit aufgeblasenen ungekielten Fächern. — Blüthen blau. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

873. *Veronica hederaeifolia* L. Blätter herzrundlich 3-7lappig, Kapsel mit gedunsenen Fächern. — Kelchblätter am Grund herzförmig, Blüthen weisslich-blau. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Lindernia* All. Lindernie. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrlig, mit 2lippigem Saum. Staubbeutel 2facherig. Kapsel einfächerig, 2-lippig; Samen zahlreich, einem mittelständigen freien Samenträger ansitzend.

874. *Lindernia pygidaria* All. — Blätter eingesetzlich sitzend bläulichgrün, Blüthen gestielt röthlich-violett. — An sumpfigen Uferstellen, selten. — Einjhr.

Gttg. *Limosella L.* Sumpfling. (XIV. 2.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone röhrig, mit ausgebreitem Saum. Staubbeutel einfacherig, queraufspringend. Kapsel einfacherig, 2klappig, die Klappen unten mit dem mittelständigen Samenträger verbunden. Samen zahlreich.

875. *Limosella aquatica L.* — Blätter langgestielt spatelförmig, Blüthen gestielt röhlich. — Auf Sumpfboden, nicht selten. — Einjhrg.

Gttg. *Scrophularia L.* Braunwurz. (XIV. 2.)

Kelch 5spaltig od. 5theilig, häufig gerandet. Blumenkrone mit bauchiger Röhre u. 2lippig-5spaltigem Saum. Staubbeutel nierenförmig durch eine Querspalte aufspringend. Unfruchtbare (5tes) Staubgefäß (Staminodium) ein gestieltes unter der Oberlippe stehendes Schüppchen. Kapsel 2fächerig vielsamig. —

- 1) Blüthen in endständiger Rispe, braunroth.
- a) Blätter mehrfach-getheilt.

876. *Scrophularia canina L.* Stengel stumpf-4kantig, Blätter doppeltfiederspaltig. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

- b) Blätter ungetheilt, manchmal am Grund gehört.

877. *Scrophularia nodosa L.* Stengel scharf-vierkantig mit ungeflügelten Kanten. — An etwas feuchten Stellen, gemein. — Perenn.

878. *Scrophularia Ehrharti Stev.* (Sc. aquatica autor.). Stengel mit breitgeflügelten Kanten, Blätter spitzgezähnt, Staminodium verkehrt-herzförmig. — An nassen Stellen, nicht selten. — Perenn.

879. *Scrophularia Balbisii Horn.* Stengel an den Kanten breitgeflügelt, Blätter stumpfgekerbt, Staminodium rundlich-eiförmig, kaum ausgerandet. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

880. *Scrophularia Neesii Wirtg.* Stengelkanten breitgeflügelt, die unteren Blätter gekerbt u. stumpf, die oben scharf-gesägt und spitz. — Eine Mittel- oder vielleicht Bastardform zwischen den beiden vorhergehenden Arten. — An feuchten Stellen hin u. wieder. — Perenn.

- c) Blüthen achselständig gelb.

881. *Scrophularia vernalis L.* Stengel zottig, selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Verbascum L.* Wollkraut. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone mit kurzer Röhre und trichterförmigem oder ausgebreiteten, 5lippigen Saum. Staubgefäß ungleichlang, mit wolligen Staubfäden, Staubbeutel nierenförmig, durch eine Querspalte aufspringend. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1) Blüthen gelb oder weiss, Wolle der Staubfäden weisslich.

- a) Blätter herablaufend.

882. *Verbascum thapsiforme Schrad.* Blätter ganzherablaufend beiderseits dicht wollfilzig, Blumenkrone radförmig gross. — Auf trockenen Triften u. an Rainen, gemein. — Perenn.

883. *Verbascum Schraderi Meyer.* (*Verbascum Thapsus L.*) Unterscheidet sich von voriger Art durch kleinere trichterförmige Blumenkronen. — An gleichen Standorten, wie Vor. — Perenn.

884. *Verbascum phlomoides L.* Blätter nicht vollständig herablaufend beiderseits dicht gelblich-filzig. — An Wegen, auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

- b) Blätter nicht herablaufend.

885. *Verbascum floccosum W. & Kit.* Stengel stielrund, Blätter mit weissem sich flockig ablösendem Filz. — Blüthen gelb. — An Wegen, ziemlich selten. — Perenn.

886. *Verbascum Lychnitis L.* Stengel kantig gestreift, Blätter unterseits graufilzig. — Blüthen meist weiss, seltener gelb. — An Rainen u. Dämmen, ziemlich häufig. — Perenn.

- 2) Blüthen gelb, Wolle der Staubfäden violett.

887. *Verbascum nigrum L.* Blätter unterseits filzig, Blüthen gehäuft in walziger Achre. — An Dämmen u. Rainen. — Perenn.

888. *Verbascum Blattaria L.* Blätter kahl, Blüthen einzelstehend in lockerer Traube. — Blumenkrone ausbreitet. — An Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

- 3) Blüthen violett.

889. *Verbascum phoeniceum L.* Blätter oben kahl, eine Wurzelrosette bildend, Blüthen langgestielt, lockertraubig. — In Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

Anm. Die Arten dieser Gttg. bilden unter einander leicht Bastarde, wovon die bis jetzt im Gebiet aufge-  
leicht

fundenen unter Beifügung der ihnen ertheilten Speciesnamen hier aufgeführt werden:

<i>Verbascum thapsiformi</i> —	<i>Lychnitis</i> =	<i>V. ramigerum</i> Schrd.
<i>Verbascum Schraderi</i> —	<i>Lychnitis</i> =	<i>V. spurium</i> Kch.
<i>Verbascum Schraderi</i> —	<i>nigrum</i> =	<i>V. collinum</i> Schrd.
<i>Verbascum thapsiformi</i> —	<i>nigrum</i> =	<i>V. adulterinum</i> Kch.
<i>Verbascum floccosum</i> —	<i>nigrum</i> =	<i>V. Schottianum</i> Schrd.
<i>Verbascum Lychniti</i> —	<i>nigrum</i> =	<i>V. Schiedeanum</i> Kch.
<i>Verbascum thapsiformi</i> —	<i>Blattaria</i> =	<i>V. pilosum</i> Dll.
<i>Verbascum Lychniti</i> —	<i>Blattaria</i> =	<i>V. Gaudini</i> Dll.
<i>Verbascum nigra</i> —	<i>phoeniceum</i> =	<i>V. rubiginosum</i> W. & Kit.

Fam. Asperifoliae. Rauhblättrige Pflanzen.

Gttg. *Borago* L. Boretsch. (V. I.)

Kelch 5theilig ausgebreitet. Blumenkrone radförmig, am Grunde 5, mit den Staubgefassen abwechselnden Schüppchen. Staubfäden kegelförmig-zusammenneigend breit u. kurz, nach hinten in einen langen Zahn auslaufend, Staubbeutel zugespitzt. Spaltfrüchtchen runzelig.

An m. Der aus Wickeln bestehende Blüthenstand u. der getheilte, bei der Reife in 4 (oder 2) einsamige Spaltfrüchtchen zerfallende Fruchtknoten sind den Gattungen dieser Familie gemeinsam.

890. *Borago officinalis* L. — Blumenkrone himmelblau, Staubgefasse schwärzlich. — In Gärten und auf Schutt, häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Anchusa* L. Ochsenzunge. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig, mit 5spaltigem Saum, im Schlund mit concavem Schüppchen, Spaltfrüchtchen schief runzelig, an der Basis wulstig-gerandet.

891. *Anchusa officinalis* L. Bracteen eilanzettlich, Kelchzipfel länglich-lanzettlich, Blüthen violett. — An Wegen, auf Schutt, hin u. wieder. — Zweijhrg.

892. *Anchusa italicica* Retz. Bracteen und Kelchzipfel lineal-lanzettlich langgespitzt, Blüthen blau. — Auf Feldern, sehr selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Lycopsis* L. Krummhals. (V. 1.)

Röhre der Blumenkrone knieförmig-gebogen, sonst wie Anchusa.

893. *Lycopsis arvensis* L. — Blüthen hellblau. — Auf Feldern, gemein. — Einjhrg.

Gttg. *Sympytum* L. Beinwell. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-glockig, mit 5zähnigem Saum. Schlundschüppchen spitz-dreieckig mit den Staubgefassen über dem Schlund zusammenneigend. Spaltfrüchtchen glatt am Grunde gerandet.

1) Schlundschüppchen nicht über den Saum der Blumenkrone hervorragend.

894. *Sympytum officinale* L. Stengel ästig, Blätter herablaufend. — Wurzel spindelförmig, Blüthen violettroth, hellroth oder weiss. — Auf nassen Wiesen, an Gräben, gemein. — Perenn.

895. *Sympytum tuberosum* L. Stengel einfach oder oben gabeltheilig, Blätter nur theilweise herablaufend. — Wurzelstock schief knotig, Blüthen gelblich-weiss. — In Bergwäldern stellenweise. — Perenn.

2) Schlundschüppchen aus der Blumenkrone hervorragend

896. *Sympytum bulbosum* Schimp. Wurzelstock kriechend mit rundlichen Knollen, Blüthen gelblichweiss. — In Weinbergen äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Pulmonaria* L. Lungenkraut. (V. 1.)

Kelch röhrig, 5spaltig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig, im Schlund mit Haarring. Spaltfrüchtchen glatt, mit gerandeter Basis.

897. *Pulmonaria officinalis* L. Blätter rauhhaarig, Wurzelblätter herzeiformig. — Blüthen erst roth, dann blau. — In lichten Wäldern. — Perenn.

898. *Pulmonaria angustifolia* L. Blätter rauhhaarig, Wurzelblätter lanzettlich mit verschmälerter Basis, Blüthen erst roth dann violett, Blumenkronenröhre unter dem Haarring behaart. — In Gebüschen, hin u. wieder. — Perenn

899. *Pulmonaria mollis* Wlf. Von voriger Art nur durch die weiche oder drüsig-klebrige Behaarung

unterschieden. — Hin u. wieder, besonders auf Kalkboden. — Perenn.

900. *Pulmonaria azurea* Bess. Blüthen blau. Blumenkronenröhre unter dem Haarring glatt, sonst wie *P. angustifolia*. — In Wäldern, selten. — Perenn.

Gttg. *Lithospermum* L. Steinsamen. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhlig-trichterförmig, ihr Schlund offen, mit 5 manchmal haarigen in kleine Schüppchen auslaufenden Längsleisten. Spaltfrüchtchen schief-eiförmig, mit gerundeter Basis.

1) Spaltfrüchtchen glatt weißlich, Blätter spitz.

901. *Lithospermum purpureo-coeruleum* L. Blumenkrone den Kelch weit überragend, erst roth, dann blau. — Im Gebüsch, bes. auf Kalkboden. — Perenn.

902. *Lithospermum officinale* L. Blumenkrone wenig länger als der Kelch, grünlichweiss. — Auf Aeckern, nicht selten. — Perenn.

2) Spaltfrüchtchen runzelig-rauh, bräunlich.

903. *Lithospermum arvense*. Blätter stumpf, Blumenkrone weiss. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Myosotis* L. Vergissmeinnicht. (V. 1.)

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Blumenkrone röhlig, mit mehr oder weniger ausgebreitetem, 5lippigem Saum, der Schlund durch 5 aufgetriebene (gelbe) Schüppchen verengt. Spaltfrüchtchen glatt, an der Basis gerundet. — Blüthen hellblau, selten röthlich oder weiss.

1) Kelch anliegend-behart bei der Fruchtreife offen.

904. *Myosotis palustris* L. Saum der Blumenkrone flach. —  $\beta.$  *caespitosa* unterscheidet sich durch bis zur Hälfte des Kelchs eingeschnittene zugespitzte Zähne, kleinere Blüthen u. sehr kurzen Griffel. — Auf Sumpfwiesen, sehr häufig.  $\beta.$  an trockenen Stellen. — Perenn. Haaren.

a) Fruchtkelche offen.

905. *Myosotis sylvatica* Hffm. Saum der Blumenkrone flach, Fruchstiele abstehend länger als der Kelch. —  $\beta.$  *alpestris*. Unterscheidet sich durch niedrigen Wuchs und grössere wohlriechende Blüthen. — In Gebirgswäldern, in der Ebene seltener, die Var. im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

906. *Myosotis hispida* Schl. Saum der Blumenkrone vertieft, die Röhre kürzer als der Kelch, Fruchstiele abstehend fast so lang als der Kelch. — Auf trockenen Rainen u. Feldern. — Einjhrg.

907. *Myosotis versicolor* Pers. Saum der Blumenkrone vertieft, ihre Röhre länger als der Kelch, Fruchstiele halbaufrrecht kürzer als der Kelch. — Blume erst gelb dann röthlich endlich blau. — Auf sandigen Aeckern u. Rainen, häufig. — Einjhrg.

b) Fruchtkelche geschlossen.

908. *Myosotis intermedia* Lk. Saum der Blumenkrone vertieft, Fruchstiele abstehend länger als der Kelch. — In Wäldern u. auf Triften. — Zweijhrg.

909. *Myosotis stricta* Lk. Saum der Blumenkrone vertieft, Fruchstiele aufrecht sehr kurz. — Blüthen sehr klein, die unterste sehr tiefstehend. — Auf sandigen Triften u. Feldern, gemein. — Einjhrg.

Gttg. *Onosma* L. Lotwurz. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhlig-glockig ohne Schlundschüppchen. Vier glatte Spaltfrüchtchen.

910. *Onosma arenarium* Kit. — Steifhaarig, jedes Haar einer glatten Warze aufsitzend, Blüthen gelb. — In sandigen Wäldern, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Cerinthe* L. Wachsblume. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhlig-glockig ohne Schlundschüppchen. Spaltfrüchtchen 2, je 2fächrig und 2samig.

911. *Cerinthe alpina* Kit. Blätter glatt bläulich-grün, Saumzipfel der Blumenkrone zurückgekrümmt, Blüthen gelb mit 5 Purpurläppchen. — Im Hochgebirg u. von da mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

912. *Cerinthe minor* L. Blätter glatt meist weissgefälekt, Saumzipfel der Blumenkrone aufrecht-zusammengelegt. — Blüthen gelb. — Auf Aeckern u. Triften, stellenweise. — Zweijhrg.

Gttg. *Echium* L. Natterkopf. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone glockig-trichterförmig mit fast 2lippig-fünfspaltigem Saum und nacktem Schlund

Staubgefässe vorstehend, etwas ungleich. Spaltfrüchtchen runzelig, am Grunde gerandet.

913. *Echium vulgare L.* — Blüthen röthlich-blau, Staubgefässe bald länger bald kürzer vorstehend. — Auf sandigen Aeckern, Triften und auf Schutt, gemein. — Zweijhr.

Gttg. *Cynoglossum L.* Hundszunge. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig, mit 5-spaltigem Saum u. über dem Schlund zusammenneigenden Schüppchen. Spaltfrüchtchen flach, nach oben dem Griffel angeheftet, widerhakig-stachelig.

914. *Cynoglossum officinale L.* Blätter grau-lichgrün weichhaarig, Blüthen düsterroth. — An Dämmen u. auf Triften, ziemlich häufig — Zweijhr.

915. *Cynoglossum montanum Lam.* Blätter lebhaft grün, zerstreuhairig, Blüthen röthlich-violett. — In Bergwäldern, an Felsen, selten — Zweijhr.

Gttg. *Omphalodes Tournef.* Nabelnüsschen. (V. 1.)

Früchtchen mit häutigem becherförmig-eingebogenem Rand umgeben, sonst wie *Cynoglossum*.

916. *Omphalodes scorpioides Schrk.* — Stengel niederliegend, Blüthenstiele blattwinkelig, Blumen blau. — Im feuchten Gebüsch, selten. — Einjhr.

Gttg. *Asperugo L.* Scharfkraut. (V. 1.)

Kelch 5spaltig, in 2, die Frucht klappig einschliessende buchtig-gezähnte Blätter auswachsend. Spaltfrüchtchen eiförmig, zusammengedrückt warzig.

917. *Asperugo procumbens L.* — Stengel niedrig, Blüthen blau. — Auf Felsboden u. Schutt, selt. — Einjhr.

Gttg. *Echinospermum L.* Stachelnüsschen. (V. 1.)

Früchtchen eiförmig, 3seitig, nur am Rande widerhakig, sonst wie *Cynoglossum*.

918. *Echinospermum Lappula L.* — Stengel aufrecht, Blüthen blau. — Auf trockenen Triften u. Feldern, ziemlich häufig. — Einjhr.

Gttg. *Heliotropium L.* Sonnenwende. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhlig-trichterförmig mit nacktem, 5fältigem Schlund und 5lippigem Saum. Fruchtknoten ungetheilt, mit endständigem, am Grunde verdicktem Griffel, später in 4 Spaltfrüchtchen sich trennend.

919. *Heliotropium europaeum L.* — Blüthen klein weiss. — An Wegen u. auf gebautem Lande, selten. — Einjhr.

Fam. *Solaneae.* Nachtschattenartige Pflanzen.

Gttg. *Solanum L.* Nachtschatten. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone radförmig mit gefaltetem 5spaltigem Saum. Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend. Beere 2facherig, mit dicken, schwammigen Samenleisten.

920. *Solanum nigrum L.* Stengel aufrecht, Blätter ungetheilt, Beeren kugelig. — Stengel u. Blätter meist kahl. Blüthen weiss. Beeren bei der Normalform schwarz. Variet. manniach, namentlich in der Färbung der Beeren.  $\beta.$  chloro carpum hat (bei der Reife) grüne,  $\gamma.$  luteum gelbe Beeren,  $\delta.$  villosum gelbe Beeren u. zottig-behaarte Stengel u. Blätter,  $\varepsilon.$  minutum rothe Beeren u. abstehend zottige Stengel u. Blätter. — Auf Schutt u. an Wegen häufig, die Varietäten hin u. wieder.  $\beta.$  u.  $\varepsilon.$  sehr selten. — Einjhr.

921. *Solanum Dulcamara L.* Stengel windend, Blätter ganz oder spießförmig-geöhrt. Beeren eilänglich. Blüthen violett, Beeren roth. — Im Gebüsch, besonders in Uferwäldern, ziemlich häufig. — Strauch.

922. *Solanum tuberosum L.* Kartoffel. Stengel aufrecht, Blätter unterbrochen-gefiedert. — Wurzelstock knollen tragend, Blüthen weiss oder blassviolett, Beeren grün. — Häufige Culturpflanze aus Südamerika stammend, ursprünglich perenn., bei uns einjhr.

Gttg. *Physalis L.* Schlutte. (V. 1.)

Kelch 5spaltig, bei der Fruchtreife aufgeblasen und gefärbt. Blumenkrone glockig-radförmig, gefaltet, 5spaltig.

Staubbeutel mit 2 Längsspalten aufspringend. Beere wie bei *Solanum*.

923. *Physalis Alkekengi* L. — Blüthen achselständig weiss, Fruchtkelche u. Beere zinnoberroth. — In Hecken u. an Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Atropa L.* Tollkirsche. (V. 1.)

Kelch 5theilig, ausgebreitet, bleibend. Blumenkrone glockig, mit 5spaltigem Saum, sonst wie *Physalis*.

924. *Atropa Belladonna* L. — Blüthen braunroth, Beeren glänzendschwarz. — In Wäldern, besonders der Gebirgsgegenden, ziemlich häufig. — Perenn. Giftig!

Gttg. *Hyoscyamus L.* Bilsenkraut. (V. 1.)

Kelch krugförmig, mit trichterigem, 5spaltigem Saum, mit der Frucht auswachsend. Blumenkrone trichterförmig, mit ungleich-5lappigem Saum. Kapsel vom Kelch umschlossen, 2fächerig, ihr oberer Theil als Deckel sich ablösend.

925. *Hyoscyamus niger* L. — Die ganze Pflanze klebrig-haarig stinkend, Blüthen trügbel mit violetten Adern. — Auf Schutt, in Dörfern, hin u. wieder. — Einjhrg. u. zweijhrg. Giftig.

Gttg. *Datura L.* Stechapfel. (V. 1.)

Kelch langröhlig, 5kantig, später an der Basis umschnitten-abfallend. Blumenkrone langröhlig, mit gefaltetem seicht-fünflappigem Saum. Kapsel dornig, halbvierfächerig, 4klappig.

926. *Datura Stramonium* L. — Blätter buchtig-gezähnt, Blüthen weiss. — Auf Schutt, an Wegen, besonders in der Nähe von Wohnungen. — Einjhrg. Giftig.

Gttg. *Nicotiana L.* Tabak. (V. 1.)

Kelch röhlig-glockig, 5spaltig. Blumenkrone röhlig, mit mehr oder weniger ausgebreittem, 5spaltigem Saum. Kapsel 2fächerig, an der Spitze vierklappig. Samen zahlreich, sehr klein. — Pflanzen mit drüsiger-behaarter Oberfläche.

927. *Nicotiana rustica* L. Blätter gestielt, Blumen-

krone mit abgerundeten Lappen grünlichgelb. — Hin u. wieder cultivirt. — Einjhrg.

928. *Nicotiana Tabacum* L. Blätter sitzend mit spitzwinkelig abgehenden Seitenerven, Blumenkrone mit zugespitzten Lappen, hellroth. — Culturpflanze, aus Amerika stammend. — Einjhrg.

929. *Nicotiana macrophylla* Spreng. (*Nicotiana latissima* Mill.) Unterscheidet sich von Vor. fast nur durch breitere Blätter, deren Seitenerven fast rechtwinkelig von der Mittelrippe abgehen. — Wie Vorige cultivirt. — Einjhrg.

Gttg. *Polemonium L.* Sperrkraut. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterig - radförmig. Staubgefässe an der verbreiterten Basis behaart. Griffel fadenförmig, Narben 3. Kapsel 3fächerig.

930. *Polemonium coeruleum* L. — Blätter gefiedert, Blüthen blau oder weiss. — Auf feuchten Wiesen, sehr selten, in Gärten häufig gepflanzt. — Perenn.

Gttg. *Convolvulus L.* Winde. (V. 1.)

Kelch 5blätterig. Blumenkrone glockig-trichterförmig, mit 5spaltigem Saum. Narben 2. Kapsel 1-2fächerig wenigsamig. — Windende Pflanzen mit pfeilförmigen Blättern u. gestielten, achselständigen Blüthen.

931. *Convolvulus sepium* L. Jede Blüthe mit 2 grossen kelchständigen Bracteen. — Blüthen weiss. — In Gebüschen und Hecken, häufig. — Perenn.

932. *Convolvulus arvensis* L. Bracteen klein vom Kelch abgedrückt. — Blüthen kleiner als bei Vor. röthlich. — Auf Aeckern, als Unkraut, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Cuscuta L.* Flachsseide. (V. 2.)

Kelch 4-5spaltig. Blumenkrone krugförmig-trichterig, mit 4-5spaltigem Saum, in der Röhre unterhalb

der Staubgefasse mit 4—5 Schüppchen. Griffel u. Narben 2. Kapsel wenig samig, am Grund sich umschnitten-ablösend. — Blattlose, nichtgrüne Schmarotzer, mit fadenförmigen, windenden, seitliche Saugwurzelchen treibenden Stengeln u. büschelig-gehäuften, kleinen Blüthen.

1) Schüppchen in der Röhre zusammenneigend, Griffel länger als der Fruchtknoten.

933. *Cuscuta Epithymum* Murr. Kelchzipfel spitz, Staubgefasse etwas vorstehend. — Die üppige wachsende Form auf Kleeäckern ist: *Cuscuta Trifolii* Bab. — Auf Quendel, Haidekraut u. verschiedenen Leguminosen. — Einjhr.

2) Schüppchen der Röhre angedrückt, Griffel kürzer als der Fruchtknoten.

934. *Cuscuta europaea* L. Kelchzipfel stumpf, Staubgefasse nicht vorstehend. — Stengel ästig, Blüthen etwa 1" im Durchmesser. — Im Gebüsch auf Nesseln, Hopfen und andern Pflanzen, nicht selten. — Einjhr.

935. *Cuscuta Epilinum* Whe. Kelchzipfel spitz, Staubgefasse nicht vorstehend. — Stengel meist einfach dünn fadenförmig, Blüthen kleiner als bei Voriger. — Nur auf Flachsfeldern, oft schädlich. — Einjhr.

Anm. *Cuscuta corymbosa* Chois. durch traubigstehende langgröhrige Blüthen ausgezeichnet u. in Südamerika einheimisch, findet sich, ohne Zweifel mit fremdem Samen eingeschleppt, hin u. wieder auf Luzerneäckern schmarotzend. — Einjhr.

### Fam. Gentianaceae. Enzianartige Pflanzen.

#### Gtg. *Gentiana* L. Enzian. (V. 4.)

Kelch röhrig, 5spaltig, manchmal seitlich aufgeschlitzt. Blumenkrone glockig oder röhrig, mit 5spaltigem, manchmal am Rande oder im Schlunde gewimpertem Saum oder mit kleinen zahnartigen Läppchen zwischen den Zipfeln. Kapsel 1fächig, mit wandständigen Samenleisten.

1) Blumenkrone gelb tiefgespalten, Kelch einseits aufgeschlitzt.

936. *Gentiana lutea* L. Blätter elliptisch längsnervig, Blüthen in vielblüthigen Quirlen. — Im höhern Gebirg, nicht selten. — Perenn.

2) Blumenkrone glockig 5spaltig gelb oder röthlich.

937. *Gentiana purpurea* L. Kelch einseitig-aufgeschlitzt, Blumenkrone nicht punctirt (purpurroth unten u. innen gelb). — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

938. *Gentiana pannonica* Scop. Kelch glockig mit zurückgekrümmten Saumlappen, Blumenkrone violettroth schwärzlich-punctirt. — Im Hochgebirg, zieml. selt. — Perenn.

939. *Gentiana punctata* L. Kelch glockig mit aufgerichteten Saumlappen, Blumenkrone gelb röthlich-punctirt, manchmal auch nicht punctirt. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

3) Blumenkrone blau ungewimpert glockig oder röhrig, Kelch regelmässig 4- oder 5spaltig ungeflügelt.

940. *Gentiana cruciata* L. Blätter länglich-lanzettlich, Blüthen quirlig 4zählig. — Auf Triften u. Wiesen, besonders auf Kalkboden, nicht selten. — Perenn.

941. *Gentiana asclepiadea* L. Blätter eiförmig zugespitzt, Blüthen in endständiger beblätterter Aehre gross. — In Wäldern. — Perenn.

942. *Gentiana Pneumonanthe* L. Blätter lineal, die untern schuppig verkürzt, Blüthen einzeln achselständig. — Auf Wiesen des höhern Gebirgs u. von da herabsteigend. — Perenn.

943. *Gentiana acaulis* L. Blätter eine grundständige Rosette bildend, Blüthe einzeln endständig. — Blumenkrone innen dunkelblau, sehr gross. — Im Hochgebirg. — Perenn.

4) Wie vorige Abtheilung aber der Kelch an den Kanten geflügelt.

944. *Gentiana verna* L. Stengel rasenartig aufsteigend, obere Blätter spitz, die untern eine Rosette bildend, Blüthen einzeln endständig, Kelch schmalgeflügelt. — Auf Sumpfwiesen, selten. — Perenn.

945. *Gentiana bavarica* L. Blätter stumpf, die untern kleiner, sonst wie vor. Art. — Blumenkrone wie bei jener tiefblau. — Auf nassen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

946. *Gentiana utriculosa* L. Stengel aufrecht, Blüthen end- und achselständig, Kelch breitgeflügelt. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

5) Kelch röhrig, Blumenkrone 4spaltig mit am Rande franzig-gewimperten Saumlappen.

947. *Gentiana ciliata* L. Stengel aufrecht, Blätter lineal-lanzettlich. — Auf Triften und Rainen mit Kalkboden. — Einjhrg.

6) Kelch röhlig ungeflügelt, Blumenkrone blau oder blauviolett im Schlunde bärig-gewimpert.

948. *Gentiana campestris* L. Kelch 4lappig mit 2 viel breiteren Lappen. — Auf Wiesen, im höhern Gebirg. — Einjhrg.

949. *Gentiana tenella* Rottb. Blüthe langgestielt, Kelchläppchen 4 eilanzettförmig gleichgross. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

950. *Gentiana germanica* Wlld. (G. *Amarella* L.) Kelchläppchen 5 fast gleichbreit, Blätter spitz. — Auf Triften u. Wiesen, nicht selten. — Einjhrg.

951. *Gentiana obtusifolia* Wlld. Von Voriger durch stumpfe Blätter verschieden. — Auf Gebirgswiesen, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Erythraea* Rich. Tausendgüldenkraut. (V. 1.)

Kelch röhlig, 5zählig. Blumenkrone röhlig-trichterförmig, mit 5spaltigem Saum. Staubbeutel nach der Oeffnung spiralig-gedreht. Kapsel 2fächerig. — Blüthen roth, selten weiss.

952. *Erythraea Centaurium* Pers. Stengel einfach, Blüthen in gedrängter, oben flacher Trugdolde. — Auf Triften, an Rainen und Waldrändern, häufig. — Einjhrg.

953. *Erythraea ramosissima* Pers. Stengel meist vom Grund an ästig, Blüthen in lockerer gabeliger Trugdolde. — Auf Wiesen, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Swertia* L. Swertie. (V. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig 5theilig. Staubgefässe ihrem Grunde aufsitzend abwechselnd mit je 2 gewimperten Honiggrübchen. — Blüthen trübviolett. 954. *Swertia perennis* L. — Blätter eiförmig, Blüthenstand endständig aus Quirlen zusammengesetzt. — Auf Moorwiesen, selten. — Perenn.

Gttg. *Cicendia* Adans. Bitterblatt. (IV. 1.)

Kelch röhlig, 4zählig. Blumenkrone trichterig, mit 4theiligem Saum, Kapsel halb-2fächerig.

955. *Cicendia filiformis* Rch. Stengel fadenförmig

zwergig, Blätter lanzettlich, Blüthen gelb. — Auf feuchtem Sandboden sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Chlora* L. Bitterling. (VIII. 1.)

Kelch 6-8theilig. Blumenkrone röhlig, mit 6-8theiligem Saum, Kapsel einfächerig. — Blüthen gelb.

956. *Chlora perfoliata* L. Blätter an der Basis in ihrer ganzen Breite zusammengewachsen, Zipfel der Blumenkrone stumpf. — Auf Triften und Wiesen, hin und wieder. — Einjhrg.

957. *Chlora serotina* Kch. Unterscheidet sich von Vor. durch die nur mit einem Theil ihrer gerundeten Basis verwachsenen Blätter und spitze Kronzipfel. — Auf feuchten Wiesen, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Menyanthes* L. Bitterklee. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone trichterförmig, ihr Saum mit 5 ganzrandigen, innen gebarteten Lappen. Kapsel einfächerig. — Blüthen röthlichweiss.

958. *Menyanthes trifoliata* L. — Blätter 3zählig, Blüthenstand traubig. — Auf nassen Torfwiesen, in Gräben, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Limnanthemum* Gm. Teichblume. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig, mit gebartetem Schlund und 5, am Rande gefranzten Saumzipfeln. Kapsel einfächerig. — Blüthen gelb.

959. *Limnanthemum nymphaeoides* Lk. — Blätter schwimmend langgestielt rundlich am Grunde herzförmig. — In Gräben und Altwässern zieml. selten. — Perenn.

Fam. Apocynaceae. Apocynen.

Gttg. *Vinca* L. Sinngrün. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone röhlig, mit flachem, in 5 schiefabgestutzte Zipfel getheiltem Saum. Staubgefässe zusammenneigend, an der Spitze mit gebartetem Fortsatz. Griffel nach oben verdickt, mit ringförmiger Narbe und haarigem Endknopf. Frucht 1-2 Balgkapseln.

960. *Vinca minor* L. — Blätter eilanzettlich immergrün, Blüthen hellblau oder weiss. — In Wäldern und Hecken, nicht selten. — Perenn.

Fam. *Asclepiadaceae*. *Asclepiadeen*.

Gttg. *Cynanchum R. Br.* Schwalbwürz. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig, mit 5 etwas gedrehten Zipfeln u. einem fleischigen, slappigen Schlundkranz. Staubgefäß vor den Lappen des Kranzes stehend, verbreitert, jedes in einen der Narbe anliegenden Fortsatz geendigt, Pollenmassen gestielt, an 5 dunkelgefärbe, im Umfang der Narbe stehende Drüsen paarweise sich anheftend. Narbe dick, kuchenförmig, Frucht aus 2 Balgkapseln. Samen mit Haarschopf.

961. *Cynanchum Vincetoxicum R. Br.* — Blätter herzförmig zugespitzt, Blüthen weiss. — An Waldrändern, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

Fam. *Oleaceae*. *Oelbaumartige Pflanzen*.

Gttg. *Ligustrum L.* Rainweide. (II. 1.)

Kelch glockig, 4zählig. Blumenkrone röhrig, mit trichterigem, 4theiligen Saum. Beere 2fächiger, 2- oder 4samig.

962. *Ligustrum vulgare L.* — Blätter lanzettlich, Blüthen weiss, Beeren schwarz. — In Gebüschen und Hecken, häufig. — Strauch.

Anm. Von der Gattung *Syringa L.*, welche sich von *Ligustrum* durch die holzige, 2fächige, fachspaltig-aufspringende Kapsel unterscheidet, ist *Syringa vulgaris L.* mit herzförmigen zugespitzten Blättern, hier zu nennen.

Gttg. *Fraxinus L.* Esche. (II. 1.)

Blüthen nackt, theilweise durch Fehlschlägen eingeschlechtig. Staubfäden sehr kurz. Narbe 2lappig. Frucht ein einsamiges, in einen länglichen Flügel auslaufendes Nüsschen.

963. *Fraxinus excelsior L.* — Blätter gefiedert. — In feuchten Wäldern, häufig. — Baum.

Fam. *Ilicineae*. *Stechpalmarlige Pflanzen*.

Gttg. *Ilex L.* Stechpalme. (IV. 4.)

Kelch 4spaltig. Blumenkrone tief-4theilig, 4 sitzende Narben. Frucht eine Beere, mit 4 steinartigen Samen. Anm. Die Blüthen kommen auch 5zählig vor.

964. *Ilex aquifolium L.* — Blätter dornig-gezähnt immergrün, Blüthen weiss, Beeren roth. — In Gebirgswäldern, ziemlich verbreitet, jedoch streckenweise fehlend. — Strauch, mit glatter grüner Rinde.

Fam. *Ericaceae*. *Haidekrautartige Pflanzen*.

Gttg. *Arctostaphylos Ad.* Bärentraube. (X. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone krugförmig, mit 5-zähligem Saum. Staubbeutel an der Spitze 2hörnig, 2porig. Frucht fleischig, mit 5 einsamigen Steinen.

965. *Arctostaphylos officinalis Wimm. & Grab.* (*Arbutus uva ursi L.*) Blätter immergrün kahl, unten netzaderig, Blüthen röthlichweiss, Beeren roth. — Auf Haideboden im Hochgebirg u. sonst stellenweise. — Niedriger Strauch.

966. *Arctostaphylos alpina Spr.* Blätter einjährig gesägt u. gewimpert. — Im Hochgebirg hin u. wieder, bes. auf Kalkboden. — Niedrig-strauchig.

Gttg. *Andromeda L.* Andromede. (X. 1.)

Frucht eine 5fächige, fachspaltig - aufspringende Kapsel, sonst wie vor. Gttg.

967. *Andromeda polifolia L.* — Blätter lineal-lanzettlich immergrün unten weiss, Blüthen rosenroth. — Auf Torfboden, ziemlich selten. — Strauchig.

Gttg. *Erica L.* Eriko. (VIII. 1.)

Kelch 4theilig, Blumenkrone krugförmig mit 4zähligem Saum, länger als der Kelch. Kapsel in 4 scheidewandtragende Klappen aufspringend.

1) Staubgefässe eingeschlossen, Staubbeutel begrannet.  
 968. **Erica Tetralix L.** — Blätter lineal steifhaarig gewimpert, Blüthen hellroth. — Auf Torfboden, sehr selten. — Perenn.

2) Staubgefässe vorstehend, Staubbeutel unbegrannet.  
 969. **Erica carnea L.** Blätter kahl, Blüthen fleisch-roth. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg, stellenweise auch an tiefergelegenen Standorten u. in Wäldern. — Perenn.

Gttg. **Calluna Salisb.** Haidekraut. (VIII. 1.)

Kelch gefärbt, 4blätterig, die 4spaltige Blumenkrone überragend. Staubbeutel am Grunde mit 2 Anhängen. Kapsel 4fächrig, in 4 sich von den Scheidewänden lösende Klappen aufspringend.

970. **Calluna vulgaris Salisb.** (*Erica vulgaris* L.) — Blätter klein angedrückt - 4zeilig, Blüthen rosenroth, selten weiss. — Auf trockenem Boden, sehr gemein. — Sträuchlein.

Gttg. **Azalea L.** Azalee. (V. 1.)

Kelch 5theilig, Blumenkrone glockig, 5spaltig, Kapsel 4fächrig, wandtheilig-4klappig.

971. **Azalea procumbens L.** — Blätter klein gegenständig am Rande zurückgerollt, Blüthen doldig mit purpurrothem Kelch u. rosenrother Blumenkrone. — Im Hochgebirg, selten. — Zwergig-sträuchig.

Gttg. **Rhododendron L.** Alpenrose. (X. 1.)

Kelch 5theilig, Blumenkrone trichterförmig, mit 5-lappigem Saum. Staubbeutel 2porig. Kapsel 5klappig. — Blätter lederartig, Blüthen rosenroth.

1) Blüthen in Doldentrauben nickend, Blumenkrone trichterförmig.

972. **Rhododendron hirsutum L.** Blätter am Rande gewimpert, unten zerstreut drüsig-punctirt. — Im Hochgebirg auf Kalkboden. — Strauchig.

973. **Rhododendron ferrugineum L.** Blätter nicht gewimpert, unten dicht rostfarbig beschuppt. — Im Hochgebirg, bes. auf Granit. — Strauchig.

Anm. Eine Bastardform zwischen beiden vorstehenden

Arten: **Rhododendron intermedium Tsch.** findet sich hin- u. wieder mit denselben zusammen.

2) Blüthen einzelnstehend, Blumenkrone radförmig.

974. **Rhododendron Chamaecistus L.** Blätter gewimpert-gezähnt. — Staubbeutel violett. — Im Hochgebirg, selten. — Niedrig-sträuchig.

Gttg. **Ledum L.** Porst. (X. 1.)

Kelch 5zählig. Blumenkrone 5blättrig. Staubbeutel 2porig. Kapsel vom Grund her 5klappig aufspringend.

975. **Ledum palustre L.** — Blätter am Rande umgerollt, unten rostfarbig-filzig, Blüthen weiss. — In hochgelegenen Torfsümpfen; für das Gebiet zweifelhaft. — Strauchig.

Fam. **Pyrolaceae. Pyrolaceen.**

Gttg. **Pyrola L.** Wintergrün. (X. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone in 5 Blumenblätter getrennt. Antheren 2porig-aufspringend, Kapsel 5fächrig, mit 5 Ritzten sich öffnend. Samen sehr klein. — Immergrüne Pflanzen mit an der Basis holzigem Stengel.

1) Blüthe einzelnstehend weiss überhängend, Kapsel aufrech.

976. **Pyrola uniflora L.** Blätter rundlich. — In Wäldern, hin u. wieder, besonders im Gebirg. — Perenn.

2) Blüthen doldig-stehend röthlichweiss.

977. **Pyrola umbellata L.** Blätter keilf.-lanzettlich gesägt. — In Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blüthen in einseitiger Traube stehend grünlich-weiss.

978. **Pyrola secunda L.** Blätter eiförmig spitz feingesägt. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

4) Blüthen in allseitiger Traube weiss.

a) Griffel gerade, Narbe breiter als der Griffel 5-lappig.

979. **Pyrola minor L.** Kelchlappen eiförmig, Griffel in der Blumenkrone eingeschlossen. — In Wäldern hin und wieder. — Perenn.

980. **Pyrola media Sw.** Unterscheidet sich von vor. Art durch eilanzettliche spitze Kelchlappen u. her-

vorragenden Griffel. — Im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

b) Griffel gebogen, Narbe nicht breiter als der Griffel.

981. *Pyrola chlorantha* Sw. Kelchlappen eiförmig. Blüthen grünlich-weiss. — In Wäldern, ziemlich selten. — Strauchartig.

982. *Pyrola rotundifolia* L. Kelchlappen lanzenförmig, Blüthen weiss. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

#### Fam. Monotropaceae. Monotropeen.

Gttg. *Monotropa* L. Fichtenspargel. (X. 1.)

Kelch 4—5blättrig. Blumenkrone in 5, an der Basis mit sackartigem Honiggrübchen versehene Blättchen getrennt. Staubbeutel nierenförmig, queraufspringend. Kapsel 5klappig. Samen sehr klein. — Schmarotzerpflanze ohne grüne Theile mit überhängender Blüthentraube.

983. *Monotropa Hypopitys* L. — Die ganze Pflanze gelblich-weiss, bald mit glatter, bald mit fläumhariger Oberfläche. — In Wäldern auf faulem Laub, durch das Gebiet. — Perenn.

#### Fam. Vaccinieae. Heidelbeerartige Pflanzen.

Gttg. *Vaccinium* L. Heidelbeere. (VIII. 1.)

Kelch mit 4—5zähnigem oder fast ganzem Rand. Blumenkrone krugförmig oder glockig, mit 4—5zähnigem Saum. Staubbeutel an der Spitze in 2 Röhrchen auslaufend. Frucht eine unterständige 4—5fächerige Beere mit vielsamigen Fächer. — Niedere Sträucher mit einzeln oder traubig stehenden, röthlichweissen Blüthen.

984. *Vaccinium Myrtillus* L. Blätter eiförmig gesägt. — Beeren schwarzblau wohlschmeckend. — In Wäldern auf trockenem Boden, besonders im Gebirg, sehr häufig. — Strauchig.

985. *Vaccinium uliginosum* L. Blätter verkehrt-eiförmig stumpf unten blaugrün u. netzaderig. — Beeren grösser als bei Vorr., angeblich schädlich. — Auf Torfboden, nicht selten. — Strauchig.

2) Blätter immergrün, Antheren wehrlos.

986. *Vaccinium Vidis Idaea* L. Preisselbeere. Blätter verkehrt-eiförmig unten punctirt. — Beeren roth. — Im höheren Gebirg, streckenweise gesellig wachsend. — Strauchig.

Gttg. *Oxycoccus* Pers. Moosbeere. (VIII. 1.)

Blüthen 4zählig. Blumenkrone in 4 zurückgebogene Blättchen getrennt, sonst wie *Vaccinium*.

987. *Oxycoccus palustris* Pers. (*Vaccinium Oxycoccus* L.). — Stengel kriechend, Blätter klein eiförmig unten weiss, Blüthen rosenroth, Beeren roth essbar. — Auf Torfboden im Gebirg, hin u. wieder. — Strauchig.

#### Fam. Campanulaceæ. Glockenblumenartige Pflanzen.

Gttg. *Campanula* L. Glockenblume. (V. 1.)

Kelch mit krugförmiger Röhre und 5theiligem Saum. Blumenkrone glockig, mit 5spaltigem Saum. Staubfäden an der Basis verbreitert. Griffel behaart, Narben 3. Kapsel unterständig, 2—3fächerig, durch seitliche Löcher aufspringend.

1) Blüthen blau od. blauviolett.

a) Blüthen ungestielt in achselständigen Knäueln stehend.

988. *Campanula glomerata* L. Kelchzipfel lineal spitz, Blüthen violettblau. — Auf Wiesen und Triften, häufig. — Perenn.

989. *Campanula Cervicaria* L. Kelchzipfel eiförmig stumpf, Blüthen hellblau. — Auf Waldboden, hin u. wieder. — Zweijährig. — Perenn.

b) Blüthen blau gestielt traubig- oder rispig-gestellt.

\*) Kelch zwischen den Saumzipfeln mit zurückgeschlagenen Anbängen.

990. *Campanula alpina* L. Blätter spatelig oder lineal zottig, Blumentraube alleseitig, Blumenkrone an der Spitze spärlich behaart sattblau. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

991. *Campanula barbata* L. Blätter lanzenförmig, steifhaarig, Blüthentraube einseitig, Blumenkrone an der Spitze gebartet hellblau. — Im höheren Gebirg. — Perenn. <sup>\*\*</sup> 1) Kelch ohne Anhänge zwischen den Kelchzipfeln. a) Stengelblätter herzeförmig oder eiförmig zugespitzt.

992. *Campanula rapunculoides* L. Stengel stumpfkantig, Blüthentraube einseitig. — Im Gebüsch und auf bebantem Land, häufig. — Perenn.

993. *Campanula Trachelium* L. Stengel scharfkantig, Blüthentraube allseitig, Kelch rauhhaarig. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

994. *Campanula latifolia* L. Stengel stumpfkantig, Blüthentraube allseitig, Kelch kahl. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Zweijhrg.

b) Stengelblätter lineallanzettlich oder lineal, Kapseln aufrecht.

995. *Campanula persicifolia* L. Blüthen traubig, weitglockig. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

996. *Campanula Rapunculus* L. Blüthenstand pyramidenförmig unten rispig, oben verlängert - ährig, Blumenkrone schmalglockig bis zur Hälfte eingeschnitten, — An Rainen, auf Triften, gemein. — Zweijhrg.

997. *Campanula patula* L. Blüthenstand doldentraubig ausgebreitet, Blumenkrone wie bei Vor. — Auf Wiesen, ziemlich häufig. — Perenn.

c) Wie Vor., aber die Kapseln nickend.

998. *Campanula rotundifolia* L. Wurzelblätter der sterilen Triebe eirundlich, Stengelblätter lineal, Lappen der Blumenkrone eiförmig. — Variet. mannicfach; die Form des höheren Gebirgs (β. Scheuchzeri) unterscheidet sich nur durch weniger und grössere Blüthen. — Auf Grasplätzen, gemein. — Perenn.

999. *Campanula pusilla* Hke. Unterscheidet sich von Voriger durch dichten rasenartigen Wuchs, lanzenlich-längliche Stengelblätter und weiterglockige Blumenkrone, deren Zipfel breiter als lang sind. — Im Hochgebirg u. stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

2) Blüthen gelblichweiss in dichter Ähre stehend.

1000. *Campanula thyrsoidea* L. Blätter länglich-lanzettlich ganzrandig. — Auf Wiesen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Wahlenbergia* Schrad. *Wahlenbergia*. (V. 1.)

Wie *Campanula*, aber die Kapsel halb oberständig, von der Spitze her in 3 oder 5 Klappen aufspringend.

1001. *Wahlenbergia hederacea* Rehb. — Stengel kriechend, Blätter rundlich-herzförmig, eckig-5lappig, Blumen blassblau. — In Torfsümpfen, äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Adenophora* Fisch. *Bechergloke*. (V. 1.)

Griffel am Grunde von einer becherförmigen Röhre umgeben, Narbe keulenförmig, sonst wie *Campanula*.

1002. *Adenophora liliifolia* Bess. — Blätter länglich gesägt, Blüthenrispe ausgebreitet, Blüthen blassblau. — Im Gebüsch, äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Prismatocarpus* L'Herit. *Venusspiegel*. (V. 1.)

Kelchröhre verlängert-prismatisch. Blumenkrone trichterig-radförmig, sonst wie *Campanula*.

1003. *Prismatocarpus Speculum* L'Herit. (*Specularia Speculum* DC.) Blumenkrone so lang wie die linealen Kelchzipfel. — Blüthen violett, selten weiss. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

1004. *Prismatocarpus hybridus* L'Herit. Blumenkrone kürzer als die lanzenförmigen Kelchzipfel — Auf Aeckern, ziemlich selten. — Einjhrg.

Gttg. *Phyteuma* L. *Rapunzel*. (V. 1.)

Blumenkrone 5theilig mit linealen, anfangs oben zusammenhängenden Zipfeln. Narben 2, selten 3, sonst wie *Campanula*.

1) Blüthenstand ein kugeliges von einer Hülle umgebenes Köpfchen.

1005. *Phyteuma hemisphaericum* L. Blätter ganzrandig lineal, Köpfchen etwa 12blüthig. — Blüthen violett, selten weiss. — Im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

1006. *Phyteuma orbiculare* L. Blätter gekerbt gesägt, nur die oberen lineal, Köpfchen vielblüthig. — Blüthen blassviolett. — Auf Gebirgsgränen u. Wiesen, zieml. selten. — Perenn.

2) Blüthenstand eine längliche oder walzige Achre.  
**1007. *Phyteuma orbiculare* L.** Blätter entfernt gekerbt-gezähnt, die unteren herzförmig. — Wurzel spindelförmig fleischig essbar, Blüthen gelblichweiss bei der Var.  $\beta$ . *nigrum* dunkelviolet. — In Wäldern, häufig; streckenweise ist bald die eine bald die andere Farbvarietät vorwiegend. — Perenn.

**1008. *Phyteuma Halleri* All.** Blätter grob doppeltgesägt, Achre lockerblüthig, sonst wie vor. Art. — Im Hochgebirg, hin u. wieder. — Perenn.

**1009. *Phyteuma Michelii* Bertol.** Blätter ganzrandig oder entfernt gekerbt-gezähnt, Blüthen hellviolet. — Im Hochgebirg; zieml. selten. — Perenn.

Gttg. *Jasione L.* Jasione. (V. 1.)

Kelch krugförmig, mit 5theiligem Saum. Blumenkrone tief-fünftheilig mit linealen Zipfeln. Staubbeutel anfangs am Grunde zusammenhängend. Narbe kurz-2lappig. — Blüthen gestielt, ein kugeliges an der Basis umhülltes Köpfchen bildend, blau.

**1010. *Jasione perennis* L.** Stengelgrund mit kurzen, Blattbüschel tragenden Ausläufern. — Auf Triften u. in Wäldern, bes. der Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

**1011. *Jasione montana* L.** Stengel einfach oder ästig, ohne Ausläufer. — Auf trockenen Triften und Rainen, gemein. — Einjhrg.

Fam. Ambrosiaceae. Ambrosiaceen.

Gttg. *Xanthium L.* Spitzklette. (XXI. 6.)

Männl. Blüthen in Köpfchen. Kelch röhlig, 5spaltig. Staubgefässe 5, mit verwachsenen Staubfäden. Weibl. Blüthen zu zweien in einer Hülle. Kelch röhlig-angezogen. Griffel 2. Früchtchen nussartig, von der bleibenden, mit Widerhaken besetzten Hülle umschlossen.

**1012. *Xanthium strumarium* L.** — Dornenlos, Blätter herzförmig manchmal gelappt, Köpfchen achselfständig grün. — Auf Schutt, ziemlich häufig. — Einjhrg.

Anm. ***Xanthium spinosum* L.**, durch gelbe, dreigabelige Dornen ausgezeichnet, kommt hie u. da eingeschleppt oder als Gartenfrüchtling vor.

Fam. Compositae. Zuzammengesetztblühige Pflanzen.

A. Cichoriaceae.

Gttg. *Lampsana L.* Rainkohl. (XIX. 1.)

Hüllkelch mehrreihig, mit kurzem Aussenkelch. Fruchtboden nackt. Fruchtscheitel mit undeutlichem Hautrand. — Blüthen gelb.

**1013. *Lampsana communis* L.** — Blätter eckig-gezähnt, die untern leierförmig. — An Wegen und im Gebüsch, sehr gemein. — Einjhrg.

Gttg. *Arnoseris Grtn.* Lämmersalat. (XIX. 1.)

Köpfchen halbkugelig, Früchtchen gerippt, auf dem Scheitel mit 5kantigem Hautrand, sonst wie vor. Gttg.

**1014. *Arnoseris pusilla* Grtn.** — Blüthenschäfte einfach od. verzweigt, nach oben keulenförmig-verdickt. — Auf sandigen Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Aposeris Neck.* Schweinesalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch 2reihig. Fruchtknoten nackt. Früchtchen spiefig, oben schwach-berandet. — Blüthen gelb, Kraut mit bitterem, widerlich riechendem Milchsaf.

**1015. *Aposeris foetida* Less.** — Blätter schrotsägeförmig, Schäfte einköpfig, vor der Blüthe nickend. — Im Hochgebirg u. stellenweise in die Ebene herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Cichorium L.* Wegwarte. (XIX. 1.)

Hüllkelch 2reihig. Fruchtboden nackt. Pappus kronenförmig, aus häutigen Schüppchen gebildet. — Blüthen sitzend, blau, selten röthlich oder weiss.

**1016. *Cichorium Intybus L.* Cichorie.** Untere Blätter schrotsägeförmig, obere mit breiter Basis an-sitzend lanzenförmig. — An Wegen, häufig; auch der Wurzeln wegen cultivirt. — Zweijhrg.

**1017. *Cichorium Endivia L.* Endivie.** Untere Blätter buchtig-fiederspaltig, obere herzförmig sitzend. — In Gärten gebaut. — Ein- u. Zweijhrg.

Gttg. *Crepis L.* Pippau. (XIX. 1.)

Hüllkelch mit Aussenkelch od. dachziegelig. Fruchtboden nackt (vgl. Nr. 1023). Früchtchen gestreift, mit haarförmigem, weichem, meist schneeweissem (vgl. N. 1027) Pappus. — Blüthen gelb. Blätter fiederspaltig, schrotsägeförmig oder gezähnt, oft bei ein u. derselben Art wechselnd.

1) Stengel schaftartig unbeblättert oder 1blätterig.

1018. *Crepis praemorsa* Tsch. Blüthenschaft in eine rispige Traube geendigt. — An Rainen u. auf kalkhaltigen Triften, nicht selten. — Perenn.

1019. *Crepis alpestris* Tsch. Blüthenschaft an der Spitze einköpfig manchmal einfach gabelig-verzweigt, Hüllkelch haarig. — Blüthen goldgelb. — An Rainen im Hochgebirg u. stellenweise bis in die Ebene. — Perenn.

1020. *Crepis aurea* Cass. Unterscheidet sich von Vor. durch schwarzborstigen Hüllkelch und orangefarbene Blüthen. — Im Hochgebirg. — Perenn.

2) Stengel beblättert, Rispe ausgebreitet, Hüllkelch kahl.

1021. *Crepis pulchra* L. Aussenkelch sehr kurz angedrückt. — An Rainen u. in Weinbergen, selten. — Einjhrg.

3) Stengel beblättert, in eine reichblühige Doldentraube auslaufend, Hüllkelch nicht kahl.

1022. *Crepis biennis* L. Stengel aufrecht oben rauh, Blätter fiedertheilig, Aussenkelch abstehend, Kelchblättchen auf der Innenseite seidenhaarig. — Auf feuchten Wiesen, gemein. — Zweijhrg.

1023. *Crepis nicacensis* Balb. Unterscheidet sich von voriger Art nur durch die auf der Innenseite glatten Kelchblättchen und etwas haarigen Fruchtboden. Die Köpfchen sind kleiner. — Auf Rheinwiesen, sehr selten. — Zweijhrg.

1024. *Crepis virens* Vill. (*Crepis polymorpha* Wallr.). Stengel oben glatt, Stengelblätter am Rande flach, Aussenkelch angedrückt. — An Wegen und auf Wiesen, häufig. — Einjhrg.

1025. *Crepis tectorum* L. Stengel aufrecht kahl, Stengelblätter am Rande zurückgerollt, Aussenkelch abstehend. — Auf trockenen Aeckern hin u. wieder. —

4) Blüthenstand locker aus wenig Köpfchen gebildet, sonst wie vor. Abtheilung.

1026. *Crepis succisaefolia* Tsch. Stengelblätter entferntstehend, stengelumfassend, Aussenkelch kurz angedrückt, Pappus schneeweiss. — Auf moorigen Wiesen im Gebirg nicht selten. — Perenn.

1027. *Crepis paludosa* Mch. Stengelblätter entferntstehend mit herzpförmigem Grunde ansitzend, Aussenkelch kurz, Pappus schmutzigweiss. — Auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1028. *Crepis blattariooides* Vill. Blätter buchtig-gezähnt rauhaarig, die Stengelblätter einander genähert mit pförmigem Grunde ansitzend, Aussenkelch locker so lang als der innere, Pappus schneeweiss. — Im Hochgebirg nicht selten. — Perenn.

1029. *Crepis grandiflora* Tsch. Blätter drüs behaart, die stengelständigen ganzrandig, Aussenkelch kürzer. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1030. *Crepis Jacquinii* Tsch. Wurzelblätter spatelig, Stengelblätter fiedertheilig, die obere lineal, alle kahl. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Barkhausia L.* Schnabelpippau. (XIX. 1.)

Ein Theil der Früchtchen oder alle an der Spitze in einen Schnabel verschmälert, daher der Pappus gestielt, sonst wie *Crepis*

1031. *Barkhausia foetida* Mch. (*Crepis foetida* L.). Köpfchen vor dem Aufblühen überhängend. — Auf bebautem Land und an Wegen, hin u. wieder. — Einjhrg.

1032. *Barkhausia taraxacifolia* DC. (*Crepis taraxacifolia* Thuill.) Köpfchen stets aufrecht — Hüllkelch etwas graufilzig. — Auf Triften und Wiesen, hin u. wieder. — Zweijhrg.

1033. *Barkhausia setosa* DC. (*Crepis setosa* Hall. fil.). Unterscheidet sich von Vor. durch langflaue Hüllkelche und Blüthenstiele. — Auf Aeckern borstige Hüllkelche und Blüthenstiele. — Auf Aeckern und Grasplätzen, selten, wahrscheinlich eingeschleppt. — Einjhrg.

Gttg. *Hieracium L.* Habichtskraut. (XIX. 1.)  
Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Frücht-

chen gestreift, oben gerandet. Pappus haarartig, mit zerbrechlichen Strahlen. — Blüthen gelb.

An m. Die zahlreichen, oft sehr schwierig zu unterscheidenden Formen dieser Gattung sind wahrscheinlich zum Theil Bastardbildungen.

- 1) Stengel schaftartig.
- a) Schaft einblüthig.

**1034. Hieracium Pilosella L.** Mit verlängerten Ausläufern, Blätter borstig-behaart unten graufilzig, innere Hüllkelchschuppen spitz. Bei der Var.  $\beta$ . *Peleterianum* sind die Ausläufer kurz u. dick und die Behaarung ist sehr dicht und langhaarig. — An Rainen u. auf Triften, gemein, die Var.  $\alpha$  him u. wieder. — Perenn.

**1035. Hieracium pilosellaeforme Hppe.** Unterscheidet sich von vor. Art durch grosse Blüthenköpfchen und stumpfe innere Hüllkelchschuppen. — Im Hochgebirg u. von da stellenweise bis in die Ebene herabsteigend. — Perenn.

- b) Schaft 2—10blüthig.

**1036. Hieracium Auricula L.** Mit Ausläufern, Blätter graugrün kahl mit einzelnen Borstenhaaren. — Wie vorige Art, häufig. — Perenn.

**1037. Hieracium floribundum Wimm. et Gr.** Stengel einblätterig, Blätter lanzenförmig graugrün unterseits spärlich-sternhaarig, Blüthenköpfchen schwarzhaarig. — Auf Wald- u. Torfboden, selten. — Perenn.

**1038. Hieracium fureatum Hppe.** Ohne Ausläufer, Blätter sehr spärlich borstenhaarig, äussere Hüllkelchschuppen kürzer, sehr stumpf. — Blüthen gelb. — Im Hochgebirg. — Perenn.

**1039. Hieracium aurantiacum L.** Blätter dunkelgrün rauhaarig. — Von allen übrigen Arten der Gattung sogleich durch die dunkelorangegefärbten Blüthen zu unterscheiden. — Im Hochgebirg u. stellenweise in der Ebene. — Perenn.

- c) Schaft 20- und mehrblüthig, kahl oder spärlich behaart.

**1040. Hieracium praealtum Vill.** Blätter borstig behaart, Blüthen ziemlich locker stehend, innere Kelchblättchen stumpf. — Bald mit, bald ohne Ausläufer und ausserdem in der Bekleidung variabel, wonach man eine Anzahl von Varietäten, welche sich jedoch nicht

bestimmt begränzen lassen, unterschieden hat. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

**1041. Hieracium Nestleri Tsch.** (H. cymosum L.) Unterscheidet sich von Vor. durch etwas geknäuelte Blüthen und spitze innere Kelchblättchen. — Ohne Ausläufer. Blätter grauhaarig u. borstig. Auf steinigen Triften, ziemlich selten. — Perenn.

- d) Schaft vielblüthig, rauhaarig.

**1042. Hieracium pratense Tsch.** Schaft unten etwas beblättert, Blüthenköpfchen dichtstehend mit schwarzen Haaren. — Auf feuchten Wiesen, bes. im Gebirg. — Perenn.

**1043. Hieracium echioides Wldst. & Kit.** (H. Rothianum Wllr.) Blätter beiderseits rauhborstig unten sternhaarig, Blüthenköpfchen weisslich-sternhaarig und mehr oder weniger borstig. — Auf trockenen Hügeln selten. — Perenn.

**1044. Hieracium staticifolium Vill.** Blätter lineal-lanzettlich, fast blaugrün, Stengel 1—3köpfig. Wurzel- ausläufer treibend. — Perenn.

**1045. Hieracium canescens Schl.** Wurzelblätter eilanzettlich in einen langen Blattstiel verschmälert, Stengelblätter 2—4 lanzettlich, alle weichhaarig. — An Felsen, sehr selten. — Perenn.

**1046. Hieracium rupicolum Fr.** Blätter schmal-lanzettlich bis lineal, blaugrün, unten weichhaarig. — Auf Kalkfelsen, selten. — Perenn.

**1047. Hieracium saxatile Jacq.** (H. glaucum All.) Blätter lanzettlich zugespitzt blaugrün kahl oder weichhaarig-gewimpert, Stengel kahl mehrblätterig 2 bis 9köpfig. Auf Felsen im Hochgebirg u. mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

**1048. Hieracium alpinum L.** Blätter lanzettlich grün nebst dem 1—wenig-blüthigen Stengel zottig-rauhaarig, Borstenhaare der Blüthenhülle mit geschwärzter Basis. — Auf Weiden im Hochgebirg. — Perenn.

**1049. Hieracium villosum L.** Wurzelblätter lanzettlich, Stengelblätter eirund nebst den Stengeln und Blüthenköpfchen von langen weissen Haaren zottig. — An steinigen Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1050. *Hieracium albidum* Vill. Stengel u. Blüthenköpfchen dicht klebrig-drüsenhaarig. — Blüthen blassgelb. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1051. *Hieracium amplexicaule* L. Drüs- und borstenhaarig, Wurzelblätter gestielt an der Basis tief gezähnt, Stengelblätter eirund sitzend oder halb-stengelumfassend. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1052. *Hieracium caesium* Fr. Blätter unten blau-grün u. sternhaarig, Stengel wenigblätterig, Stengel fast kahl, Blüthenköpfchen grauhaarig mit stumpflichen Blättchen. — Auf Kalkboden, hin u. wieder. — Perenn.

1053. *Hieracium murorum* Fr. Wurzelblätter aus abgestumpfter oder fast herzförmiger Basis eilänglich weichhaarig, Stengelblätter 1 bis 2. — In Wäldern und Gebüschen, gemein. — Perenn.

1054. *Hieracium Schmidtii* Tsch. Unterscheidet sich von vor. Art durch eilanzetliche intensiv bläulich-grüne Blätter. — Auf Felsboden, selten. — Perenn.

1055. *Hieracium vulgatum* Fr. Wurzelblätter eilänglich mit in den Blattstiel verschmälerter Basis, weichhaarig, Stengelblätter 5—8. — In Wäldern, auf Triften gemein. — Perenn.

1056. *Hieracium humile* Jacq. Wurzelblätter am Grunde fiederspaltig drüsig-behaart, Stengelblätter mehrere. — An Felsen sehr selten. — Perenn.  
3) Stengel beblättert zur Blüthezeit ohne Wurzelblätter.

a) Stengel hohl.

1057. *Hieracium prenanthoides* Vill. Obere Blätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend seicht-gezähnt, Früchtchen braun. — An felsigen Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1058. *Hieracium lycopifolium* Fr. Obere Blätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend abstehend gezähnt, Früchtchen braun. — In Wäldern, sehr selten (Bad.). — Perenn.

1059. *Hieracium rigidum* Hartm. (*H. laevigatum* Wld.) Obere Blätter mit verschmälerter Basis ansitzend seicht gezähnt, Früchtchen schwarz. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.  
b) Stengel nicht hohl.

1060. *Hieracium sabaudum* L. (*H. boreale* Frs.) Kelchblättchen anliegend. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

1061. *Hieracium umbellatum* L. Kelchblättchen mit zurückgekrümpter Spitze. — Auf Waldboden, gemein. — Perenn.

### Bastarde.

*Hieracium Schultesii* Fr. Schltz. = *H. Pilosello-Auricula*.

*Hieracium bifurcum* M. B. = *H. Pilosello-praealtum*.

*Hieracium stoloniflorum* Wdst. et Kit. = *H. Pilosello-pratense*.

*Hieracium sulphureum* Dlt. = *H. Auriculo-praealtum*.

Gttg. *Chondrilla* L. Knorpelsalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch 8blätterig, mit kurzem Aussenkelch, 7 bis 12-blüthig. Fruchtboden nackt. Früchtchen oben mit 5, die Basis des fadenförmigen Schnabels umgebenden Zähnen. Pappus haarartig. — Blüthen gelb.

1062 *Chondrilla juncea* L. Wurzelblätter eingeschnitten, Stengelblätter lineal-lanzettlich, Aeste rutenförmig. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Zweijhrg.

1063. *Chondrilla prenanthoides* Vill. Wurzelblätter lanzettlich entfernt-gezähnt, Stengel an der Spitze doldentraubig. — Im Hochgebirg und mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Willemetia* Neck. Wilemetie. (XIX. 1.)

Hüllkelch einreihig mit sehr kurzem Aussenkelch, vielblüthig. Früchtchen am Grund des Schnabels mit eingeschnittenem Krönchen. Pappus haarartig. — Blüthen gelb.

1064. *Willemetia apargioides* Cass. — Wurzelblätter buchtig-gezähnt, Stengel 1—3köpfig, Hüllkelch und schwärzlich-behaart. — Auf Wiesen im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Taraxacum* L. Pfaffenröhlein. (XIX. 1.)

Hüllkelch vielblüthig, mit vielblätterigem Aussenkelch, bei der Fruchtreife zurückgeschlagen. Fruchtboden

nackt. Früchtchen oben rauh, mit fadenförmigem Pappus-  
stiel. Pappus haarartig. — Blüthen einzelnstehend gelb.

1065. *Taraxacum officinale* Wigg. — Blätter  
schrötsägesförmig, Blüthenschaft hohl. Die Varietät auf  
Sumpfboden:  $\beta.$  *lividum* ist niedrig mit blaugrünen  
Blättern und anliegendem Hüllkelch. — An Wegen u.  
— auf Wiesen, gemein;  $\beta.$  auf Moorwiesen, hin u. wieder.  
— Perenn.

Gttg. *Prenanthes L.* Hasensalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig, 5blüthig. Fruchtboden nackt.  
Früchtchen zusammengedrückt. Pappus sitzend, haarartig.

1066. *Prenanthes purpurea L.* — Blätter kahl  
unten blaugrün, Köpfchen nickend, Blüthen purpurroth.  
— In Bergwäldern. — Perenn.

Gttg. *Phoenicopodus Kch.* Mauerlattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch walzig, 5blüthig, mit kurzem Aussenkelch.  
Fruchtboden nackt. Früchtchen zusammengedrückt. Pap-  
pus kurzgestielt, haarartig.

1067. *Phoenicopodus muralis Kch.* (*Lactuca mu-*  
*ralis Fres.*) — Blätter fiederspaltig mit spießförmigem  
Endlappen, Blüthen gelb. — In Wäldern u. auf Schutt,  
häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Lactuca L.* Lattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthchen mehrreihig. Fruchtboden  
nackt, Früchtchen zusammengedrückt. Kräuter  
mit Milchsaft, der bei *L. virosa* betäubend wirkt. Pappus  
auf fadenförmigem Stiel, haarartig.

1) Blüthen blau, Früchtchen wenigrippig.  
1068. *Lactuca perennis L.* Blätter fiederspaltig  
kahl. — Auf steinigen Triften, sehr selten. — Perenn.

2) Blüthen gelb, Früchtchen 10rippig.

1069. *Lactuca saligna L.* Stengelblätter aus pfeil-  
förmigem Grunde lanzettlich-lineal, Rispe ährenartig. —  
An Dämmen, selten. — Zweijhrg.

1070. *Lactuca Scariola L.* Blätter aus pfeil-  
förmigem Grunde eilänglich mehr oder weniger buchtig-  
gestellt, Rispe pyramidenförmig, Früchtchen grau. — An  
Wegen u. auf Triften, nicht selten. — Zweijhrg.

1071. *Lactuca virosa L.* Blätter wie bei Vor.  
aber weniger starr u. nicht vertical - gestellt, Rispe ab-  
stehend, Früchtchen schwarz breitberandet. — Auf Ge-  
birgstriften, selten. — Zweijhrg.

1072. *Lactuca sativa L.* Blätter aus herzförmiger  
Basis länglich ganz oder buchtig-fiederspaltig horizontal,  
Rispe ausgebreitet oben flach, Früchtchen braun. — In  
Gärten in vielen Abänderungen gebaut — Einjhrg.

Gttg. *Sonchus L.* Gänsedistel. (XIX. 1.)

Hülle dachziegelig. Fruchtboden nackt. Früchtchen  
zusammengedrückt. Pappus sitzend, haarartig, weich.  
— Blätter bald ungetheilt, bald mehr oder weniger fieder-  
spaltig-eingeschnitten, Blüthen gelb.

a) Wurzel einjährig, Hüllkelch kahl.

1073. *Sonchus oleraceus L.* Blätter nicht glänzend,  
Früchtchen längsrippig u. querrunzelig. — Auf bebautem  
Land als Unkraut, sehr gemein. — Einjhrg.

1074. *Sonchus asper Vill.* Blätter glänzend, Früchtchen  
längsrippig aber nicht querrunzelig. — Vorkommen  
wie Vor. — Einjhrg.

b) Mit Wurzelstock, Hüllkelch drüsenvorstig.

1075. *Sonchus palustris L.* Wurzelstock kurz,  
Blätter pfeilförmig, Hüllkelch mit schwarzen Drüsenvor-  
stößen. — In Sumpfen, selten. — Perenn.

1076. *Sonchus arvensis L.* Wurzelstock kriechend,  
Blätter am Grund herzförmig, Kelch mit gelben Drüsenvor-  
stößen. — Auf Aeckern u. Triften, ziemlich häufig. —  
Perenn.

Gttg. *Mulgedium Cass.* Milchdistel. (XIX. 1.)

Früchtchen schwach-zusammengedrückt, Pappus haar-  
artig, seine Strahlen einem wulstigen Ring aufsitzend;  
sonst wie *Sonchus*. Blüthen blau.

1077. *Mulgedium alpinum Cass.* Blüthenstiele u.  
Hüllkelche drüsig-behaart. — An feuchten Stellen, im  
höheren Gebirg. — Perenn.

1078. *Mulgedium Plumieri DC.* Blüthenstiele u.  
Hüllkelche kahl. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Picris L.* Bitterkraut. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig, Fruchtboden nackt. Pappus abfallend, mit federigen, an der Basis ringförmig verwachsenen Strahlen.

1079. *Picris hieracioides L.* — Rauhaarig, Blüthen gelb. — An Wegen u. im Gebüsch. — Zweijhrg.

Gttg. *Helminthia Juss.* Wurmsalat. (XIX. 1.)

Ausserer Hüllkelch 5-, innerer 8blätterig. Fruchtboden nackt. Pappus auf fadenförmigem Stiel, federig.

1080. *Helminthia echiooides Grtn.* — Steifhaarig, Blättchen des Aussenkelchs breit-herzförmig, Blüthen gelb. — An Dämmen u. auf Aekern stellenweise, wohl eingeschleppt. — Einjhrg.

Gttg. *Leontodon L.* Löwenzahn. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Pappus sitzend, federig, bei Nr. 1081 u. 1082 außerdem mit borstlichen äussern Strahlen.

1) Köpfchen vor dem Aufblühen nickend.

1081. *Leontodon incanus L.* Blätter fast ganzrandig nebst dem Schaft dicht-graufilzig. — Auf Felsen, sehr selten. — Perenn.

1082. *Leontodon hastilis L.* (L. *protoiformis* Vill.) Blätter buchtig-gezähnt mehr oder weniger behaart. — Findet sich in 2 Hauptformen, nämlich:  $\alpha$  *vulgaris* mit rauhaarigen u.  $\beta$ . *glabratus* mit fast kahlen oder kahlen Blättern. — An Wegen und auf Wiesen, häufig. — Perenn.

1083. *Leontodon pyrenaicus Gouan.* Blätter buchtig-gezähnt. Blüthenschaft nach oben verdickt einköpfig. — Auf Triften im höhern Gebirg, nicht selten. — Perenn.

2) Köpfchen stets aufrecht.

1084. *Leontodon autumnalis L.* Blätter fiederspaltig, Blüthenschaft mehrköpfig, Pappus schmutzigweiss. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

1085. *Leontodon Taraxaci Lois.* Blüthenschaft einköpfig, Hüllkelch schwarzottig, Pappus schneeweiss. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Thrinacia Rth.* Hundslattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt. Früchten etwas gekrümmmt, die randständigen mit kurzem, kronenförmigem, die übrigen mit federigem Pappus.

1086. *Thrinacia hirta Rth.* — Blüthenschaft aufsteigend einköpfig, Blüthen gelb. — An Wegen und auf Triften, häufig. — Perenn.

Gttg. *Scorzonera L.* Schwarzwurzel. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Pappus sitzend, federig. Milchende Kräuter.

a) Blüthen gelb, Blätter alle flach.

1087. *Scorzonera humilis L.* Stengel einfach einköpfig. — Auf hochgelegenen Sumpfwiesen, zieml. selten. — Perenn.

1088. *Scorzonera hispanica L.* Stengel ästig. — Angebaut und verwildert. — Perenn.

b) Blüthen rosenrot

1089. *Scorzonera purpurea L.* Stengel ein- oder wenigköpfig, obere Blätter im Durchschnitt rinnig-dreieckig. — Auf Triften, selten. — Perenn.

Gttg. *Podospermum DC.* Stielsame. (XIX. 1.)

Früchtchen schmal-cylindrisch, mit hohlem Fortsatz der Basis, sonst wie Scorzonera.

1090. *Podospermum laciniatum DC.* — Blätter tief-fiederspaltig. — An Rainen, stellenweise. — Zweijhrg.

Gttg. *Tragopogon L.* Bocksbart. (XIX. 1.)

Hüllkelch aus einem Kreis an der Basis verwachsener Blättchen. Blüthenboden nackt. Pappus gestielt, federig. — Milchend, unsere Arten gelbbührend.

1091. *Tragopogon major Jacq.* Stiele der Köpfchen keulenförmig-verdickt hohl. — Auf Triften, selten. — Zweijhrg.

1092. *Tragopogon pratensis L.* Stiele der Köpfchen kaum verdickt. — Bei der gewöhnlichen Form sind die Blümchen so lang oder kürzer als der Hüllkelch, bei  $\beta$ . *orientalis* überragen sie denselben. — Auf Wiesen, häufig. — Zweijhrg.

Gttg. *Hypochaeris* L. Ferkelkraut. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden mit abfallenden Spreublättchen. Pappus gestielt (oder bei Nr. 1094 der Randblümchen sitzend) federig, bei Nr. 1093 u. 1094 sind die federigen Strahlen aussen von kürzeren, borstlichen umgeben. — Blüthen gelb.

1) Schaft mit schuppigen Hochblättchen, kahl.

1093. *Hypochaeris radicata* L. Blätter behaart, Blüthen den Hüllkelch überragend. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

1094. *Hypochaeris glabra* L. Blätter fast kahl, Blüthen nur so lang als der Hüllkelch. — Auf Feldern, hin und wieder. — Einjhrig.

2) Stengel 1—2blättrig, behaart.

1095. *Hypochaeris maculata* L. Blätter rauhhaarig, Blättchen des Hüllkelchs ganzrandig. — Auf Triften und in trockenen Wäldern, hin und wieder. — Perenn.

1096. *Hypochaeris uniflora* Vill. Stengel nach oben verdickt einköpfig, Blättchen des Hüllkelchs zerissen-gefranzt. — Im Hochgebirg. — Perenn.

B. *Corymbiferae*.Gttg. *Eupatorium* L. Wasserdost. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, wenigblüthig. Blüthenboden nackt. Blüthen alle röhrig-trichterig, zwitterig. Pappus haarartig. — Blüthen röthlich.

1097. *Eupatorium cannabinum* L. — Blätter 3-bis 5teilig, Köpfchen gedrängt ebensträussig. — An Ufern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Adenostyles* Cass. Alpendost. (XIX. 2.)

Hüllkelch einreihig, am Grunde mit einzelnen kurzen Blättchen; sonst wie vor. Gttg.

1098. *Adenostyles albifrons* Rchb. (*Calatia albifrons* L. fil.). — Blätter herz-nierenförmig ungleich-gezähnt, unten weiss-filzig, Köpfchen ebensträussig röthlich. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

1099. *Adenostyles alpina* Bl. et F. Unterscheidet sich von Vor. durch kleinere gleich- und feingezähnte

und unten nur auf den Nerven schwach-weichhaarige Blätter. — Im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Petasites* Grtn. Pestwurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch einreihig. Blüthenboden nackt. Köpfchen 2häusig-polygamisch: die männlichen mit zahlreichen, röhrenförmigen (unfruchtbaren) Zwitterblüthen u. wenigen, schiefabgeschnittenen, weiblichen; weibliche Köpfchen überwiegend aus letzteren bestehend. Pappus haarartig. — Köpfchen einen traubigen oder rispigen Blüthenstand an der Spitze eines schuppig beblätterten, vor den Laubblättern erscheinenden Schaftes bildend. Blüthen röthlich oder weiss.

1100. *Petasites officinalis* Mch. (*Tussilago* Petasites L. = die männl., *Tussilago* hybrida L. = die weibl. Pflanze.) Blätter breitherzförmig eckig geschweift-gezähnt unten grauflaumig. — An Gräben und feuchten Stellen, häufig. — Perenn.

1101. *Petasites albus* Grtn. Blätter rundlich-herzförmig, unten weisslich-filzig, Blüthen gelblich-weiss. — Im Gebirg, hin u. wieder. — Perenn.

1102. *Petasites niveus* Baumg. Blätter dreieckig-herzförmig unten mit silberweissem Filz, Blüthen röthlich. — Im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Homogyne* Cass. Brandlattich. (XIX. 2.)

Hüllkelch, Blüthenboden und Pappus wie bei vor. Gttg. Scheibenblüthchen zahlreich, röhrig, zwitterig, Randblüthchen wenige, schiefabgestutzt, weiblich. Blüthen röthlich

1103. *Homogyne alpina* Cass. Blätter herzrundlich, eckig-gezähnt beiderseits wollig behaart. — Im höhern Gebirg. — Perenn.

1104. *Homogyne discolor* Cass. Blätter herz-nierenförmig seicht-gezähnt, unten weissfilzig. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Tussilago* L. Huflattig. (XIX. 2.)

Hüllkelch, Blüthenboden u. Pappus wie bei *Petasites*, Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig, Strahlblüthchen mehrreihig, schmal-zungenförmig, weiblich.

**1105. *Tussilago Farfara* L.** — Blätter herzförmig winkelig - gezähnt, Köpfchen einzeln auf der Spitze des schuppigen Schafts, Blüthen gelb. — Auf etwas feuchtem Lehm- und Kalkboden, häufig. — Perenn.

Gttg. *Chrysocoma* L. Goldsschopf. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt. Blüthen alle röhrig, zwitterig. Pappus haarartig.

**1106. *Chrysocoma Linosyris* L.** — Blätter lineal, Blüthen gelb. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Aster* L. Aster. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden flach, nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zahlreich, zungenförmig, weiblich. Früchtchen zusammen gedrückt, Pappus haarartig. — Strahl blauviolett oder röthlich.

1) Stengel einköpfig.

**1107. *Aster alpinus* L.** Blätter 3nervig weichhaarig. — Auf Felsboden im höheren Gebirg. — Perenn.

2) Blüthen ebensträussig, Blättchen des Hüllkelches breit stumpf.

**1108. *Aster Amellus* L.** Blätter 3nervig behaart sehr rauh. — Auf Triften und an Rainen, hin u. wieder.

**1109. *Aster Tripolium* L.** Blätter 1nervig kahl. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten. — Zweijhrg.

3) Blüthen rispig-doldentraubig, Blättchen des Hüllkelchs zugespitzt.

**1110. *Aster parviflorus* Nees.** Blätter halbstengel umfassend lanzenförmig, die der Zweige lineal abstehend. — Köpfchen klein mit röthlichweissem Strahl. — An Flussufern verwildert, aus Nordamerika stammend. — Perenn.

**1111. *Aster salignus* Wld.** Blätter sitzend lanzenförmig, Zweigblätter aufrecht. — Köpfchen mit hellviolettem Strahl. Vorkommen wie Vor. — Perenn.

Gttg. *Solidago* L. Goldrute. (XIX. 4.)

Unterscheidet sich von Aster durch den aus nur 5 bis 8 Blüthchen bestehenden Strahl u. nicht zusammen gedrückte Früchtchen. — Strahl gelb.

**1112. *Solidago Virgaurea* L.** — Köpfchen traubig oder rispig-stehend. — In trockenen Wäldern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Bellidiastrum* Cass. Alpenmaassliebchen. (XIX. 2.)

Unterscheidet sich von Aster durch 2reihigen Hüllkelch und kegelförmigen Blüthenboden.

**1113. *Bellidiastrum Michelii* Cass.** — Köpfchen einzeln endständig, Strahl weiss oder röthlich. Im Aussehen einem grossen Gänseblümchen ähnlich, aber an dem haarigen Pappus sogleich zu erkennen. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Stenactis* Cass. Schmalstrahl. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig mit haarartigem, von kürzeren Borsten umgebenem Pappus. Strahlblüthchen 2reihig, weiblich, mit kurzborstigem Pappus.

**1114. *Stenactis bellidiflora* A. Br. (Diplopappus annuus Bl. & F.)** — Blüthen ebensträussig, Hüllkelch rauhaarig, Strahl weiss. — An Rainen, Dämmen u. Ufern, stellenweise sehr häufig, aus Nordamerika stammend. — Zweijhrg.

Gttg. *Bellis* L. Maassliebchen. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blüthenboden kegelförmig, nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen einreihig, weiblich. Früchtchen gerandet, ohne Pappus.

**1115. *Bellis perennis* L.** Gänseblümchen. — Schaft einköpfig vor dem Aufblühen nickend, Strahl weiss aussen röthlich. — Auf Triften u. Wiesen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Erigeron* L. Berufkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen zwitterig. Strahlblüthchen oft mehrreihig, schmal zungen- oder fadenförmig. Pappus haarartig.

1) Stengel mehr- oder vielfältig.

**1116. *Erigeron acre* L.** Strahlblümchen länger als

der Hüllkelch (violett oder röthlich). — Bei der gewöhnlichen Form sind Stengel u. Blätter behaart, bei  $\beta$ . *angulosus* (= *E. Droebachensis* Mill.) fast glatt. — Auf Haideboden u. trockenen Triften;  $\beta$ . an Ufern, selt. — Zweijhrg.

1117. *Erigeron canadense* L. Strahl nicht länger als der Hüllkelch mit d. Scheibe gleichfarbig. — Köpfchen klein gelblichweiss. — Aus Nordamerika stammend, jetzt ein lästiges, überall gemeines Unkraut. — Einjhrg. 2) Stengel einköpfig.

1118. *Erigeron alpinus* L. (*E. uniflorus* L.) Blätter lanzettlich bald rauhhaarig bald fast kahl und haarig-gewimpert, Hüllkelch haarig od. wollig. — Strahlblümchen violett-röthlich oder weiss. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Buphthalmum* L. Ochsenauge. (XIX. 2.) Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlenblüthchen zungenförmig. Pappus kurz, kronenförmig.

1119. *Buphthalmum salicifolium* L. — Blätter länglich oder lanzettlich, Köpfchen gross gelb. — Auf Triften besonders auf Kalkboden, selten. — Perenn.

Gttg. *Conyza* L. Dürrwurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, die äusseren Blätter mit sparrig-abstehender Spitze, die innern verlängert, Randblüthchen nicht strahlend; sonst wie folgende Gattung.

1120. *Conyza squarrosa* L. (*Inula squarrosa* DC.) — Köpfchen ebensträussig, Blüthen gelblichweiss. — An Rainen u. Waldrändern. — Perenn.

Gttg. *Inula* L. Alant. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlenblüthchen zungenförmig, weiblich. Antheren nach unten geschwänzt. Pappus haarartig. — Strahl aller Arten gelb.

1) Innere Blättchen des Hüllkelchs spitz.

1121. *Inula britannica* L. Stengel u. Blätter wollig-haarig, Früchtchen behaart. — Köpfchen gross langstrahlig. — Auf nassen Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1122. *Inula germanica* L. Blätter unterseits weisswollig, Köpfchen zahlreich büschelig-stehend, ihr Strahl wenig länger als der Hüllkelch. — Auf steinigen Triften, selten.

1123. *Inula hirta* L. Stengel u. Blätter rauhhaarig, Köpfchen meist einzelnstehend, Früchtchen kahl. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Perenn.

Ein Bastard zwischen den beiden vorstehenden Arten, im Blüthenstand Nr. 1123, in der Blattbildung Nr. 1122 ähnlich ist *Inula media* M. B. — Auf Bergwiesen, sehr selten. — Perenn.

1124. *Inula salicina* L. Stengel und Blätter kahl, letztere am Rande wimperig-rauh. — Auf Wiesen u. im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

2) Innere Blättchen des Hüllkelchs an der Spitze spatelig u. zurückgekrümmt.

1125. *Inula Helenium* L. Blätter unterseits graufilzig. — An feuchten Stellen, hin u. wieder; auch cultivirt u. verwildert. — Perenn.

Gttg. *Pulicaria* Grtn. Flohalant. (XIX. 2.)

Pappus haarartig, am Grunde von einem kurzen, gezackten Krönchen umgeben, sonst wie *Inula*.

1126. *Pulicaria vulgaris* Grtn. (*Inula Pulicaria* L.) Strahl kaum länger als die Scheibenblüthchen. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

1127. *Pulicaria dysenterica* Grtn. Strahl mehrmals länger als die Scheibenblüthchen. — An Ufern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Galinsoga* R. & Pav. Galinsoge. (XIX. 2.)

Hüllkelch 5—6blätterig. Blüthenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlenblüthchen 5, zungenförmig. Pappus aus gefranzten Spreuschuppen.

1128. *Galinsoga parviflora* Cav. — Köpfchen klein, Strahlenblüthchen sehr kurz weiss. — Aus Peru stammend, jetzt stellenweise ein gemeines Unkraut an Wegen u. auf Feldern. — Einjhrg.

Gttg. *Bidens* L. Zweizahn. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig, die äussern Blättchen abstehend. Blüthenboden spreuschuppig. Blüthchen entweder alle

röhrig u. zwitterig, oder es ist ein Strahl von geschlechts-  
losen Zungenblüthchen vorhanden. Pappus aus 2-5,  
rückwärtsstacheligen Grannen. — Blüthen gelb.

1129. *Bidens tripartita* L. Blätter 3 bis 5theilig,  
Köpfchen aufrecht. — Meist ohne Strahlblüthchen, bei  $\beta$ .  
 $\alpha$  radiata sind dieselben vorhanden. — In Sumpfen. —  
Einjhrg.

1130. *Bidens cernua* L. Blätter ungetheilt, Köpf-  
chen nickend.  $\beta$ . radiata mit Strahl. — In Sumpfen,  
ziemlich häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Helianthus* L. Sonnenblume. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuschuppig.  
Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zun-  
genförmig, geschlechtslos. Pappus aus 1 oder mehreren  
Spreuschüppchen. — Strahl gelb.

1131. *Helianthus annuus* L. Köpfchen nickend  
(sehr gross). — In Gärten, häufig auch als Oelpflanze  
cultivirt, aus Südamerika stammend. — Einjhrg.

1132. *Helianthus tuberosus* L. Köpfchen aufrecht.  
— Wurzelstock fleischige Knollen tragend. — Als Vieh-  
futter unter dem Namen „Topinambur“ ziemlich häufig  
gebaut, ebenfalls aus Südamerika stammend. — Perenn.

Gttg. *Gnaphalium* L. Ruhrkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, Kelchblättchen trockenhäufig  
theilweise gefärbt. Blüthenboden flach, nackt. Scheiben-  
blüthchen, 5zählig, zwitterig. Randblüthen mehrreihig,  
fadenförmig weiblich. Pappus haarartig, manchmal mit  
an der Spitze verdickten Strahlen. — Wollig behaarte  
Kräuter mit weissen Blüthen.

1) Köpfchen in ährenartiger Rispe stehend.

1133. *Gnaphalium sylvaticum* L. Stengel einfach,  
Blätter oben fast kahl, Blüthenähre beblättert, Kelch-  
blättchen braun-gerandet. — Auf trockenem Wald- und  
Haideboden, ziemlich häufig. — Perenn.

1134. *Gnaphalium norvegicum* Gunn. Blüthen-  
ähre verkürzt gedrungen nur am Grunde beblättert,  
sonst wie vor. Art. — Im höheren Gebirg, hin u. wieder.  
— Perenn.

2) Köpfchen eine kopfförmige Aehre oder einfache

Doldentraube bildend, Stengel am Grunde mit beblätterten  
Ausläufern.

1135. *Gnaphalium supinum* L. Wurzelblätter  
lineal-lanzettlich, Blüthenstand beblättert. — Hüllkelch  
bräunlich; manchmal bleibt durch Verkümmung die  
Pflanze fast stengellos u. der Blüthenstand einköpfig. —  
Im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

1136. *Gnaphalium dioicum* L. Wurzelblätter breit-  
spatelig, Blüthenstand blattlos. — Die Köpfchen dieser  
Art sind 2häusig-polygamisch, bei der (häufigeren) weib-  
lichen Pflanze sind die spateligen innern Kelchblättchen  
rothgefärbt, bei der männlichen weiss. — Auf sandigen  
Triften und Hainen, hin u. wieder. — Perenn.

1137. *Gnaphalium carpathicum* Whlb. Blätter  
beiderseits dicht-weissfilzig, Hüllkelch bräunlich, sonst  
wie vor. Art, jedoch ohne Ausläufer. — An Felsen, im  
Hochgebirg. — Perenn.

3) Köpfchen in doldentraubig-geknäelten Blüthen-  
ständen.

1138. *Gnaphalium uliginosum* L. Stengel ausge-  
breit-ästig, Blüthenstände beblättert. — Kelchblättchen  
bräunlich. — Auf feuchtem Boden, häufig. — Einjhrg.

1139. *Gnaphalium luteoalbum* L. Stengel an der  
Spitze doldentraubig getheilt, Blüthenstände blattlos. —  
Kelchblättchen weissgelb. — Auf Sandboden, hin und  
wieder. — Einjhrg.

4) Blüthenköpfchen doldig-gehäuft von einer stern-  
förmig-ausgebreiteten Hülle umgeben.

1140. *Gnaphalium Leontopodium* L. „Edelweiss.“  
Blätter lineal-lanzettlich unten weissfilzig, Blätter der  
Hülle weisswollig. — Auf Felsboden im Hochgebirg. —  
Perenn.

Gttg. *Helichrysum* Grtn. Strohblümchen. (XIX. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. nur durch die leb-  
haft gefärbten Kelchblättchen u. einreihige Randblüthchen.

1141. *Helichrysum arenarium* DC. (*Gnaphalium*  
*arenarium* L.) Blüthenköpfchen doldentraubig-ge-  
knäelt glänzendgelb, seltener röthlich. — Auf dürrrem  
Sandboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Filago L.* Schimmelkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch fünfkantig, dachziegelig, die inneren Kelchblätter trockenhäutig. Blüthenboden kegelförmig, nackt. Scheibenblüthchen mehrreihig, fadenförmig, weiblich. Pappus haarartig, hinfällig, der der äußern Blüthenen manchmal fehlend. — Wollig behaarte Kräuter mit kleinen Köpfchen u. weissen Blüthen.

1) Köpfchen dichte kugelige Knäuel bildend.

1142. *Filago germanica L.* Stengel gabelästig, Knäuel achselständig, Kelchblättchen steifgespitzt. — Auf trockenen Aeckern und Triften. — Einjhrg.

2) Köpfchen in lockeren achsel- und gipfelständigen Knäueln beisammenstehend.

1143. *Filago arvensis L.* Stengel rispig-ästig, Blätter länglich-lanzettlich, Kelchblättchen stumpfgedingt ganz wollig. — Auf Aeckern u. Triften, ziemlich häufig. — Einjhrg.

1144. *Filago minima L.* Stengel gabelästig, Blätter lineal-lanzettlich, Kelchblättchen mit stumpfer kahler Spitze. — Auf dürrem Acker- u. Haideboden, häufig. — Einjhrg.

1145. *Filago gallica L.* Stengel gabelästig, Blätter pfriemlich-lineal, die blüthenständigen länger als die Köpfchen. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Artemisia L.* Beifuss. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt oder haarig, Scheibenblüthchen röhrlig, zwitterig. Strahlblüthchen einreihig, fadenförmig. Pappus fehlt. — Köpfchen klein, in rispigen Blüthenständen stehend, Blüthen gelb oder röthlich.

1) Blüthenboden haarig.

1146. *Artemisia Absinthium L.* Wermuth. Blätter mehrfach-fiederspaltig seidenhaarig-graugrün. — Auf Triften, in Dörfern, ziemlich selten. — Perenn.

1147. *Artemisia Mutellina L.* „Edelraute.“ Blätter handtheilig-fiederspaltig mit linealen Läppchen weiss-seidenhaarig, Blüthenköpfchen aufrecht. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

2) Blüthenboden nackt.

1148. *Artemisia vulgaris L.* Blätter fiederspaltig,

mit lanzettlichen eingeschnittenen Zipfeln oben kahl unten weissfilzig. — An Ufern u. in Hecken, häufig. — Perenn.

1149. *Artemisia pontica L.* Blätter mehrfach fiedertheilig mit lanzettlich-linealen Zipfeln, Köpfchen kugelig nickend aussen weissfilzig. — Aromatisch. — Auf felsigem Boden, sehr selten. — Perenn.

1150. *Artemisia campestris L.* Blätter mehrfach fiederspaltig mit linealen Zipfeln, Köpfchen eiförmig kahl. — Auf trockenen Triften und an Rainen, besonders in der Ebene. — Perenn.

1151. *Artemisia scoparia L.* Von vor. Art unterschieden durch einfachen straff-aufrechten Stengel und gedrängt-stehende Blüthenköpfchen. — An Flussufern, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Achillea L.* Schaafgarbe. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrlig, zwitterig. Randblüthchen breit-zungenförmig, weiblich. Früchtchen zusammengedrückt, an der Spitze nackt oder berandet. — Köpfchen in flachen Doldentrauben oder Ebensträussen stehend, weiss.

1152. *Achillea Ptarmica L.* Blätter lanzettlich-lineal gesägt. — Auf feuchten Wiesen, an Gräben, häufig. — Perenn.

1153. *Achillea Millefolium L.* Blätter doppelt-fiederspaltig im Umfang lineal-lanzettlich. — An Wegen, auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

1154. *Achillea nobilis L.* Unterscheidet sich von vor. Art durch breitere, daher im Umfang eiförmige Blätter und gelblichweisse Blüthen. — Auf trockenen Triften, besonders auf Kalkboden, hin und wieder. — Perenn.

1155. *Achillea Clavennae L.* Blätter anliegend-seidenhaarig fiederspaltig mit ganzrandigen oder 2-3-zähnigen Fiederlappen. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1156. *Achillea macrophylla L.* Blätter ziemlich kahl mit lanzettlichen sägezähnig-eingeschnittenen Fiedern. — Im Hochgebirg, ziemlich selten. — Perenn.

1157. *Achillea atrata L.* „Gamskraut.“ Blätter kahl od. etwas behaart gefiedert mit linealen 3-5spaltigen Fiedern. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Anthemis L.* Hundskamille. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhlig, zwitterig. Randblüthchen zungenförmig, länglich-lineal, weiblich oder unfruchtbar. Früchtchen auf dem Scheitel berandet. — Pflanzen mit doppelt-fiederspaltigen Blättern und auf den Zweigen endständigen Köpfchen.

1) Strahl weiss.

1158. *Anthemis arvensis L.* Spreuschuppen lineal-lanzettlich gestielt. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

1159. *Anthemis Cotula L.* Spreuschuppen pfriemlich. — Blätter fast kahl, Fruchtboden kegelförmig. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Einjhrg. Unangenehm riechend.

1160. *Anthemis austriaca Jacq.* Spreuschuppen länglich mit starker Spitze. — Auf Aeckern als Unkraut stellenweise, eingeschleppt. — Einjhrg.

2) Strahl gelb.

1161. *Anthemis tinctoria L.* Stengel und Blätter wollig behaart. — Auf Triften und an Rainen, hin und wieder, besonders auf Kalkboden. — Zweijhrg.

Gttg. *Tanacetum L.* Rainfarn. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen röhlig, 5zählig, zwitterig. Randblüthchen röhlig, 3zählig, weiblich. Pappus kurz, kronenförmig.

1162. *Tanacetum vulgare L.* — Blätter doppelt-fiederspaltig (starkriechend), Köpfchen dicht-ebensträussig, goldgelb. — An Rainen u. Dämmen, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Chrysanthemum L.* Wucherblume. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen röhlig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Früchtchen auf dem Scheitel mit undeutlichem oder kurz kronenförmigem Hautrande.

1) Strahl gelb.

1163. *Chrysanthemum segetum L.* Blätter spaltig-lanzettlich eingeschnitten-gezähnt. — Auf Aeckern als Unkraut, jedoch nur streckenweise. — Einjhrg.

2) Strahl weiss.

1164. *Chrysanthemum Leucanthemum L.* Blätter ungetheilt gesägt. — Köpfchen einzeln endständig. — Auf Wiesen u. Triften, sehr gemein. — Perenn.

1165. *Chrysanthemum coronopifolium Vill.* Untere Blätter an der Spitze eingeschnitten-gezähnt, obere gesägt-gezähnt. — Auf Felsboden im Hochgebirg u. stellenweise herabsteigend. — Perenn.

1166. *Chrysanthemum alpinum L.* Wurzelblätter kammförmig-fiederspaltig, Stengelblätter lineal ganzrandig. — An Felsen im Hochgebirg, zieml. selten. — Perenn.

1167. *Chrysanthemum ceratophyloides All.* Alle Blätter fiederspaltig mit entfernten lanzettlich-linealen Fiedern. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1168. *Chrysanthemum corymbosum L.* (*Pyrethrum corymbosum* Willd.) Blätter doppelt-fiederspaltig mit scharf eingeschnitten gesägten Läppchen. — Köpfchen doldentraubig-stehend. — Auf lichtem (besonders kalkhaltigem) Waldboden, hin und wieder. — Perenn.

1169. *Chrysanthemum Parthenium Pers.* (*Pyrethrum Parthenium Lm.*) Blätter doppelt-fiederspaltig mit breiten stumpfen eingeschnitten-gekerbten Läppchen. — Köpfchen zahlreich doldentraubig mit kurzen Zungenblümchen, öfter durch deren Vermehrung ganz oder halb gefüllt. — In Gärten u. verwildert. — Perenn.

1170. *Chrysanthemum inodorum L.* Blätter mehrfach-fiedertheilig mit schmalelinealen Läppchen. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhrg.

Gttg. *Matricaria L.* Kamille. (XIX. 2.)

Wie vor. Gattung, aber der Blüthenboden verlängert-kegelförmig, innen hohl.

1171. *Matricaria Chamomilla L.* — Blätter mehrfach-fiedertheilig mit fadenförmigen Läppchen, Strahl weiss, später abwärts geschlagen. Aromatisch riechend; unterscheidet sich ausserdem von den weissen strahligen *Anthemis*-Arten durch den nicht spreuschuppigem Blüthenboden u. von Nr. 1170 durch dessen Hohlsein. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Doronicum L.* Gemswurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2—3reihig. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Früchtchen der Scheibe mit haarartigem, des Strahls ohne Pappus. — Blüthen gelb.

1) Wurzelblätter vorhanden.

1172. *Doronicum Pardalianches L.* Wurzelstock, mit knollig-verdickten Ausläufern, Blätter herzförmig, weichhaarig, die untern langgestielt, die obersten sitzend. — Im Gebüsch, besonders im Gebirg, hin und wieder. — Perenn.

1173. *Doronicum cordifolium Sternb.* Wurzelstock ohne Ausläufer, Blätter kahl oder kurzflaumig grobgezähnt. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Aronicum Neck.* Krebswurz. (XIX. 2.)

Wie *Doronicum*, aber sämmtliche Früchtchen mit haarartigem Pappus.

1174. *Aronicum scorpioides Kch.* Stengel hohl reich-beblättert, untere Blätter herzeförmig. — Im Hochgebirg, im Geröll. — Perenn.

1175. *Aronicum Clusii Kch.* Stengel hohl, Blätter länglich-lanzettlich. — An feuchten Stellen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1176. *Aronicum glaciale Rchb.* Stengel nicht hohl. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Arnica L.* Wohlverleih. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blüthenboden kurzhaarig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Pappus haarartig.

1177. *Arnica montana L.* — Blätter mehrnervig, u. Wiesen, stellenweise häufig. — Perenn.

Gttg. *Cineraria L.* Aschenkraut. (XIX. 2.)

Wie *Senecio*, aber der Aussenkelch fehlend. Blüthenköpfchen doldentraubig, gelb.

2) Früchtchen dicht-kurzhaarig.

1178. *Cineraria spathulaefolia Gm.* (*Senecio spathulaefolius DC.*) Blätter unten weiss-wollig

eilänglich, die untern auf langem geflügeltem Blattstiel. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1179. *Cineraria campestris Rth.* Blätter spinnwebig-flockig, die untern eilänglich oder rundlich kurzgestielt. — Auf trockenen Wiesen, selten. — Perenn.

2) Früchtchen kahl oder fast kahl.

1180. *Cineraria crispa Jacq.* Blätter spinnwebig, buchtig-gezähnt oft ganz kraus, die untern eiförmig auf breitgeflügeltem Stiel. — Auf Triften im höheren Gebirg. — Perenn.

1181. *Cineraria alpestris Neill.* (*C. pratensis Hppe.*) Blätter flockig-behaart, die untern sehr langgestielt. — An feuchten Stellen im Hochgebirg u. stellenweise von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Senecio L.* Kreutzkraut. (XIX. 2.)

Hülle einreihig, mit Aussenkelch. Blüthenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich, manchmal fehlend. Pappus haarartig, der des Strahls öfter abfallend. — Blüthen gelb.

1) Strahlblüthchen fehlend.

1182. *Senecio vulgaris L.* Blätter buchtig-fiederspaltig, Früchtchen behaart. — Auf bebautem Lande, sehr gemein. — Einjhrg.

2) Strahlblüthchen zurückgerollt.

1183. *Senecio viscosus L.* Blätter fiederspaltig, buchtig-gezähnt klebrig-haarig, Früchtchen kahl. — Auf Sandböden, ziemlich häufig. — Einjhrg.

1184. *Senecio sylvaticus L.* Blätter fiederspaltig buchtig-gezähnt wollhaarig, Früchtchen behaart. — In Wäldern, ziemlich häufig. — Einjhrg.

3) Strahl ausgebreitet.

a) Blätter getheilt.

1185. *Senecio erucifolius L.* Blätter fiederspaltig spinnwebig, Aussenkelch mehrblättrig halboslang als der innere. — An Gräben u. Waldrändern, häufig. — Perenn.

1186. *Senecio Jacobaea L.* Blätter fiedertheilig u. buchtig-gezähnt fast kahl, die untern leierförmig, Aussenkelch wenigblätterig sehr kurz. — An Wegen und in Hecken, gemein. — Perenn.

1187. *Senecio aquaticus Huds.* Wie vor. Art, aber alle Blätter leierförmig kahl, u. die Aeste des dolden-

traubigen Blüthenstandes abstehend. — Auf feuchten Wiesen, häufig. — Perenn.

1188. *Senecio nebrodensis* L. Blätter kahl fiederspaltig mit eingeschnitten-gezähnten Fiedern, Aussenkelch 6—12blätterig sehr kurz. — Im Hochgebirg. — Einjhr.

1189. *Senecio abrotanifolius* L. Blätter kahl doppeltgefiedert mit linealen Läppchen, Strahlblümchen orange-gelb. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1190. *Senecio lyratifolius* Rehb. Blätter leierförmig-fiedertheilig mit sehr grossem eirunden doppeltgesägtem Endlappen. — An Bächen im Hochgebirg. — Perenn.

b) Blätter ungetheilt.

1191. *Senecio cordatus* Koch. Blätter herzförmig gestielt gezähnt. — Im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1192. *Senecio nemorensis* L. Blätter elliptisch-lanzettlich gezähnt mit gerade abstehenden Zähnen, Aussenkelch 3—5blätterig fast so lang als der Hauptkelch. — Kommt in 2 Hauptformen vor, nämlich mit breiteren Blättern und mehr als 5 Strahlblümchen, u. β. Fuchsi mit gestreckt-lanzettlichen, am Grunde keilförmig-verschmälerten Blättern u. 5 Strahlblümchen. — In Wäldern, besonders im Gebirg. — Perenn.

1193. *Senecio sarracenicus* L. Blätter länglich-lanzettlich mit vorwärtsgekrümmten Sägezähnen, Hüllkelch wenigblätterig fast so lang als der Hauptkelch. — An Ufern, selten. — Perenn.

1194. *Senecio paludosus* L. Blätter lineal-lanzettlich scharfgesägt, Aussenkelch vielblätterig halbsolang als der Hauptkelch. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

#### C. Cynarocephalae.

Gtg. *Calendula* L. Ringelblume. (XIX. 3.)

Hüllkelch 2reihig. Blüthenboden nackt. Scheibenblümchen röhrig, zwitterig, aber unfruchtbar. Strahlblümchen mehrreihig, zungenförmig, weiblich. Früchtchen ohne Pappus, verschiedengestaltet, meist gekrümmt und stachelig.

1195. *Calendula arvensis* L. — Blätter länglich-lanzettlich gespitzt, Köpfchen klein gelb, äusserste Frucht-

chen geschnäbelt. — Auf Aeckern, ziemlich selten. — Einjhr.

Anm. Die hie und da verwildert vorkommende Garterringelblume: *Calendula officinalis* L. unterscheidet sich leicht durch grössere, röthlichgelbe Blüthenköpfchen und verkehrteiförmige Blätter.

Gtg. *Echinops* L. Kugeldistel. (XIX. 3.)

Blüthchen auf einem kugeligen, am Grunde mit borstigem Hüllkelch versehenen Blüthenboden stehend, alle zwitterig, röhrig, jedes für sich von einer besondern aus dachziegeligen, bewimperten Blättchen bestehenden Hülle umgeben. Früchtchen 5kantig, mit kurzem, krönchenartigem Pappus.

1196. *Echinops sphaerocephalus* L. — Blätter fiederspaltig, unten filzig. Blüthen ein kugeliges Köpfchen bildend, hellblau. — An Mauern, selten. — Perenn.

Gtg. *Onopordon* L. Eselsdistel. (XIX. 3.)

Blüthenboden mit wabigen, am Rande gezähnten Vertiefungen, sonst wie *Carduus*.

1197. *Onopordon Acanthium* L. — Stengel durch die herablaufenden Blätter breitgeflügelt. Blüthenköpfchen sehr gross, Blüthen roth. — An Wegen u. auf Triften, nicht selten. — Zweijhr.

Gtg. *Carduus* L. Distel. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreborstig. Blüthchen alle röhrig, zwitterig. Pappus haarartig, mit gezähnelten, am Grunde ringförmig-verwachsenen Strahlen, im Ganzen abfallend. — Blätter aller Arten herablaufend, dornig-gezähnt, Blüthen purpurroth.

1) Köpfchen einzeln stehend.

1198. *Carduus nutans* L. Stengel einfach, Blätter tieffiederspaltig, unten auf den Adern behaart, Köpfchen nickend, Kelchblättchen über der Basis eingeschnürt, zurückgebrochen. — An Wegen, auf Schutt, häufig. — Zweijhr.

1199. *Carduus acanthoides* L. Wie Vor. aber der Stengel ästig und die Kelchblättchen aufrecht. — An Wegen, hin u. wieder. — Zweijhr.

**1200. *Carduus defloratus* L.** Stengel einfach, Blätter ungetheilt buchtig-gezähnt fast kahl, Kelchblättchen aufrecht. — Auf steinigem Boden, ziemlich selten. — Perenn.

2) Köpfchen knäuelartig beisammenstehend.

**1201. *Carduus Personata* L.** Blätter unten spinnewebig, die untern leierförmig, die obern ungetheilt, Köpfchen kugelig. — An feuchten Stellen der höheren Gebirgsgegenden. — Perenn.

**1202. *Carduus crispus* L.** Blätter buchtig-feder-spaltig unten weisswollig, Köpfchen eiförmig. — An Wegen u. Dämmen. — Zweijhrg.

#### B a s t a r d e :

*Carduus nutanti* — *defloratus* = *C. Brunneri* Dll.

*Carduus nutanti* — *acanthoides* = *C. orthocephalus* Wallr.

*Carduus criso* — *nutans* = *C. multiflorus* Gaud.

#### Gttg. *Cirsium L.* Kratzdistel. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuborstig. Alle Blüthen röhrig, zwitterig, oder die Köpfchen sind zweihäusig-eingeschlechtig. Pappus federig, am Grund in einen Ring verwachsen, abfallend. — Blätter am Rande dornig-gezähnt, oft bei derselben Art ganz, buchtig oder fiederspaltig. Blüthen der meisten Arten purpurroth.

An m. Auch diese Gattung erzeugt durch vielfache Kreuzung der Arten zahlreiche Bastardformen, deren bemerkenswertheste unten aufgeführt sind.

1) Blätter auf der Oberseite stachelig-kurzhaarig.

**1203. *Cirsium lanceolatum* L.** Blätter herablaufend, Köpfchen eiförmig. — An Wegen u. Rainen, häufig. — Zweijhrg.

**1204. *Cirsium eriophorum* Scop.** Blätter stengel-umfassend, nicht herablaufend, Köpfchen kugelig. — Köpfchen gross, Hüllkelch spinnwebig. — An Wegen, zieml. selten. — Zweijhrg.

2) Blätter oberseits nicht stachelhaarig ganz-herablaufend.

**1205. *Cirsium palustre* Scop.** Stengel durch die herablaufenden Blätter geflügelt, Köpfchen geknäult. — Auf Sumpfwiesen. — Perenn.

3) Blätter oben nicht stachelhaarig nicht oder nur wenig herablaufend, Blüthen roth.

**1206. *Cirsium arvense* Scop.** Stengel beblättert, nach oben in den rispig-doldentraubigen Blüthenstand sich verzweigend. — Wurzelstock kriechend. — Auf Aekern u. an Rainen. — Perenn.

**1207. *Cirsium heterophyllum* All.** Stengel reich-blätterig 1—3köpfig, Blätter ungetheilt oder vorn eingeschnitten, unten weissfilzig, Blättchen des Hüllkelchs kahl. — In Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Perenn.

**1208. *Cirsium acaule* Scop.** Stengel fehlend oder sehr kurz, Köpfchen einzeln oder geknäult. — Bei  $\beta.$  *caulescens* sitzen die Köpfchen auf einem manchmal mehrere Zoll langen Stengel. — Auf Gebirgstriften, in der Ebene seltener. — Perenn.

**1209. *Cirsium tuberosum* All. (Cirsium bulbosum D C.)** Stengel nach oben blattlos 1—3köpfig, Kelchblättchen locker lanzenförmig am Rande spinnwebig. — Wurzelfasern spindelförmig-verdickt. — Auf Wiesen und Triften, hin u. wieder.

**1210. *Cirsium rivulare* All.** Stengel nach oben blattlos 1—3köpfig, Kelchblättchen angedrückt mit klebrigem Rückenstreif. — Auf feuchten Wiesen. — Perenn.

4) Blätter oben nicht stachelhaarig, nicht herablaufend, Blüthen weissgelb.

**1211. *Cirsium oleraceum* Scop.** Blätter stengel-umfassend, Köpfchen geknäult von grossen bleichen Bracteen umgeben. — Auf Sumpfwiesen, häufig. — Perenn.

#### B a s t a r d e :

*Cirsium lanceolato* — *eriophorum* = *C. intermedium* Dll.

*Cirsium palustri* — *oleraceum* = *C. hybridum* Kch.

*Cirsium palustri* — *rivulare* = *C. subalpinum* Gaud.

*Cirsium palustri* — *tuberosum* = *C. semidecurrens* Richt.

*Cirsium oleraceo* — *rivulare* = *C. praemorsum* Kch.

*Cirsium oleraceo* — *tuberosum* = *C. Lachenalii* Dll.

*Cirsium tuberoso* — *rivulare* = *C. Brunneri* Dll.

*Cirsium oleraceo* — *acaule* = *C. decoloratum* Kch.

*Cirsium oleraceo* — *acaule* = *C. rigens* Wallr.

*Cirsium acaule* — *tuberosum* = *C. medium* All.

Gttg. *Carlina L.* Eberwurz. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig, innere Kelchblättchen verlängert, trockenhäutig, einen falschen Strahl bildend. Blüthenboden mit zerschlitzten Spreuschuppen. Blüthchen röhrlig, zwitterig, Pappus fiederig, mit am Grunde verwachsenen Strahlen, abfallend. — Blätter, wie bei den vorstehenden Gattungen, buchtig-fiederspaltig, dornig-gezähnt.

1212. *Carlina vulgaris L.* Blätter buchtig-fiederspaltig u. dornig-gezähnt, Stengel oben doldentraubig mehrköpfig, Strahl gelblich. — Auf trockenen Triften, ziemlich häufig. — Zweijhrg.

1213. *Carlina longifolia Rchb.* Unterscheidet sich von vor. Art durch ungetheilte am Rand dornig-gewimperte Blätter. — Im höhern Gebirg, sehr selten — Zweijhrg.

1214. *Carlina acaulis L.* Stengel fehlend oder sehr kurz, Köpfchen einzeln endständig, Strahl glänzendweiss. — *β. c a u l e s c e n s* mit entwickeltem oft mehrere Zoll langem Stengel. — Auf Gebirgstriften, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Lappa Tournef.* Klette. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig, Kelchblättchen mit langer, am Ende hakig-gekrümpter Spitze. Blüthenboden spreuborstig. Blüthchen röhrlig, zwitterig. Pappus kurz, borstenhaarig, vielreihig. — Pflanzen mit grossen, herzförmigen Blättern u. rothen Blüthen.

1215. *Lappa minor L.* Köpfchen traubig-stehend, Hüllkelch fast kahl, innerste Kelchblättchen hakiggespitzt rothgefärbt. — An Wegen u. Dämmen, häufig. — Zweijhrg.

1216. *Lappa major Grtn.* Köpfchen doldentraubig-stehend, Hüllkelch kahl, innere Kelchblättchen hakiggespitzt grün. — Wie Vor. — Zweijhrg.

1217. *Lappa tomentosa Lam.* Köpfchen doldentraubig-stehend, Hüllkelch spinnwebig, innere Kelchblättchen lanztlich nicht hakiggespitzt. — Wie Vor. — Zweijhrg.

Gttg. *Saussurea DC.* Saussuree. (XIX. 3.)  
Hüllkelch dachziegelig aus dornenlosen Blättchen gebildet. Blüthenboden spreuborstig. Alle Blüthchen

röhrlig. Pappus doppelt, der äussere spreuborstig, der innere federförmig. Blüthen röthlichviolett.

1218. *Saussurea alpina DC.* Stengel doldentraubig-mehrköpfig, Blätter gezähnt. — Im Hochgebirg, hin u. wieder. — Perenn.

1219. *Saussurea pygmaea Spr.* Stengel mehrköpfig, Blätter ganzrandig. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Serratula L.* Scharte. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuborstig. Alle Blüthchen röhrlig. Pappus haarartig, mehrreihig, seine äusseren Strahlen einzeln abfallend, die innern bleibend.

1220. *Serratula tinctoria L.* — Köpfchen doldentraubig länglich, Blüthen roth. — Auf Wiesen u. im Gebüsch, durch das Gebiet. — Perenn.

Gttg. *Jurinea Cass.* Silberscharte. (XIX. 3.)

Blüthenboden zerschlitzt-spreuschuppig. Strahlen des Pappus am Grunde verbunden u. zusammen abfallend, sonst wie vor. Gattung.

1221. *Jurinea cyanoides Rchb.* (*Serratula Pollichii K Ch.*) — Blätter fiederspaltig unten weissfilzig, Köpfchen kugelig, Hüllkelch filzig-behaart, Blüthen roth. — Auf sandigen Triften u. Feldern. — Perenn.

Gttg. *Centaurea L.* Flockenblume. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthenboden spreuborstig, Scheibenblüthchen röhrlig, zwitterig. Randblüthchen röhrlig-trichterförmig, unfruchtbar, bald mehr, bald weniger strahlend. Früchtchen mit seitlich an der Basis sitzendem Nabel. Pappus borstig, mehrreihig, manchmal fehlend.

1) Kelchblättchen in einen langen am Grunde getheilten Dorn auslaufend.

1222. *Centaurea solstitialis L.* Hüllkelch wollig, Blüthen gelb. — An Wegen u. Dämmen hin u. wieder. — Zweijhrg.

1223. *Centaurea Calcitrapa L.* Hüllkelch glatt, Blüthen roth. — An Wegen und Rainen, hier und da. — Ein- und Zweijhrg.

2) Kelchblättchen mit häutigem kammartig-gewimpertem Anhang, Blüthen blau.

1224. *Centaurea montana* L. Stengel meist einköpfig, Blätter herablaufend. — Köpfchen grösser als bei der folg. Art. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

1225. *Centaurea axillaris* Wlhd. Unterscheidet sich von vor. Art durch öfter mehrköpfige Stengel und dicht-weisswollige Blätter. — Auf Halden, sehr selten. — Perenn.

1226. *Centaurea Cyanus* L. Blaue Kornblume. Stengel ästig mehrköpfig, Blätter nicht herablaufend. — Auf Aeckern, besonders unter dem Roggen, häufig, auch in verschiedenfarbigen Varietäten cultivirt. — Zweijhrg.

3) Kelchblättchen mit pfriemlich-fiedertheiligm Anhang, Blüthen roth.

1227. *Centaurea phrygia* L. (*Centaurea austriaca* Wlhd.) Kelchanhänge zurückgekrümmt hellbraun. — Im Gebüsch u. auf Wiesen der Gebirgsgegenden, ziemlich selten. — Perenn.

4) Kelchanhänge trockenhäutig, alle oder ein Theil derselben kammartig-eingeschnitten, Blüthen roth.

1228. *Centaurea maculosa* Lam. (*Centaurea paniculata* L.) Blätter fiederspaltig, Kelchblättchen mehrnervig, Pappus fast so lang als das Früchtchen. — Auf Triften u. an Rainen, stellenweise. — Perenn.

1229. *Centaurea Scabiosa* L. Blätter fiederspaltig, Kelchblättchen nervenlos, Pappus so lang als das Früchtchen. — Köpfchen ansehnlich, gestrahlt. — Auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

1230. *Centaurea nigra* L. Blätter ungetheilt oder die untern buchtig, Kelchanhänge fast alle kammartig-gewimpert, Pappus mehrfach-kürzer als das Früchtchen. — Hüllkelch schwarzbraun, Köpfchen ungestrahlt; bei  $\beta$ . *pallescens* sind die Hüllkelche hellbräunlich. — An Rainen und Waldrändern, häufig;  $\beta$ . ziemlich selten. — Perenn.

1231. *Centaurea Jacea* L. Blätter ungetheilt oder die untern buchtig, nur die äussern Kelchanhänge kammartig eingeschnitten, Pappus fehlend. — Auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

(1) Fam. Dipsaceae. Dipsaceen.

Gttg. *Dipsacus* L. Karde. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, doppelt, der äussere abgestutzt, der innere beckenförmig, kurzgezähnt. Blumenkrone röhrig, mit ungleich-4spaltigem Saum. — Blüthen in ein am Grund von mehrblätteriger Hülle umgebenes Köpfchen gestellt, der Blüthenboden mit langgespitzten Bracteen bedeckt. Blätter gegenüberstehend, ganz oder fiederspaltig, Blüthen hellviolett röthlich oder weiss.

1) Blattpaare am Grund nicht verwachsen.

1232. *Dipsacus pilosus* L. Köpfchen kugelig, Bracteen langgewimpert. — Im Gebüsch an feuchten Stellen. — Zweijhrg.

2) Blattpaare am Grund verwachsen.

1233. *Dipsacus laciniatus* L. Blätter fiederspaltig-eingeschnitten, Köpfchen eiförmig an der Spitze durch verlängerte Bracteen schopfig. — An Wegen, hin und wieder. — Zweijhrg.

1234. *Dipsacus sylvestris* L. Blätter meist ungetheilt, Köpfchen eiförmig nicht schopfig, Bracteen nicht hakig. — An Wegen u. Dämmen. — Zweijhrg.

1235. *Dipsacus fullonum* L. Blätter ganzrandig oder eingeschnitten-gekerbt. Bracteen hakig-zurückgekrümmt. — Cultivirt und hier und da verwildert. — Zweijährig.

Gttg. *Knautia Coult.* Knautie. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, doppelt, äusserer kurz abgestutzt, innerer in 8 oder mehr pfriemliche Borsten getheilt. Blumenkrone röhrig, mit ungleich 4—5spaltigem Saum. — Blüthen röthlichblau, in halbkugeligen, meist gestrahlten, am Grunde von einer Hülle umgebenen Köpfchen stehend. Blüthenboden haarig.

1236. *Knautia sylvatica* Dub. (*Scabiosa sylvatica* L.) Blätter ungetheilt elliptisch-lanzettlich. — In Wäldern, besonders im Gebirg. — Perenn.

1237. *Knautia arvensis* Coult. (*Scabiosa arvensis* L.) Blätter fiederspaltig. — Auf Wiesen und an Rainen, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Succisa* M. & K. Teufelsabbiss. (IV. 1.)

Wie vor. Gttg., aber der äussere Kelchsaum krautig, 4lappig, der innere 5borstig u. der Blüthenboden spreuschuppig.

1238. *Succisa pratensis* Mch. (*Scabiosa Succisa* L.) — Blätter länglich-lanzettlich, Köpfchen fast kugelig blau, seltener roth oder weiss. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. *Scabiosa* L. Scabiose. (IV. 1.)

Kelchröhre 8rippig, äusserer Kelchsaum trockenhäutig, gezähnelt, innerer borstig. Blumenkrone ungleich 4 bis 5spaltig. Blüthenboden spreuschuppig. — Blüthen in halbkugeligen, gestrahlten Köpfchen, hellblau oder gelblichweiss.

1239. *Scabiosa Columbaria* L. Blätter leierförmig-fiederspaltig, innerer Kelch mehr als 3mal so lang als der äusserre (schwarz). — Blüthen hellblau; bei der Var.  $\beta$ . *ochroleuca* (*Scab. ochroleuca* L.) sind die selben gelblichweiss oder röthlich. — An Rainen, auf Triften, ziemlich häufig, die Var. selten. — Perenn.

1240. *Scabiosa suaveolens* Desf. Blätter fiederspaltig, die wurzelständigen ungetheilt, innerer Kelch etwas über doppelt so lang als der äusserre gelblich. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

## Fam. Valerianeae. Baldrianartige Pflanzen.

Gttg. *Valeriana*. Baldrian. (III. 1.)

Kelch mit oberständigem, zur Blüthezeit eingerolltem Saum. Blumenkrone röhrlig-trichterig, am Grund mit einem Höcker, Saum 5spaltig. Früchtchen von dem zu einem federartigen Pappus entwickelten Kelchrand gekrönt. — Blüthen in Trugdolden, röthlichweiss.

1) Blüthen zwittrig.

1241. *Valeriana officinalis* L. Blätter fiedertheilig mit lanzettlichen spitzen Fiedern. — Wurzelstock kriechend. Die gewöhnliche Form treibt Ausläufer,  $\beta$ . ex-

altata ist mehrstengelig und ohne solche. — In Wäldern und an feuchten Stellen. — Perenn.

2) Blüthen zweihäusig, die männlichen mit grösserer Blumenkrone.

1242. *Valeriana dioica* L. Blätter leierförmig-fieder-spaltig, die Wurzelblätter öfter ungetheilt. — Auf nassen Wiesen, häufig. — Perenn.

1243. *Valeriana tripteris* L. Stengelblätter 3theilig, Wurzelblätter herzförmig gezähnt. — An feuchten Stellen, im höhern Gebirg. — Perenn.

1244. *Valeriana montana* L. Alle Blätter unge-theilt. — Auf Felsen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Valerianella* Poll. Ackersalat. (III. 1.)

Kelchrand ungleichgezähnt. Blumenkrone trichter-förmig, mit 5spaltigem Saum. Früchtchen vom Kelchrand gekrönt, 3fächrig, 1samig, mit 2 verschieden ge-stalteten leeren Fächern. — Gabelästige Kräuter mit ungetheilten Blättern und kleinen, weissen, in gedrängten Trugdolden stehenden Blüthen.

An m. Zur Erkennung der Arten muss man reife Früchtchen in ihrer äussern Ansicht und auf dem Durch-schnitt vergleichen.

1) Kelchrand ganz verwischt oder einzähnig.

1245. *Valerianella olitoria* Mch. (*Fedia olitoria* Vhl.). „Sonnenwirbel.“ Früchtchen seitlich-zu-sammengedrückt breiter als lang, die Rückwand des fruchtbaren Fachs stark verdickt. — Auf Feldern, sehr häufig. — Einjhr.

1246. *Valerianella cartinata* Lois. Früchtchen länglich vierseitig auf einer Seite kahnförmig vertieft. — Auf Feldern und in Weinbergen, hin und wieder. — Einjhr.

2) Kelchrand schiefabgeschnitten ungleich-gezähnt.

1247. *Valerianella Morisonii* DC. (*Fedia dentata* Vhl.). Früchtchen auf einer Seite flach, die Fläche von zwei fadenförmigen durch die unfruchtbaren Fächer gebildeten Rippen umgeben. — Gewöhnlich sind die Früchtchen glatt, bei  $\beta$ . *laevis* behaart. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

1248. *Valerianella eriocarpa* Desv. Unterscheidet sich von vor. Art durch glockigen netzaderigen Kelch u.

flache nach oben verdickte Zweige des Blüthenstands. — Auf Feldern, sehr selten. — Einjhrg.  
**1249. Valerianella Auricula DC.** Früchtchen kugelig-eiförmig, unfruchtbare Fächer aufgeblasen. — Früchte entweder glatt oder bei  $\beta.$  *lasiocarpa* haarig. — Auf Feldern, hin und wieder. — Einjhrg.

Fam. *Stellatae*. Sternblättrige Pflanzen.

Gttg. *Galium L.* Labkraut. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, verwischt. Blumenkrone radförmig, 4-, seltener 3spaltig. Griffel oben getheilt, Früchtchen trocken, 2knopfig, 2samig. — Quirlblättrige Pflanzen mit kleinen, trugdoldig stehenden Blüthen.

1) Blüthen gelb.

**1250. Galium Cruciata L.** Stengel 4kantig, Blätter elliptisch-lanzettlich, Blüthenstiele nach der Blüthe bogig-zurückgekrümmt. — Blüthen theilweise männlich unfruchtbar. Blüthenstiele meist langhaarig, bei  $\beta.$  *laevipes* sind sie kahl. — An Hecken u. Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

**1251. Galium verum L.** Stengel stielrund flauhaarig, Blätter lineal unten flauig, Blüthenstand eine längliche endständige Rispe. — An Rainen u. auf Triften, häufig. — Perenn.

Anm. *Galium ochroleucum* Wlf, welches sich von vorstehender Art durch 4kantigen Stengel u. weisslichgelbe Blüthen unterscheidet, ist ein Bastard, nämlich  $=$  *Galium vero* — *Mollugo* o. — Hie und da unter den Stammarten. — Perenn.

2) Blüthen weiss.

a) Stengel rückwärts stachelig-rauh.

**1252. Galium tricorne With.** Blätter achtzählig, Blüthenstiele achselständig 3blüthig nach der Blüthenzeit zurückgekrümmt, Früchtchen warzig. — Auf Feldern, ziemlich häufig. — Einjhrg.

**1253. Galium Aparine L.** Blätter 8zählig, Blüthenstiele achselständig armblüthig nach der Blüthe gerade. — Früchtchen steifhaarig bei  $\beta.$  *spurium* kahl, Stengel

an den Gelenken zottig, bei  $\gamma.$  *Vaillantii* sind dieselben fast kahl. — In Hecken und auf Feldern, gemein. — Einjhrg.

**1254. Galium uliginosum L.** Blätter 6zählig, Blüthenstand lockerrispig, Früchtchen warzig-rauh. — Blumenkrone viel breiter als der Fruchtknoten. — Auf Sumpfboden. — Perenn.

**1255. Galium parisense L.** Von vor. Art durch sehr kleine, die Frucht nicht an Breite übertreffende Blumenkronen, einjährige Stengel u. den Standort unterschieden. — Auf Triften u. trockenen Feldern, ziemlich selten. — Einjhrg.

**1256. Galium palustre L.** Blätter 4zählig stumpf, Blüthenstiele 3theilig gespreizt, Früchtchen glatt u. kahl. — In Sumpfen u. am Wasser, häufig. — Perenn.  
 b) Stengel kahl stielrund.

**1257. Galium sylvaticum L.** Blätter 6—8zählig länglich-lanzettlich, blaugrün, Blüthenstielchen vor dem Aufblühen überhängend, Früchtchen kahl schwachrunzelig. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

**1258. Galium aristatum L.** Vor. Art äusserst ähnlich, jedoch durch stets aufrechte Blüthenstielchen zu unterscheiden. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.  
 c) Stengel kahl 4kantig.

**1259. Galium rotundifolium L.** Blätter 4zählig eiförmig 3nervig gewimpert, Früchtchen hakig-borstig. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1260. Galium boreale L.** Blätter 4zählig lanzettlich 1nervig nicht stachelspitzig. — Stengel straff-aufrecht, Früchte hakig-borstig oder kahl. — Auf Haide- und Moorböden, hin u. wieder. — Perenn.

**1261. Galium Mollugo L.** Blätter 8zählig lineal-lanzettlich stachelspitzig, Früchtchen kahl schwach-runzelig. — Stengel an den Knoten verdickt, meist aufsteigend, bei  $\beta.$  *erectum* aufrecht; Saumlappen der Blumenkrone feingespitzt. — An Wegen, auf Wiesen u. im Gebüsch, gemein. — Perenn.

**1262. Galium sylvreste L.** Blätter 8zählig lineal-lanzettlich vorn breiter stachelspitzig, Früchtchen fein-warzig. — Stengel aufsteigend, bald mit den Blättern kahl, bald an dem untern Theil der Pflanze behaart. Saumlappen der Blumenkrone spitz. — Auf Wald- und Haideböden, häufig. — Perenn.

1263. *Galium saxatile* L. (*Galium hercynicum* Weig.) Unterscheidet sich von vor. Art sogleich durch die rasenartig niederliegenden Stengel, deren untere Blätter verkehrteiförmig sind u. die körnigrauen Früchten. — Auf Hainen u. Triften der höhern Gebirgsgegenden. — Perenn.

1264. *Galium helveticum* Wgl. Blätter etwas fleischig fast nervenlos am Rande rückwärts-gezähnelt, sonst wie vor. Art. — Blüthen gelblichweiss. — Auf Kalkgeröll im Hochgebirg u. von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Rubia L.* Krapp. (IV. 1.)

Wie vor. Gttg., aber die Frucht mit fleischiger Aussenschicht, u. die Blumenkrone öfter 5spaltig.

1265. *Rubia tinctorum* L. — Wurzelstock kriechend, Blätter 4—6zählig lanzettlich, Blüthen gelb. — Hie und da als Färbeplanze gebaut. — Perenn.

Gttg. *Asperula L.* Waldmeister. (IV. 1.)

Kelchrand verwischt. Blumenkrone trichterig oder glockig, mit ausgebreiteten, 3—5spaltigem Saum. Frucht trocken, 2knopfig, 2samig. — Pflanzen mit Quirlblättern und trugdoldig-stehenden Blüthen.

1) Röhre der Blumenkrone länger als der Saum.

1266. *Asperula arvensis* L. Blätter länglich-lanzettlich stumpflich, Blüthen gehäuft sitzend von einer borstig-gewimperten Hülle umgeben blau. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Einjhrg.

1267. *Asperula taurina* L. Blätter eilänglich dreinervig, Blüthenstand ohne Hülle, Blüthen weiss. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

2) Röhre der Blumenkrone so lang als der Saum, Blüthen röthlichweiss.

1268. *Asperula cynanchica* L. Blätter 4zählig lineal, Bracten des Blüthenstands lanzettlich pfriemlich-zugespitzt, Blumenkrone aussen rauh, Früchtchen glatt. — Auf Triften und Hainen. — Perenn.

1269. *Asperula tinctoria* L. Blätter 4—6zählig lineal, Bracten eilänglich, Blumenkrone aussen glatt u. kahl, Früchtchen feinkörnig. — Auf Hainen u. Wiesen, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blumenkrone glockig, ihr Saum länger als die Röhre, Blüthen weiss.

1270. *Asperula galiooides* M. B. Blätter 8zählig lineal graugrün am Rande zurückgerollt, Früchtchen glatt. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1271. *Asperula odorata* L. Blätter 6—8zählig lanzenförmig am Rand u. der Rippe stachelig-rauh, Früchtchen hakig-borstig. — In schattigen Waldern, stellenweise sehr häufig. — Perenn.

Gttg. *Sherardia L.* Sherardie. (IV. 1.)

Kelch deutlich 6zählig, sonst wie Asperula.

1272. *Sherardia arvensis* L. — Blätter lanzenförmig, Blüthen von 8blätteriger Hülle umgeben röthlich-violett. — Auf Acker, ziemlich häufig. — Zweijhrg.

Fam. Caprifoliaceae. Geissblattartige Pflanzen.

Gttg. *Adoxa L.* Bisamkraut. (VIII. 4.)

Kelch halboberständig, 2—3theilig. Blumenkrone radförmig, 4—5spaltig. Staubgefasse 8—10, paarweise genähert, mit einfacherigen Staubbeuteln (eigentlich sind es 4—5 bis zum Grund gespalte Staubgefasse). Früchtchen steinfruchtartig. — Blüthen trugdoldig, in ein Köpfchen zusammengedrängt, die mittlere 4, die seitlichen 5zählig.

1273. *Adoxa moschatellina* L. — Wurzelstock kriechend, Blätter 3zählig oder 3theilig fiederlappig, Blüthen grünlich, nach Moschus riechend. — In Wäldern hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Sambucus L.* Hollunder. (V. 3.)

Kelch halboberständig, mit 5zähligem Rand. Blumenkrone radförmig, 5spaltig. Narben sitzend. Steinfrüchten 3—5samig. — Blätter unpaarig-gefiedert, Blüthen trugdoldig-stehend, weiss.

1) Stengel krautartig, Nebenblätter blattartig, Staubbeutel röthlich.

1274. *Sambucus Ebulus L.* Blüthenstand schirmartig, Blüthen röthlichweiss, Beeren schwarz. — In feuchten Gebüschen, hin u. wieder. — Betäubend-giftig. — Perenn.

2) Strauch- oder baumartig, Nebenblätter sehr klein oder fehlend, Staubbeutel gelb.

1275. *Sambucus nigra L.* Blüthenstand schirmartig, Blüthen weiss, Beeren schwarz. — In Wäldern, auch häufig in Gärten. — Strauch.

1276. *Sambucus racemosa L.* Blüthenstand eine eiförmige Rispe, Blüthen grünlichgelb, Beeren roth. — In Gebirgswäldern. — Strauch.

Gttg. *Viburnum L.* Schneeball. (V. 1.)

Kelch oberständig, mit 5zähnigem Rand. Blumenkrone radförmig, 5spaltig. Narben sitzend. Frucht eine 3—5fächige, 3—5samige Beere. — Sträucher mit trugdoldigen, weissen Blüthen und rothen Beeren.

1277. *Viburnum Opulus L.* Blätter eirundlich eingeschnitten-gelappt, unten weichhaarig, Trugdolden durch vergrösserte (geschlechtlose) Randblümchen gestrahlt. — In Wäldern u. Hecken. — Strauch.

1278. *Viburnum Lantana L.* Blätter eiförmig gesägt unten graufilzig, Trugdolden ungestrahl. — In Wäldern. — Strauch.

Gttg. *Lonicera L.* Geissblatt. (V. 1.)

Kelchrand oberständig, 5zählig. Blumenkrone röhrig oder kropfig-glockig, mit unregelmässig 5spaltigem Saum. Beere 3fächerig, Fächer wenigssamig. — Sträucher mit gegenüberstehenden Blättern u. röthlich- oder gelblichweissen Blüthen.

1) Holzstengel windend, Blüthen in endständigen köpfchenartigen Quirlen.

1279. *Lonicera Caprifolium L.* Obere Blattpaare am Grunde verwachsen. — In Gärten u. verwildert. — Strauchig.

1280. *Lonicera Periclymenum L.* Alle Blattpaare unverwachsen. — Blüthen gelblich oder röthlichgelb, Beeren roth. — In Wäldern u. Hecken. — Strauchig.

2) Nicht windende Sträucher, Blüthen je zu zweien beisammen auf achselständigem Blüthenstiel.

a) Beide Fruchtknoten nur am Grunde verwachsen.

1281. *Lonicera Xylosteum L.* Blätter weichhaarig, Blüthenstiel so lang wie die aussen weichhaarigen Blüthen. — Blüthen gelblichweiss, Beeren roth. — In Wäldern, ziemlich häufig. — Strauchig.

1282. *Lonicera nigra L.* Blätter kahl werdend, Blüthenstiel länger als die kahlen Blüthen. — Blüthen röthlich, Beeren schwarzblau. — In Wäldern des hohern Gebirgs. — Strauchig.

b) Fruchtknoten bis gegen die Spitze verwachsen.

1283. *Lonicera alpigena L.* Blätter zugespitzt, Blüthenstiel kahl länger als die Blüthen. — Blüthen purpurroth, Beeren dunkelroth. — In hochgelegenen Wäldern, selten. — Strauchig.

1284. *Lonicera coerulea L.* Blätter stumpf oder stumpflich, Blüthenstiel flaumig kürzer als die Blüthen. — In Bergwäldern, sehr selten. — Strauchig.

Gttg. *Linnaea Gron.* Linnee. (XIV. 2.)

Kelchrand oberständig, 5theilig. Blumenkrone glockig, 5spaltig, Fruchtknoten 3fächerig. Griffel niedergebogen, Narbe kugelig. Frucht eine mit den Bracteen verwachsene, 1samige, trockene Beere.

1285. *Linnaea borealis L.* — Stämmchen fadenförmig, Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, Blüthen langgestielt weiss rothgeädert. — Auf moosigem Waldboden im Hochgebirg, selten. — Immergrünes Sträuchlein.

## Class. Dicotyledones polypetalae. Polypetalen.

Gttg. *Viscum L.* Mistel. (XXII. 4.)

Männl. Blüthen mit einfacher, 4spaltiger Hülle, Staubbeutel den Zipfeln der Hülle aufgewachsen, löcherig-aufspringend. Weibliche Blüthe: Kelch dem Fruchtknoten angewachsen, mit oberständigem, geschweiftem Rand, 13

4 Blumenblätter, Narbe sitzend, Beere einsamig. — Schmarotzerpflanze mit gegenüberstehenden gelbgrünen Blättern und zu 3en gehäuften, sitzenden Blüthen.

1286. *Viscum album* L. — Stengel gabelästig, Blüthen gelbgrün, Beeren weiss schleimig. — Auf Obstbäumen, Nadelhölzern u. Ahorn durch das Gebiet. — Sträuchlein.

Fam. Corneae. Hartriegelartige Pflanzen.

Gttg. *Cornus* L. Hartriegel. (IV. 1.)

Kelchsaum oberständig, 4zähnig. Blumenblätter 4, nebst den Staubgefassen im Umkreis einer drüsigen Scheibe ansitzend. Steinfrucht mit 2fächerigem Stein. — Straucher mit gegenüberstehenden, bogennervigen Blättern.

1287. *Cornus mas* L. Judenkirsche. Blüthenstand einfach doldig von einer gefärbten Hülle umgeben. — Blüthen gelb vor den Blättern erscheinend, Beeren roth. — In Gärten und Anlagen, auch verwildert. — Strauch.

1288. *Cornus sanguinea* L. Blüthenstand eine schirmartige Trugdolde ohne Hülle. — Zweige oft blutroth. Blüthen weiss, Beeren schwarz. — An Waldrändern. — Strauch.

Fam. Araliaceae. Araliaceen.

Gttg. *Hedera* L. Epheu. (V. 1.)

Kelchrand oberständig. Blumenblätter breitansitzend, 5—10, nebst den 5—10 Staubgefassen im Umfang einer drüsigen Scheibe stehend. Griffel 1 oder mehrere. Fruchtknotenfächer so viel als Griffel. Frucht beerenartig. — Strauch mit niederliegendem oder durch Klammerwurzeln kletternden Holzstamm, immergrünen, lederartigen Blättern und doldigen Blüthenständen.

1289. *Hedera Helix* L. — Blätter 3- oder 5lappig, an den Blüthenzweigen ungelappt, Blüthen grünlich, Beeren schwarz. — In Wäldern, an Felsen u. Mauern. — Strauchig.

Fam. Umbelliferae. Doldenpflanzen.

A. Orthospermae.

Gttg. *Hydrocotyle* L. Wassernabel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eiförmig, spitz. Früchtchen von der Seite flach zusammengedrückt, mit 5; bogigen Rippen, wovon die 2 seitlichen stärker hervortreten. — Blüthen fast sitzend, in wenigblüthigen, köpfchenartigen Dolden, welche manchmal eine unterbrochene Achre bilden.

1290. *Hydrocotyle vulgaris* L. — Stengel kriechend, Blätter langgestielt schildförmig, Blüthen klein grünlich. — In Sumpfen selten. — Perenn.

Gttg. *Sanicula* L. Sanikel. (V. 2.)

Kelchrand aus 5 blattartigen Zähnen bestehend. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen mit widerhakig-geendigten Stacheln besetzt. — Blüthen polygamisch, die männl. ohne Kelchröhre, Döldchen köpfiformig, trugdoldig-stehend.

1291. *Sanicula europaea* L. — Blätter handtheilig mit gelappten Theilblättchen, Blüthen röthlich-weiss. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Astrantia* L. Astrantie. (V. 2.)

Kelchrand blattartig, 5zähnig. Blumenblätter eilänglich, mit eingeschlagener Spitze. Früchtchen mit 5 aufgeblasenen, faltig-gezähnten Rippen. — Blüthen polygamisch, Döldchen von einem aus breiten, gefärbten Blättern bestehenden Hüllichen umgeben.

1292. *Astrantia major* L. Blätter handförmig-gebliebt und gelappt die wurzelständigen langgestielt, Hüllichen röthlichweiss mit grüner Spitze, Kelhzähne eilanzellich, Blüthen röthlich- od. grünlichweiss. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

1293. *Astrantia carniolica* Wulf. (*A. bavarica* F. Schltz.) Von Vor. verschieden durch kurzgestielte Wurzelblätter, kleinere Köpfchen, weisse Blüthen und eiförmige Kelhzähne. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Eryngium* L. Mannstreu. (V. 2.)

Kelchrand blattartig, 5zähnig. Blumenblätter eilänglich, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht schuppig-höckerig, ungerippt. — Blüthenköpfchen von langer, dornig-gezähnter Hülle umgeben, Blüthenboden sprengschuppig.

1294. *Eryngium campestre* L. — Blätter doppelt-fiederspaltig dornig-gezähnt weissgeädert, Blüthen grünlichweiss. — Auf Triften und an sandigen Rainen, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Trinia* Hoffm. Trinie. (V. 2.)

Blüthen zweihäusig oder polygamisch. Kelchrand verwischt. Blumenblätter der männl. Blüthen mit eingeschlagenem Spitzchen, die der weibl. und Zwitterblüthen mit eingerolltem Läppchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Dolden zusammengesetzt, Hülle fehlend, Hülchen einblätterig oder fehlend.

1295. *Trinia vulgaris* DC. — Blätter mehrfach-fieder-spaltig mit linealen Läppchen blaugrün. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Cicuta* L. Wasserschierling. (V. 2.)

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter eiförmig, mit eingeschlagener Spitze. Frucht rundlich, von der Seite zusammengedrückt, Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Hülle fehlend, Hülchen mehrblättrig, Blüthen weiss.

1296. *Cicuta virosa* L. — Blätter wiederholt fieder-theilig mit scharfgesägten Läppchen. — In Sümpfen und Gräben, hin u. wieder. — Perenn. — Sehr giftig.

Gttg. *Apium* L. Sellerie. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter rundlich, mit eingebogenem Spitzchen. Frucht u. Früchtchen wie bei vor. Gttg., letztere an der Spitze eines ungetheilten Fruchtträgers hängend. — Hülle und Hülchen fehlend, an der Stelle ersterer öfter ein 3theiliges Blatt.

1297. *Apium graveolens* L. — Blätter dunkelgrün glänzend mit keilförmigen vorn eingeschnittenen Läppchen, Blüthen klein grünlich. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten, in Gärten häufig. — Zweijhrg.

Gttg. *Petroselinum* Hoffm. Petersilie. (V. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. durch ein längeres eingeschlagenes Läppchen der Blumenblätter u. getheilten Fruchtträger. — Hülle u. Hülchen mehrblättrig.

1298. *Petroselinum sativum* Hoffm. — Blätter dreifach-fiederspaltig, Blüthen grünlichgelb. — In Gärten gebaut, wie u. da verwildert. — Zweijhrg.

Gttg. *Helosciadium* Kch. Sumpfdolde. (V. 2.)

Kelchrand undeutlich-5zähnig. Blumenblätter eiförmig, mit schwach eingebogener Spitze. Frucht von der Seite zusammengedrückt, Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Blätter einfach-gefiedert, Hülle wenigblättrig, hinfällig, Hülchen bleibend, Blüthen weiss.

1299. *Helosciadium nodiflorum* Kch. Stengel aufsteigend, Dolden kurzgestielt. — In Gräben, an Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

1300. *Helosciadium repens* Kch. Stengel kriechend, Dolden langgestielt. — In Sümpfen stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Falcaria* Hst. Sicheldolde. (V. 2.)

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter herzförmig, mit eingebogenem Läppchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen, zwischen denen je eine Oelstrieme liegt. — Hülle u. Hülchen mehrblättrig, Blüthen weiss.

1301. *Falcaria Rivini* Hst. — Blätter mehrfach-getheilt mit verlängerten knorpelig-gesägten Läppchen. — Auf trockenen Feldern, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Aegopodium* L. Geissfuss. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter und Früchtchen wie bei vor. Gttg., nur fehlen bei letzteren die Oelstriemen. — Hülle u. Hülchen fehlen, Blüthen weiss.

1302. *Aegopodium Podagraria* L. — Blätter doppelt-5zählig mit eiförmigen gesägten Läppchen. — In Wäldern u. Hecken. — Perenn.

Gttg. *Carum* L. Kämmel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht von der Seite zu-

sammengedrückt, Früchtchen länglich, mit 5 fadenförmigen Rippen, in den Zwischenräumen mit je einer Oelstrieme. — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüthen weiss.

1) Hülle fehlend, Hüllchen fehlend oder wenigblättrig.

1303. *Carum Carvi L.* — Wurzel spindelförmig, Blattfiedern theilweise mit der Blattspindel gekreuzt. — Auf Wiesen u. Triften, häufig. — Zweijhrg.

2) Hülle und Hüllchen mehrblättrig.

1304. *Carum Bulbocastanum Kch.* Wurzelstock knollig-verdickt, Blattfiedern in einer Ebene liegend. — Auf Aeckern, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Pimpinella L.* Pimpinelle. (V. 2.)

Wie vor. Gttg., jedoch mit mehreren Oelstriemen in den Zwischenräumen der Rippen. — Blätter einfachgefiedert oder doppeltgefiedertheilig, Dolden vor dem Aufblühen überhängend, Blüthen weiss.

1305. *Pimpinella Saxifraga L.* Stengel stielrund, feingestreift. — Auf trockenen Triften, häufig. — Perenn.

1306. *Pimpinella magna L.* Stengel kantig-gefurcht. — Auf Wiesen, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Berula Kch.* Grabenmerk. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei *Carum*. Früchtchen eiförmig, dickschalig, mit 5 fadenförmigen Rippen u. äusserlich nicht sichtbaren Oelstriemen. — Hülle und Hüllchen vielblätterig, Blüthen weiss.

1307. *Berula angustifolia Kch.* — Blätter gefiedert mit eingeschnitten-gesägten Fiedern, Blättchen der Hülle meist fiederspaltig. — In Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Sium L.* Wassermerk. (V. 2.)

Wie vor. Gttg., aber die Früchtchen dünnchalig, zwischen den aufgeblasenen Rippen mit mehreren, äusserlich sichtbaren Oelstriemen.

1308. *Sium latifolium L.* — Blätter einfachgefiedert mit länglich-lanzettlichen Fiedern, die untergetauchten feinzertheilt. — An Ufern, im Wasser, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Bupleurum L.* Hasenohr. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter rundlich, mit abgestutztem, eingebogenem Läppchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Kalkliebende Pflanzen, mit einfachen, mehrnervigen Blättern; Hüllchen stets vorhanden. Blüthen gelb.

1309. *Bupleurum rotundifolium L.* Blätter mit durchwachsener Basis den Stengel umfassend, Hüllchen breitblätterig. — Auf Aeckern hin u. wieder. — Einjhrg.

1310. *Bupleurum longifolium L.* Blätter mit herzförmiger nicht durchwachsener Basis den Stengel umfassend, Hüllchen breitblätterig. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1311. *Bupleurum ranunculoides L.* Wurzelblätter lineal oder lineallanzettlich, die stengelständigen an der Basis stengelumfassend od. eiförmig langgespitzt, Hüllblättchen elliptisch. — An steinigen Stellen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1312. *Bupleurum falcatum L.* Blätter mit etwas verschmälerter Basis ansitzend, Hülle aus lanzettlichen Blättchen, Früchtchen glatt. — In Hecken u. auf Triften, hier u. da. — Perenn.

1313. *Bupleurum tenuissimum L.* Blätter und Hüllblättchen lineal-lanzettlich, Früchtchen körnig. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Oenanthe L.* Rebdolde. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht kreiselförmig oder länglich, Früchtchen mit 5 stumpfen Rippen, zwischen denen je eine Oelstrieme liegt. — Sumpfpflanzen, mit öfter rübenartig verdickten Wurzelsfasern, hohlen Stengeln, vielblätterigen Hüllchen u. weissen od. röthlichweissen Blüthen.

1) Hülle vorhanden 4—6blätterig.

1314. *Oenanthe Lachenali Gmel.* Blätter doppelt-gefiedert, länger als ihr Blattstiel, Dolden langgestielt. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

2) Hülle fehlend oder 1blätterig.

1315. *Oenanthe Phellandrium Lam.* (*Phellandrium aquaticum L.*) Blätter 3fachfiederspaltig länger

als ihr Blattstiel, Dolden ziemlich kurzgestielt. — In Sümpfen u. Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

1316. *Oenanthe fistulosa* L. Stengelblätter einfach gefiedert, kürzer als ihr aufgeblasener Blattstiel, Dolden langgestielt. — In Sümpfen u. Gräben, nicht selten. —

Gttg. *Aethusa L.* Hundspetersilie. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen mit 5 dicken, gekielten Rippen, dazwischen je 1 Oelstrieme. — Hülle fehlend, Hülchen lang, herabhängend, Blüthen weiss.

1317. *Aethusa Cynapium* L. — Blätter doppelt-fiederspaltig, Hülchen 3blätterig. — Auf Schutt u. gebautem Lande, hin u. wieder. — Einjhrig. Giftig; der Petersilie ähnlich, jedoch sogleich durch die dunkelgrünen, glanzlosen, übelriechenden Blätter und die herabhängenden Hülchen zu erkennen.

Anm. Der Fenchel: *Foeniculum officinale* All. mit in fadenförmige Läppchen zertheilten blaugrünen Blättern, gelben eingerollten Blumenblättern u. ähnlicher Fruchtbildung, wie *Aethusa*, wird häufig in Gärten gepflanzt und kommt manchmal verwildert vor. — Zweijhrig.

Der Dill: *Anethum graveolens* L. von sehr ähnlichem Aussehen und gleichem Vorkommen, unterscheidet sich durch flach-zusammengedrückte Früchtchen.

Gttg. *Seseli L.* Sesel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eilänglich mit eingebogener Spitze. Früchtchen mit je 5 verdickten Rippen und zwischenliegenden Oelstriemen. — Blätter mehrfach schmal-fiedertheilig blaugrün, Hülle fehlend oder 1blätterig, Blüthen röthlichweiss.

1318. *Seseli Hippomarathrum* L. Blättchen des Hüllkelchs beckenförmig verwachsen. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Perenn.

1319. *Seseli coloratum* Ehrh. Blättchen des Hüllchens nicht verwachsen, häufig gerandet. — Auf Triften u. Haiden, hin u. wieder. — Zweijhrig.

Gttg. *Libanotis Crtz.* Heilwurz. (V. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. durch pfriemliche, abfallende Kelchzähne u. herzförmige Blumenblätter. — Hülle u. Hülchen vielblätterig, Blüthen weiss.

1320. *Libanotis montana* All. Blattläppchen breit unten blaugrün, Früchtchen kurzhaarig. — An Wald-rändern in Gebirgsgegenden, sehr selten. — Perenn.

1321. *Libanotis cretensis* Scop. (*Athamanta cretensis* L.) Blattläppchen lineal, Früchtchen abstehend behaart. — An Felsen im höheren Gebirg, selt. — Perenn.

Gttg. *Cnidium Cass.* Brenndolde. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen mit je 5 gleichgefügten Rippen u. Oelstriemen dazwischen. — Hülle und Hülchen vorhanden, Blüthen weiss.

1322. *Cnidium venosum* Kch. — Blätter feinzertheilt, die oben auf verlängerten Scheiden sitzend. — Auf Sumpfwiesen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Silaus Bess.* Sinau. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter aus breiter Basis eilänglich, mit eingeschlagener Spitze. Früchtchen mit je 5 schmalen Flügeln u. dazwischen mit mehreren Oelstriemen. — Hülle wenig, Hülchen vielblätterig.

1323. *Silagus pratensis* Bess. — Blätter mehrfach gefiedert, Blüthen bläsgelb. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. *Meum L.* Bärwurz. (V. 2.)

Blumenblätter länglich, spitz, sonst wie *Silagus*. — Stengelgrund von Fasern umhüllt, Blätter mehrfach fiedertheilig, Blüthen weiss.

1324. *Meum athamanticum* Jacq. Blattläppchen haarartig. — Auf Bergwiesen im höheren Gebirg. — Perenn.

1325. *Meum Mutellina* Grtn. Blattläppchen lanzet-lineal. — Auf Triften im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Gaya Gaud.* Gaye. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen mit dicken, schwachgeflügelten Rippen. — Hülle und Hülchen vielblätterig.

1326. *Gaya simplex Keh.* — Blätter 2—3fach fiedertheilig mit linealen Läppchen kahl, Blüthen röthlichweiss. — Auf Wiesen u. Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Selinum L.* Silge. (V. 2.)

Wie *Cnidium*, aber die Randflügel breiter als die übrigen. — Hülle fehlend oder hinfällig, Hülchen vielblätterig, Blüthen weiss.

1327. *Selinum Carvifolia L.* — Blätter mehrfach-fiederspaltig, Läppchen am Ende stachelspitzig. — Auf Wiesen u. an Rainen, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. *Peucedanum L.* Haarstrang. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig oder verwischt. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, mit eingeschlagenem Spitzchen. Früchtchen je mit 3fadenförmigen Rippen, die Randripen geflügelt. Oelstriemen zwischen den Rippen und auf der Fugenfläche. — Blätter mehrfach fiederig-zertheilt.

1) Hülle fehlend oder wenigblätterig.

1328. *Peucedanum officinale L.* Blätter mehrfach 3theilig. Blüthen gelb. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1329. *Peucedanum Chabreai Rchb.* Blätter doppelt-fiedertheilig, Blüthen weiss. — Auf feuchten Wiesen, stellenweise. — Perenn.

2) Hülle vielblättrig, Blüthen gelblich.

1330. *Peucedanum alsaticum L.* Stengel kantig, Blattläppchen lineal-lanzettlich. — Auf Triften, ziemlich selten. — Perenn.

3) Hülle vielblättrig, Blüthen weiss.

1331. *Peucedanum Cervaria L.* Stengel stielrund gestreift. Blattläppchen eiförmig eingeschnitten-gesägt. — Auf Triften und an Waldrändern, hin u. wieder. — Perenn.

1332. *Peucedanum Oreoselinum L.* Stengel stielrund gestreift, Blattläppchen keilförmig eingeschnitten,

die Fiederchen zum Theil sparrig-zurückgebrochen. — An Rainen und auf trockenem Waldboden, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Imperatoria L.* Meisterwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt, sonst wie *Peucedanum*.

1333. *Imperatoria Ostruthium L.* — Blätter doppelt-3zählig mit breit-eiförmigen Läppchen, Hülle fehlt, Hülchen wenigblätterig, Blüthen weiss. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg, selten tiefer herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Thysselinum Hffm.* Sumpfhaarstrang. (V. 2.)

Wie *Peucedanum*, aber die Blumenblätter abgestutzt und ganz eingeschlagen u. die Früchtchen auf der Fugenfläche ohne Oelstrieme.

1334. *Thysselinum palustre Hffm.* — Blattläppchen lanzettlich-lineal, Blüthen weiss. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Angelica L.* Brustwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter lanzettlich, zugespitzt. Früchtchen flach, mit fadenförmigen Rippen und breitem, häufigem Randflügel. — Hülle meist fehlend, Hülchen hinfällig, Blüthen röthlich oder grünlichweiss.

1335. *Angelica sylvestris L.* — Stengel hohl oben behaart, Blattläppchen eilanzettlich gesägt. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Archangelica Hffm.* Engelwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter elliptisch, Früchtchen flach, mit einem Randflügel, der nur halbsbreit als das Früchtchen selbst ist und mit losem Fruchtkern. — Hülle fehlt, Hülchen vielblätterig.

1336. *Archangelica officinalis Hffm.* — Stengel gestreift, Blätter doppelt-gefiedert mit 3lappigem Endläppchen, Blüthen grünlichweiss. — In Gebirgsgegenden sehr selten, hin und wieder in Gärten cultivirt. — Zweijhrg.

Gttg. *Pastinaca L.* Pastinak. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eingerollt, am Ende abgestutzt. Früchtchen flach, mit verbreitertem Rand. — Hülle u. Hüllchen fehlen, Blüthen gelb.

1337. *Pastinaca sativa L.* — Blätter gefiedert mit eilänglichen gesägten Läppchen. — An Rainen u. Wegen sowie auf Wiesen, ziemlich häufig. — ZweiJhrg.

Gttg. *Heracleum L.* Bärenklau. (V. 2.)

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen flach, mit 3 fadenförmigen Rippen, breitem Randflügel u. abgekürzten Oelstriemen. — Hülle fehlend, Hüllchen vielblättrig, Blüthen weiss, die äussern strahlend.

1338. *Heracleum Sphondylium L.* Blätter mit grosser bauchiger Scheide ansitzend rauhhaarig. Die Hauptform hat weichhaarige Fruchtknoten u. strahlende Randblümchen; bei *β. sibiricum* ist der Fruchtknoten kahl u. sämmtliche Blumenblätter nahezu gleichgross. — Auf Wiesen u. in Wäldern gemein, die Var. stellenweise bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

1339. *Heracleum austriacum L.* Blattscheiden nicht bauchig-aufgetrieben. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Laserpitium L.* Laserkraut. (V. 2.)

Früchtchen mit 4 häutigen Flügeln sonst wie vor. Gttg. — Hülle und Hüllchen vielblättrig, Blüthen weiss.

1340. *Laserpitium latifolium L.* Stengel glatt feingestreift, Blattläppchen breit-herzeiförmig. — In Wäldern selten. — Perenn.

1341. *Laserpitium Siler L.* Stengel glatt fein-gestreift, Blattläppchen lanzenlich ganzrandig. — Auf Kalkboden im höheren Gebirg, selten. — Perenn.

1342. *Laserpitium prutenicum L.* Stengel rauhaarig kantig, Blattläppchen lanzenlich. — In Wäldern, selten. — ZweiJhrg.

Gttg. *Orlaya L.* Breitsamen. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter wie bei folg. Gttg. Früchtchen vom Rücken her flach, jedes mit 4 von

längern, am Ende hakigen Stacheln besetzten Rippen.

— Hülle und Hüllchen aus häufig gerandeten Blättchen. 1343. *Orlaya grandiflora Hffm.* — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüthen weiss strahlend. Auf Feldern mit Kalkboden, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Tordylium L.* Zirmet. (V. 2.)

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter ausgerandet, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen vom Rücken her flach, mit knorpelig-verdicktem, höckerigem Rand. — Hülle und Hüllchen vielblättrig.

1344. *Tordylium maximum L.* — Blätter gefiedert mit verlängertem Endblättchen, Blüthen röthlichweiss, Früchtchen borstig-steifhaarig. — Auf trockenen Hügeln, an Wegen, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Daucus L.* Möhre. (V. 2.)

Kelchrand 5zähnig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen vom Rücken her flach, mit je 4, in eine Reihe hakiger Stacheln zertheilten Flügeln. — Hülle und Hüllchen vorhanden, Blüthen weiss.

1345. *Daucus Carota L.* — Blätter feinzertheilt, Hüllblättchen meist fiederspaltig, mittleres Döldchen meist zu einem dunkelrothen Knöpfchen verkümmert, fruchttragende Döldchen eingekrümmmt. — An Wegen u. auf Wiesen sehr gemein, auch häufig angebaut. — ZweiJhrg.

B. *Campylospermae.*Gttg. *Caucalis Hffm.* Haftdolde. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei *Daucus*. Früchtchen nicht zusammengedrückt, mit längern, hakigen Stacheln und dazwischen mit kurzen Stachelborsten besetzt.

1346. *Caucalis daucoides L.* — Blätter fein zertheilt, Blüthen weiss. — Auf Feldern, nicht selten. — Einjhrg.

Gttg. *Turgenia Hffm.* Turgenie. (V. 2.)

Auf jedem Früchtchen 7, mit gleichlangen, hakigen Stacheln besetzte Rippen, sonst wie vor. Gttg. — Hüllen und Hüllchen mit häufig gerandeten Blättchen.

**1347. *Turgenia latifolia* Hffm.** — Blätter gefiedert mit fiederspaltig-gesägten Fiedern, Blüthen röthlichweiss strahlend. — Auf Acker, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. ***Torilis* L.** Borstendolde. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei *Daucus*. Früchtchen je 5rippig, gleichmässig mit Stacheln besetzt. — Hülchen vielblätterig, Blüthen röthlichweiss.

**1348. *Torilis Anthriscus* L.** Blätter mehrfach-fiederspaltig behaart, Hülle vielblätterig, Fruchtstacheln nicht widerhakig. — An Waldrändern und Wegen. — Zweijhrg.

**1349. *Torilis helvetica* Gmel.** Unterscheidet sich von vor. Art durch sparrig abstehende Aeste, einblättrige oder fehlende Hülle und widerhakige Fruchtstacheln. — An Wegen, ziemlich selten. — Zweijhrg.

Gttg. ***Scandix* L.** Nadelkerbel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eilänglich, mit eingebogener Spitze. Früchtchen 5rippig, in einen langen Schnabel auslaufend. — Blüthen weiss, strahlend.

**1350. *Scandix pecten Veneris* L.** — Blätter fein-zerheilt, Hülchen aus lanzenförmigen Blättchen. — Auf Acker, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. ***Anthriscus* Hffm.** Klettenkerbel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Früchtchen rippenlos, mit kurzem, 5rippigem Schnabel. — Blätter mehrfachfieder-spaltig, Blüthen weiss.

1) Früchtchen mit hakigen Stacheln besetzt.

**1351. *Anthriscus vulgaris* Pers.** Stengel kahl, Früchtchen 3mal so lang als ihr Schnabel. — An Wegen, nicht selten. — Zweijhrg.

2) Früchtchen nicht stachelig.

**1352. *Anthriscus Cerefolium* L.** Stengel kahl, Früchtchen noch einmal so lang als der Schnabel. — In Gärten gepflanzt u. öfter verwildert. — Einjhrg.

**1353. *Anthriscus sylvestris* Hffm.** Stengel am Grunde u. Blattrippen unterseits haarig, Früchtchen etwa 5mal so lang als ihr Schnabel. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. ***Chaerophyllum* L.** Kälberkropf. (V. 2.)

Früchtchen mit je 5, stumpfen Rippen, sonst wie vor. Gttg. — Stengel in der Regel unter den Gelenken angeschwollen, Blätter mehrfach getheilt, Blüthen weiss oder röthlich.

1) Blättchen des Hülchens gewimpert.

a) Blumenblätter gewimpert.

**1354. *Chaerophyllum hirsutum* L.** Blattläppchen eilänglich. Griffel aufrecht. Fruchtträger nur an der Spitze getheilt.  $\beta.$  *roseum* hat schön roserothe Blüthen. — An Ufern und feuchten Stellen der Gebirgsgegenden. — Perenn.

**1355. *Chaerophyllum Villarsii* Kch.** Unterscheidet sich von Vor. durch eilanzetliche Blattläppchen und tiefgetheilte Fruchtträger. — Im Hochgebirg stellenweise. — Perenn.

b) Blumenblätter nicht gewimpert, Griffel der Frucht zurückgeschlagen.

**1356. *Chaerophyllum temulum* L.** Stengel am Grund rauhaarig, Blattläppchen eilänglich stumpf mit aufgesetztem Stachelspitzchen. — In Wäldern u. Hecken, ziemlich häufig. — Zweijhrg.

**1357. *Chaerophyllum aureum* L.** Stengel fast kahl, Blattläppchen lanzenförmig, das endständige lang-zugespitzt gesägt. — An feuchten Stellen, besonders der Gebirgsgegenden, nicht selten. — Perenn.

2) Blättchen des Hülchens nicht gewimpert.

**1358. *Chaerophyllum bulbosum* L.** Blattläppchen lineal. — Wurzel knollig. — In Gebüschen, hin u. wieder, auch als „Kerbelrübe“ cultivirt. — Zweijhrg.

Gttg. ***Myrrhis Scop.*** Süssdolde. (V. 2.)

Früchtchen mit 5 scharfen, innen hohlen Rippen, sonst wie *Chaerophyllum*. — Hülle fehlend, Hülchen 5-7blätterig, zurückgeschlagen.

**1359. *Myrrhis odorata* Scop.** — Blätter mehrfach-fiederheilig-weißhaarig, Blüthen weiss, Früchtchen gross glänzendbraun. — Auf Hochgebirgswiesen. — Perenn.

Gttg. ***Conium* L.** Schierling. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei vor. Gttg., Früchtchen je mit 5, wellig-gekerbten Rippen. — Blüthen weiss.

1360. *Conium maculatum* L. — Stengel rothgefleckt, Blätter mehrfachfiederspaltig (überliechend). — An Wegen u. Dämmen, hin u. wieder. — Zweijährig.

Gttg. *Pleurospermum* Hffm. Schlauchrippe. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter verkehrteiförmig. Früchtchen mit je 5 aufgeblasenen u. gekräuselten Rippen. — Hülle und Hüllchen vielblätterig, Blüthen weiss.

1361. *Pleurospermum austriacum* Hffm. — Blätter mehrfachfiederspaltig mit fiederspaltig-eingeschnittenen Läppchen. — In Waldern, sehr selten. — Perenn.

*C. Coelospermae.*

Gttg. *Coriandrum* L. Coriander. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht kugelig, Früchtchen mit je 5 geschlangelten u. 4 geraden, fadenförmigen Rippen.

1362. *Coriandrum sativum* L. — Blätter mehrfach fiedertheilig, Blüthen weiss, strahlend. — Als Gartenpflanze gebaut, hier u. da verwildert. — Einjährig.

Fam. Saxifrageae. Steinbrechartige Pflanzen.

Gttg. *Saxifraga* L. Steinbrech. (X. 2.)

Kelch 5spaltig, frei oder halboberständig. Blumenblätter 5. Griffel bleibend. Kapsel 2fächerig, zwischen den Griffeln aufspringend, vielsamig. — Blätter abwechselnd, bei Nr. 1363 gegenüberstehend, Blüthen trugdoldig, traubig oder einzelnstehend.

1) Blumenblätter rosenrot blauwerdend.

1363. *Saxifraga oppositifolia* L. Stengel niederliegend, Blätter verkehrteiförmig. — Im Hochgebirg u. stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

2) Blumenblätter gelbroth punctirt.

1364. *Saxifraga Hirculus* L. Stengel aufrecht, ein- oder wenigblüthig beblättert, Blätter lineallanzettlich stumpf. — Auf Torfboden, stellenweise. — Perenn.

1365. *Saxifraga aizoides* L. Stengel aufsteigend, Blätter lineal stachelspitzig borstig-gewimpert, Kelchzipfel aufrecht-abstehend. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

3) Blumenblätter gelb oder gelblichweiss.

1366. *Saxifraga stenopetala* Gaud. Blätter lanzenförmig ganz oder keilförmig und 3-5spaltig, Stengel einblüthig, Blumenblätter lineal 3mal schmäler als die Kelchzipfel. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1367. *Saxifraga aspera* L. (S. *bryoides* L.) Blätter lineal-lanzettlich dornig-gespitzt gewimpert, Stengel nach oben beblättert, 1-mehrblüthig, Kelchzipfel stachelspitzig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

1368. *Saxifraga muscoides* Wulf. Blätter lineal oder lineal-spatelförmig und dreispaltig, Stengel nach oben einblätterig an der Spitze ein-mehrblüthig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

1369. *Saxifraga caespitosa* L. (S. *sponhemica* Gmel.) Blätter handförmig-3spaltig auf breitem flachrinnenförmigem Stiel, Stengel 1-mehrblätterig an der Spitze doldentraubig. — In Gebirgsgegenden, stellenweise. — Perenn.

1370. *Saxifraga mutata* L. Stengel aufrecht in eine reichblütige klebrig-behaarte Rispe geendigt, Blätter zungenförmig gewimpert. — An Felsen, äusserst selten. — Perenn.

3) Blumenblätter weiss gelb gefleckt, roth punctirt oder röthlich-geeadert.

1371. *Saxifraga rotundifolia* L. Blätter gestielt nierenförmig, ungleich- und breit-gezähnt. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

1372. *Saxifraga stellaris* L. Stengel oben nackt, Blätter aus keilförmigem Grund verkehrteiförmig vorn grob gesägt-gezähnt. — Im höheren Gebirg, nicht selten. — Perenn.

1373. *Saxifraga Aizoon* L. Stengel nach oben rispig-traubig, Blätter zungenförmig knorpelig-gesägt. — An Felsen im höheren Gebirg, selten. — Perenn.

1374. *Saxifraga Burseriana* L. Blätter dichtstehend lineal-lanzettlich am Grunde gewimpert, graugrün, Stengel einblüthig, Kelch drüsig-behaart. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1375. *Saxifraga caesia* L. Blätter dichtstehend, länglich am Grunde gefranzt graugrün, von der Basis an

bogig-zurückgekrümmt, Stengel mehrblüthig. — An Felsen im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1376. *Saxifraga patens* Gaud. Blätter aufrecht abstehend, sonst wie vor. Art. — Im Hochgebirg und stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.  
4) Blumenblätter ganz weiss.

1377. *Saxifraga granulata* L. Wurzelblätter gestielt, nierenförmig lappig-gekerbt. — Wurzelstock kugelige Knöllchen tragend. — Auf Wiesen u. Triften. — Perenn.

1378. *Saxifraga tridactylites* L. Blätter handförmig-3spaltig, seltener spatelig ungeteilt. — Auf trockenen Triften und Mauern, nicht selten. — Einjhrg.

Gttg. *Chrysosplenium* L. Milzkraut. (VIII. 2.)

Kelch halboberständig, 4spaltig. Blumenblätter fehlen. Staubgefasse um eine drüsige Scheibe stehend. Kapsel einfacherig, 2klappig. — Blätter rundlich-nierenförmig tiefgekerbt, die obern wie die Blüthen gelb.

1379. *Chrysosplenium oppositifolium* L. Blätter gegenüberstehend. — An schattigen u. feuchten Stellen, besonders in Gebirgswäldern. — Perenn.

1380. *Chrysosplenium alternifolium* L. Blätter abwechselnd. — In feuchten Wäldern. — Perenn.

Fam. *Grossularieae*. Stachelbeerartige Pflanzen.

Gttg. *Ribes*. Stachelbeere. (V. 1.)

Kelchrand oberständig, 4-5spaltig. 4-5 Blumenblätter. Beere einfacherig, vielsamig, mit 2 wandständigen Samenleisten. — Sträucher mit handförmig gelappten Blättern.

1) Blüthenstiele 1-3blüthig.

1381. *Ribes Grossularia* L. Aeste mit einfachen oder 3theiligen Dornen besetzt. — An steinigen Plätzen, auch häufig cultivirt. — Strauch.

2) Blüthen in Trauben stehend, Aeste dornenlos.

1382. *Ribes nigrum* L. Blätter unten drüsig-punctirt (starkkriechend). — Beeren schwarz. — In Gärten. — Strauch.

1383. *Ribes rubrum* L. Blätter nicht drüsig, Blüthenstielchen länger als ihre eiförmigen Deckblättchen. Trauben hängend. Beeren roth oder weisslich, sauer. — In Gärten. — Strauch.

1384. *Ribes alpinum* L. Blätter nicht drüsig, Blüthenstielchen kürzer als ihre lanzenförmigen Deckblättchen. — Trauben aufrecht, Beeren roth, fadschmeckend. — An Waldrändern, hin u. wieder. — Strauch.

Fam. *Crassulaceae*. Crassulaceen.

Gttg. *Sedum* L. Fettkraut. (X. 5.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefasse 10, seltener 5. Innerhalb des Staubgefasskreises 5 Schüppchen. 5 getrennte Balgfrüchtchen. — Blätter fleischig, Blüthen in wickelartigen Trugdolden.

1) Blätter flach und breit.

1385. *Sedum Telephium* L. Blätter eiförmig länglich oder lanzenförmig gezähnt-gesägt. — Kommt in 2 Hauptvarietäten vor, nämlich mit an der Basis herzförmig geblühten Blättern und gelblichen Blüthen, u. als  $\beta$ . *purpurascens*, mit gerundeter Blattbasis und meist purpuroten Blüthen. — An Wegen u. auf sandigem Waldboden, nicht selten,  $\beta$ . mehr im Gebirg. — Perenn.

1386. *Sedum Fabaria* Keh. Blätter länglich-lanzettlich gesägt-gezähnt am Grunde ganzrandig u. keilförmig in einen kurzen Blattstiel verschmäler. — Blüthen röthlich. — An felsigen und waldigen Abhängen, sehr selt. — Perenn.

2) Blätter nicht flach abwechselnd, Blüthen weiss oder röthlich.

1387. *Sedum album* L. Blätter walzig, Blüthenstand kahl. — Auf Felsen und Mauern. — Zweijhrg.

1388. *Sedum villosum* L. Blätter walzig nebst dem Blüthenstand drüsenhaarig. — Blüthen rosenroth. — Auf Moorböden, ziemlich selten. — Zweijhrg.

1389. *Sedum rubens* L. (*Crassula rubens* L.) Blätter walzig-kegelförmig kahl, Blüthenstand drüsig-haarig. — Blüthen röthlich, Staubgefasse meist nur 5. — Auf bebautem Lande, sehr selten. — Einjhrg.

3) Blätter nicht flach gegenüberstehend, Blüthen weiss.

**1390. *Sedum dasypodium L.*** Blätter elliptisch-eiförmig höckerig, Blüthenstand drüsig. — An Felsen der höhern Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

4) Blätter nicht flach, Blüthen gelb.

a) Stengel am Grund von kurzen beblätterten Trieben umgeben.

**1391. *Sedum reflexum L.*** Blätter pfriemlich-walzenförmig zugespitzt, an der Basis abwärts gespornt. — An sandigen Rainen u. Wegen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1392. *Sedum boloniense Lois.*** (*Sedum sexangulare* Aut., non L.) — Blätter walzenförmig stumpf an der Basis mit stumpfem Anhang. — Blätter der sterilen Triebe deutlich 6zeilig. — Auf sandigen Feldern u. an Rainen, nicht selten. — Perenn.

**1393. *Sedum acre L.*** — Blätter höckerig-eiförmig, an der Basis ohne Anhang. — Die gewöhnliche Form ist scharfschmeckend und wird daher auch „Mauerpfeffer“ genannt, die Varietät  $\beta$ . mite ist nicht scharf. Auf sandigen Feldern, Triften u. Mauern häufig,  $\beta$ . hin u. wieder. — Perenn.

b) Ohne Blättertriebe am Stengelgrund.

**1394. *Sedum annuum L.*** Blätter walzenförmig, stumpf. — Auf Felsen und Mauern im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Zweijährig.

Gttg. *Sempervivum L.* Hauswurz. (XI. 4.)

Blüthen 6- u. mehrzählig, Blumenblätter am Grunde unter einander verwachsen, Staubgefasse u. Fruchtknoten 12-20, sonst wie *Sedum*. Blüthen röthlich od. violett.

**1395. *Sempervivum tectorum L.*** Blätter gewimpert, Wurzelblätter eine dichte Laubrosette bildend von sterilen kugeligen Laubrosetten umgeben, Blumenblätter doppelt-solang als der Kelch 12 und mehr ausgebreitet. — Auf Felsen, Mauern und Dächern, wohl meist gepflanzt. — Perenn.

**1396. *Sempervivum soboliferum Sims.*** Unterscheidet sich von Vor. durch nur 6 aufrechte an der Spitze zurückgekrümmte Blumenblätter. — Auf Mauern, sehr selten. — Perenn.

**1397. *Sempervivum arachnoidum L.*** Blätter der lockeren Laubrosetten an der Spitze durch spinnenwebige

Haare verbunden, Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch. — An Felsen sehr selten. — Perenn.

**1398. *Sempervivum montanum L.*** Blätter der kleinen Laubrosetten drüsig-behaart kurz-gewimpert, Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch lanzettlich pfriemlich-zugespitzt. — Auf Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1399. *Sempervivum Funkii Br.*** Blätter der mittelgrossen Laubrosetten langgewimpert, Blumenblätter doppelt solang als der Kelch, sonst wie Vor. — An Felsen sehr selten. — Perenn.

Fam. Sclerantheae. Sclerantheen.

Gttg. *Scleranthus L.* Knorpelblume. (V. 2.)

Kelch glockig, 5spaltig, sein Schlund durch einen drüsigen Ring verengt, welchem die Staubgefasse aufsitzen. Blumenblätter fehlen. Fruchtbare Staubgefasse 2 oder 5, letztere mit 5 unfruchtbaren abwechselnd. Griffel 2. Frucht vom Kelch umschlossen einsamig. — Blätter gegenüberstehend, pfriemlich; Blüthen grünlichweiss.

**1400. *Scleranthus perennis L.*** Kelchzipfel stumpf mit breitem weissem Hautrand. — Auf trockenem Wald- und Felsboden, nicht selten. — Perenn.

**1401. *Scleranthus annuus L.*** Kelchzipfel spitz schmal-gerandet. — Auf sandigen Aekern, an Rainen und auf Triften, gemein. — Einjährig.

Fam. Paronychieae. Paronychieen.

Gttg. *Corrigiola L.* Hirschsprung. (V. 3.)

Kelch 5theilig, Blumenblätter 5. Narben sitzend. Frucht ein vom Kelch umschlossenes, einsamiges Nüsschen. — Blätter abwechselnd, mit häutigen Nebenblättern.

**1402. *Corrigiola littoralis L.*** — Stengel niedrigliegend, Blätter keilförmig lineal stumpf, Blüthen weiss. — An sandigen Ufern hin u. wieder. — Einjährig.

1402. **Gttg. Herniaria L.** Bruchkraut. (V. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter fehlend. Staubgefasse 5, vor den Kelchabtheilungen stehend, mit 5 abwechselnden, unfruchtbaren am Grund in einen Ring verwachsen. Schlauchfrüchtchen einsamig, nicht aufspringend. — Niederliegende Kräuter mit abwechselnden Blättern, häutigen Nebenblättern und kleinen, gelbgrünen Blüthen.

1403. **Herniaria glabra L.** Blätter und Blüthen kahl. — Auf Sandboden, auf Acker, Wegen und auch zwischen Pflaster. — Einjhrg.

1404. **Herniaria hirsuta L.** Blätter und Blüthen kurzhaarig. — An gleichen Standorten wie Vor. — Einjhrg.

Gttg. **Illecebrum L.** Knorpelblümchen. (V. 1.)

Kelch aus 5 knorpelig-verdickten, oben in eine Stachelspitze auslaufenden Blättchen. Zwischen den Staubgefassen 5 lineale Blättchen (sterile Staubgefasse). Schlauchfrüchtchen einsamig. — Blätter gegenständig, mit Nebenblättern.

1405. **Illecebrum verticillatum L.** — Blätter verkehrteiförmig oder spatelig, Blüthen quirlständig, sehr klein weiss. — An sandigen Ufern, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. **Polycarpon L.** Nagelkraut. (III. 3.)

Kelch 5theilig, mit gekielten Abtheilungen. Blumenblätter 5, ausgerandet. Kapsel einfacherig, vielsamig, 3-klappig. — Blätter mit Nebenblättern.

1406. **Polycarpon tetraphyllum L.** — Blätter verkehrteiförmig, am Stengel in 4zähligen Quirlen stehend, Blüthen weiss. — Auf Sandboden, stellenweise. — Einjhrg.

Fam. **Portulaceae. Portulakartige Pflanzen.**Gttg. **Portulaca L.** Portulak. (XI. 1.)

Kelch 2blätterig, von der bleibenden Basis ringsum abspringend. Blumenblätter 4—5. Kapsel einfacherig, vielsamig, umschnitten-aufspringend. — Blätter fleischig-saftig, Blüthen sitzend.

1407. **Portulaca oleracea L.** — Stengel niederliegend, Blätter länglich-keilförmig stumpf, Blüthen gelb. — Bei der in Gärten gebauten Pflanze sind Stengel und Äste mehr aufgerichtet. — Auf Kies- und Sandböden, hin und wieder. — Einjhrg.

Gttg. **Montia L.** Montie. (III. 3.)

Kelch 2blätterig, bleibend. Blumenkrone mit geschlitzter Röhre und ungleich-5spaltigem Saum. Kapsel einfacherig, 3samig, 3klappig. — Blätter gegenständig, etwas saftig; Blumenkrone sehr klein, weiss.

1408. **Montia fontana L.** — Stengel aufsteigend, Blätter spatelig, Blüthenstiele später abwärts geneigt, Samen punktiert glanzlos. — *M. rivularis* unterscheidet sich von der gewöhnlichen Form durch längere niedergestreckte Stengel und glänzende Samen. — An nassen sandigen Stellen, an Quellen u. s. w., hin u. wieder. — Perenn.

Fam. **Cucurbitaceae. Kürbisartige Pflanzen.**Gttg. **Cucurbita L.** Kürbis. (XXI. 6.)

Kelchrand 5zählig, in der weibl. Blüthe oberständig. Blumenkrone am Grund mit dem Kelch verwachsen, 5spaltig. Staubgefasse in eine Säule verwachsen, mit aufspaltigem Staubbeuteln. Griffel 3spaltig, Narben und abgebogenen Staubbeuteln. Griffel 3spaltig, Narben durch die vorspringenden Samenleisten 2theiligen Fächern. Samen mit angeschwollenem Rand. — Kräuter mit liegendem oder kletterndem Stengel, neben dem Blatt stehenden Ranken und gelben Blüthen.

1409. **Cucurbita Pepo L.** — Blätter 3—5klappig rauhhaarig, Ranken getheilt. — Auf Acker und in Weinbergen, cultivirt. — Einjhrg.

Gttg. **Cucumis L.** Gurke. (XXI. 6.)

Unterscheidet sich von vor. Gattung durch scharfrandige Samen.

1410. **Cucumis sativus L.** — Blätter scharfeckig,

Ranken einfach, Früchte länglich. — Auf Aeckern und in Gärten cultivirt. — Einjhrg.

Gttg. *Bryonia L.* Zaunrübe. (XXII. 6.)

Kelch 5zählig. Blumenkrone 5theilig. Staubgefasse 5, in 3 Abtheilungen verwachsen. Beere kugelig, 3fächerig, mit wenigsamigen Fächern. — Pflanzen mit rübenartiger Wurzel, kletterndem Stengel, einfachen Ranken, handförmig-gelappten buchtig-gezähnten Blättern und grünen Blüthen.

1411. *Bryonia dioica L.* Blüthen zweihäusig, Narbe rauhhaarig, Beeren roth. — In Zäunen u. Hecken, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

1412. *Bryonia alba L.* Blüthen einhäusig, Narbe kahl, Beeren schwarz. — Wie Vor. aber weit seltener. — Perenn. Giftig.

Fam. Tamariscineae. Tamariscineen.

Gttg. *Myricaria Desv.* Myricarie. (XVI. 3.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefasse abwechselnd länger u. kürzer. Kapsel einfächerig, 3klappig. Samen mit Haarschopf.

1413. *Myricaria germanica Desv.* (*Tamarix germanica L.*) — Blätter angedrückt länglich-lineal blaugrün, Blüthen in ährenartigen Trauben rosenroth. — Im höheren Gebirg u. von da herabsteigend an sandigen Uferstellen, hin u. wieder. — Strauchartig.

Fam. Lythrarieae. Lythrarieen.

Gttg. *Lythrum L.* Weiderich. (XI. 1.)

Kelch röhlig, walzig, sein Rand in 12 abwechselnd längere Zähne getheilt. Blumenblätter 5. Staubgefasse 12 2reihig, oder (bei Nr. 1415) 6 einreihige. Griffel fadenförmig. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1414. *Lythrum Salicaria L.* Blätter gegen- oder quirlständig lanzenlich. — Blüthen in endständiger quirliger Aehre purpurroth. — An Gräben und feuchten Stellen, gemein. — Perenn.

1415. *Lythrum hyssopifolia L.* Blätter abwechselnd länglich-lineal. — Blüthen einzeln achselständig violettroth. — Auf Sumpfboden, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. *Peplis L.* Sumpfqundel. (VI. 1.)

Kelch glockig, 12zählig. Blumenblätter 6, manchmal fehlend. Staubgefasse 6. Narbe fast sitzend. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1416. *Peplis Portula L.* — Blätter gegenständig verkehrt-eiförmig, Blüthen achselständig sitzend. — An schlammigen Stellen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Halorageae. Haloragen.

Gttg. *Myriophyllum L.* Tausendblatt. (XXI. 5.)

Männl. Blüthen mit 4theiligem Kelch, 4 hinfälligen Blumenblättern und 8 Staubgefassen. Weibl. Blüthen mit 4zähligem, oberständigem Kelchsaum und 4 sitzenden Narben. Frucht 4fächerig, 4samig. — Wasserpflanzen mit kammartig-fiedertheiligen Blättern und quirlichen Blüthenähren, deren oberer Theil männlich ist.

1417. *Myriophyllum verticillatum L.* Alle Blüthen-quirl von fiedertheiligen Blättchen gestützt, welche die Blüthen weit überragen. — In Sumpfen und Gräben, hin und wieder. — Perenn.

1418. *Myriophyllum spicatum L.* Alle oder die oberen Blüthenquirle von ungetheilten die Blüthen nicht überragenden Blättchen gestützt, Blüthenähre stets aufrecht. — Mit voriger Art — Perenn.

1419. *Myriophyllum alterniflorum DC.* Wie Vor. aber die Blüthenähre vor dem Aufblühen nickend. — Im stehenden Wasser, sehr selten. — Perenn.

Fam. Hippurideae. Hippurideen.

Gttg. *Hippuris L.* Tannenwedel. (I. 1.)

Kelch mit oberständigem, einen schmalen Hautrand bildenden Saum. Staubgefäß oberständig, sein Staubbeutel den Griffel umfassend. Steinfrüchtchen einsamig.

1420. *Hippuris vulgaris L.* — Blätter in vielzähligen

Quirlen lineal, Blüthen achselständig. — In Gräben und Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Callitrichineae. Callitrichineen.

Gttg. *Callitrichie* L. Wasserstern. (I. 2.)

Blüthen zwittrig oder einhäusig, nackt mit 2 dünnhäutigen, mehr oder weniger gekrümmten Deckblättchen. Fruchtknoten 4kantig, aus 4 bei der Reife sich trennenden, 1samigen Carpellen. — Wasserpflanzen mit gegenüberstehenden Blättern und einzeln in den Blattachseln sitzenden Blüthen.

1) Früchtchen mit ungeflügeltem Rückenkiel.

1421. *Callitrichie vernalis* Ktzg. Untere Blätter lineal oder lanzettlich, obere verkehrteiförmig. — In Gräben und Bächen, häufig. — Perenn.

1422. *Callitrichie hamulata* Ktzg. Unterscheidet sich von Vor. durch die stark sichelförmig gebogenen Deckblättchen. — In Gräben, hin u. wieder. — Perenn.

2) Früchten mit breitem geschweiftem Flügel.

1423. *Callitrichie platycarpa* Ktzg. Untere Blätter lineal, obere verkehrteiförmig. — Wie Vor., hin und wieder. — Perenn.

1423. *Callitrichie stagnalis* L. Alle Blätter aus spateligem Grund verkehrteiförmig. — In Gräben und Sümpfen. — Perenn.

Fam. Ceratophylleae. Ceratophylleen.

Gttg. *Ceratophyllum* L. Hornblatt. (XXI. 5.)

Blüthenhülle aus 12, oben zahnartig eingeschnittenen Blättchen. Männliche Blüthe mit 12, am Ende 2spitzigen Staubbeuteln, weibl. mit freiem Fruchtknoten u. pfriemlichem Griffel. Nüsschen einsamig. — Untergetauchte Wasserpflanzen mit borstlich-gabeltheiligen Blättern und in den Blattachseln sitzenden, grünlichen Blüthen.

1424. *Ceratophyllum demersum* L. Früchtchen mit langem Endstachel und meist 2 oder mehreren seitlichen. — In stehenden Wassern. — Perenn.

1425. *Ceratophyllum submersum* L. Früchtchen mit kurzem Endspitzchen. — In Gräben u. Teichen, hin und wieder. — Perenn.

Fam. Onagrarieae. Onagrarieen.

Gttg. *Epilobium* L. Weidenröschen. (VIII. 1.)

Kelchröhre walzig, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kelchsaum 4theilig, abfallend. Blumenblätter 4. Griffel fadenförmig, Narbe 4theilig oder ungetheilt keulig. Kapsel lineal, 4fächerig, vielsamig. Samen mit Haarschopf. — Pflanzen mit ganzen Blättern und rothen oder röthlich-weißen Blüthen.

1) Staubgefässe und Griffel bogig-gekrümmt.

1426. *Epilobium angustifolium* L. Blätter lanzettlich fiederrippig. — Blüthen in reichblütiger ährenartiger Traube, Blumenblätter ausgebreitet purpurroth, selten weiss. — An Waldrändern und im Gebüsche, häufig. — Perenn.

1427. *Epilobium rosmarinifolium* Hinke. (E. *Dodonaei* Vill.) Blätter lineal ohne Nebenrippen. — Blüthentraube armblüthig, Blumenblätter hellpurpurroth. — An Ufern im Hochgebirg u. stellenweise herabsteigend. — Perenn.

2) Staubgefässe u. Griffel aufrecht, Narbe viertheilig ausgebreitet.

1428. *Epilobium hirsutum* L. Stengel abstehend-weichhaarig, Blätter am Grunde stengelumfassend etwas herablaufend. — Blüthen gross purpurroth. — An Ufern nicht selten. — Perenn.

1429. *Epilobium parviflorum* Schreb. Stengel abstehend-weichhaarig, Blätter nicht stengelumfassend. — An Ufern und feuchten Standorten, ziemlich häufig. — Perenn.

1430. *Epilobium montanum* L. Stengel kurzhaarig oder kahl, Blätter kurzgestielt. — Die gewöhnliche Form hat einfache Stengel und eilängliche Blätter. *β. collinum* sehr ästige Stengel und eiförmige Blätter. — In Wäldern und Gebüschen, häufig, *β.* mehr im Gebirg. — Perenn.

**1431. *Epilobium lanceolatum* Seb. & Maur.** Wie vor. Art, aber kurz graulich-weichhaarig, Blätter deutlicher gestielt aus verschmälerter Basis lanzenförmig. — An Mauern und auf steinigem Boden, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

3) Staubgefäße gerade, Narbe keulig selten kurzklappig.

a) Stengel mit 2 oder 4 erhabenen herablaufenden Linien.

**1432. *Epilobium trigonum* Schrk.** Blätter in 3-zähligem Quirlen sitzend mit breiter Basis. — An feuchten Stellen im Hochgebirg — Perenn.

**1433. *Epilobium roseum* Schreb.** Untere Blätter gegenständig, obere abwechselnd, alle beiderseits verschmäler und deutlich gestielt. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1434. *Epilobium tetragonum* L.** Blätter meist sitzend gegenständig am Grunde nicht verschmäler. — Die gewöhnliche Form hat keine Ausläufer u. lanzenförmige Blätter, die Var.  $\beta.$  *virgatum* unterscheidet sich durch fadenförmige Ausläufer und länglich-lanzenförmige Blätter. — In Gebüschen und an Ufern, häufig,  $\beta.$  hin und wieder. — Perenn.

**1435. *Epilobium Lamyi* F. Schultz.** Blätter wie bei vor. Art aber kurzgestielt, Stengel oft nur undeutlich vierkantig. — Wie Vor. aber nur stellenweise. — Ein- u. zweijährig.

b) Stengel ohne herablaufende Linien, an der Basis mit Ausläufern, Blüthenknospen nickend.

**1436. *Epilobium palustre* L.** Blätter lanzenförmig fast ganzrandig. — Auf Sumpfwiesen u. an Gräben, nicht selten. — Perenn.

**1437. *Epilobium alpinum* L.** Blätter eilanzettlich stumpf, kaum gezähnt. — Von vor. und folgender Art auch durch den niedrigen Stengel abweichend. — An Quellenrändern, im höheren Gebirg. — Perenn.

**1438. *Epilobium originarium* Lam.** Von voriger Art durch unterirdische (nicht mit Laubblättern besetzte) Ausläufer und eiförmige gezähnte glänzende Blätter zu unterscheiden. — Im Hochgebirg, gleichen Standorten wie Vor. — Perenn.

Gttg. *Oenothera* L. Weinblume. (VIII. 1.)

Samen ohne Haarschopf, sonst wie *Epilobium*. — Blüthen gelb.

**1439. *Oenothera biennis* L.** Blumenblätter länger als die Staubgefäße. — An Dämmen, Ufern u. feuchten Stellen, ziemlich häufig, aus Nordamerika stammend. — Perenn.

**1440. *Oenothera muricata* L.** Blumenblätter so lang wie die Staubgefäße. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Isnardia* L. Isnardie. (IV. 1.)

Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, 4kantig, Kelchsaum 4theilig. Blumenblätter fehlen. Kapsel 4fächrig, vielsamig, 4klappig.

**1441. *Isnardia palustris* L.** — Blätter gegenständig eiförmig, Blüthen in den Blattachsen sitzend. — In Gräben, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Circaeae* L. Hexenkraut. (II. 1.)

Kelchsaum oberständig, aus 2, abfallenden Blättchen. 2 Blumenblätter. Frucht ein borstig-behaartes, 2samiges nicht aufspringendes Nüsschen. — Krautartige ausläuferstreibende Pflanzen mit gegenständigen Blättern u. röthlichweissen Blüthen.

**1442. *Circaeae lutetiana* L.** Stengel und Blätter behaart, Früchtchen birnförmig. In Wäldern, häufig. — Perenn.

**1443. *Circaeae alpina* L.** Blätter glatt, Früchtchen länglich. — Meist niedrig wachsend, die Var.  $\beta.$  *intermedia* unterscheidet sich nur durch üppigeren Wuchs. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

Gttg. *Trapa* L. Wassernuss. (IV. 1.)

Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kelchsaum halboberständig, 4theilig, in 4 starke Dorne auswachsend. Blumenblätter 4. Nüsschen hartschalig, vierdornig, einsamig. — Wasserpflanze mit schwimmender Blattrosette und weissen Blüthen.

**1444. *Trapa natans* L.** — Stengel verlängert mit gefiederten Wurzeln besetzt, Blattstiele aufgeblasen, Blätter rautenförmig gezähnt, Früchte schwarz („Mohrenpfeifen“). — In Seen, Teichen u. Altwassern der Flüsse, stellenweise in Menge. — Einjährig.

Fam. **Pomaceae. Kernobstartige Pflanzen.**

Gttg. ***Crataegus* L. Weissdorn. (XII. 2.)**

Kelchsaum oberständig, 5spaltig. Blumenblätter 5, nebst den Staubgefassen auf einem im Kelchschlund sitzenden Ring entspringend. Fruchtknotenfächer und Griffel 1—3. Frucht ein unterständiges, an der Spitze zusammengezogenes Steinfrüchtchen mit 1—3 Steinen. — Dornige Sträucher mit fiederig-gelappten, am Grund keilsörmligen Blättern, weissen, ebensträussigen Blüthen und rothen Früchten.

**1445. *Crataegus Oxyacantha* L.** Blüthenstiele kahl, Blüthen 1—3grifflig. — In Hecken und Wäldern häufig. — Strauch.

***Crataegus monogyna* Jacq.** Blüthenstiele zottig behaart, Blüthen meist eingrifflig. — Mit voriger Art. — Strauch.

Gttg. ***Cotoneaster* Med. Zwergmispel. (XII. 2.)**

Frucht aus dem fleischigen, 2—5 steinartige, untereinander zusammenhängende Carpelle umschliessenden Kelch gebildet, sonst wie vor. Gttg. — Blätter rundlich-elliptisch, Blüthen röthlich.

**1446. *Cotoneaster vulgaris* Lindl.** Kelch und Blüthenstiele kahl oder schwach-weichhaarig. — An Felsen im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Strauch.

**1447. *Cotoneaster tomentosa* Lindl.** Kelch und Blüthenstiele filzig. — An Felsabhängen im Hochgebirg u. von da herabsteigend, stets auf Kalkboden. — Strauch.

Gttg. ***Mespilus* L. Mispel. (XII. 2.)**

Steinfrucht 5steinig, mit sehr breiter, zwischen den Kelchzipfeln liegender Endfläche, sonst wie *Crataegus*.

**1448. *Mespilus germanica* L.** — Blätter länglich-lanzettlich, Blüthen einzelnstehend weiss, Früchte braun. Wild ein dorniger Strauch, cultivirt baumartig dornenlos. — In Wäldern, hin und wieder, häufig in Gärten. — Strauch oder Baum.

Gttg. ***Pyrus* L. Apfelbaum. (XII. 2.)**

Kelch, Blumenblätter u. Staubgefasse wie bei *Crataegus*. Griffel 5, frei oder am Grund verwachsen. Frucht fleischig, mit pergamentartigem, 5fachigem Fruchtgehäuse, dessen Fächer 2samig sind. — Bäume mit doldig oder dolden-traubig stehenden Blüthen.

**1449. *Pyrus communis* L.** Birnbaum. Blattstiel so lang als das Blatt, Griffel und Fruchtknotenfächer getrennt. — Dorniger Strauch oder Baum mit längsrissiger Borke, Blüthen weiss, Frucht am Grund vorgezogen. — In Wäldern als sogenannte „Holzbirne“, häufig cultivirt. — Baum.

**1450. *Pyrus malus* L.** Apfelbaum. Blattstiel kürzer als das Blatt, Griffel am Grunde verwachsen, Fruchtknotenfächer zusammenfließend. — Dorniger Strauch oder Baum mit schuppiger Rinde, Blüthen röthlich, als Frucht am Grund eingezogen. — In Wäldern wild, als „Holzapfel“, häufig cultivirt in zahlreichen Sorten. — Baum.

Gttg. ***Cydonia* Pers. Quitte. (XII. 2.)**

Von *Pyrus* nur durch die vielsamigen Fächer des Fruchtgehäuses unterschieden.

**1451. *Cydonia vulgaris* Pers.** — Blüthen einzelnstehend röthlichweiss, Früchte gelb bald apfel- bald birn-förmig. — In Gärten u. verwildert. — Baum od. Strauch.

Gttg. ***Sorbus* L. Eberesche. (XII. 2.)**

Wie *Pyrus*, aber die Fächer des Fruchtgehäuses dünnhäutig. — Blüthen ebensträussig.

1) Blumenblätter rosenroth aufrecht.

**1452. *Sorbus Chamaemespilus* Crtz.** Blätter elliptisch doppeltgesägt. — Früchte gelbroth wollig. — An Felsabhängen im Hochgebirg. — Strauch.

2) Blumenblätter weiss abstehend.

**1453. Sorbus domestica L.** Blätter gefiedert, Knospen kahl. — Früchte birnförmig bräunlich. — In Bergwäldern, ziemlich selten, auch angepflanzt. — Baum.

**1454. Sorbus aucuparia L.** Vogelbeeraum. Blätter gefiedert, Knospen filzig. — Früchte kugelig glänzenderroth. — In Gebirgswäldern u. häufig angepflanzt. — Baum.

**1455. Sorbus hybrida L.** Blätter mit gefiedertem oder fiederspaltigem Grund. — Früchte kugelig roth. — In Gebirgsgegenden hin u. wieder. — Baum.

**1456. Sorbus Aria L.** Blätter elliptisch ganz oder schwach gelappt, unten filzig. — Früchte gelblich („Mehlbeeren“). — In Gebirgswäldern, nicht selten. — Strauch.

**1457. Sorbus torminalis Crtz.** Elsbeeraum. Blätter kahl oder fast kahl mit spitzen Lappen, deren untere weit abstehen. — Beeren braun weisspunktirt. — In Wäldern hin u. wieder. — Strauch oder Baum.

An m. Der Bastard von den beiden letztgenannten Arten: *Sorbus latifolia* Pers. = *Sorbus Aria-torminalis* kommt äusserst selten im Gebirg vor.

Gttg. *Aronia Pers.* Felsenbirne. (XII. 2.)

Wie *Sorbus*, aber die Fächer des Fruchtgehäuses durch eine unvollkommene Scheidewand 2theilig und die Frucht durch Fehlschlägen 3—5samig.

**1458. Aronia rotundifolia Pers.** (*Pyrus Amelanchier* Willd.). — Blätter elliptisch, Blumenblätter länglich-lanzettlich weiss, Früchte schwarz. An Felsen u. Mauern der Gebirgsgegenden. — Strauch.

Fam. **Rosaceae.** Rosenartige Pflanzen.

*A. Spiraeaceae.*

Gttg. *Spiraea L.* Spierstaude. (XII. 3.)

Kelch 5spaltig. Blumenblätter 5. Carpelle 5—12, frei, später kapselartig, 1fächerig, mehrsamig, nach innen aufspringend. — Unsere einheimischen Arten krautig, die in Gärten cultivirten strauchartig, Blüthen in reichblühige Inflorescenzen vereinigt, weiss.

**1459. Spiraea Aruncus L.** Blätter mehrfach-zusammengesetzt. — Blüthen in rispig-zusammengestellten Achren stehend, durch Fehlschlägen 2häusig. In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1460. Spiraea Filipendula L.** Blätter doppelt-fiederspaltig, Früchtchen weichhaarig aufrecht. — Wurzelfasern stellenweise knollig-verdickt. — Auf Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1461. Spiraea Ulmaria L.** Blätter unterbrochen-gefiedert mit gelapptem Endblättchen, Früchtchen kahl zusammen gewunden. — Blüthen in wickelartigen Trugdolden stehend. Variirt mit unten hellgrünen, oder als *s. discolor* mit unten weissfilzigen Blättern. — An Gräben und in feuchtem Gebüsch, häufig. — Perenn.

**1462. Spiraea salicifolia L.** Blätter länglich-lanzettlich ungleich- oder doppelt-gesägt. — Blüthen hellroth. — Im Gebüsch hin u. wieder, wohl verwildert. — Strauch.

*B. Dryadæe.*

Gttg. *Dryas L.* Silberwurz. (XII. 3.)

Kelchzipfel 8—9, einreihig. Blumenblätter 8—9. Carpelle in einen behaarten Schweif auslaufend. — Blätter einfach, immergrün.

**1463. Dryas octopetala L.** — Blätter gekerbt-gesägt unten weissfilzig, Blüthen endständig, weiss. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg und mit den Flüssen stellenweise herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Geum L.* Nelkenwurz. (XII. 3.)

Kelch 10spaltig, die 5 äussern Zipfel kleiner. Blumenblätter 5. Fruchtknoten in einen bleibenden, glatten oder behaarten Griffel auslaufend. Früchtchen einem gewölbten oder walzigen Fruchtboden aufsitzend. — Kräuter mit unterbrochen-gefiederten Blättern und gelben oder röthlichen Blüthen.

1) Stengel mehrblüthig, Griffel gegliedert.

**1464. Geum urbanum L.** Blüthen aufrecht (gelb). — Wurzelstock wohlriechend. — An Wegen u. Waldrändern, gemein. — Perenn.

**1465. Geum rivale L.** Blüthen überhängend, (trüb-röthlich). — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

An m. Diese beiden Arten erzeugen Bastarde, welche

sich bald mehr der einen, bald der andern Stammart nähern: *Geum urbano-rivale* = *Geum intermedium* Ehrh.

2) Stengel einblüthig, Griffel ungegliedert.

1466. **Geum reptans** L. Stengel mit Ausläufern, Fiederblättchen eingeschnitten-gesägt. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

1467. **Geum montanum** L. Stengel ohne Ausläufer, Fiederblättchen ungleich-gekerbt. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. **Rubus L.** Brombeerstrauch. (XII. 3.)

Kelch 5spaltig, ausgebreitet, Blumenblätter 5. Stempel zahlreich, Griffel seitlich. Frucht aus verwachsenen Steinfrüchtchen gebildet, bei der Reife von dem kegelförmigen Fruchtboden sich ablösend. — Dornige Sträucher oder Halbsträucher mit fiederig- oder handförmig-zusammengesetzten Blättern und rispig-doldentraubig stehenden weissen oder röthlichweissen Blüthen.

1) Blumenblätter aufrecht.

1468. **Rubus Idaeus** L. Stengel holzig, Blätter 3- oder 5zählig-gefiedert. — Beeren roth oder gelblich weichhaarig, Blätter auf der Unterseite meist weissfilzig. — Häufig in Wäldern, in Gärten gepflanzt. — Strauchartig.

1469. **Rubus saxatilis** L. Stengel krautartig, Blätter alle 3zählig. — Früchte roth fadenschmeckend. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blumenblätter ausgebreitet.

1470. **Rubus caesius** L. Stengel stielrund bereift, Blätter handförmig meist 3zählig, Frucht blaubereift. — Im Gebüsch und auf Aecbern, häufig. — Strauchartig.

1471. **Rubus fruticosus** L. Stengel kantig unbereift, Blätter handförmig 3-7zählig, Frucht glänzend-schwarz. — Variirt sehr manichfach; bei der gewöhnlichen Form sind die Blätter unten weissfilzig, bei *β. coryliifolius* unten grün und weichhaarig, bei *γ. tomentosus* beiderseits weissfilzig; *δ. glandulosus* ist dadurch ausgezeichnet, dass der obere Theil des Stengels und die Blüthenrispe dicht drüsig-stachelborstig sind. — In Hecken und Gebüschen, häufig. — Strauchartig.

Gttg. **Fragaria L.** Erdbeere. (XII. 3.)

Kelch und Blumenblätter wie bei vor. Gttg. Fruchtknoten mit seitlichem, abfallendem Griffel. Carpelle nüss-

chenartig, einem saftig-fleischigen, bei der Reife sich ablösenden Fruchtboden aufsitzend. — Krautartige Pflanzen, mit verkürztem, fadenförmige Ausläufer treibenden Stengel, dem Blattstiel angewachsenen Nebenblättern, 3zähligen Blättern u. in gestielten Dolden stehenden weissen Blüthen.

1) Kelch von der Frucht abstehend.

1472. **Fragaria vesca** L. Blüthenstiele mit angedrückten Haaren. — In Wäldern und an Rainen sehr häufig, auch nebst andern Arten der Gattung häufig in Gärten gebaut. — Perenn.

1473. **Fragaria elatior** Ehrh. Blüthenstiele mit abstehenden Haaren. — Alle Theile grösser als bei vor. Art, Blüthen polygamisch. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Kelch der Frucht angedrückt.

1474. **Fragaria collina** Ehrh. Blüthenstiele schlank angedrückt-haarig. — Bei der Var. *β. Hagenbachiana* sind alle Blättchen gestielt, der Stiel des mittleren fast den vierten Theil so lang als das Blättchen. — An Waldrändern und Rainen, hin und wieder, die Var. *β.* äusserst selten. — Perenn.

Gttg. **Comarum L.** Blutauge. (XII. 3.)

Fruchtboden fleischig-schwammig, sonst wie Fragaria.

1475. **Comarum palustre** L. — Blätter gefiedert mit 3, 5 oder 7 Blättchen, Blüthen dunkelpurpuroth. — Auf Torfboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. **Potentilla L.** Fingerkraut. (XII. 3.)

Fruchtboden gewölbt oder kegelförmig, saftlos, sonst wie Fragaria. — Blätter gefingert oder gefiedert, Blüthen manchmal vierzählig, gelb oder weiss.

1) Blüthen weiss.

1476. **Potentilla Fragariastrum** Ehrh. Blätter 3-zählig mit verkehrt-eirundlichen gesägt-gekerbten Blättchen. — Ausläufer treibend; einem kleinen Erdbeeren. — Ausläufer treibend; einem kleinen Blüthen mit pflänzchen ähnlich, aber an den kleinen Blüthen zu unterscheiden. — An röthlichem Kelchgrund sogleich zu unterscheiden. — An Rainen und Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

1477. **Potentilla micrantha** Ram. Ohne Ausläufer, stengelständiges Blatt einfach, nicht dreizählig, sonst wie vor. — Auf Waldboden, sehr selten. — Perenn.

1478. **Potentilla alba** L. Wurzelblätter 5zählig mit lang gestielten lanzettlichen nach der Spitze zu gesägten

unten und am Rande seidenhaarigen Blättchen, Stengel wenigblüthig, Staubfäden kahl. — Ohne Ausläufer. — In Wäldern, auf Sumpfboden, ziemlich selten. — Perenn.

1479. *Potentilla caulescens* L. Blätter behaart, Stengel vielblüthig, Staubfäden zottig-behaart, sonst wie vor. Art. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

1480. *Potentilla Clusiana* Jacq. Wurzelblätter 5zählig kurzgestielt mit an der Spitze 3zähnigen Blättchen, Staubfäden kahl. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

1481. *Potentilla rupestris* L. Wurzelblätter gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Blättchen gesägt. — In Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

a) Blätter gefiedert.\*)

1482. *Potentilla anserina* L. Stengel kriechend, Blätter unterbrochen-gefiedert vielzählig. — Blätter meist auf der Unterseite, bei *P. sericea* beiderseits silberhaarig. — Auf Weiden und an Wegen, gemein. — Perenn.

1483. *Potentilla supina* L. Stengel nicht kriechend, Blätter 5zählig-gefiedert. — Fruchtstiele zurückgekrümmt. — An Wegen und Rainen, hin u. wieder. — Einjährig.

b) Blätter 3zählig oder gefingert.

c) Stengel kriechend, Blüthen 5zählig.

1484. *Potentilla reptans* L. Stengel fadenförmig, Blätter fussförmig-5zählig. — An Wegen und feuchten Rainen, häufig. — Perenn.

β) Stengel nicht kriechend, Blüthen 4zählig.

1485. *Potentilla Tormentilla* Sibth. (*Tormentilla erecta* L.). Blätter 3zählig sitzend oder kurzgestielt, mit grossen Nebenblättern. — In trockenen Wäldern und auf Triften, ziemlich häufig. — Perenn.

1486. *Potentilla procumbens* Sibth., welche sich von Nr. 1485 durch 5zählige gestielte Blätter mit kleinen Nebenblättern und grössere Blüthen unterscheidet, ist wahrscheinlich ein Bastard von *P. reptans* u. *P. Tormentilla*. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

γ) Stengel nicht kriechend, Blüthen 5zählig.

\*) Blüthentrageende Stengel reichlich-beblättert mittelständig.

\*) *Potentilla norvegica* L. hat gefiederte Wurzelblätter, welche aber sehr häufig fehlen, weshalb die Art in der folgenden Abtheilung aufgeführt ist.

1487. *Potentilla norvegica* L. Zottig-behaart, Blätter 3zählig. — Auf feuchtem Sandboden, sehr selten. — Ein- und zweijährig.

1488. *Potentilla inclinata* Vill. Blätter 5—7zählig graufilzig und weichhaarig, Nebenblätter eingeschnitten, Früchtchen mit abgerundetem Rücken. — Auf trockenen Triften, stellenweise. — Perenn.

1489. *Potentilla recta* L. Wie vor. Art, aber die Blätter etwas drüsig und die Früchtchen mit scharfer Rückenleiste. — An gleichen Standorten wie Vor., aber seltener. — Perenn.

1490. *Potentilla argentea* L. Blätter 5zählig unterseits filzig, Nebenblätter nicht eingeschnitten, Früchtchen mit ungekieltem Rücken. — Aendert vielfach ab, namentlich mit bald mehr bald weniger weissfilzigem Stengel und meist zurückgerolltem, seltener flachem Blattrand; *P. sordida* hat beiderseits filzige, *P. collina* unten dicht graufilzige Blätter, während dieselben bei der gewöhnlichen Form unten weissfilzig sind. — An Wegen und auf trockenen Triften, häufig. — Perenn.

\*\*) Blüthentrageende Stengel armblätterig, meist seitlich.

1491. *Potentilla verna* L. Stengel und Blätter weichhaarig oder kahl, untere Nebenblätter lineal, obere eilanzetlich. — An Rainen und auf sandigen Triften, häufig. — Perenn.

1492. *Potentilla alpestris* Hall. Untere Nebenblätter eilanzetlich, obere eiförmig, Blattabschnitte sich an den Rändern deckend, sonst wie vor. Art. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1493. *Potentilla minima* Hall. f. Alle Blätter 3zählig, Blättchen am Rand und auf den Adern der Unterseite behaart, Stengel einblüthig. — Wuchs niedrig-rasenförmig. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1494. *Potentilla cinerea* Chx. (*Potentilla incana* Mch.). Stengel und Blätter dicht-graufilzig. — Auf trockenen sandigen Triften, selten. — Perenn.

1495. *Potentilla opaca* L. Stengel und Blätter weichhaarig mit verlängerten abstehenden Haaren. — An Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

1496. *Potentilla aurea* L. Blätter am Rande u.

auf den Nerven der Unterseite seidenhaarig. — An grasigen Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Agrimonia L.* Odermannig. (XII. 2.)

Kelchröhre glockig, oben mit einem Kranz hakiger Borsten, Kelchsaum 5spaltig. 5 Blumenblätter. Staubgefässe manchmal nur 5—10. Frucht aus 2, vom Kelch umschlossenen, einsamigen Carpellen. — Pflanzen mit unterbrochen-gefiederten Blättern und gelben, in verlängerten Aehrentrauben stehenden Blüthen.

1497. *Agrimonia Eupatorium L.* Fruchtkelch verkehrt-kegelförmig tief längsgefurcht. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

1498. *Agrimonia odorata Mill.* Fruchtkelch glockig an der Basis nicht gefurcht. — Grösser als vorige Art, Blätter drüsig behaart. — Im Gebüsch und an Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

C. *Sanguisorbeae.*

Gttg. *Alchemilla L.* Frauenmantel. (IV. 1.)

Kelchröhre glockig, Kelchsaum mit 4 breiten und 4 abwechselnden kleineren Zipfeln. Staubgefässe 1, oder 4 mit den grossen Kelchzipfeln abwechselnde. Blumenblätter fehlen. Stengel mit seitlichem Griffel. Nüsschen vom bleibenden Kelch umschlossen. — Blüthen grünlichgelb.

1) Blüthen in endständigen Ebensträussen.

1499. *Alchemilla vulgaris L.* Wurzelblätter nierenförmig 7—9lappig, die Lappen ringsum gesägt. — Blätter meist kahl, bei der Var.  $\beta$ . *subsericea* unten etwas seidenhaarig. — Auf feuchten Wiesen,  $\beta$ . im höhern Gebirg. — Perenn.

1500. *Alchemilla alpina L.* Blätter 5—7theilig, unten dicht-seidenhaarig. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1501. *Alchemilla pubescens M. B.* Blätter weichhaarig, bis zu ein Drittel 7—9lappig, die Lappen vorn gesägt seitwärts ganzrandig. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1502. *Alchemilla fissa Schum.* Blätter kahl bis

zur Mitte 7—9lappig. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüthen in achselständigen Knäueln.

1503. *Alchemilla arvensis Scop.* (*Aphanes arvensis L.*) Blätter handförmig 3lappig mit eingeschnittenen Lappen. — Nur 1 Staubgefäß. — Auf Aeckern u. trockenen Triften, häufig. — Ein- u. Zweijhrg.

Gttg. *Sanguisorba L.* Wiesenknopf. (IV. 1.)

Kelchröhre unter dem 4spaltigen Saum zusammengezogen. Blumenblätter fehlen. 1 Stempel mit endständigem Griffel. Nüsschen vom bleibenden Kelch umschlossen. — Blüthen in Köpfchen stehend an der Basis mit Bracteen.

1504. *Sanguisorba officinalis L.* — Blätter gefiedert, Köpfchen länglich dunkel-purpurroth. — Auf feuchten Wiesen. — Perenn.

Gttg. *Poterium L.* Becherblume. (XXI. 5.)

Blüthen getrenntgeschlechtig-einhäusig, mit einzelnen Zwitterblüthen vermischt. Kelch mit 4kantiger Röhre und 4spaltigem Saum. Staubgefässe zahlreich, hängend. Stempel 2, Griffel endständig, Narbe pinselförmig. — Blüthen in Köpfchen, die weibl. über den männl. stehend.

1505. *Poterium Sanguisorba L.* — Blätter gefiedert, Köpfchen röthlichgrün. — Auf trockenen Wiesen und Triften, auch in Gärten der gewürzhaften Blätter wegen als „Bibernell“ gepflanzt. — Perenn.

Gttg. *Rosa L.* Rose. (XII. 3.)

Kelch krugförmig, sein Rand in 5, öfter fiederspaltige Zipfel getheilt. Blumenblätter 5, herzförmig. Stempel zahlreich, der Innenseite der Kelchröhre mittelst eines auf bald mehr bald weniger entwickelten Stielchens aufsitzend, Griffel hervorragend. Frucht aus zahlreichen von dem fleischigen Kelch umschlossenen, einsamigen Carpellen gebildet. — Stachelige Sträucher, mit unpaarig-gefiederten Blättern, dem Blattstiel angewachsenen Nebenblättern u. rothen, weissröhlichen oder weissen Blüthen.

1) Griffel frei an der Basis weichhaarig.

1506. *Rosa gallica* L. Stacheln theils sichelförmig, theils gerade nach oben mit Drüsenborsten vermischt, Blätter lederartig glänzend. — Blüthen dunkelroth; die öfter als Varietäten hiehergerechneten: *Rosa ladenburgensis* Schimp. u. *Rosa Axmanni* Gmel. welche fleischfarbige und selbst weissliche Blüthen haben, scheinen Bastarde zwischen dieser und der folg. Art zu sein. — An Waldrändern und Rainen hin u. wieder. — Niedriger Strauch.

2) Griffel zu einer Säule verwachsen.

1507. *Rosa arvensis* Huds. Stacheln sichelförmig, Blätter glanzlos, Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen, später abfallend. — Blüthen weiss. Bei der gewöhnlichen Form ( $\alpha$  repens) ist der Stengel niedrigliegend, bei  $\beta$ . *glauca* aufrecht und bläulich-bereift. — Im Gebüsch, hin u. wieder. — Strauch.

3) Griffel frei und kahl.

a) Blüthen fast steis in 3—8blüthigen Doldentraubn. stehend

$\alpha$ ) Alle Stacheln sichelförmig.

1508. *Rosa canina* L. Blätter meist kahl scharfgesägt mit nach oben zusammenneigenden Zähnen. — Bei der Varietät  $\beta$ . *dumetorum* sind die Blätter unten oder beiderseits behaart. Blüthen hellroth oder röthlichweiss. — In Hecken und im Gebüsch, häufig. — Strauch.

$\beta$ ) Stacheln theilweise sichelförmig mit geraden gemischt, seltener alle gerade.

1509. *Rosa tomentosa* L. Blätter doppelt-gesägt beiderseits filzig-weichhaarig, Kelchzipfel der Frucht zurückgeschlagen. — Blüthen blassroth, Früchte kugelig meist nebst den Blüthenstielen drüsig-borstig. — Im Gebüsch, hin u. wieder. — Strauch.

1510. *Rosa pomifera* Herrm. Stacheln aus zusammengedrücktem Grunde pfriemlich ungleich, Früchte kugelig stachelig von den zusammenneigenden Kelchzipfeln gekrönt. — Blumenblätter drüsig-gewimpert. — In Gebirgsgegenden, sehr selten. — Strauch.

1511. *Rosa turbinata* Art. Stacheln mit drüsentragenden Borsten gemischt, Früchte elliptisch oder länglich von den abstehenden Kelchzipfeln gekrönt. — In Wäldern u. Hecken, selten. — Strauch.

1512. *Rosa cinnamomea* L. Stacheln gemischt meist spärlich vorhanden, Blätter unten weichhaarig, blüthenständige Bracteen verbreitert. — In Hecken, hin und wieder, wohl meist verwildert. — Strauch.

1513. *Rosa rubrifolia* Vill. Von voriger Art durch bläulichbereifte Zweige, unten kalte Blätter u. röthliche Bracteen zu unterscheiden. — Auf Felsboden, sehr selten — Strauch.

b) Blüthen einzelnstehend (bei Nr. 1514 manchmal doldentraubig.)

1514. *Rosa rubiginosa* L. Stacheln gemischt, Blätter unterseits und am Rande mit rothen Drüsen dicht besetzt doppelt-gesägt, mit abstehenden Sägezähnen. — An Waldrändern, nicht selten. — Strauch.

1515. *Rosa alpina* L. Stacheln an den Stengeln meist fehlend, die vorhandenen gerade, Frucht von den aufrechten Kelchzipfeln gekrönt überhängend. — Im höhern Gebirg, hin u. wieder. — Strauch.

1516. *Rosa pimpinellifolia* L. Stacheln gerade, Blätter kahl einfach-gesägt, Früchte von den aufrechten Kelchzipfeln gekrönt. — Stengel niedrig sehr ästig, Stacheln meist sehr reichlich vorhanden, bei  $\beta$ . *mitissima* aber beinahe fehlend, Blüthen weiss, Früchte glatt kugelig schwärzlich. — An Wegen, auf sonnigen Triften, hin u. wieder. — Strauch.

### Fam. Amygdaleae. Steinobstartige Pflanzen.

#### Gttg. *Prunus* L. Kirsche. (XII. 1)

Kelch frei, glockig, mit 5spaltigem Saum, innen mit drüsiger Auskleidung. Blumenblätter 5. Steinfrucht, mit saftigem Fleisch und glatter oder runzeliger, 1—2samiger Steinschale. — Bäume und Sträucher, manchmal dornig, mit weissen oder röthlichweissen Blüthen.

1) Blüthen einzeln oder zu zweien, Frucht weichhaarig.

1517. *Prunus Armeniaca* L. Apricose. Blätter eiförmig. — Cultivirt. aus Vorderasien stammend. — Baum.

2) Blüthen einzeln oder zu zweien, Frucht kahl bereift.

1518. *Prunus spinosa* L. Schleh e. Blätter elliptisch-lanzetlich, Blüthenstiele kahl, Frucht kugelig aufrecht. — Strauch mit dornig-auslaufenden Zweigen, Frucht schwarzblau herb. — An Hecken und Waldrändern, gemein. — Strauch.

1519. *Prunus insititia* L. Hafer schlehe. Blätter elliptisch, Blüthenstiele weichhaarig, Frucht kugelig hängend. — In vielen Varietäten (Pfirsche, Mirabelle, Reine Claude) cultivirt, hier und da verwildert, meist baumartig und dornenlos.

1520. *Prunus domestica* L. Zwetsch g e. Blätter elliptisch, Blüthenstiele behaart, Frucht länglich hängend. — Häufig gebaut, hier und da verwildert. — Baum.

2) Blüthen zu zwei und mehreren beisammenstehend, Frucht unbereift.

1521. *Prunus avium* L. Süßkirsche. Blätter etwas runzelig unten feinhaarig an der Basis 2drüsig. — Früchte schwarz. — In Wäldern u. gepflanzt. — Baum.

1522. *Prunus cerasus* L. Sauerkirsche. Blätter glatt und kahl nicht 2drüsig, alle zugespitzt. — Früchte roth. — Cultivirt, in Wäldern hin und wieder. — Baum und Strauch mit Ausläufern.

1523. *Prunus Chamaecerasus* Jacq. Unterscheidet sich von Vor. durch niedrig strauchigen Wuchs, theilweise stumpfgeendigte Blätter, viel kleinere Blüthen und saftlose Früchte. — Auf Kalkboden, sehr selten. — Strauchig.

4) Blüthen traubig- oder doldentraubig-stehend, Frucht unbereift.

1524. *Prunus Padus* L. Traubenkirsche. Blätter elliptisch-eiförmig, Blüthentrauben hängend; Stein runzelig. — In Wäldern und häufig cultivirt. — Strauch.

1525. *Prunus Mahaleb* L. Blätter eirundlich, Blüthen in aufrechten Doldentrauben, Stein glatt. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Strauch.

Gttg. *Persica Tournef.* Pfirsich. (XII. 1.)

Steinfrucht mit saftigem Fleisch und tieflöcherigem Stein, sonst wie *Prunus*.

1526. *Persica vulgaris* Mill. (*Amygdalus Persica* L.) Blätter schmal-lanzetlich, Blattstiel kahl. —

Blüthen hellpurpurroth, Frucht weichhaarig. — Cultivirt. — Baum.

Gttg. *Amygdalus* L. Mandelbaum. (XII. 1.)

Steinfrucht mit trockenem, bei der Reife sich unregelmässig ablösendem Fleisch, sonst wie *Persica*.

1527. *Amygdalus communis* L. Blätter lanzetlich, drüsig-gesägt, Blattstiel so lange als der Querdurchmesser des Blatts oder länger. — Blüthen röthlichweiss. Variirt mit bitterem und süßem Samenkern. — Hin und wieder cultivirt. — Baum.

1528. *Amygdalus nana* L. Blätter drüszenlos-gesägt sehr kurzgestielt. — Auf steinigem Boden, sehr selt. — Niedrig-strauchig.

Fam. Papilionaceae. Schmetterlings-blüthige Pflanzen.\*)

(Leguminosae p. p. Hülsengewächse z. Th.)

A. Lotae.

Gttg. *Sarothamnus* Wimm. Pfriemen. (XVII. 3.)

Kelch glockig, mit 2lippigem, 5zähligem Rand. Blume schmetterlingsförmig.\*\*) Staubgefässe monadelphisch.\*\*\*) Griffel sehr lang, schneckenförmig zurückgerollt, oben verdickt und nach innen flach. Narbe endständig, kopfig. Hülse flach, am Rande zottig.

1529. *Sarothamnus vulgaris* Wimm. (*Spartium seporarium* L.) — Zweige kantig grün, Blätter 3ählig und einfach, Blüthen gross gelb. — Auf trockenem Wald- und Haideboden, häufig. — Strauchig.

\*) Von den 5 Kelchzipfeln fallen, wenn der Kelch 2lippig ist, in dieser Familie stets 2 auf die Ober- u. 3 auf die Unterlippe.

\*\*) Der der ganzen Familie gemeinsame Charakter der schmetterlingsförmigen Blumenkrone ist als selbstverständlich in den einzelnen Gattungsscharakteren weggelassen.

\*\*\*) D. h. sie sind in eine geschlossene Röhre verwachsen; sind sie diadelphisch, d. h. 9 derselben in eine oben gespaltene Röhre verwachsen und der 10te frei, so ist dieses, als der normale Fall, nicht im Gattungsscharakter erwähnt.

Gttg. *Ulex* L. Hecksame. (XVII. 3.)

Kelch bis zum Grunde 2lippig-getheilt. Staubgefasse monadelphisch. Hülse gedunsen, wenig samig.

1530. *Ulex europeus* L. — Zweige gefurcht dornig-geendigt, Blätter lineal mit stechender Spitze, Blüthen gelb. — Auf Haideboden, sehr selten. — Niedriger Strauch.

Gttg. *Genista* L. Ginster. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Blume schmetterlingsförmig, mit stumpfem Schiffchen. Staubgefasse monadelphisch. Griffel pfriemlich, Narbe nach innen schiefl. — Blätter einfach, Blüthen gelb.

1) Stengel und Zweige dornig.

1531. *Genista germanica* L. Zweige zottig-behaart, Blätter gewimpert. — In trockenen Wäldern und auf Triften, hin und wieder. — Halbstrauch.

2) Dornenlos, Stengel ungeflügelt.

1532. *Genista pilosa* L. Blätter unten und Blume auf der Aussenseite seidenhaarig. — Auf Haiden u. Triften, ziemlich häufig. — Halbstrauch.

1533. *Genista tinctoria* L. Blätter nur am Rande haarig, Blume aussen kahl. — Auf Wiesen und Triften, nicht selten. — Halbstrauch.

3) Dornenlos, Stengel breitgeflügelt.

1534. *Genista sagittalis* L. Stengel gegliedert nicht holzig. — Auf Gebirgstriften, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Cytisus* L. Goldregen. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, undeutlich-gezähnt, Narbe nach aussen schiefl oder kopfig, sonst wie vor. Gttg. — Blätter 3zählig, Blüthen gelb.

1) Blüthen in endständigen Trauben.

1535. *Cytisus Laburnum* L. Blüthentrauben seitenständig hängend. — Häufig gepflanzt, hie u. da verwildert. — Baumartig.

1536. *Cytisus nigricans* L. Blüthentrauben endständig aufrecht. — Auf steinigem Waldboden, hin und wieder. — Strauchartig.

2) Blüthenstand endständig-kopfförmig.

1537. *Cytisus capitatus* Jacq. Aeste aufrecht-ab-

stehend nebst den Blättern rauhhaarig. — Auf sonnigen Hügeln u. an Waldrändern, hin u. wieder. — Strauchig.

3) Blüthen meist zu zweien seitenständig.

1538. *Cytisus ratisbonensis* Schaeff. Aeste und Blätter angedrückt-seidenhaarig. — Auf Haiden, stellenweise. — Strauchig.

Gttg. *Ononis* L. Hauhechel. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig. Schiffchen der Blume in einen spitzen Schnabel endigend. Staubgefasse monadelphisch, Staubfäden nach oben verbreitert. Hülse eiförmig. — Blätter 3zählig, Blüthen röthlichweiss.

1539. *Ononis spinosa* L. Stengel aufsteigend dornig mehr oder weniger drüsig-behaart, Hülsen länger als der Kelch. — An Wegen u. Rainen, ziemlich häufig.

1540. *Ononis procurrens* Wallr. Stengel zottig-behaart niederliegend am Grunde wurzelnd und Ausläufer treibend, Hülsen kürzer als der Kelch. — Stengel entweder dornig, oder bei *var. mitis* dornenlos. — Auf Triften, hin u. wieder. — Halbstrauchig.

Gttg. *Anthyllis* L. Wundklee. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, später aufgeblasen. Blume mit stumpfem Schiffchen. Staubgefasse wie bei Ononis. Hülse in den Kelch eingeschlossen.

1541. *Anthyllis vulneraria* L. — Blätter gefiedert, Blüthen in kugeligen an der Basis mit gefingerten Hülle umgebenen Köpfchen gelblich oft roth angeflogen. — Auf Wiesen und Triften. — Perenn.

Gttg. *Medicago* L. Schneckenklee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse sickel- oder schneckenförmig-gedreht. Blätter 3zählig, mit gestielten Endblättchen, Blüthen in Köpfchen.

1) Blüthen blauviolett.

1542. *Medicago sativa* L. Luzerne. Köpfchen länglich, Hülle 2-3mal gewunden. — Häufig angebaut. — Perenn.

Anm. Diese Art erzeugt mit der folgenden einen Bastard: *Medicago sativo-falcata* (Med. media

Pers.), welcher bald grüne bald schmutzig gelbe später violett-werdende Blüthen hat und sich hin u. wieder auf Wiesen findet.

2) Blüthen gelb.

1543. *Medicago falcata* L. Köpfchen rundlich, Hülse sickelförmig mehrsamig. — An Wegen u. Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

1544. *Medicago lupulina* L. Köpfchen länglich-rund, Hülse nierenförmig 1samig. — Die gewöhnliche Form hat kahle, β. *Willdenowiana* drüsig-behaarte Hülsen. — Auf Wiesen und Triften, häufig. — Einjhrg.

1545. *Medicago denticulata* Wlld. Stengel u. Blätter kahl, Köpfchen vielblüthig, Hülse schneckenförmig gewunden, mit hakigen Dornen. — An Wegen, ziemlich selten. — Einjhrg.

1546. *Medicago maculata* Wlld. Stengel u. Blätter kahl, Köpfchen 1–3blüthig kurzgestielt, Hülse schneckenförmig mit gekrümmten Dornen. — Auf Feldern, sehr selten. — Einjhrg.

1547. *Medicago minima* Lam. Stengel und Blätter weichhaarig, Köpfchen armblüthig, Hülse schneckenförmig hakig-dornig. — An sandigen Rainen und auf Feldern, hin und wieder. — Einjhrg.

#### Gttg. *Melilotus* L. Honigklee. (XVII. 3.)

Wie die folgende Gattung, aber die Staubgefasse nicht mit der Blume verwachsen und die Blüthen nicht in Köpfchen, sondern in meist verlängerten Trauben stehend. Die meisten Arten werden beim Trocknen wohlriechend.

1) Blüthen weiss.

1548. *Melilotus alba* Desr. Stengel aufrecht, Hülsen kahl. — An Wegen und Rainen, häufig. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

1549. *Melilotus macrorhiza* Pers. Stengel aufrecht, Hülse weichhaarig. — Flügel der Blume so lang wie das Schiffchen, während sie bei der folgenden Nummer länger sind. — An feuchten Stellen, auf Wiesen. — Perenn.

1550. *Melilotus officinalis* Desr. Stengel niederliegend aufsteigend, Nebenblätter ganzrandig, Hülsen kahl. — An Wegen und auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1551. *Melilotus dentata* Pers. Stengel aufsteigend, Nebenblätter an der Basis eingeschnitten-gezähnt, Hülsen kahl. — An Wegen, sehr selten. — Zweijhrg.

Anm. Eine weitere gelbblühende Art: *Melilotus parviflora* Desf., durch dichtblühige Blüthentrauben u. kreisrunde Hülsen charakterisiert, kommt hier und da, wahrscheinlich eingeschleppt, auf Feldern vor.

3) Blüthen blau.

1552. *Melilotus coerulea* Desr. Stengel aufrecht, Blüthentraube gedrungen rundlich, Hülsen längsdrüsig-gestrift. — Cultivirt bei im Gebirg und manchmal verwildert. — Einjhrg.

#### Gttg. *Trifolium* L. Klee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit den Staubgefassen verwachsen, im welken Zustand bleibend. Hülse ein- oder wenigsamig. — Blätter 3zählig, Blüthen in Köpfchen

1) Blüthen roth, Köpfchen kugelig.

1553. *Trifolium pratense* L. Blättchen eilänglich ganzrandig, Köpfchen mit grundständiger Hülle, Kelch zottig-behaart. — Auf Wiesen gemein, auch häufig gebaut. — Perenn.

1554. *Trifolium medium* L. Blättchen elliptisch fein-gezähnelt, Köpfchen ohne Hülle, Kelch kahl. — An Rainen und Waldrändern häufig. — Perenn.

1555. *Trifolium alpestre* L. Blättchen länglich-lanzettlich fein gezähnt, Köpfchen mit Hülle, Kelch zottig-behaart. — Auf Triften und in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blüthen roth, Köpfchen länglich oder walzig-verlängert.

1556. *Trifolium rubens* L. Blättchen länglich-lanzettlich kahl dornig gesägt, Köpfchen meist mit grundständiger Hülle, Kelch kahl mit behaarten Zähnen. — Auf trockenem Waldboden, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

1557. *Trifolium incarnatum* L. Blättchen verkehrt-eiförmig zottig-behaart, Köpfchen ohne Hülle, Kelch zottig-behaart. — Blüthen dunkelblutroth. — Hier u. da gebaut und verwildert. — Perenn.

3) Blüthen röthlich- oder gelblich-weiss.

a) Köpfchen ohne Hülle.

1558. *Trifolium repens* L. Stengel niederliegend kriechend, Blättchen verkehrt-eiförmig feingesägt kahl,

Blüthenstielchen so lang wie die Kelchröhre. — An Wegen u. auf Wiesen, sehr gemein, auch häufig gebaut. — Perenn.

1559. *Trifolium hybridum* L. Stengel aufsteigend innen hohl, Blättchen verkehrteiförmig kahl, Blüthenstielchen 3—4mal so lang als die Kelchröhre, nach dem Verblühen abwärtsgebogen. — Blüthen weiss, später röthlich angeflogen. Auf Wiesen hin u. wieder. — Perenn.

1560. *Trifolium elegans* Sav. Unterscheidet sich von vor. Art durch nicht hohle Stengel und kleinere mehr röthliche Blüthenköpfchen. — Auf grasigen Stellen, sehr selten. — Perenn.

1561. *Trifolium caespitosum* Reyn. Stengel aufsteigend, Blättchen verkehrteiförmig kahl, Blüthenstielchen auch nach dem Verblühen aufrecht. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1562. *Trifolium montanum* L. Stengel aufsteigend oder aufrecht, Blättchen elliptisch feingesägt unten behaart, Blüthenstielchen kürzer als die Kelchröhre. — Blüthen weiss. — Auf Triften u. in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1563. *Trifolium arvense* L. Stengel zottig, Blättchen lineal-länglich, Köpfchen elliptisch und walzig dichtzottig. — Blüthen sehr klein röthlichweiss. — Auf sandigen Aeckern, gemein. — Einjhrg.

b) Köpfchen mit grundständiger Hülle.

1564. *Trifolium ochroleucum* L. Stengel aufsteigend oder aufrecht, Blättchen elliptisch ganzrandig, Kelchzähne pfeilförmig. — Blüthen gelblichweiss. — Auf Triften und Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1565. *Trifolium fragiferum* L. Stengel niederliegend kriechend, Blättchen verkehrteiförmig, Fruchtkelch aufgeblasen netzaderig weichhaarig. — Blüthen röthlichweiss. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

1566. *Trifolium scabrum* L. Stengel aufrecht, Blättchen verkehrt ei- oder herzförmig mit verdickten, bogig-verlaufenden Seitennerven, Kelchzähne starr nach aussen gekrümmmt. — Auf dürren Triften, sehr selten. — Einjhrg.

1567. *Trifolium striatum* L. Stengel aufrecht, Blättchen verkehrt ei- oder herzförmig mit geraden Seitennerven, Kelchzähne stachelspitzig geradestehend. — An Wegen und auf Triften, ziemlich selten. — Einjhrg.

4) Blüthen gelb, später öfter braunwerdend.

1568. *Trifolium filiforme* L. Blättchen keilförmig, das mittlere kurzgestielt, Köpfchen locker, 5—10blüthig, Fahne der Blume fast glatt. — Auf Wiesen u. Triften, gemein. — Einjhrg.

1569. *Trifolium procumbens* L. Blättchen verkehrt-eiförmig, das mittlere ziemlich langgestielt, Nebenblätter eiförmig, Köpfchen dicht 20—30blüthig. — An Wegen und auf Feldern, häufig. — Einjhrg.

1570. *Trifolium agrarium* L. Blättchen u. Nebenblätter länglich-lanzettlich, alle fast sitzend, Köpfchen dicht 20—30blüthig rundlich, Blume später hellbraun. — Auf Wiesen und Waldboden, besonders in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Einjhrg.

1571. *Trifolium spadiceum* L. Blättchen länglich-elliptisch, alle fast sitzend, Köpfchen dicht und vielblüthig länglich, Blume mit gefurchter Fahne später kastanienbraun. — Im höhern Gebirg, hin u. wieder. — Einjhrg.

1572. *Trifolium badium* Schreb. Blättchen eiförmig, Köpfchen kugelig-eiförmig glänzend - hellbraun. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg. — Zweijhrg.

#### Gttg. *Lotus* L. Schotenklee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit geschnäbeltem Schiffchen. Griffel fädlich, Narbe stumpf. Hülse vielsamig, in 2 gedrehte Klappen aufspringend. — Blätter dreizählig, Blüthen in doldigen Köpfchen, gelb.

1573. *Lotus corniculatus* L. Stengel nicht röhrig.

— Bei der gewöhnlichen Form sind die Blättchen verkehrteiförmig oder eilänglich, bei *β. tenuifolius* schmal lanzettlich-lineal. — Auf Wiesen, an Rainen und Wegen, sehr gemein, die Var. *β.* hin u. wieder. — Perenn.

1574. *Lotus uliginosus* Schk. Von voriger Art durch üppigern Wuchs und hohle Stengel verschieden. — An feuchten Standorten, häufig. — Perenn.

#### Gttg. *Tetragonolobus* Scop. Flügelhülse. (XVII. 3.)

Griffel nach oben verdickt, Narbe fast 2lippig, Hülse vierflügelig, sonst wie vor. Gttg.

1575. *Tetragonolobus siliquosus* Rth. (*Lotus siliquosus* L.) — Stengel niederliegend, Blätter

3zählig, Blüthen einzeln lang gestielt gelb. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Dorycnium* Trnf. Bartklee. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, fast 2lippig. Blume mit aufgeblasenem stumpfem Schiffchen. Hülse aufgeblasen wenig samig, 2klappig.

1576. *Dorycnium suffruticosum* Vill. — Stengel halbstrauchig, Blätter 3zählig mit grossen Nebenblättern, angedrückt-seitenhaarig, Blüthen in kugeligen Köpfchen röthlichweiss u. violett gefleckt. — Auf Kalkboden, selt. — Perenn.

Gttg. *Robinia* L. Akazie. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Griffel bärting. Hülse zusammengedrückt, beiderseits gerandet. — Blätter gefiedert. 1577. *Robinia Pseudacacia* L. — Zweige mit paar- weisen Nebenblattdornen besetzt, Blüthen in hängenden Trauben röthlichweiss wohlriechend. — Aus Nordamerika stammend, häufig cultivirt. — Baum.

Gttg. *Galega* L. Geisklee. (XVII. 3.)

Kelch glockig, 5zählig. Hülse stielrund, lineal, schief- gestreift.

1578. *Galega officinalis* L. — Blätter unpaarig- gefiedert, 6—10jochig, kahl, Blüthen in achselständigen gestielten Trauben, hellviolett. — An sumpfigen Ufern, selten; auch cultivirt u. verwildert. — Perenn.

Gttg. *Colutea* L. Blasenstrauch. (XVII. 3.)

Kelch ungleich-5zählig. Griffel rückwärts gewimpert, am Ende hakenig. Hülse gestielt, aufgeblasen. — Blätter gefiedert.

1579. *Colutea arborescens* L. Blüthen in arm- blüthigen Trauben gelb. — Im Gebüsch der Gebirgs- Strauch.

Gttg. *Astragalus* L. Stragel. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse vielsamig, durch die nach innen entwickelte Rücken- naht in 2 Längsfächer getheilt. Blätter gefiedert. Blüthen in Köpfchen, blassgelb.

1) Blüthen gelblichweiss.

1580. *Astragalus glycyphyllos* L. Stengel und Blätter fast kahl, Hülse walzig kahl. — Auf Wiesen u. an Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

1581. *Astragalus Cicer* L. Stengel und Blätter behaart, Hülse rundlich aufgeblasen rauhaarig. — An Wegen und Rainen, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüthen violett oder röthlich.

1582. *Astragalus hypoglottis* L. Blätter 8—12- jochig mit lanzettlichen Blättchen, Blüthen in eirundlichen Köpfchen. — Auf Triften, zieml. selten. — Perenn.

1583. *Astragalus arenarius* L. Blätter 3—6jochig mit linealen Blättchen, Blüthen in 4—8blüthigen Trauben. — Auf Sandboden, selten. — Perenn.

Gttg. *Oxytropis* DC. Spitzkiel. (XVII. 3.)

Wie vor. Gttg., aber das Schiffchen mit aufgesetztem Spitzchen und die Hülse mit mehr oder weniger eingebogener Bauchnaht.

1584. *Oxytropis pilosa* DC. Zottig-weichhaarig, Blättchen lineal-länglich, Köpfchen länglich, Blüthen gelb. — Auf Felsboden, sehr selten. — Perenn.

1585. *Oxytropis campestris* DC. Zerstreut rauh- haarig, Blättchen lanzettlich spitz, Blüthen in eiförmiger Haar, Blüthen hellviolett. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1586. *Oxytropis montana* DC. Rauhhaarig, Blättchen eilänglich, Blüthentraube locker doldig 6—12blüthig, — Blüthen hellviolett. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Phaca* L. Berglinse. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, fast 2lippig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse innerhalb des Kelchs gestielt, aufgeblasen.

1) Blüthen gelb oder gelblichweiss.

1587. *Phaca frigida* L. Stengel aufrecht einfach, Blätter 4—5jochig, Nebenblätter eiförmig. — Auf Wiesen u. Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1588. *Phaca alpina* Jacq. Stengel aufrecht ästig, Blätter 9—12jochig, Nebenblätter lineal-lanzettlich. — Auf felsigem Boden im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüthen weiss, die Spitze des Schiffchens violett.

1589. *Phaca australis* L. Stengel ausgebreitet, Blätter 5jochig, Flügel ausgerandet das Schiffchen viel kürzer als die Fahne. — Auf Triften im Hochgebirg, hin und wieder. — Perenn.

3) Blüthen weiss und blau mit violetter Spitze des Schiffchens.

1590. *Phaca astragalina* DC. Stengel niederliegend, Blätter 8—12jochig, Flügel nicht ausgerandet, das Schiffchen fast so lang als die Fahne. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

#### B. Hedysareae.

Gttg. *Coronilla* L. Kronwicke. (XVII. 3.)

Kelch kurzglockig, 2lippig, 5zählig. Blume mit spitzgeschnäbeltem Schiffchen. Hülse lineal, vielsamig in einsame Querglieder zerfallend. — Blätter gefiedert, Blüthen in Dolden.

1) Blüthen gelb.

1591. *Coronilla Emerus* L. Dolde meist 3blüthig, Nägel der Blumenblätter viel länger als der Kelch. — Im Gebüsch der Gebirgsgegenden, selten. — Strauch.

1592. *Coronilla montana* Scop. Dolde vielblüthig, Blumenblätter kurzenagelt. — Auf Kalkboden, selten. — Perenn.

1593. *Coronilla vaginalis* Lam. Blätter gestielt mit zu einer Scheide verwachsenen Nebenblättern. Dolde 6—10blüthig, Blumenblätter kurzenagelt. — Auf Kalkboden im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Halbstrauchig.

2) Blüthen hellroth und weiss.

1594. *Coronilla varia* L. Hülsen vierkantig. — Auf Feldern und im Gebüsch, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

Gttg. *Ornithopus* L. Vogelklaue. (XVII. 3.)

Kelch röhlig, mit ungleich-5zähligem Rand. Gliederhülse aus rundlichen Gliedern, zwischen den Samen eingezogen. — Blätter gefiedert, Blüthen in Dolden.

1595. *Ornithopus perpusillus* L. — Die ganze Pflanze weichhaarig, Blüthen röthlichweiss dunkler-gestreift sehr klein. — Auf sandigen Triften und an trockenen Rainen, hin und wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Hippocrepis* L. Hufeisenklee. (XVII. 3.)

Wie *Coronilla*, aber die Hülse zusammengedrückt und von der oberen Naht her buchtig eingeschnitten. Samen gekrümmmt.

1596. *Hippocrepis comosa* L. — Blätter gefiedert, Blüthen in Dolden gelb. — Auf Triften und an Rainen, besonders auf Kalkboden. — Perenn.

Gttg. *Onobrychis* Trnf. Eparsette. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig. Hülse einsamig, zusammengedrückt, mit oberem geraden und unterm bogigen häutig-gekieltem Rand. — Blätter gefiedert, Blüthen in langgestielten ähnlichen Köpfchen.

1597. *Onobrychis sativa* Lam. (*Hedysarum* *Onobrychis* L.). — Blüthen hellroth dunkel-geaderd, Hülse netzaderig dornig-gezähnt. — Auf sonnigen Triften, auch häufig gebaut. — Perenn.

#### C. Viciaeae.

Gttg. *Pisum* L. Erbse. (XVII. 3.)

Wie *Vicia*, aber der Griffel vorn mit einer Längsrinne, nach hinten an der Spitze gebartet. — Blätter paarig-gefiedert, in eine fiederig verzweigte Ranke geendigt, mit sehr grossen Nebenblättern.

1598. *Pisum arvense* L. Blätter 1- oder 2paarig, Blüthen blauviolett mit purpurothen Flügeln. — Angebaut mit folgender Art. — Zweijhrg.

1599. *Pisum sativum* L. Blätter 2—3paarig, Blüthen weiss. — In Gärten und Feldern gebaut. — Einjhrg.

Gttg. *Vicia L.* Wicke. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zähnig. Griffel nicht oder sehr wenig flachgedrückt, ringsum behaart oder an der vordern Seite gebartet. Hülse einfächerig, 2klappig, 2—vielsamig. — Blätter paarig-gefiedert, meist in eine ästige Ranke endigend.

1) Blüthen in den Achseln sitzend oder kurzgestielt, purpurviolett oder violettröthlich.

1600. *Vicia sativa L.* Blätter 4—8paarig, Hülse aufrecht kurz behaart bei der Reife gelbbraun. — Nebenblätter mit einem Purpurfleck. — Auf Aeckern häufig, auch vielfach gebaut. — Einjhrg.

1601. *Vicia angustifolia Rth.* Blätter 4—8paarig, Hülse abstehend kahl bei der Reife schwarz. — Auf Aeckern und an Rainen, ziemlich häufig. — Einjhrg.

1602. *Vicia lathyroides L.* Blätter 2—3paarig, theilweise ohne Ranke, Hülse kahl. — Blüthen klein blassviolett. — Auf Triften, hin und wieder. — Einjhrg.

2) Blüthen gelb, sonst wie vorstehend.

1603. *Vicia lutea L.* Blätter 4—8paarig, Hülse rauhaarig gestielt. — Auf Feldern, sehr selten. — Einj. 3) Blüthen in kurzgestielten achselständigen Trauben weiss mit schwarzem Fleck.

1604. *Vicia Faba L.* Pferdebohne. Blätter 1—3paarig in eine blattartige Spitze endigend. Hülse weichhaarig innen markig. — Angebaut. — Einjhrg.

4) Blüthen einzeln langgestielt oder in langgestielten wenigblüthigen Trauben stehend, meist klein weisslich-violett. (Die Arten dieser Abtheilung werden gewöhnlich zur Gattung *Ervum* gerechnet).

1605. *Vicia tetrasperma Mch.* Blätter 3—4paarig, Hülse kahl viersamig. — Auf Feldern, an Zäunen und im Gebüsche, ziemlich häufig. — Einjhrg.

1606. *Vicia hirsuta Keh.* Blätter 5—8paarig, Hülse 2samig behaart. — An gleichen Standorten wie vor. Art häufig. — Einjhrg.

1607. *Vicia monanthos Desf.* Blätter 6—8paarig, Hülse wenigsamig kahl. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhrg.

1608. *Vicia Ervilia Willd.* Blätter 10- u. mehrpaarig, Hülse perlchnurartig kahl. — Auf Aeckern, selt. — Einjhrg.

5) Blüthentrauben 4—6blüthig, Blüthen gross röthlich oder schmutzigviolett.

1609. *Vicia sepium L.* Blätter 5—7paarig, Blüthenstand viel kürzer als das Tragblatt. — In Hecken und Wäldern, sehr gemein. — Perenn.

1610. *Vicia dumetorum L.* Blätter 4—5paarig, Blüthenstand so lang wie das Tragblatt. — An Waldrändern, hin u. wieder. — Perenn.

6) Blüthentrauben vielblüthig, ihr Stiel kürzer als das Blatt.

a) Blüthen gellblichweiss.

1611. *Vicia pisiformis L.* Blätter 3—5paarig, Nebenblätter gezähnt, Hülsen mehrsamig. — In Wäldern und im Gebüsche, hin und wieder. — Perenn.

b) Blüthen violett.

1612. *Vicia cassubica L.* Blätter vielpaarig, Nebenblätter ganzrandig, Hülsen 1—3samig. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

7) Blüthentrauben vielblüthig das Blatt überragend.

a) Blüthen weiss mit Blau oder violett.

1613. *Vicia Orobus DC.* Blätter vielpaarig rankenlos, Nebenblätter spießförmig, am Grunde gezähnelt. — In Gebirgswäldern, äusserst selten. — Perenn.

1614. *Vicia sylvatica L.* Blätter 6—9paarig, Nebenblätter tief eingeschnitten. — Im Waldgebüsche, hin u. wieder. — Perenn.

b) Blüthen blau oder violett.

1615. *Vicia Cracca L.* Blätter vielpaarig mit lantetlich-linealen stachelspitzigen Blättchen, Platte der Fahne so lang wie ihr Nagel. — Die ganze Pflanze bald mehr bald weniger behaart, Blüthentrauben einseitig. — Auf Wiesen und im Gebüsche, häufig.

1616. *Vicia tenuifolia Rth.* Unterscheidet sich von voriger Art wesentlich dadurch, dass die Platte der Fahne fast 2mal so lang ist als ihr Nagel. — In Hecken und im Gebüsche, hin u. wieder. — Perenn.

1617. *Vicia villosa Rth.* Beiden vorhergehenden Arten ähnlich, aber die Platte der Fahne ist nur halb so lang als ihr Nagel. — Auf Feldern, selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Ervum L.* Linse. (XVII. 3.)

Kelch mit 5 pfriemenförmigen Zipfeln, welche länger als die Blumen sind. Griffel plattgedrückt, auf der Rück-

seite gebartet. Hülse ein- oder 2samig, mit zusammen gedrückten Samen. — Blätter gefiedert, mit öfter verkümmerten Ranke.

1618. *Ervum Lens L.* — Blätter 4—6paarig, Blüthenstiele 2—4blüthig, Blüthen weiss. — Cultivirt u. verwildert. — Einjhrg.

Gttg. *Lathyrus L.* Blatterbse. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig, die Blume nicht überagend. Griffel plattgedrückt, auf der Rückseite gebartet. Hülse zusammengedrückt vielsamig. — Alle Arten (ausser Nr. 1664) haben in eine Ranke auslaufende Blätter.

1) Blätter scheinbar einfach (blattartiger Blattstiel).

1619. *Lathyrus Nissolia L.* Blattstiele verlängert-lanzettlich, Nebenblätter sehr klein pfriemlich. — Blüthen roth. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

2) Statt des Blattes eine Ranke.

1620. *Lathyrus Aphaca A.* Nebenblätter sehr gross, breit-spiessförmig. — Blüthen gelb. — Auf Aeckern, selten. — Einjhrg.

3) Blätter paarig-gefiedert, rankig geendigt.  
a) Stengel kantig ungeflügelt.

1621. *Lathyrus pratensis L.* Blätter 1paarig mit lanzettlichen Blättchen, Blüthen gelb. — Auf Wiesen und in Hecken, häufig. — Perenn.

1622. *Lathyrus tuberosus L.* Blätter 1paarig mit elliptischen Blättchen, Blüthen roth (wohlriechend). — Wurzelstock knollig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Perenn.

b) Stengel geflügelt.

\*) Blüthenstiele 1—2blüthig.

1623. *Lathyrus sativus L.* Blätter 1paarig, Hülsen oben geflügelt kahl. — Hin u. wieder gebaut. — Einjhrg.

1624. *Lathyrus hirsutus L.* Blätter 1paarig, Hülsen rauhaarig. — Auf Aeckern, hier u. da. — Zweijhrg.

\*\*) Blüthenstände 3—6blüthig.

1625. *Lathyrus palustris L.* Blätter 2—3paarig, Hülsen kahl. — Auf sumpfigen Wiesen, selten. — Perenn.

\*\*\*) Blüthenstände reichblüthig.

1626. *Lathyrus sylvestris L.* Blätter 1paarig, Hülsen kahl. — Blüthen purpurroth. — In Gebüschen, an Waldrändern, hin u. wieder. — Perenn.

1627. *Lathyrus platyphyllus Retz.* Blätter einpaarig mit länglich-lanzettlichen Blättchen, Blattstiele u. Stengel schmal geflügelt. — In Gebüschen selten. — Perenn.

1628. *Lathyrus heterophyllum L.* Unterscheidet sich von vor. Art nur durch 2—3paarige bläulichgrüne Blätter. — An steinigen Abhängen, selten. — Perenn.

Gttg. *Orobus L.* Walderbse. (XVII. 3.)

Von *Lathyrus* nur durch die in ein kurzes, krautiges Spitzchen auslaufende Spindel der paarig-gefiederten Blätter sich unterscheidend.

1) Stengel geflügelt.

1629. *Orobus tuberosus L.* Blätter 2—3paarig (blaugrün). — Wurzelstock knollentragend, Blüthen roth, später missfarbig. — In trockenen Wäldern, häufig. — Perenn.

2) Stengel ungeflügelt.

1630. *Orobus vernus L.* Blätter 2—3paarig, Blättchen eiförmig lang zugespitzt. — Blüthen violettblau. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1631. *Orobus albus L. fil.* Blätter 2—3paarig, Blättchen linear zugespitzt. — Wurzelsäulen spindelförmig angeschwollen, Blüthen röthlichweiss. — In Bergwäldern, sehr selten. — Perenn.

1632. *Orobus alpestris Kit.* Unterscheidet sich von Vor. durch längere d. h. den Blattstiel überragende Nebenblätter violette Blüthen und fadenförmige Wurzelsäulen. — In Bergwäldern, äusserst selten. — Perenn.

1633. *Orobus niger L.* Blätter 4—6paarig, Blättchen stumpf mit aufgesetztem Spitzchen (blaugrün). — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1634. *Orobus luteus L.* Blätter 4paarig, Blättchen elliptisch spitz unten blaugrün. — Blüthen erst weisslich-gelb, dann bräunlich. — In Wäldern im Hochgebirg. — Perenn.

#### D. Phaseoleae.

Gttg. *Phaseolus L.* Bohne. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Das Schiesschen u. die Staubgefässe nebst dem oben gebarteten Griffel spiral-gewund

den. Hülse mit lockerzelligen Scheidewänden zwischen den Samen. — Blätter 3zählig, Blüthen in gestielten, achselständigen Trauben.

**1635. *Phaseolus vulgaris* L.** Blüthenstände kürzer als ihr Tragblatt. — Blüthen weiss. Stengel entweder verlängert und rechts windend, oder bei *p. nanus* niedrig und aufrecht. — Häufig gebaut. — Einjhrg.

**1636. *Phaseolus multiflorus* Lam.** Blüthenstände länger als ihr Tragblatt. — Stengel windend, Blüthen und Samen weiss; bei *p. coccineus* (Feuerbohne) sind die Blüthen roth und die Samen bunt. — In Gärten und auf Feldern gepflanzt. — Einjhrg.

### Fam. *Rhamneae*. Rhamneen.

#### Gttg. *Rhamnus* L. Wegdorn. (V. 1.)

Blüthen zwitterig oder durch Fehlschlägen eingeschlechtig. Kelch glockig, später von der ringförmigen Basis sich abgliedernd. Blumenblätter 4—5, klein auf dem Kelchrand stehend. Staubgefässe 4—5, vor den Blumenblättern stehend. Narbe 2—4spaltig. Beere 2 bis 4fächerig, 2—4samig.

1) Dornige Sträucher mit gegenständigen Blättern.

**1637. *Rhamnus cathartica* L.** Kreuzdorn. Blätter aus abgerundeter oder eiförmiger Basis eiförmig feingesägt. — Blüthen 4zählig 2häufig grünlich, Beeren schwarz. — In Wäldern und Hecken, hin u. wieder. — Strauch von Mannshöhe.

**1638. *Rhamnus saxatilis* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch niederliegenden Stamm und kleinere, lanzenlich-lineale Blätter mit verschmälerter Basis. — Auf steinigem Kalkboden, selten. — Sträuchlein von höchstens 3' Höhe.

2) Dornenlos, Blätter meist abwechselnd.

**1639. *Rhamnus Frangula* L.** Faulbaum. Blätter elliptisch beiderseits spitz ganzrandig. — Blüthen zwitterig 5zählig weisslich, Beeren erst roth dann schwarz. — In feuchten Waldungen und Gebüschen, häufig. — Strauch.

### Fam. *Celastrineae*. Celastrineen.

#### Gttg. *Erythroxylum* L. Spindelbaum. (IV. 1.)

Kelch 4—5spaltig. Blumenblätter 4—5 und eben so viele, mit ihnen abwechselnde Staubgefässe einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Kapsel 3—5fächerig, in 3—8, scheidewandtragende Klappen aufspringend. Samen von einem saftigen Samenmantel umhüllt.

**1640. *Erythroxylum coca* L.** Zweige 4kantig, Blüthen meist 4zählig, Früchte 4kantig, Blätter elliptisch-lanzettlich gesägt. — Blumen grünlich, Kapseln hellroth, Samenmantel orangefarb. — In Wäldern und Hecken, auch häufig in Gärten. — Strauch.

**1641. *Erythroxylum latifolium* L.** Unterscheidet sich von Vor. durch nicht kantige Zweige, meist fünfzählige Blüthen und an den Kanten kurzgeflügelte Früchte. — In Bergwäldern, bes. im Hochgebirg, selten. — Strauch.

#### Gttg. *Staphylea* L. Pimpnuss. (V. 3.)

Kelch 5theilig, gefärbt. Blumenblätter 5 nebst den Staubgefässen einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Griffel 2—3. Kapsel 2—3fächerig, häufig, aufgeblasen, mit wenigen, nach innen sich öffnenden Fächern.

**1642. *Staphylea pinnata* L.** — Blätter 5—7zählig-gefiedert, Blüthen in hängenden Trauben, weiss. — In Wäldern hin u. wieder. — Baum.

### Fam. *Rutaceae*. Rautenartige Pflanzen.

#### Gttg. *Ruta* L. Rauta. (VIII 1.)

Die meisten Blüthen 4zählig, die erstaufblühenden 5zählig. Kelch 4—5spaltig, bleibend. Blumenblätter mit concaver Platte, Staubgefässe 8 oder 10, auf einem dritten Ring sitzend. Fruchtknoten und Kapsel 4—5lappig.

**1643. *Ruta graveolens* L.** — Blätter mehrfach-fiederig mit stumpfen fleischigen Läppchen, Blüthen in theilige Trugdolden gelb. — An steinigen Bergabhängen, selten, häufig in Gärten. — Halbstrauchig, aromatisch.

Gttg. *Dictamnus L.* Diptam. (X. 1.)

Kelch 5theilig, abfallend, Blumenblätter 5, ungleich. Staubgefasse abwärts geneigt. Fruchtknoten 5lappig. Frucht aus 5 abgestützten, 2samigen Carpellen bestehend, deren Innenwand sich elastisch ablöst.

1644. *Dictamnus albus L.* (D. *Fraxinella* Pers.) — Blätter gefiedert, Blüthenstand traubig-rispig, drüsig (gerieben aromatisch riechend), Blumenblätter röthlich dunkler-geädert. — An waldigen Abhängen, hin u. wieder. — Perenn.

## Fam. Oxalidaceae. Oxalideen.

Gttg. *Oxalis L.* Sauerklee. (XVI. 5.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5. Griffel 5. Kapsel 5fächerig, 5kantig, an den Kanten sich öffnend. Samen von einem fleischigen, elastischen Samenmantel umgeben. — Pflanzen mit zusammengesetzten 3zähligen Blättern und verkehrterzähnigen Blättchen.

1) Blüthen langgestielt einzelnstehend weiss.

1645. *Oxalis Acetosella L.* Stengel verkürzt mit fleischigen Schuppen bedeckt. — Wurzelstock kriechend. — Auf schattigem Waldboden, häufig. — Perenn.

2) Blüthenstiele 2- oder mehrblüthig, Blüthen gelb.

1646. *Oxalis stricta L.* Stengel aufrecht, Nebenblätter fehlend. — Unterirdische Ausläufer treibend. — In Gärten, hin und wieder. — Perenn.

1647. *Oxalis corniculata L.* Stengel niederliegend, Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen. — Als Unkraut auf bebautem Land häufig, wie vor. Art aus Amerika stammend. — Einjhrg.

## Fam. Balsamineae. Balsaminen.

Gttg. *Impatiens L.* Balsamine. (V. 1.)

Kelch gefärbt, 4-5blätterig, unregelmässig, sein unteres Blatt gross und gespornt. Blumenblätter 4-5, das obere concav, die seitlichen mehr oder weniger unter einander verwachsen. Staubgefasse mit etwas zusammen-

hängenden Staubbeuteln. Kapsel krautartig-saftig, 5fächerig, mit 5 elastisch sich zurückrollenden Klappen aufspringend.

1648. *Impatiens noli tangere L.* — Blüthen hängend, goldgelb mit gekrümmtem Sporn. — In feuchten Wäldern, nicht selten. — Einjhrg.

An m. *Impatiens parviflora DC.* durch kleinere nicht hängende Blüthen mit geradem Sporn ausgezeichnet, aus Mittelasien stammend, findet sich hie und da an Wegen in Menge verwildert.

## Fam. Geraniaceae. Geraniaceen.

Gttg. *Geranium L.* Storchschnabel. (XVI. 1.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5. Staubgefasse 10, 5 abwechselnd grösser, (bei *Ger. pusillum* sind 5 derselben ohne Staubbeutel). Frucht aus 5 einsamigen Carpellen, welche bei der Reife durch einen von unten her elastisch sich zurückrollenden Griffelfortsatz von dem schnabelartigen Säulchen sich ablösen. — Kräuter mit mehr oder weniger tief handförmig-geteilten Blättern, 1- oder 2blüthigen, mit kleinen Bracten versehenen Blüthenstielen und rothen oder violetten Blüthen.

1) Blüthenstiele einblüthig.

1649. *Geranium sanguineum L.* Blätter schmal-gelappt. — Blüthen gross purpurroth. — An Rainen u. im Gebüsch, nicht selten. — Perenn.

An m. *Geranium sibiricum L.* mit breitlappigen Blättern und röthlich-weissen dunklergeäderten Blüthen kommt auf gebautem Land sehr selten vor, ist aber wahrscheinlich eingeschleppt.

2) Blüthenstiele 2blüthig.

a) Blätter bis zum Grund geteilt, Blüthen klein.

1650. *Geranium Robertianum L.* Mittellappen der Blätter langgestielt, Blumenblätter ganz rosenroth. — An feuchten Stellen, gemein. — Einjhrg.

1651. *Geranium dissectum L.* Blattlappen ungestielt, die Läppchen schmal, Blüthenstiele länger als das Blatt, Blumenblätter ausgerandet (purpurroth), Fruchtblätter behaart. — Auf Aeckern, hin und wieder. — Einjhrg.

**1652. *Geranium columbinum* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch kürzere das Blatt nicht überragende Blüthenstiele und kahle Fruchtbälge. — Auf Aeckern, hier und da. — Einjhrg.  
b) Blätter nicht bis zum Grund getheilt, Blattlappen nach der Spitze zu verschmälert, Blumenblätter viel länger als der Kelch.  
\*) Blumenblätter langgenagelt.

**1653. *Geranium macrorhizon* L.** Fruchtlappen kahl querrunzelig. — Blumenblätter purpurroth. — An Felsen und Mauern, sehr selten. — Perenn.

\*\*) Nagel der Blumenblätter sehr kurz.

**1654. *Geranium pratense* L.** Stengel oben drüsig-behaar, Blüthenstielchen später abwärts geknickt, Fruchtbälge drüsig-behaar. — Blumenblätter verkehrteiförmig blauviolett. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

**1655. *Geranium sylvaticum* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch die stets aufrechten Blüthenstielchen. — Auf Wiesen und in Wäldern der Gebirgsgegenden, nicht selten. — Perenn.

**1656. *Geranium palustre* L.** Stengel oben haarig, Blüthenstielchen später abwärts geknickt, Fruchtbälge mit drüsigen Haaren besetzt — Blüthen purpurroth. — Auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1657. *Geranium phaeum* L.** Stengel weichhaarig an den Gelenken zottig, Fruchtbälge haarig querrunzelig. — Blumenblätter rothbraun oder schwärzlich mit bärigem Nagel. — In Gebirgswäldern, sehr selten. — Perenn.

c) Blätter gelappt mit nach oben verbreiterten Lappen weichhaarig oder drüsenhaarig.

\*) Blumenblätter viel länger als der Kelch, am Nagel gebartet.

**1658. *Geranium pyrenaicum* L.** Fruchtbälge weichhaarig. — Blumenblätter tiefherzförmig violett. — Auf Wiesen und an Wegen, hin u. wieder. — Perenn.

\*\*) Blumenblätter weniger als der Kelch.

**1659. *Geranium molle* L.** Fruchtbälge querrunzelig kahl. — Blumenblätter herzförmig hellroth. — Auf Aeckern und an Wegen, häufig. — Einjhrg.

**1660. *Geranium rotundifolium* L.** Fruchtbälge weichhaarig, Samen punctirt. — Blumenblätter ganz

und hellroth. — Auf bebautem Land, hin und wieder. — Einjhrg.

**1661. *Geranium pusillum* L.** Fruchtbälge weichhaarig, Samen glatt. — Blumenblätter ausgerandet blassviolett. — An Wegen u. auf Aeckern, gemein. — Einjhrg.  
d) Blätter wie bei c aber fast kahl, glänzend.

**1662. *Geranium lucidum* L.** Kelch querrunzelig kahl, Blumenblätter spatelig rosenroth. — Im Gebirgswäldern, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Erodium* L. Kranichschnabel. (XVI. 1.)

Wie *Geranium*, aber die abwechselnden Staubgefasse breiter und ohne Staubbeutel und die Granne der Carpelie am Grunde spiraling gewunden und langhaarig. — Blätter fiederig-getheilt.

**1663. *Erodium cicutarium* L.** — Blätter doppelt-fiederspaltig, Blüthen in gestielten Dolden hellpurpurroth. — An sandigen Rainen und auf bebautem Land, häufig. — Einjhrg.

Fam. Ampelideae. Ampelideen.

Gttg. *Vitis* L. Rebe. (V. 1.)

Kelch undeutlich-5zählig. Blumenblätter 5, an der Spitze zusammenhängend und als ein 5spaltiges Mützchen abfallend. Staubgefasse auf einem drüsigen Ring entstehend. Beere überständig, wenig samig.

**1664. *Vitis vinifera* L.** — Blätter herzförmig, 5-lappig, Ranken den Blättern gegenüberstehend und endständig. — Bei der cultivirten Rebe sind die Blüthen zwitterig und die Staubgefasse aufrecht-abstehend, *β. sylvestris* hat durch Fehlschlagen 2häusige Blüthen und kurze zurückgekrümmt Staubgefasse. — Häufig gepflanzt, *β. in Uferwaldungen*, wahrscheinlich von Alters her verwildert. — Kletternder Strauch.

Fam. Hippocastaneae. Hippocastaneen.

Gttg. *Aesculus* L. Rosskastanie. (VII. 1.)

Kelch glockig 5zählig. Blumenblätter 5, ungleich, nebst den abwärts geneigten, ungleichlangen Staubge-

fässen einer drüsigen Scheibe aufsitzend. Kapsel 3klappig, weichstachelig. Samen gross, kugelig, mit breitem Nabel.

1665. *Aesculus Hippocastanum* L. — Blätter handförmig zusammengesetzt, Blüthen in aufrechten rispigen Trauben, weiss mit rothen und gelben Flecken, bei der Var.  $\beta$ . *rubicunda* roth. — Häufig gepflanzt, aus Vorderasien stammend. — Baum.

Fam. Acerineae. Ahornartige Pflanzen.

Gttg. *Acer* L. Ahorn. (VIII. 1.)

Blüthen polygamisch. Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefasse einem drüsigen Ring aufsitzend. Narben 2. Frucht 2flügelig, in zwei einsamige Hälften zerfallend. — Bäume mit gegenüberstehenden, handförmig gelappten Blättern und grünlichen oder gelben Blüthen.

1) Blätter 5lappig.

1666. *Acer campestre* L. Massholder. Blattlappen stumpf buchtig-geschweift, Blüthen in aufrechten Doldentrauben. — In Wäldern. — Strauch oder Baum mit korkig-geflügelten Zweigen.

1667. *Acer Pseudoplatanus* L. Blattlappen spitz ungleich-gesägt, Blüthen in hängenden rispigen Trauben. — In Bergwäldern, auch häufig gepflanzt. — Baum.

1668. *Acer platanoides* L. Blattlappen gezähnt, langgespitzt, Blüthen in aufrechten Doldentrauben. — Vorkommen wie vor. Art. — Baum.

2) Blätter 3lappig.

1669. *Acer monspessulanum* L. Blattlappen ganzrandig, Blüthen in hängenden Trugdolden. — In Gebirgswäldern, sehr selten. — Strauch.

Fam. Hypericineae. Hypericineen.

Gttg. *Hypericum* L. Hartheu. (XVIII. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5, etwas schief (in der Knospe gedreht). Kapsel 3fächerig, vielsamig. — Kräuter mit gegenständigen, bei den meisten Arten (gegen

das Licht gehalten) durchsichtig-punktierten Blättern und trugdoldig stehenden, gelben Blüthen.

1) Kelchblätter drüsig-gewimpert.

1670. *Hypericum hirsutum* L. Stengel u. Blätter behaart. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

1671. *Hypericum montanum* L. Stengel u. Blätter kahl, Kelchblätter spitz. — In Gebirgswäldern, hin und wieder. — Perenn.

1672. *Hypericum pulchrum* L. Stengel u. Blätter kahl, Kelchblätter stumpf. — In trockenen Wäldern u. auf Triften, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

2) Kelchblätter nicht drüsig-gewimpert.

1673. *Hypericum humifusum* L. Stengel schlank niederliegend. — Blüthen klein. — Auf Triften und an sandigen Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

1674. *Hypericum perforatum* L. Stengel aufrecht 2schnedig. — An Weg- u. Waldrändern, auf Triften, sehr gemein. — Perenn.

1675. *Hypericum quadrangulare* L. Stengel aufrecht 4kantig, Kelchblätter elliptisch stumpf. — Auf feuchten Wiesen u. im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

1676. *Hypericum tetrapterum* Fr. Stengel aufrecht 4kantig, Kelchblätter lanzenförmig zugespitzt. — An gleichen Standorten wie vor. Art. — Perenn.

Fam. Tiliaceae. Lindenartige Pflanzen.

Gttg. *Tilia* L. Linde. (XIII. 1.)

Kelch 5blätterig, gefärbt, abfallend. Blumenblätter 5. Fruchtknoten 5fächerig. Nüsschen durch Fehlschlägen 1samig. — Blätter am Grunde schiefl, Blüthenstiele später abfallend mit angewachsener Bractee, Blüthen hellgelb, wohlriechend.

1677. *Tilia grandifolia* Ehrh. Sommerlinde. Blätter unten grün graulich-weichhaarig, Früchtchen holzig stark-gerippt. — In Wäldern u. häufig gepflanzt. — Baum.

1678. *Tilia parvifolia* Ehrh. Winterlinde. Blätter unten blaugrün kahl in den Achseln der Nerven rost-rothgebarbt, Früchtchen dünnchalig schwach-gerippt. — Wie vor. Art. — Baum.

Fam. Malvaceae. Malvenartige  
Pflanzen.

Gttg. *Malva L.* Malve. (XVI. 4.)

Kelch 5spaltig, mit 3blättrigem Aussenkelch. Blumenblätter 5, an ihrer Basis durch Verwachsung mit der Staubgefäßröhre zusammenhängend. Staubbeutel nierenförmig, einfacherig. Frucht aus vielen kreisständigen, einsamigen Carpellen zusammengesetzt. — Blätter handförmig-geteilt oder -gelappt.

1679. *Malva moschata L.* Stengel rauhhaarig, Blätter tiefgeteilt, Blättchen des Aussenkelchs lineal, Fruchtblätter dichtbehaart. — Blüthen gross rosenrot. — An Rainen und grasigen Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

1680. *Malva Alcea L.* Stengel angedrückt-grauhaarig. Blätter tiefgeteilt oder gelappt, Blättchen des Aussenkelchs eilanzettlich, Fruchtblätter kahl. — An Wegen und auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1681. *Malva sylvestris L.* Stengel rauhhaarig, Blätter gelappt, Fruchtblätter kahl stark gerunzelt. — Blumenblätter viel länger als der Kelch hellrot dunkler geadert. — An Wegen und grasigen Orten, häufig. — Zweijhrg.

1682. *Malva vulgaris Fr.* (*Malva rotundifolia L. z. Th.*) Stengel kurzhaarig, Blätter seichtgelappt, Fruchtblätter fast kahl kaum gerunzelt. — Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch, röthlichweiss. — An Wegen und auf Schutt, sehr gemein. — Zweijhrg.

1683. *Malva borealis Wallm.* Unterscheidet sich von Vor. durch die kleinen den Kelch nicht übergregenden Blumenblätter. — An Wegen, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Althaea L.* Eibisch. (XVI. 4.)

Aussenkelch 5—9spaltig, sonst wie Malva.

1684. *Althaea officinalis L.* Blätter und Fruchtblätter weich-graufilzig. — Blumenblätter viel länger als der Kelch, röthlichweiss. — An feuchten Standorten, selten, auch in Gärten gepflanzt. — Perenn.

1685. *Althaea hirsuta L.* Blätter rauhhaarig, Fruchtblätter kahl netzaderig, Blumenblätter wenig länger als

der Kelch violett. — Auf Acker und in Weinbergen, ziemlich selten. — Zweijhrg.

Fam. Lineae. Flachsartige Pflanzen.

Gttg. *Linum L.* Flachs. (V. 5.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5, in der Knospe gedreht. Staubgefässe 5, an der Basis in einen Ring verwachsen, mit 5 zwischenliegenden Zähnchen. Fruchtknoten 10fächerig, 10samig.

1) Blätter abwechselnd.

a) Blüthen blau.

1686. *Linum perenne L.* Mehrstengelig, Blätter lineal zugespitzt kahl. — Auf Sandboden, sehr selten. — Perenn.

1687. *Linum usitatissimum L.* Stengel einfach, Blätter schmal-lineal kahl. — Bei der gewöhnlichen Form bleibt die Kapsel geschlossen, *β. crepitans* („Klanglein“) hat grössere Blüthen und grössere elastisch aufspringende Kapseln. — Häufig angebaut. — Einjhrg.

b) Blüthen röthlich oder röthlich-violett.

1688. *Linum viscosum L.* Stengel u. Blätter zottig-behaert. — Auf Gebirgsstriften, sehr selten. — Perenn.

1689. *Linum tenuifolium L.* Stengel kahl, Blätter lineal-pfriemlich am Rande stachelig-gewimpert. — Blüthen röthlich-violett. — Auf trockenem Kalkboden, hin u. wieder. — Perenn.

c) Blüthen gelb.

1690. *Linum flavum L.* Stengel oben eckig, Blätter glatt, an der Basis 2drüsig. — Auf Gebirgsstriften, selten — Perenn.

2) Blätter gegenüberstehend.

1691. *Linum catharticum L.* Blätter länglich-lanzettlich, Blüthen vor dem Aufblühen überhängend, klein, im Gras, häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Radiola L.* Zwerglein. (IV. 4.)

Blüthen 4zählig, Kelchblätter am Ende 3zählig, sonst wie Linum.

1692. *Radiola millegrana Sm.* (*Radiola linoides Gm.*) — Stengel fadenförmig gabelästig, Blumenblätter

kaum so lang als der Kelch weiss. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhrig.

Fam. Elatineae. Elatineen.

Gttg. *Elatine L.* Elatine. (VIII. 4.)

Kelch 2—4theilig. Blumenblätter 3 oder 4. Staubgefässe 3, 6 oder 8. 3 oder 4 sitzende Narben. Kapsel 3- oder 4fächerig, vielsamig, 3—4klappig, mit stehenden, der Mittelsäule anhängenden Scheidewänden. Samen cylindrisch. — Sumpfpflanzen mit achselständigen weissen oder röthlichweissen Blüthen.

1) Blätter quirlständig.

1693. *Elatine Alsinastrum L.* Blüthen sitzend 4-zählig mit 8 Staubgefässen. — In Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blätter gegenüberstehend.

1694. *Elatine Hydropiper L.* Blüthen sitzend 4-zählig mit 8 Staubgefässen, Samen an einem Ende ringförmig-gekrümmt. — In Sümpfen, ziemlich selt. — Perenn.

1695. *Elatine paludosa Seub.* (*Elatine hexandra DC.*) Blüthen gestielt meist 3zählig mit 6 Staubgefässen, Samen schwach-gekrümmt. — An Sumpfstellen und Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

1696. *Elatine triandra Schk.* Blüthen sitzend 3-zählig mit 3 Staubgefässen, Samen schwach gekrümmt. — In Sümpfen, ziemlich selten. — Perenn.

Fam. Alsineae. Alsineen.

Gttg. *Sagina L.* Mastkraut. (IV. 2.)

Kelch 4blätterig. — Blumenblätter 4, ungetheilt. Kapsel 4klappig. — Blätter quirlständig, an der Basis scheinbüschenhaft, Blumenblätter sehr klein, weiss.

1697. *Sagina apetala L.* Blätter an der Basis gewimpert, Blüthenstiele an der Spitze nicht zurückgekrümmt. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrig.

1698. *Sagina ciliata Fr.* Blätter an der Basis gewimpert, Blüthenstiele nach dem Verblühen an der Spitze

hakig-gekrümmt, äussere Kelchblätter mit aufgesetzter Spitze. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhrig.

1699. *Sagina procumbens L.* Blätter kahl, Blüthenstiele nach der Blüthezeit an der Spitze hakig-zurückgekrümmt, Kelchblätter stumpf. — An Wegen und auf Aeckern, häufig. — Perenn.

1700. *Sagina bryoides Fröl.* Stengel kriechend, Blätter stachelspitzig kurzgewimpert, Blüthenstiele nach dem Verblühen hakig dann wieder aufrecht, Kelchblätter stumpf. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1701. *Sagina subulata Wimm.* Blätter begrannt nebst den zur Blüthezeit nickenden Blüthenstielen drüsig-kurzhaarig, Blumenblätter so lang als die spitzen Kelchblätter. — Auf sandigen Feldern, selten. — Perenn.

Gttg. *Spergella Rchb.* Spörkling. (X. 5.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5, ungetheilt, Kapsel 5klappig. Samen ungeflügelt. — Blätter wie bei vor. Gattung, Blüthen weiss.

1702. *Spergella saxatilis Seub.* (*Spergella sanguinoides Rchb.*) Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Auf Felsen, im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

1703. *Spergella nodosa Rchb.* Blumenblätter länger als der Kelch. — Auf Torf- und nassem Sandboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Spergula L.* Spörk. (X. 5.)

Wie vor. Gttg., aber der Samen mit einem Flügelrand umgeben. — Blätter pfriemlich mit Nebenblättern.

1704. *Spergula arvensis L.* Blätter unten mit einer Furche (grasgrün), Samen schmalgeflügelt. — Auf Sandboden, auch als Futterkraut gebaut. — Einjhrig.

1705. *Spergula pentandra L.* Blätter ohne Furche (blaugrün), Samen breitgeflügelt. — Nur 5 Staubgefässe. — Auf Aeckern und Triften, hin u. wieder. — Einjhrig.

Gttg. *Alsine Whlbg.* Miere. (X. 3.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5, ungetheilt. Kapsel 3klappig. Samen nierenförmig, ungeflügelt.

1) Blätter ohne Nebenblätter, Blüthen weiss.

1706. *Alsine tenuifolia Whlbg.* Stengel aufrecht,

Blätter lineal-pfriemlich kahl, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An sandigen Rainen, häufig. — Einjhrg.  
**1707. *Alsine stricta* Whlb.** Stengel aufrecht, Blätter halbstielrund stumpf kahl, Blüthen langgestielt, Blumenblätter etwa so lang als der Kelch. — Auf Torfboden, selten. — Perenn.

**1708. *Alsine aretioides* M. & Kch.** Blätter länglich-lanzettlich kurzgespitzt 3nervig kahl, Blüthen 4zählig. — In Felspalten im Hochgebirg. — Perenn.

**1709. *Alsine austriaca* M. & Kch.** Blätter schmal-lineal 3nervig, Blätter langgestielt, Blumenblätter etwa doppelt so lang als der Kelch. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1710. *Alsine Jacquinii* Kch.** Stengel aufrecht, Blätter pfriemlich-borstlich gewimpert, Blüthen gebüschtelt, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Auf Triften, selt. — Einjhrg.

**1711. *Alsine setacea* M. & K.** Stengel aus rasenartigem Grunde aufrecht, Blätter am Grund gewimpert, Blumenblätter etwas länger als der Kelch — Kelchblätter knorpelig mit grünem Rückenstreif. — Auf Felsboden, selten. — Perenn.

**1712. *Alsine verna* Bartl.** Blätter lineal-pfriemlich 3nervig, Blumenblätter länger als der Kelch. — Kelchblätter häufig 3nervig. — Auf felsigem Boden in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Perenn.

**1713. *Alsine segetalis* L.** Stengel aufrecht fadenförmig, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Blumenblätter weiss, Fruchtstiele zurückgeschlagen. — Auf Acker, sehr selten. — Einjhrg.

**1714. *Alsine rubra* Pers.** Stengel am Grund niedrig, Blätter lineal-fadenförmig, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch (rosenroth). — Auf Sandboden. — Einjhrg.

**1715. *Alsine marina* Mert. & Kch.** Unterscheidet sich von Vor. durch dickliche Blätter, röthlich-weisse Blumenblätter u. z. Th. geflügelte Samen. — Auf salzhaltigem Boden, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Arenaria* L. Sandkraut. (X. 3.)

Wie vor. Gttg. aber die Kapsel 6zählig.

**1716. *Arenaria serpyllifolia* L.** Blätter sitzend,

eiförmig zugespitzt, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An Wegen und auf Triften, gemein. — Zweijhrg.

**1717. *Arenaria ciliata* L.** Blumenblätter länger als der Kelch, sonst wie vor. Art. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Cherleria* L. Cherlerie. (X. 2.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter meist fehlend. Basis der 10 Staubgefäßse mit 10 zwischenliegenden Schuppen zu einem Ring verwachsen. Kapsel 3klappig.

**1718. *Cherleria sedoides* L.** — Wuchs dicht-rasenartig, Blätter lineal kahl, Blüthen klein. — An Felsen im Hochgebirg.

Gttg. *Moehringia* L. Möhring. (X. 3.)

Kelchblätter 5 oder 4. Blumenblätter 5 od. 4, ungetheilt. Kapsel 6zählig, mit zurückgerollten Zähnen. Samen am Nabel mit flügelartigem Anhang.

**1719. *Moehringia trinervia* Clairv. (Arenaria trinervia L.)** Blätter kurzgestielt eiförmig spitz 3- bis 5nervig, Blumenblätter kürzer als der Kelch weiss. — An Waldrändern, im Gebüsch, häufig. — Einjhrg.

**1720. *Moehringia muscosa* L.** Blätter fadenförmig spitz kahl. — Stengel lockere Rasen bildend, Blüthenstiele endständig 2-7blüthig, Blüthen 4zählig. — An feuchten Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1721. *Moehringia polygonoides* M. & Kch.** Blätter lineal kahl, Blüthenstiele seitenständig, Blätter 5zählig. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Holosteum* L. Spurre. (III. 3.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter ungetheilt, an der Spitze unregelmässig gezähnelt. Staubgefäßse 3—5. Kapsel mit 6 zurückgerollten Zähnen aufspringend.

**1722. *Holosteum umbellatum* L.** — Blätter blaugrün, Blüthenstiele nach der Blüthezeit zurückgebrochen, Blüthen weiss. — Auf sandigen Feldern, gemein. — Einjhrg.

Gttg. *Stellaria* L. Sternmiere. (X. 3.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5, 2spaltig od. 2theilig.

Staubgefasse 10, manchmal nur 5 oder weniger. Kapsel 6zähnig- oder 6klappig-aufspringend.

1) Stengel 4kantig.

a) Blätter lineallanzetlich zugespitzt.

1723. *Stellaria Holostea* L. Blätter am Rand scharf (grasgrün), Blumenblätter doppelt so lang als die rippenlosen Kelchblätter. — Im Gebüsch u. an grasigen Stellen, sehr gemein. — Perenn.

1724. *Stellaria glauca* With. Blätter kahl (blaugrün), Blumenblätter länger als die 3nervigen Kelchblätter. — Auf Sumpfwiesen und im feuchten Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

1725. *Stellaria graminea* L. Blätter am Grunde gewimpert (grasgrün), Blumenblätter so lang als die 3nervigen Kelchblätter. — Im Gebüsch u. auf Wiesen, häufig. — Perenn.

b) Blätter länglich-lanzetlich.

1726. *Stellaria uliginosa* Murr. Blätter kahl, mit netzförmig verbundenen Seitennerven, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An Quellen und feuchten Stellen, besonders im Gebirg. — Einjhrg.

1727. *Stellaria crassifolia* Ehrh. Unterscheidet sich von Vor. durch den Kelch überragende Blumenblätter und durch krautige (nicht trockenhäutige) Bracteen. — Auf Torfboden, sehr selten. — Einjhrg.

2) Stengel stielrund.

1728. *Stellaria media* Vill. (*Alsine media* L.) Hühnerdarm. Stengel mit Haarstreif, Blätter eiförmig die untern gestielt und gewimpert, Blumenblätter nicht länger als der Kelch. — Staubgefasse in der Regel 5 od. 3, bei der Var.  $\beta$ . *neglecta*, welche sich überhaupt durch üppigen Wuchs auszeichnet, 10. — An Wegen u. auf bebautem Land, sehr gemein. — Einjhrg.

1729. *Stellaria cerastoides* L. Stengel mit Haarstreif, Blätter länglich-lanzetlich, die untern stumpf, die oberen spitz, Blumenblätter länger als der Kelch. — An feuchten Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1730. *Stellaria nemorum* L. Stengel ringsum behaart, Blätter herzeförmig die untern gestielt, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch. — An feuchten Waldstellen, hin u. wieder. — Perenn.

1731. *Stellaria viscosa* M. B. Stengel u. Blätter drüsig-behaart, letztere lineal sitzend, Blumenblätter länger

als der Kelch. — Auf feuchten Triften, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Moenchia* Ehrh. Mönchie. (IV. 2.)

Kelch 4blätterig, aufgerichtet. 4 ungetheilte Blumenblätter. Kapsel mit 8 Zähnen aufspringend.

1732. *Moenchia quaternella* Ehrh. (*Cerastium quaternellum* F. zl.) — Stengel aufrecht, Blätter lineallanzetlich, Blüthen weiss. — Auf düren Triften, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Cerastium* L. Hornkraut. (X. 5.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5, 2spaltig. Staubgefasse manchmal nur 5. Kapsel verlängert, an der meist etwas gekrümmten Spitze mit 10 gleichgrossen Zähnen aufspringend. — Blüthen weiss.

1) Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

1733. *Cerastium arvense* L. Stengel aufsteigend, durch am Grunde wurzelnde Laubtriebe rasenartig, Blätter lineal-lanzetlich od. lineal, Bracteen des Blüthenstands breit-häutigerandet. — An Wegen, Rainen und auf Mauern, häufig. — Perenn.

1734. *Cerastium alpinum* L. Rasenbildend, Blätter elliptisch oder lanzetlich, die der Laubtriebe Rosettenbildend, Bracteen an der Spitze mit schmalem Hautrand. — Im Hochgebirg u. von da herabsteigend. — Perenn.

1735. *Cerastium latifolium* L. Rasenbildend, Blätter eiförmig od. elliptisch, Bracteen krautartig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blumenblätter kürzer oder kaum länger als der Kelch.

a) Alle Bracteen des Blüthenstands krautartig an der Spitze langhaarig.

1736. *Cerastium glomeratum* Thuill. Fruchtstiel nicht länger als die Kapsel, Kelchblätter an der Spitze langhaarig. — Auf Aeckern und an sandigen Rainen, häufig. — Einjhrg.

1737. *Cerastium brachypetalum* Desp. Fruchtstiel 2—3mal länger als die Kapsel, Kelchblätter an der Spitze gebartet, Blumenblätter meist kürzer als der Kelch. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhrg.

b) Bracteen häutig-gerandet.

**1738. *Cerastium semidecandrum* L.** Fruchtstiele abwärts gebrochen oder wagrecht abstehend mehrmal länger als die an der Spitze gezähnelten Kelchblätter. — Staubgefässe meist nur 5. — Auf Hainen und trockenen Feldern. — Einjähr.

1739. *Cerastium triviale* Lk. Unterscheidet sich von vor. Art durch die ganzrandigen Kelchblätter. — Blumenblätter etwas länger als der Kelch, Stengel meist aufsteigend am Grunde wurzelnd — bei  $\beta.$  *glutinosum* ist der Stengel fast aufrecht am Grunde nicht wurzelnd und die unteren Bracteen oft krautartig. — Auf Aeckern, an Rainen u. auf Wiesen, gemein;  $\beta.$  an sandigen Rainen, hin und wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Malachium L.* Weichkraut. (X. 5.)

Kapsel mit 5, an der Spitze 2spaltigen Zähnen aufspringend, sonst wie *Cerastium*.

1740. **Malachium aquaticum** Fr. (Cerastium aquaticum M. & K.) - Blätter eiherzförmig zugespitzt, Blumenblätter länger als der Kelch weiss. - An nassen Stellen, hin u. wieder. — Perenn.

### Fam. Sileneae. Sileneen.

Gttg. *Gypsophila L.* Gyps-kraut. (X. 2.)

Kelch glockig, 5spaltig, häufig gerandet. Blumenblätter keilförmig, schwach ausgerandet. Kapsel einfächig, an der Spitze 4klappig.

1741. *Gypsophila muralis* L. Stengel aufrecht  
fädelich gabeltheilig, Blätter lineal spitz (Blüthen rosen-  
roth dunkler geädert). — Auf feuchtem Sand- u. Lehmboden,  
häufig. — Einjährig.

1742. *Gypsophila repens* L. Stengel aus rasenbildendem Grund aufsteigend, Blätter lineal stumpf, Blüthen in lockeren Doldentrauben (blass rosenroth). — An steinigen Stellen stellenweise bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

1743. *Gypsophila fastigiata* L. Stengel rasenbildend aufsteigend, nach oben drüsig-weichhaarig, Blüthen in dichtgedrängten Doldentreubchen (weiss). — Auf Sandboden, sehr selten. — Perenn.

### Gttg. *Tunica Scop.* Felsennelke. (X. 2.)

Kelch 5zähnig am Grund von Hüllschuppen umgeben, sonst wie vor. Gtg. Stengel ausged.

**1744. Tunica Saxifraga Scop.** — Stengel ausgebreitet, Blätter lineal, Blüthen klein, hellroth, dunkelgeädert. — Auf steinigem Boden im höheren Gebirg von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Dianthus L.* Nelke. (X. 2.)

Kelch röhlig, 5zählig, am Grunde von Hüllschuppen umgeben. Blumenblätter mit langem, linealem Nagel. Kapsel 1sfächerig, an der Spitze 4klappig. — Pflanze mit schmalen, gegenständigen, am Grunde scheidig-verwachsenen Blättern und doldentraubig-stehenden rothen oder röthlichen Blüthen.

1) Blüthen büschelig- oder kopfförmig-gebaut.

1745. *Dianthus prolifer* L. (Kohlräuschenprolifer)  
Hüllschuppen eiförmig stumpf trocken  
häutig-durchscheinend gelblich. — Blumenblätter vorn  
schwach-ausgebuchtet ganzrandig hellroth. — Auf Sand-  
boden ziemlich häufig. — Einjährig. — Hüllschuppen lanzet-

**1747. Dianthus Carthusianorum L.** Hüllschuppen-  
trockenhäutig braun oder gelbbraun verkehrtförmig be-  
grannt. — Scheide am Grund der Blattpaare mehrfach  
länger als der Querdurchmesser des Blatts, Blumenblätter  
vorn gezähnt dunkelpurpurrot, selten weiss. — Auf Tri-  
ten und an Rainen, häufig. — Perenn. Blüthenbüschel

ten und an Rainen, häufig.  
**1748. Dianthus Seguerii** Vill. Blüthenbusch locker, öfter 2blüthig oder die Blüthen theilweise einzelnstehend, Hüllschuppen eiförmig mit krautartiger Spitze — Die Scheide an der Basis der Blattpaare ist nicht länger als der Querdurchmesser des Blatts — Auf Wiesen und an Wegen, selten. — Perenn. *inzelstehend.*

2) Alle Blüthen einzelnstehend.  
a) Hüllschuppen 2, die Mitte des Kelchs erreichende

1749. *Dianthus deltoides* L. Hüllschuppen entwurzelt,  
begrannnt, Platte der Blumenblätter gezackt. — Blüthe

karminroth mit dunklerem innern Ring. — Auf Triften und in Wäldern, nicht selten. — Perenn.

b) Hüllschuppen mehr als 2, nur  $\frac{1}{3}$  oder  $\frac{1}{4}$  solang als der Kelch.

**1750. *Dianthus caesius* L.** Hüllschuppen eirundlich kurzgespitzt, Blumenblätter vorn gezähnt. — Wuchs rasenartig, Blätter kahl blaugrün. — Auf Felsen, selten, auch in Gärten als „Pfingstnelke“ gepflanzt und öfters verwildert. — Perenn.

**1751. *Dianthus superbus* L.** \* Hüllschuppen eiformig kurzgespitzt, Blumenblätter fiedertheilig-eingeschnitten. — Auf feuchten Wiesen und im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Saponaria* L. Seifenkraut. (X. 2.)

Kelch röhrlig od. glockig, 5zählig, ohne Hüllschuppen am Grund. Blumenblätter mit langem Nagel. Kapsel einfächerig, an der Spitze 4klappig.

1) Kelch walzig ungeflügelt.

**1752. *Saponaria officinalis* L.** Wurzelstock kriechend, Blätter mehrnervig, Blüthen in büscheligen Doldentrauben bläss-rosenroth. Kelch kahl, Blumenblätter ausgerandet. — An Rainen u. in Hecken, häufig. — Perenn.

**1753. *Saponaria ocyoides* L.** Blüthen in rispenartigen Doldentrauben, Kelch dicht rauhaarig, Blumenblätter abgerundet rosenroth. — In Gebirgsgegenden, sehr selten. — Perenn.

**1754. *Saponaria Vaccaria* L.** Kelch glockig fünfflügelig. — Stengel u. Blätter kahl, Blüthen hellpurpurroth. — Auf bebautem Boden, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Silene* L. Leimkraut. (X. 3.)

Blüthen manchmal durch Fehlschlagen 2häusig. Kelch röhrlig oder glockig, 5zählig, am Grunde ohne Hüllschuppen. Blumenblätter 5, bald mit bald ohne Krönchen am Grund der Platte. Kapsel an der Basis 3fächerig, selten einfächerig, an der Spitze 6klappig.

1) Kelch glockig 10rippig nicht netzaderig, Blumenblätter ungeteilt, Blüthen klein gelblichweiss.

**1755. *Silene Otites* L.** Blüthen in quirlig-zusammengesetzten Rispen durch Fehlschlagen 2häusig. — An

trockenen Rainen, auf Sandboden, hin und wieder. — Perenn.

2) Kelch aufgeblasen netzaderig, Blumenblätter tief 2spaltig weiss.

**1756. *Silene inflata* L.** (*Cucubalus Behen* L.) Blüthen in lockerer etwas einseitiger Rispe überhängend. — An Wegen, auf Wiesen, häufig. — Perenn.

3) Kelch vielrippig-gestreift, Blüthen hellroth.

**1757. *Silene conica* L.** Kelch zur Zeit der Fruchtreife kegelförmig. — Auf sandigen Triften, hin u. wieder. — Einjhrg.

4) Kelch 10rippig walzig oder keulenförmig.

a) Blumenblätter tief 2spaltig weiss oder röthlich.

**1758. *Silene nutans* L.** Blüthen in einseitigen Rispen überhängend. — An Rainen und Waldrändern, häufig. — Perenn.

**1759. *Silene noctiflora* L.** (*Elisanthe noctiflora* FzL.) Blüthen in armblüthiger Rispe aufrecht. — Blumenblätter röthlichweiss wohlriechend, Kapsel einfächerig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

b) Blumenblätter ungeteilt oder ausgerandet, weiss oder roth.

**1760. *Silene rupestris* L.** Blüthenstand locker rispig-trugdoldig reichblüthig, Kelch glockig. — Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch ausgerandet weiss. — An Felsen im höhern Gebirg, hin und wieder. — Perenn.

**1761. *Silene linicola* Sm.** Blüthenstand gabelig-trugdoldig armblüthig, Kelch keulenförmig später fast kugelig. Blumenblätter wenig länger als der Kelch ausgerandet hellroth. — Auf Flachsfeldern, sehr selten. — Einjhrg.

**1762. *Silene Armeria* L.** Blüthen in dichten oben flachen Ebensträussen, Kelch walzig-keulenförmig. — Blumenblätter nicht ausgerandet roth, selten weiss. — In Wäldern, sehr selten. — Einjhrg.

**1763. *Silene gallica* L.** Blüthen achselständig eine einseitige ährenartige Traube bildend. — Blumenblätter fleischfarb oder weiss, bei  $\beta.$  *quinquevulnera* hat jedes derselben einen blutrothen Fleck. — Auf Aeckern, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Cucubalus L.* Taubenkropf. (X. 3.)

Kelch weitglockig, 5spaltig, bleibend. 5 genagelte Blumenblätter. Frucht eine Beere, auf dickem, stielartigem Fruchträger sitzend, dessen Basis der ausgebreitete Kelch umgibt.

1764. *Cucubalus baccifer L.* — Blätter eilänglich, Blüthen grünlichweiss, Beeren schwarz. — In feuchtem Gebüscht, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Lychnis L.* Lichtnelke. (X. 5.)

Blüthen meist durch Fehlschlagen 2häusig. Kelch wie bei vor. Gttg. 5 Blumenblätter, mit Schlundkrönchen. Kapsel einfächerig oder halb-fünffächerig, an der Spitze 5- oder 10klappig.

1) Blumenblätter 2spaltig.

1765. *Lychnis diurna Sm.* (*Melandrium sylvestre* Rhlg.) Blüthenstiele und Kelche behaart (aber nicht drüsig) Kapsel eiförmig mit zurückgerollten Zähnen. — Blüthen roth. — In Gebüschen, gemein. — Perenn.

1766. *Lychnis vespertina L.* (*Melandrium pratense* Rhlg.) Blüthenstiele und Kelche drüsig-behaart. Kapsel kugelig mit aufrechten Zähnen. — Blüthen weiss Abends geöffnet und wohlriechend. — An Wegen und Rainen, nicht selten. — Perenn.

2) Blumenblätter ungeteilt schwach-ausgerandet purroth.

1767. *Lychnis Viscaria L.* Pechnelke. Stengel unter den Gelenken drüsig-kleberig, Blüthen in quirlichen Rispen, Kelch keulenförmig. — In Wäldern u. auf grasigen Triften, hin und wieder. — Perenn.

1768. *Lychnis coronaria Lam.* Stengel u. Blätter dichtfilzig, Blüthen einzeln endständig. — Häufig in Gärten, hie u. da verwildert. — Perenn.

3) Blumenblätter mit mehrfach tiefgetheilter Platte rosenroth.

1769. *Lychnis flos eculi L.* Kukuksblume. Stengel rauhaarig, Kelch glockig. — Auf Wiesen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Agrostemma L.* Rade. (X. 5.)

Kelch glockig-kreiselförmig, mit 5 verlängerten, blattartigen Zähnen. Blumenblätter ungeteilt, ohne Schlund-

krone. Griffel behaart. Kapsel einfächerig, 5zählig-aufspringend.

1770. *Agrostemma Githago L.* — Blüthen einzelnstehend, Blumenblätter kürzer als der Kelch purpurroth. — Unter der Saat, gemein. — Einjhrg.

## Fam. Droseraceae. Droseraceen.

Gttg. *Drosera L.* Sonnenthau. (V. 3.)

Kelch tief-5spaltig. Blumenblätter 5. Griffel 3-5, mehr oder weniger gespalten. Kapsel einfächerig, mit wandständigen Samenleisten, an der Spitze 3-5klappig. Sumpfpflanzen mit wurzelständigen, gestielten, in der Jugend schneckenförmig eingerollten Blättern, deren Oberfläche mit langen, rothen Drüsenhaaren besetzt ist. Blüthen am Ende des Schafts in einseitiger Traube, weiss. a) Blüthenschaft aufsteigend wenig länger als die Blätter.

1771. *Drosera intermedia Hyne.* Blätter länglich-spatliformig. — In Torfsümpfen, selten. — Perenn.

b) Blüthenschaft aufrecht, 2-3mal so lang als die Blätter.

1772. *Drosera rotundifolia L.* Blätter rundlich plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen. — Auf Torfmooren, besonders im Schwarzwald, nicht selten. — Perenn.

1773. *Drosera longifolia L.* Blätter länglich-lineal, am Grund allmählig in den Blattstiel verschmäler. — Blüthenschaft wie auch bei der vor. Art aufrecht beträchtlich länger als die Blätter. — Auf Torfboden, hin u. wieder. — Perenn.

Anm. *Drosera obovata* M. & K. mit verkehrt-eiförmigen am Grund keiligen Blättern ist ein Bastard = *Drosera rotundifolia* — *longifolia*.

Gttg. *Parnassia L.* Parnassie. (V. 4.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5. Vor jedem Blumenblatt ein am Rand in lange, drüsig-geendigte Wimpern zertheiltes Blättchen. Kapsel 1fächerig mit 4 wandständigen, vorspringenden Samenleisten, an der Spitze 4klappig.

**1774. Parnassia palustris L.** — Blätter herzförmig, Blüthe auf 1blätterigem Schaft endständig weiss. — Auf Sumpfwiesen u. Grasplätzen durch das Gebiet. — Perenn.

Fam. Polygaleae. Polygaleen.

Gttg. *Polygala L.* Kreutzblume. (XVII. 2.)

Kelch bleibend, aus 5, sehr ungleichen Blättern, die 2 seitlichen Kelchblätter sehr gross, flügelartig. Blumenblätter 3—5, untereinander u. mit den Staubgefassen verwachsen, das untere kahnförmig, mit zerschlitztem Anhang. Staubgefasse 8. Staubbeutel durch eine Pore aufspringend. Kapsel flach, 2facherig, 2samig.

1) Blüthen gelb. Staubgefasse monadelphisch.

**1775. Polygala Chamaebuxus L.** Blätter lederartig immergrün, Blüthenstände wenigblüthig. — Auf Hainen und an Waldrändern, in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Halbsträuchlein.

1) Blüthen blau (roth oder weiss abändernd).

a) Mittelnerv der Kelchflügel nicht mit den seitlichen zusammenhängend.

**1776. Polygala amara L.** Stengel am Grund mit einer Rosette verkehrt-eiförmiger Blätter. — Kraut sehr bitter schmeckend, Blüthen meist blau, Kelchflügel länger als die Kapsel; bei  $\beta.$  *parviflora* (= *Pol. austriaca* Kch.) sind die Blüthen sehr klein weissblau u. die Kelchflügel kürzer als die Kapsel. — Auf Wiesen u. Triften, nicht selten. — Perenn.

b) Mittelnerv der Kelchflügel durch netzförmige Aderzweige mit den Seitennerven verbunden.

**1777. Polygala depressa Wender.** Stengel niedrigliegend, die unteren Blätter gegenständig, Blüthentrauben 3—5blüthig durch die gerade weiterwachsenden Zweige scheinbar seitständig. — Kraut nicht bitter, Blüthen hellblau mit dunkleren Adern. — Auf grasigem Waldboden u. feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1778. Polygala vulgaris L.** Stengel aufsteigend, alle Blätter abwechselnd, Blüthentrauben vielblüthig endständig. — Ohne bittern Geschmack, Blüthen intensiv blau oder roth, selten weiss. Bei  $\beta.$  *comosa* erscheint der obere noch unentwickelte Theil des Blüthenstands

durch die die Knospen überragenden Bracteen etwas schopfig; bei  $\gamma.$  *calcarea* bilden die untern verkehrt-eiförmigen Blätter eine Rosette. — Auf Wiesen und Triften häufig,  $\beta.$  hin u. wieder,  $\gamma.$  selten. — Perenn.

Fam. Resedaceae. Resedaceen.

Gttg. *Reseda L.* Reseda. (XI. 3.)

Kelch 4- oder 6theilig. Blumenblätter 4 oder 6, mehrtheilig, an der Basis mit einer drüsigen, concavē Schuppe, ungleich, die untern sehr klein. Staubgefasse auf einer schiefen, drüsigen Scheibe sitzend. Fruchtknoten einfächerig, oben offen u. im Umsang 3spitzig. Samen an 3 wandständigen Samenleisten sitzend. — Blüthen in reichblüthigen Trauben, gelblich-weiss.

1) Kelch u. Blumenblätter 4zählig.

**1779. Reseda Luteola L.** Wau. Stengel einfach aufrecht, Blätter lanzettlich, Blüthentraube ährenförmig verlängert. — An Rainen und Dämmen, nicht selten. — Zweijhr.

2) Kelch u. Blumenblätter 6zählig.

**1780. Reseda Lutea L.** Stengel in Mehrzahl aufsteigend, Blätter einfach- oder doppelt-fiederspaltig, Blüthentrauben länglich. — An Dämmen und Wegen, hin u. wieder. — Zweijhr.

Fam. Violarieae. Veilchenartige Pflanzen.

Gttg. *Viola L.* Veilchen. (V. 1.)

Kelch 5blätterig, seine Blätter an der Basis nach abwärts verlängert. Blumenblätter 5, ungleich, das untere an der Basis gespont, Staubgefasse verbreitert, die Stanb- beutel an der Spitze in einen häutigen Fortsatz auslaufend, die 2 untern mit einem, in den Sporn der Blume hineinragenden Anhang. Kapsel einfächerig, 3klappig, mit 3 wandständigen Samenleisten. — Blätter mit stark entwickelten Nebenblättern, Blüthen einzeln, auf langen, mit 2 kleinen Bracteen versehenen Blüthenstielen, etwas überhängend.

1) Stengel verkürzt, daher die Blüthen scheinbar wurzelständig.

a) Narbe in ein schiefes Scheibchen ausgeteilt.

1781. *Viola palustris* L. Blätter herzniereiformig kahl. — Ohne Ausläufer, Blüthen weissblau dunkelgedeckt. — Auf Torfmooren und Sumpfwiesen, besonders im Gebirg, hin u. wieder. — Perenn.

b) Narbe in ein hakiges Schnäbelchen auslaufend.

1782. *Viola odorata* L. Märzveilchen. Blätter herziformig feinhaarig. — Stengel mit langen oft wurzelnden im nächsten Jahr blühenden Ausläufern, Blüthen violettblau oder weiss wohlriechend. — An Rainen und Waldrändern, häufig. — Perenn.

1783. *Viola alba* Bess. Unterscheidet sich von vor. Art durch zugespitzte Blätter mit rechtwinklig geöffnetem Herzausschnitt des Blattgrundes, im gleichen Jahr blühende Ausläufer und in der Regel weisse Blüthen. — In Hecken, sehr selten. — Perenn.

1784. *Viola hirta* L. Blätter herziformig kurzrauhaarig, Nebenblätter am Rande mit kurzen kahlen Wimpern besetzt. — Ausläufer (fast stets) fehlend, Blüthen hellblau geruchlos. — An Rainen, auf Triften und im Gebüsch, häufig. — Perenn.

Anm. Ein Bastard zwischen den beiden vorstehenden Arten ist: *Viola hirta* — *alba* = *Viola adulterina* G. Odr.

1785. *Viola collina* Bess. Unterscheidet sich von vor. Art durch die am Rande mit zahlreichen langen u. behaarten Wimpern besetzten Nebenblätter. — An Rainen u. in Hecken, selten. — Perenn.

2) Erst stengellos, dann stengeltreibend, Blüthen theils wurzel- theils stengelständig verschieden gebildet.

1786. *Viola mirabilis* L. Stengel mit Haarstreif, Blätter breit-herzförmig. — Wurzelständige Blüthen mit (blassvioletten) Blumenblättern (wohlriechend) unfruchtbar, stengelständige blumenblattlos und fruchtbar. In Gebüschen u. lichten Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blüthentragende Stengel verlängert.

a) Nebenblätter meist häufig, kürzer als der Blattstiel, Blüthen violettblau oder weiss.

1787. *Viola sylvestris* L. Zwischen den blüthentragenden Stengeln eine centrale Laubrosette, Blätter breit-herzförmig meist kurz-zugespitzt. — Blüthen hellblau;

auch bei dieser Art erscheinen später fruchtbare Blüthen mit wenig entwickelten Blumenblättern. Von der gewöhnlichen Form unterscheidet sich *β. arenaria* durch niedrigen Wuchs u. stumpfe Blätter, deren untere fast nierenförmig sind. — In Wäldern und Hecken, *β.* in trockenen Nadelwäldern und auf sandigen Hainen. — Perenn.

1788. *Viola canina* L. Ohne centrale Laubrosette, Blätter aus herzförmiger Basis einlänglich. — Bei der gewöhnlichen, blaubbühenden Form sind die Nebenblätter mehrfach kürzer als der Blattstiel, bei *β. stagnina* sind sie halbso lang als dieser, die Blätter länglich-lanzettlich und die Blüthen weiss. — Auf Triften, Wiesen und in Wäldern, häufig; *β.* auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

b) Nebenblätter sehr kurz, Blüthen gelb.

1789. *Viola biflora* L. Blätter nierenförmig. — In feuchten Wäldern im Hochgebirg und von da stellenweise herabsteigend. — Perenn.

c) Nebenblätter blattartig ungeteilt so lang oder länger als der Blattstiel.

1790. *Viola pratensis* M. & Kch. Blätter lanzettlich mit abgerundeter oder schwach-herzförmiger Basis und geflügeltem Blattstiel. — Bei der gewöhnlichen Form sind Stengel und Blätter kahl, bei *β. elatior* weichhaarig. Blüthen blassblau, selten weiss u. dunkler geädert. — Auf Sumpfwiesen und in feuchtem Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

d) Nebenblätter blattartig tieffiederspaltig mit grossem am Rand gekerbtem Endlappen.

1791. *Viola tricolor* L. Stiefmütterchen. Blätter elliptisch oder länglich-lanzettlich gekerbt. — Blüthen gelb und violettblau in mancherlei Farbabstufungen, bei der Normalform länger als der Kelch, bei *β. arvensis* ihn nicht überragend und manchmal ganz gelblichweiss. — Auf Triften und an Rainen, häufig, *β.* auf sandigen Feldern. — Einjhrig.

e) Nebenblätter ganz, 3theilig oder fiedertheilig-eingeschnitten.

1792. *Viola calcarata* L. Stengel aufrecht einblüthig, Blätter eirund oder länglich-lanzettlich gekerbt, Sporn so lang als die Blumenblätter. — Blüthen violett, selten gelb. — Auf Weiden im Hochgebirg. — Perenn.

## Fam. Cistineae. Cistineen.

Gttg. *Helianthemum* Tournef. Sonnenröschen.  
(XIII. 1.)

Kelch 5blätterig, die 2 äussern Blätter klein. Blumenblätter 5, hinfällig. Kapsel einfächerig, 3klappig, mit die Mitte der Klappen einnehmenden Samenleisten.  
1) Blätter mit Nebenblättern, Blüthen in lockeren Trauben.

1793. *Helianthemum vulgare* Grtn. Nebenblätter linealanzetlich, Blüthen gelb. — Blätter länglich oder länglich-lineal bald mehr, bald weniger behaart, bei  $\beta.$  *discolor* unten mit weisslichem Filz. — Auf Triften und an sonnigen Plätzen, häufig,  $\beta.$  hin u. wieder an gleichen Standorten. — Halbsträuchlein.

1794. *Helianthemum polifolium* Kch. Nebenblätter linealpfriemlich, Blüthen weiss. — Auf steinigen Triften, sehr selten. — Halbstrauchig.  
2) Blätter ohne Nebenblätter.

1795. *Helianthemum oelandicum* Whlbg. Blätter gegenständig, Blüthen in Trauben. — Blumenblätter wenig länger als der Kelch, gelb. — Auf Kalkboden, sehr selten. — Halbstrauchig.

1796. *Helianthemum Fumana* Mill. Blätter abwechselnd, Blüthen einzelnstehend. — Blumenblätter gelb, äussere Staubgefässe unfruchtbar. — Auf sandigen Triften, sehr selten. — Halbsträuchlein.

## Fam. Cruciferae. Kreutzblüthige oder Schotenpflanzen.

A. Arabideae (Schotenfrüchtige mit seitenvorzeligem Keimling). \*)

Gttg. *Cheiranthus* L. Goldlack. (XV. 1.)

4 Kelchblätter, 4 Blumenblätter. Narbe tief 2lappig, mit zurückgebogenen Lappen. Schote lineal, jede Klappe

\*) Die relative Lage des Würzelchens und der Samenlappen lässt ein Querschnitt des reifen Samens meist leicht erkennen.

mit vorspringendem Mittelnerv, Samen einreihig. — Blüthen in endständigen Doldentrauben.\*)

1797. *Cheiranthus Cheiri* L. — Blätter lanzetlich. Blüthen goldgelb. — An Mauern, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Nasturtium* R. Br. Sumpfkresse. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder verkürzt, länglich-lanzetlich oder elliptisch, die Klappen nervlos. Samen undeutlich-2reihig.

1) Blüthen weiss.

1798. *Nasturtium officinale* R. Br. Brunnenkresse. Blätter 3-7zählig-gefiedert mit eirundlichem oder herzförmigem Endlappen. — Im Wasser und an Ufern, stellenweise häufig. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

a) Schoten viel kürzer als ihr Stiel.

1799. *Nasturtium amphibium* R. Br. Obere Blätter ungetheilt, untere meist kammartig-fiederspaltig mit grösseren Endlappen oder am Grund lappig-eingeschnitten. — Bei  $\beta.$  *indivisum* sind alle Blätter ungetheilt. — In Sumpfen,  $\beta.$  an trockenen Stellen. — Perenn.

1800. *Nasturtium anceps* Rchb. Alle Blätter leierförmig-fiederspaltig mit gezähnten Lappen. — Wahrscheinlich ein Bastard, nämlich = *Nasturtium amphibio-sylvestre*. — In Sumpfen, sehr selten. — Perenn.

1801. *Nasturtium pyrenaicum* R. Br. Alle Blätter fiedertheilig, die stengelständigen mit linealen ganzrändigen Läppchen. — Auf feuchten Wiesen, selten. — Perenn.

b) Schoten so lang oder länger als ihr Stiel.

1802. *Nasturtium sylvestre* R. Br. Blätter leierförmig-fiedertheilig, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch. — An Wegen, in Wäldern u. an Ufern, häufig. — Perenn.

1803. *Nasturtium palustre* DC. Blätter leierförmig-

\*) Der allen Gattungen dieser Familie gemeinsame Charakter, dass die Blüthen in nach der Blüthezeit sich verlängernden fast stets deckblattlosen Doldentrauben stehen, ist bei den einzelnen Gattungen nicht wiederholt.

fiederheilig, Blumenblätter so lang als der Kelch. — Auf Sumpfboden, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Barbarea RBr.* Barbaree. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, durch den vorragenden Mittelnerv der Klappen 4kantig. Samen einreihig. — Blüthen gelb.

**1804. Barbarea vulgaris RBr.** Blätter leierförmig-fiederspaltig, die oben ungetheilt. — Bei der Normalform sind die Schoten schiefabstehend, bei *β. stricta* straff-aufrecht, bei *γ. arcuata* weitabstehend und nach verschiedenen Seiten gebogen. — An Gräben u. auf feuchten Wiesen. — Zweijähr.

1805. *Barbarea praecox* RBr. Blätter gefiedert, obere tieffiederspaltig. — An feuchten Orten, sehr selten. — Zweihrig.

### Gttg. *Turritis L.* Thurmkrat. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal mit starkem Mittelnerv. Samen 2reihig. — Blüthen gelblichweiss.  
**1806** *Tunicii* (L.)

**1806. *Turritis glabra* L.** Untere Blätter rauhaarig, obere kahl, Schoten straff-aufgerichtet. — An sandigen Rainen u. auf Triften, zieml. häufig. — Zweijähr.

### Gttg. *Arabis L.* Gänsekraut. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, zusammen- gedrückt, mit mehr oder weniger flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig.

1) Blüthen hellblau.

**1807. *Arabis coerulea* Hke.** Stengel zerstreut-haarig, Stengelblätter sitzend, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf Felsboden u. im Geröll im Hochgebirge. — Perenn.

2) Blüthen weiss oder röthlich

### 1) Blumenblätter verkehrteiförmig

1808. *Arabis alpina* L. Stengelblätter mit herzförmiger Basis ansitzend. — Wurzelblätter ungeteilt, Blüthen weiss. — An Felsen, Mauern u. im Geröll im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1809. *Arabis pumila* Jacq. Stengel zerstrethaarig, Stengelblätter eilänglich sitzend, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

— Perenn. 1810. *Arabis petraea* Lam. Stengel kahl, Stengelblätter sitzend länglich-lineal ganzrandig, Schoten abstehend, Samen ohne Hautrand. — Auf Kalkfelsen, selten. — Perenn.

— Perenn. 1811. **Arabis Halleri** L. Stengel kahl, untere Stengelblätter gestielt, rundlich-eiförmig, Schoten abstehend, Samen ohne Hautrand. — An feuchten steinigen Stellen, selten. — Perenn. Stengel kahl.

Stellen, seiten. — Perenn. 1812. *Arabis bellidifolia* Jacq. Stengel kahl, Stengelblätter sitzend länglich-eiförmig ganzrandig, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg u. hin u. wieder herabsteigend. — Perenn.

— *Perenn.*  
**1813. *Arabis arenosa* Scop.** Stengelblätter mit verschmälter Basis ansitzend. — Wurzelblätter leierförmig-fiedertheilig, Blüthen rosenroth oder weiss. — An felsigen u. sandigen Standorten, hin u. wieder. — Zweijährg. — *Arabis* spricht.

2) Blumenblätter länglich, aufrecht.

a) Blätter glatt.

a) Blätter glatt.  
**1814. *Arabis brassicaeformis* Wlr.** Stengelblätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend ganzrandig, Schoten aufrecht-abstehend. — Auf steinigem Boden, ziemlich selten. — Perenn. Haaren rauh.

b) Blätter von ästigen Haaren rauh.

1815. **Arabis Turrita** L. Blätter an der  
stengelumfassend, Schoten bei der Reife abwärts gebogen.  
— Blüthen gelblichweiss. — Auf Felsboden, ziemlich  
selten. — Zweijährig. — Samen (mit Einschluss von A.

**1817. *Arabis auriculata* Lam.** Stengelblätter mit  
pfeilförmiger Basis ansitzend, Schoten lockertraubig ab-  
satzig. Auf Kalkboden, selten. — Zweijährig.  
i) *hirschkraut*

1818. *Arabis Gerardi* Bess. Stengel rauhhaarig  
Stengelblätter an der Basis herzpfeilförmig mit ange-

drückten Ohrchen. — Samen netzig-punctirt. — Auf Wiesen selten. — Zweijhrg.

1819. *Arabis ciliata* RBr. Stengel kahl oder an der Basis behaart, Stengelblätter mit abgerundeter Basis ansitzend, am Rande gewimpert, Schoten abstehend. — Samen nicht punctirt. — Auf Felsboden hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Cardamine L.* Wiesenkresse. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, mit flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig. — Blätter gefiedert oder fiedertheilig.

1) Blüthen gross, Blumenblätter 3mal länger als der Kelch.

1820. *Cardamine pratensis* L. Stengel stielrund, Stengelblätter mit linealen ganzrandigen Fiedern. — Blüthen röthlichviolett seltener weiss, Staubbeutel gelb. — Auf nassen Wiesen, gemein. — Perenn.

1821. *Cardamine amara* L. Stengel kantig, Stengelblätter mit eilänglichen seichtgezähnten Fiedern. — Blüthen weiss mit röthlichen Staubbeuteln. — Auf Sumpfwiesen u. in Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

2) Blüthen klein, Blumenblätter weiss, etwa doppelt so lang als der Kelch.

1822. *Cardamine alpina* L. Wurzel- u. Stengelblätter ungeheilt. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

1823. *Cardamine trifolia* L. Blätter 3zählig, Stengel nackt oder einblätterig. — In Wäldern auf Sumpfboden im Hochgebirg. — Perenn.

1824. *Cardamine resedifolia* L. Wurzelblätter ganz oder getheilt, Stengelblätter fiedertheilig. — Auf steinigen Boden im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1825. *Cardamine hirsuta* L. Stengel ein- oder wenigblätterig, Schoten auf aufrechten Stielen, die oben die Blüthen weit überragend. — Nur 4 Staubgefässe. — In Weinbergen, Wäldern u. auf Wiesen, hin u. wieder. — Zweijhrg.

1826. *Cardamine sylvatica* Lk. Unterscheidet sich von vor. Art durch mehrblättrigen Stengel abstehende Fruchtstiele und 6 (tetradynamische) Staubgefässe. — In

Wäldern und an nassen Standorten, hin u. wieder. — Zweijhrg.

3) Büthen klein, Blumenblätter grünlichweiss meist fehlend.

1827. *Cardamine Impatiens* L. Stengel reich beblättert, Fruchtstiele u. Schoten abstehend. — In Wäldern, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Dentaria L.* Zahnwurz. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lanzen-lineal, mit flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig. — Wurzelstock kriechend, mit zahnartigen Blattrudimenten, Blüthen gross.

1828. *Dentaria bulbifera* L. Blätter gefiedert, die obere ungeheilt, in ihrer Achsel Knollenzwiebelchen tragend. — Blüthen violettröthlich. — In schattigen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1829. *Dentaria pinnata* Lam. Alle Blätter gefiedert. — Blüthen hellviolet oder weiss. — In Bergwäldern, selten. — Perenn.

1830. *Dentaria digitata* Lam. Blätter handförmig 5- oder 3-zählig. — Blüthen violett. — In Bergwäldern, selten. — Perenn.

1831. *Dentaria eneaphyllum* L. Blätter einen 3-blätterigen Quirl bildend 3zählig. — Blüthen gelblichweiss. — In hochgelegenen Bergwäldern hin u. wieder. — Perenn.

B. *Sisymbrieae* (Schotenfrüchtige mit rückenvorzelligem Keimling.)

Gttg. *Sisymbrium L.* Rauke. (V. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, mit gewölbten, 3nervigen Klappen. Samen einreihig.

1) Blüthen weiss.

1832. *Sisymbrium Alliaria* L. Knoblauchtheilig. Blätter herzförmig buchtig-gezähnt, die untern langgestielt. — Gerieben riecht die Pflanze nach Knoblauch. — In Hecken u. Wäldern, gemein. — Zweijhrg.

1833. *Sisymbrium Thalianum* Gaud. (*Arabis Thaliana* L.) Blätter gegen die Basis verschmälert, die wurzelständigen eine Rosette bildend. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhrg.

2) Blüthen gelb.  
a) Blätter ungetheilt.

1834. *Sisymbrium strictissimum* L. Blätter lanzenförmig, Schoten aufrechtabstehend. — In feuchtem Gebüsch, ziemlich selten. — Perenn.  
b) Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig (wenigstens die untern).

1835. *Sisymbrium officinale* Scop. (*Erysimum officinale* L.) Wegsenf. Stengel weichhaarig mit wagrecht-abstehenden Aesten, Schoten angedrückt-aufrecht. — An Wegen, auf Schutt, häufig. — Einjhrg.

1836. *Sisymbrium austriacum* Jacq. Stengel kahl, Schoten auf dünnen Stielen in verschiedenen Richtungen abstehend. — An Felsen, selten. — Zweijhrg.

1837. *Sisymbrium Loeselii* L. Stengel rauhhaarig, Schoten auf dünnen Stielen einwärtsgebogen. — An Felsen, sehr selten. — Zweijhrg.

1838. *Sisymbrium pannonicum* Jacq. Stengel zerstrethaarig, Schoten auf gleichdicken Stielen weitabstehend. — An Rainen, auf Aeckern, selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Erysimum* L. Hederich. (XV. 1.)

Kelch u. Blumenblätter 4. Schote lineal, 4kantig, Klappen mit vorragendem Mittelnerv. Samen einreihig.  
1) Blätter mit herzförmigem Grund den Stengel umfassend.

1839. *Erysimum orientale* L. Blätter ganzrandig blaugrün, Schoten abstehend. — Blüthen gelblich-weiß. — Auf Aeckern, besonders auf Kalkboden, ziemlich selten. — Einjhrg.

2) Blätter mit verschmälertem Grund geschweift-gezähnt oder buechtig-gesägt.

1840. *Erysimum cheiranthoides* L. Blätter lanzenförmig, Blüthenstielchen länger als der Kelch, Schoten aufrechtabstehend. — Blüthen goldgelb. — Auf Aeckern u. an Wegen, gemein. — Einjhrg.

1841. *Erysimum strictum* Fl. d. Wett. (*Erysimum hieracifolium* L.) Unterscheidet sich von vor. Art durch die straff-aufrechten Schoten. — Auf Mauern u. an Wegen, selten. — Zweijhrg.

1842. *Erysimum virgatum* Roth. Blätter lanzenförmig, Blüthenstielchen so lang als der Kelch, Schoten aufrecht. — Im Gebüsch, selten. — Zweijhrg.

1843. *Erysimum odoratum* Ehrh. Blätter länglichlanzenförmig buchtig-gezähnt, Blüthenstielchen halbsolang als der Kelch, Schoten grau mit grünen Kanten. — Auf steinigem Boden, selten. — Zweijhrg.

1844. *Erysimum repandum* L. Untere Blätter fiederspaltig, Blumenblätter klein (meist doppelsolang als der Kelch), Schoten sparrig-abstehend. — Auf Aeckern, selten. — Einjhrg.

1845. *Erysimum crepidifolium* Rehb. Blätter spatelig-lineal, Blüthenstielchen kürzer als der Kelch. — Blüthen gross schwefelgelb. — Auf steinigen Triften, selten. — Zweijhrg.

C. Brassiceae (Schotenfrüchte mit rückenvorzuligem Keimling, das Würzelchen in einer Längsfalte des Cotyledonen liegend).

Gttg. *Diplotaxis* DC. Doppelsame. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder lineal-lanzettlich, mit gewölbten, einrippigen Klappen. — Blüthen schwefelgelb.

1846. *Diplotaxis tenuifolia* DC. Blüthenstielchen doppelsolang als die Blüthe. — Blätter fiederspaltig etwas graugrün. — An Dämmen, Mauern und Rainen, ziemlich häufig. — Perenn.

1847. *Diplotaxis muralis* DC. Blüthenstielchen so lang wie die Blüthe. — Blätter weniger getheilt als bei vor. Art meist nur buchtig gezähnt. — Auf Aeckern, Schutt und bebautem Boden, hin u. wieder. — Ein- u. Zweijhrg.

1848. *Diplotaxis viminea* DC. Blüthenstielchen kürzer als die (junge) Blüthe. — Auf bebautem Boden, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Brassica* L. Kohl. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder länglich, mit gewölbten, 1nervigen oder undeutlich-3nervigen Klappen. Samen kugelig. — Blüthen gelb.

1) Schoten mehr oder weniger abstehend.  
a) Doldentraube schon zur Blüthezeit verlängert.

**1849. Brassica oleracea L.** Untere Blätter leierförmig gestielt, obere länglich sitzend, alle blaugrün, Blüthen weisslichgelb. — In sehr vielen Abarten z. B. als Wirsing, Weiss- u. Rothkraut, Rosen- und Blumenkohl gebaut. — Zweijhrg.

**1850. Brassica Napus L.** Wurzelblätter leierförmig, die oberen mit herzförmiger Basis halbstengelumfassend, alle blaugrün, Kelch halboffen. — Wird in 2 Hauptformen cultivirt, nämlich als  $\alpha$ . oleifera (Kohlreps, Raps od. Lewat) u. zwar entweder als Sommer- od. Winterreps, u. als  $\beta$ . esculenta mit fleischig angeschwollener Stengelbasis (Erdkohlrabi). — Ein- u. Zweijhrg.

b) Doldentraube zur Blüthezeit flach, nicht verlängert.

**1851. Brassica Rapa L.** Wurzelblätter leierförmig grasgrün rauhaarig, Stengelblätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend blaugrün, Kelch abstehend. — Wie vor. Art in zwei Formen cultivirt, nämlich dünnwurzelig als  $\alpha$ . oleifera (Rübreps), entweder ein- od. 2jährig, u. mit fleischig-verdickter Wurzel als  $\beta$ . rapifera (weisse Rübe), zweijährig. — Ein- u. zweijhrg.

2) Schoten aufrecht-angedrückt.

**1852. Brassica nigra Keh.** (*Sinapis nigra L.*) Alle Blätter gestielt, die untern leierförmig mit grossem Endlappen, die oberen lineal-lanzettlich, Kelch abstehend, Fruchtstiele fadenförmig. — An sandigen Flussufern, hin u. wieder. — Einjahr.

A n. m. **Brassica incana Dill.** (*Sinapis incana L.*), welche sich durch keulig-walzenförmige Fruchtstiele und blaugrüne Blätter von vor. Nr. unterscheidet, fand sich, wahrscheinlich eingeschleppt, im Gebiet vor.

Gttg. *Sinapis L.* Senf. (XV. 1.)

Kelch u. Blumenblätter 4. Schote lineal oder länglaufend, mit 3-5nervigen Klappen. Samen kugelig. — Blüthen gelb.

1) Kelch weitabstehend.

**1853. Sinapis alba L.** Blätter fiederspaltig oder fiedertheilig, Schoten borstig so lang als der schwert-hin u. wieder, auch gebaut. — Einjahr.

**1854. Sinapis arvensis L.** Blätter ungetheilt fiederspaltig oder die untern fiederspaltig, Schoten länger als der zusammengedrückt-kegelförmige Schnabel mit 3nervigen Klappen. — Auf Aekern, gemein. — Einjahr.

2) Kelchblätter aufrecht.

**1855. Sinapis Cheiranthus L.** Blätter fiederspaltig oder fiedertheilig die obern mit linealen ganzrandigen Lappen. — Blätter blaugrün, Blüthen schwefelgelb mit dunklen Adern. — Auf sandigen Triften, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Erucastrum Schimp. & Spenn.* Wegkohl.  
(XV. 1.)

Kelch- u. Blumenblätter 4. Schote lineal, geschnäbelt, mit convexen, einrippigen Klappen. Samen länglich.

**1856. Erucastrum Pollichii Schimp. & Spenn.** Blätter fiederspaltig mit länglichen buchtig-gezähneten Fiedern, die untern Blüthenstielen von fiederspaltigen Bracteae gestützt. — Blüthen blassgelb. — An Wegen und Rainen, häufig. — Perenn.

**1857. Erucastrum obtusangulum Rehb.** Unterscheidet sich von vor. Art durch bläulichgrüne Blätter, citrongelbe Blüthen und namentlich durch den Mangel Blüthenstielen an der Basis der Blüthenstiele. — Am der Deckblättern an der Basis der Blüthenstiele. — Am oberen Rheinlauf, hin u. wieder. — Perenn.

D. *Alyssineae.* (Schötchenfrüchtige mit breiter Scheidewand und seitensurzeligem Keimling.)

Gttg. *Alyssum L.* Steinkraut. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubfäden alle oder theilweise mit zahn-, flügel- oder fadenartigen Arhängen. — Schötchen flach, mit 1-4samigen Fächern. — Alle krautartigen Theile durch anliegende Sternhaare weiss, Blüthen gelb.

**1858. Alyssum montanum L.** Kelch u. Blumenblätter abfallend, Griffel halboslang als das Schötchen. — Auf trockenen Triften u. an Felsen, hin u. wieder. — Perenn.

**1859. Alyssum saxatile L.** Schötchen kahl, Griffel

sehr kurz, sonst wie vor. Art. — Auf Kalkfelsen, sehr selten. — Perenn.

1860. *Alyssum calycinum* L. Kelch und weisswerdende Blumenblätter stehenbleibend, Griffel sehr kurz. — Auf sandigen Feldern u. Triften, ziemlich häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Berteroia DC.* Berteroie. (XV. 2.)

Wie *Alyssum*, aber die Fächer des Schötchens 6- u. mehrsamig. — Blüthen weiss.

1861. *Berteroia incana DC.* (*Farsetia incana* RBr.) — Die ganze Pflanze durch anliegende Sternhaare weissgrau. Blumenblätter 2spaltig. — Auf sandigen Aeckern u. Triften. — Zweijs.

Gttg. *Lunaria L.* Mondsöötchen. (XV. 3.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubfäden ohne Abhänge. Schötchen gestielt, flach. Samen nierenförmig, an langen, der Scheidewand angewachsenen Samensträngen. — Blüthen hellviolet.

1862. *Lunaria rediviva L.* — Blätter herzeförmig zugespitzt. — Schötchen beiderseits zugespitzt. — In feuchten Bergwäldern, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Petrocallis RBr.* Steinsöötchen. (XV. 2.)

Schötchen elliptisch, flach, mit 2samigen Fächern. Samenträger der Scheidewand angewachsen.

1863. *Petrocallis pyrenaica RBr.* — Blätter grundständig, keilförmig 3spaltig gewimpert, Blüthen hellroth. — Auf Felsen u. Geröll im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Draba L.* Hungerblümchen. (V. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, mit schwachgewölbten Klappen. Samenträger frei.

1) Blüthen gelb.

1864. *Draba aizoides L.* Blätter lineal langgewimpert dichte Wurzelrosen bildend, Griffel fast so lang als die Breite des Schötchens. — An Felsen, im höheren Gebirg. — Perenn.

1865. *Draba Sauteri Hppe.* Blätter langborstig-gewimpert. Griffel sehr kurz. — Auf Kalkfelsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

2) Blüthen weiss.

1866. *Draba muralis L.* Stengel beblättert. Blüthentraube sehr verlängert, Blumenblätter ungeteilt. — An schattigen felsigen Orten und auf Mauern, selten. — Einjhrg.

1867. *Draba tomentosa Whlbg.* Stengel wenig-blätterig nebst den Blättern dicht sternhaarig. Schötchen oval feinhaarig mit sitzender Narbe. — Auf Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

1868. *Draba Traunsteineri Hppe.* Stengel wenig-blätterig oben kahl, Blätter dicht-sternfilzig, Schötchen lanzenförmig mit deutlichem Griffel. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1869. *Draba Johannis Hst.* Stengel wenig-blätterig oben kahl, Blätter sternhaarig am Grunde gewimpert, oben kahl, Blätter sternhaarig am Grunde gewimpert oder blätterig kahl, Blätter sternhaarig und gewimpert oder blätterig kahl, Schötchen länglich-lanzenförmig mit kurzem kegelförmigem Griffel. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1870. *Draba Wahlenbergii Hrtm.* Stengel wenig-blätterig kahl, Blätter sternhaarig und gewimpert oder blätterig kahl, Blätter sternhaarig und gewimpert oder blätterig kahl, Schötchen länglich-lanzenförmig mit kurzem kegelförmigem Griffel. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1871. *Draba verna L.* Stengel ausser der Wurzelrosette blattlos. — Blüthentraube meist verkürzt, Blumenrosette blattlos. — Die Schötchen sind gewöhnlich länglich-elliptisch, bei  $\beta. praecox$  mit rundlich-elliptischem Umriss. — Auf Aeckern und Triften, sehr häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Cochlearia L.* Löffelkraut. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Längere Staubgefässe gerade. Schötchen rundlich-elliptisch, gedunsen, mit sehr einnervigen oder nervenlosen Klappen. — Blüthen weiss.

1872. *Cochlearia officinalis L.* Untere Blätter gestielt, obere mit herzförmiger Basis stengelumfassend, Fruchtklappen einnervig. — Auf nassen Wiesen, sehr selten. — Zweijs.

1873. *Cochlearia Armoracia L.* (*Armoracia*

*rusticana* Fl. d. Wett.) Meerrettig. Blätter mit verschmälter Basis, die untern kammförmig-fiederspaltig. — Der fleischigen scharfschmeckenden Wurzel wegen häufig gebaut. — Perenn.

Gttg. *Kerneria Med.* Steinlöffelkraut. (XV. 2.)

Die längern Staubgefasse in der Mitte knieförmig gebogen, sonst wie *Cochlearia*.

1874. *Kerneria saxatilis Med.* — Wurzelblätter spaterl. manchmal fiederlappig, Blüthen weiss. — Auf Kalkfelsen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Subularia L.* Pfiemenkresse. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen länglich-eiförmig, aufgetrieben, Klappen länglich, in der Mitte stumpf-gekielt.

1875. *Subularia aquatica L.* — Blätter pfiemiformig, Blüthen sehr klein, weiss. — An schlammigen Ufern, äusserst selten. — Einjhrg.

E. *Camelineae* (*Schötchenfrüchtige mit breiter Scheidewand und rückenzurzeligem Keimling*).

Gttg. *Camelina L.* Leindotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen birnförmig, mit vielsamigen Fächern und sehr convexen Klappen. Griffel mit den Klappen abfallend. Blüthen gelb.

1876. *Camelina sativa* Crtz. Stengelblätter lanzettlich am Grund pfeilförmig ganzrandig oder seicht gezähnt. — An Rainen, auch als Oelpflanze gebaut. — Einjhrg.

1877. *Camelina dentata* Pers. Stengelblätter aus pfeilförmigem Grund länglich-lineal buchtig-gezähnt oder fiederspaltig. — Auf Flachsfeldern, hin u. wieder. — Einjhrg.

F. *Thlaspidae* (*Schötchenfrüchtige mit schmaler Scheidewand und seitenzurzeligem Keimling*).

Gttg. *Thlaspi L.* Herzschötchen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, herzförmig mit kahnförmigen, auf dem Rücken geflügelten Klappen u. 2-mehrsamigen Fächern.

1) Schötchen gross am oberen Ende mit tiefem schmalen Ausschnitt, Blüthen weiss.

1878. *Thlaspi arvense L.* Fächer des Schötchens vielsamig, Samen gestreift-punktiert (braun). — Auf Acker, häufig. — Einjhrg.

1879. *Thlaspi aliaceum L.* Unterscheidet sich von Vor. durch netzartig-grubige Samen. — Auf Feldern, sehr selten. — Perenn.

2) Schötchen klein mit seichtem offenem Herauschnitt, Blüthen weiss.

1880. *Thlaspi perfoliatum L.* Fächer des Schötchens 3-4samig, Samen glatt (dunkelgelb). — An Rainen, in Weinbergen u. an Felsen, besonders auf Kalkboden. — Einjhrg.

1881. *Thlaspi montanum L.* Fächer des Schötchens 1-2samig, Samen glatt (braun). — Stengel am Grund mit ausläuferartigen Laubtrieben. — An Kalkfelsen, selten. — Perenn.

1882. *Thlaspi alpestre L.* Unterscheidet sich von Vor. durch am Grund verschmälerte Schötchen mit 4-8 Samen. — An Felsen, sehr selten. — Perenn.

3) Schötchen an der Spitze abgerundet, Blüthen röthlich-violett.

1883. *Thlaspi rotundifolium Gaud.* Fächer des Schötchens 1-3samig. — Auf Geröll im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Teesdalia R. Br.* Teesdalie. (XV. 2.)

Kelchblätter 4, von einem stehenbleibenden Rand sich ablösend. Blumenblätter 4. Staubgefasse an ihrer Basis mit einem rundlichen Schüppchen. Schötchen wie bei vor. Gttg., Fächer 2samig.

1884. *Teesdalia nudicaulis R. Br.* — Blätter eine Wurzelrosette bildend leierförmig-fiederspaltig. Blüthen klein röthlichweiss. — An Wegen und sandigen Rainen, ziemlich häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Iberis L.* Bauernsenf. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubgefasse ohne Schüppchen. Schötchen wie bei *Thlaspi*, seine Fächer einsamig.

1885. *Iberis amara* L. — Blätter gezähnt, Schötchen rundlich spitz-ausgerandet, Blüthen weiss od. hell-violett strahlend. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjährg.

Gttg. *Biscutella L.* Brillenschötchen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen flach oben u. unten ausgerandet mit kreisrunden, scharfgerandeten, einsamigen Fächern. — Blüthen gelb

**1886. Biscutella laevigata L.** — Blätter länglich, die untern in dem Blattstiel verschmälert, behaart. — An Felsen, sehr selten. — Perenn.

**G. Lepidineae (Schotenfrüchtige mit schmaler Scheiderand und rückenkurzeligem Keimling).**

Gttg. *Lepidium L.* Kresse. (XV. 2.)

1) Griffel fast so lang als das Schötchen.  
**1887. Lepidium Draba L.** Blätter ungetheilt, Schötchen ungeflügelt nach unten breiter. — An Däumen u. Wegen, stellenweise. — Perenn.

2) Griffel sehr kurz.  
 a) Schötchen geflügelt deutlich-ausgerandet.  
**1888. *Lepidium campestre* L.** Blätter meist unge-  
 theilt, die obern mit pfeilförmigem Grunde stengelum-  
 fassend. — An Wegen und auf Feldern, ziemlich häufig.  
 — Zweijährig.

1889. **Lepidium sativum** L. Blätter mehr oder weniger in länglich-lineale Läppchen getheilt mit schmalem Grunde ansitzend. — In Gärten gebaut und hin u. wieder verwildert. — Einjährig.

1890. *Lepidium ruderale* L. Blätter fiedertheilig, die oben einfach lineal (übelriechend). — Blüthen ohne Blumenblätter, nur 2 Staubgfäse. — An Wegen und auf Schutt, häufig. — *Zwaubigf.*

1891. *Lepidium graminifolium* L. Obere Stengelblätter lineal, Schötchen spitz kahl. — An Wegen, auf Schutt und an Dämmen hin u. wieder. — Zweijhrg.

**1892. Lepidium latifolium L.** Pfefferkraut.  
Stengelblätter länglich-lanzettlich, die Wurzelblätter gestielt eiförmig, Schötchen rundlich weichhaarig. — Auf grasigem Felsboden, auch in Gärten gepflanzt. — Perenn.

Gttg *Hutchinsia R. Br.* Hutchinsie. (XV. 2.)

4 absteckende Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen elliptisch, mit kahnförmigen Klappen u. 2samigen Fächern. Blüthen weiss.

Blüthen weiß.  
1893. *Hutchinsia alpina* R. Br. Stengel einfach, nur mit Wurzelblättern. — An Flussufern im Hochgebirge, von da stellenweise herabsteigend. — Perenn. Stengel ästig

**1894. Hutchinsia petraea R. Br.** Stengel astig  
beblättert. — Auf Felsboden, sehr selten. — Einjhrg.

### Gttg. *Capsella Med.* Hirtentäschel. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammenge- drückt, 3eckig-verkehrt-herzförmig mit kahnförmigen un geflügelten Klappen und vielsamigen Fächern. — Blüthen weiss.

1895. *Capsella bursa pastoris* Mch. — Blätter schrot-sägeförmig-fiederspaltig, die oben oder manchmal alle ungetheilt. — Manchmal sind die Blumenblätter in Staubgefäß verwandelt, deren dann 10 vorhanden sind. — An Wegen und auf bebautem Land, sehr gemein. — Einjährig.

Gttg. *Aethionema R. Br.* Steinkresse. (XV. 2.)

Kelchblätter 4. Blumenblätter 4. Schötchen mit kahnförmigen, auf dem Rücken geflügelten Klappen und wenigesamigen Fächern. *separata* R. Br. — Blätter ganz-

1896. *Aethionema saxatile* R. Br. — Blätter gr.-randig länglich-lineal die untern eiförmig, Blüthen hellroth. — Auf steinigem Boden im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Senebiera Pers.* Senebiere. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, nierenförmig, mit netzartigen, besonders am Rande vortretenden Runzeln, jedes Fach mit einem, nicht ausfallenden Samen. Blüthen weiss.

1897. *Senebiera Coronopus L.* — Stengel niedrig, Blätter fiederspaltig, Blüthen in seitensständigen Trauben. — An Wegen, hin u. wieder. — Einjhrg.

H. *Nucamentaceae* (mit nichtaufspringenden einsamigen Schötchen).

Gttg. *Isatis L.* Waid. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen flach zusammengedrückt einsamig. — Blüthen gelb.

1898. *Isatis tinctoria L.* — Blätter blaugrün, die oberen mit pfeilförmigem Grund stengelumfassend, Schötchen keilförmig hängend. — An Ufern und Rainen, hin und wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Myagrum L.* Hohldotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen birnförmig, 3fächig, die 2 oberen Fächer neben einander gestellt, leer. — Blüthen gelb.

1899. *Myagrum perfoliatum L.* — Blätter kahl, blaugrün, die oberen mit pfeilförmigem Grund stengelumfassend, Schötchen auf dickem Stielchen aufrecht kurzgespitzt. — Auf Feldern, ziemlich selten. — Einjhrg.

Gttg. *Neslia Desv.* Neslie. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen kugelig etwas zusammengedrückt, netzaderig, 1samig. — Blüthen gelb.

1900. *Neslia paniculata Desv.* — Obere Blätter mit pfeilförmigem Grund sitzend, Blüthentrauben verlängert. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Bunias L.* Zackenschötchen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Nüsschen schief-eiförmig, kurzgeschnäbelt, einfächerig.

1901. *Bunias orientalis L.* — Blätter rauhhaarig, Blüthen gelb. — An Rainen, sehr selten. — Perenn.

I. *Lomentaceae* (Schoten oder Schötchen mehrsamig, in Quer-glieder zerfallend oder geschlossen bleibend).

Gttg. *Rapistrum DC.* Repsdotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen 2gliedrig, 2-samig, das untere Glied stielförmig. — Blüthen gelb.

1902. *Rapistrum rugosum All.* — Untere Blätter leierförmig-fiederspaltig, Schötchen aufrecht-angedrückt längsrunzelig in den fadenförmigen Griffel auslaufend. — Auf Aeckern, an Wegen und im Gebüsch, hin und wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Raphanus L.* Rettig. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder länglich-kegelförmig, durch den Griffel geschnäbelt, zwischen den Samen mehr oder wenig eingeschnürt. — Wurzelblätter leierförmig-fiederspaltig, rauhhaarig.

1903. *Raphanus sativus L.* Schote glatt, innen markig-saftig, nicht zerfallend. — Blüthen hellviolettd. oder weiß. Wurzel in Folge der Cultur fleischig-verdickt, weiß. *Radiola* (Monatrettig) ist sie klein und zart-fleischig. — Häufig cultivirt und nicht selten verwildert. — Einjhrg.

1904. *Raphanus Raphanistrum L.* Schoten längs-gestreift zwischen den Samen stark eingeschnürt u. hier bei der Reife sich abgliedernd. — Blüthen weiss und weissgelb mit violetten seltener dunkelgelben Adern. — Auf Feldern, häufig. — Einjhrg.

## Fam. Fumariaceae. Erdrauchartige Pflanzen.

Gttg. *Fumaria L.* Erdrauch. (XVII. 1.)

Kelch aus 2 seitlichstehenden, hinfälligen Blättchen. Blüch aus 2 seitlichstehenden, hinfälligen Blättchen. Staubgefasse Blumenblätter 4, das obere stumpfgespont. Staubgefasse

6, in 2, oben 3spaltige Bündel verwachsen (eigentlich sind es 4 oben 2spaltige). Frucht ein 1samiges Nüsschen. — Blätter mehrfach fiedertheilig, Blüthen in Trauben stehend röthlich gelblich oder weiss an der Spitze mit dunkeln Purpurflecken.

1) Kelchblätter eiförmig viel breiter als das Blüthenstielchen.

1905. *Fumaria capreolata* L. Kelchblätter halb-solang als die Blume. — Blätter mit rankenden Blattstielchen und keilförmigen Läppchen. — Auf bebautem Land, selten. — Einjhrg.

1906. *Fumaria officinalis* L. Kelchblätter  $\frac{1}{3}$  so lang als die Blume. — Früchtchen bei dieser u. der vor. Art an der Spitze abgerundet oder eingedrückt. — Auf Aeckern, nicht selten. — Einjhrg.

1907. *Fumaria parviflora* Lam. Kelchblätter mehrfach kürzer als die Blume. — Blattläppchen sehr schmal, Früchtchen eirundlich gespitzt. — Auf Aeckern, hier u. da. — Einjhrg.

2) Kelchblätter sehr klein schmäler als das Blüthenstielchen.

1908. *Fumaria Vaillantii* Lois. Kelchblätter viel-fach kürzer als die Blume. — Früchtchen kugelig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Corydalis* DC. Lerchensporn. (XVII. 1.)

Kelch, Blume u. Staubgefässe wie bei *Fumaria*, die letztern jedoch an der Basis der Bündel mit spornartigem Fortsatz. Frucht eine zusammengedrückte 2-klippige, vielsamige Kapsel. Samen mit Nabelanhang. — Blätter mehrfach-getheilt.

1) Blüthen gelb, Wurzel nicht knollig.

1909. *Corydalis lutea* L. Blätter blaugrün. — An Mauern, hin u. wieder, wohl ursprünglich verwildert. — Perenn.

2) Blüthen röthlich (selten weiss abändernd), Wurzelstock knollig.

1910. *Corydalis cava* Schw. & Krte. Wurzelknolle hohl, Stengel mit 2 Laubblättern, blüthenständige Bracteen ungetheilt. — Auf Waldboden, hin u. wieder. — Perenn.

1911. *Corydalis solida* Sm. Wurzelknolle nicht hohl, Blattstiel des untern Blatts schuppenartig ohne Spreite, Blüthentraube vielblüthig, Bracteen getheilt. — An gleichen Standorten wie vor. Art, nicht selten. — Perenn.

1912. *Corydalis fabacea* Pers. Unterscheidet sich von Vor. durch die armblüthige Blüthentraube u. unge-theilte Bracteen. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

Fam. Papaveraceae. Mohnartige Pflanzen.

Gttg. *Papaver* L. Mohn. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig, hinfällig. Blumenblätter 4. Narbe sitzend, schildförmig, mit 4—20 drüsigen Strahlen. Kapsel durch die scheidewandartigen Samenträger in so viel unvollkommene Fächer getheilt als Narben vorhanden sind und unter dem Narbenrand mit ebenso viel Löchern aufspringend. Samen sehr zahlreich, die ganze Oberfläche der Scheidewände bedeckend. — Pflanzen mit weissem Milchsaft.

1) Blätter ungetheilt nebst dem Stengel kahl blaugrün.

1913. *Papaver somniferum* L. Obere Blätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend. — Blüthen violett roth oder weiss am Grund meist mit dunklem Fleck, Kapsel bald kugelig bald eiförmig, manchmal nicht aufspringend, Samen grauschwärzlich oder weiss. — Als Oel- und gefüllt als Zierpflanze cultivirt. — Einjhrg.

2) Blätter einfach oder doppelt-fiederspaltig oder fiedertheilig nebst dem Stengel mehr od. weniger borstig-behaart.

a) Blüthen weiss oder gelb, Kapsel borstig.

1914. *Papaver alpinum* L. Sämtliche Blätter grundständig. — Auf steinigem Boden im Hochgebirg.

b) Blüthen zinnoberroth, Stengel beblättert.

\*) Kapsel borstig.

1915. *Papaver Argemone* L. Kapsel keulenförmig.

— Auf Aeckern, hin und wieder. — Einjhrg.

1916. *Papaver hybridum* L. Kapsel rundlich-eiformig. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhrg.

\*\*) Kapsel kahl.

**1917. Papaver dubium L.** Kapsel keulenförmig, mit allmählig verschmälerter Basis. — Auf Aeckern, nicht selten. — Einjhrg.

**1918. Papaver Rhoeas L.** Kapsel verkehrt-eiförmig mit gerundeter Basis. — Auf bebautem Land, sehr häufig. — Einjhrg.

Gttg. *Chelidonium L.* Schöllkraut. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig hinfällig. Blumenblätter 4. Kapsel schotenartig, einfacherig, vielsamig von unten her 2klappig-aufspringend. — Krautartige Pflanze mit reichlichem orangegelbem Milchsaft.

**1919. Chelidonium majus L.** — Blätter fiedertheilig mit breiten gelappten und gekerbten Fiedern, Blüthen gelb; bei *β. laciniatum* sind die Blätter in schmale Lappen tief-getheilt und die Blumenblätter eingeschnitten. — An Wegen, auf Schutt und im Gebüsch, gemein. — Perenn.

Gttg. *Glaucium L.* Hornmohn. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig abfallend. Blumenblätter 4. Kapsel schotenartig mit schwammiger Scheidewand von oben her 2klappig-aufspringend. — Kräuter mit lappig-fiedertheiligen Blättern und grossen Blüthen.

**1920. Glaucium luteum Scop.** Stengelblätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend, Blüthen gelb, Früchte warzig-rau. — Auf sandigen Halden, äusserst selten. — Zweijhrg.

**1921. Glaucium corniculatum Curt.** Stengelblätter mit abgestumpfter Basis ansitzend, Blüthen roth, Früchte borstig-rau. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhrg.

Gttg. *Hypecoum L.* Gelbauge. (IV. 1.)

Kelch 2blättrig hinfällig. Blumenblätter 4, die innern 3lappig. Frucht schotenartig, in einsamige Glieder zerfallend.

**1922. Hypecoum pendulum L.** — Blätter einfach- oder doppelt-gefiedert, Blüthen gelb, Früchte hängend. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhrg.

Fam. Nymphaeaceae. Nymphaeaceen.

Gttg. *Nymphaea L.* Seerose. (XIII. 1.)

Kelch 4blättrig. Blumenblätter zahlreich, mehrreihig, der Basis des Fruchtknotens angewachsen, die innern allmählig kürzer und schmäler. Staubbeutel über den Blumenblättern vom Fruchtknoten entspringend, die äussern breiter. Narbe gross, in der Mitte vertieft, gestrahlt, am Rande in verlängerte, auswärts gekrümmte Zähne getheilt. Beere schleimig-fleischig, mit zahlreichen, an den Scheidewänden sitzenden Samen. — Wasserpflanze mit waggerichtetem fleischigem Wurzelstock, langgestielten, schwimmenden Blättern u. weissen Blüthen.

**1923. Nymphaea alba L.** — Blätter tiefherzförmig, wie die Blüthen bald grösser bald kleiner; überhaupt tritt die Pflanze nach der Verschiedenheit des Standorts in mannigfachen Abänderungen auf, welche sich unter zwei Hauptformen bringen lassen, nämlich: *α. melocarpa* mit 12—20 dottergelben Narbenstrahlen, bis zur Spitze mit Staubgefäßen bedecktem Fruchtknoten und kugeliger Frucht und *β. oocarpa* (*N. radiata Smm.*) mit nur 8—10 rothen Narbenstrahlen, oben nacktem Fruchtknoten und eiförmiger Frucht. — In Gräben und Teichen; die Var. *β.* weit seltener. — Perenn.

Gttg. *Nuphar Sm.* Teichrose. (XIII. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter zahlreich, kürzer als die Kelchblätter, die innern auf den Rücken mit einer Honigdrüse. Staubgefäße nebst den Blumenblättern nicht mit dem Fruchtknoten verwachsen. Narbe ganzrandig, gekerbt oder kurz gezähnt; sonst wie *Nymphaea*. — Blüthen gelb.

**1924. Nuphar Inteum Sm.** Blätter tiefherzförmig, Narbe ganzrandig, die Drüsentränen nicht bis zum Rande auslaufend. — In stehendem Wasser, durch das Gebiet auslaufend. — Perenn.

**1925. Nuphar Spunnerianum Gaud.** Unterscheidet sich von vor. Art durch kleinere Blätter und Blüthen und durch eine deutlich gezähnte Narbe, deren Drüsentränen bis zum Rand auslaufen. Blätter manchmal strahlen bis zum Rand auslaufend. — In hochgelegenen Gebirgsseen. — Perenn.

## Fam. Berberideae. Berberideen.

Gttg. *Berberis L.* Sauerdorn. (VI. 1.)

Kelch 2reihig-6blättrig, gefärbt. Blumenblätter 6, vor den Kelchblättern stehend, innen 2drüsig. Staubgefäß vor den Blumenblättern stehend, reizbar, die Staubbeutel von unten nach oben 2klappig aufspringend. Narbe sitzend. Frucht eine 2samige Beere.

1926. *Berberis vulgaris L.* — Blätter büschelig in den Achseln getheilter Dornen stehend verkehrteiförmig dornig-gewimpert, Blüthen in hängenden Traub'en gelb, Beeren roth. — In Gebüschen u. Hecken. — Strauch.

## Fam. Ranunculaceae. Ranunculaceen.

## A. Clematideae.

Gttg. *Clematis L.* Waldrebe. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 4-5blättrig. Blumenblätter fehlen. Carpelle zahlreich, auf kugeligem Fruchtboden sitzend, einsamig, in einen langen, zottig-behaarten Schwanz auslaufend.

1) Blätter gefiedert, Blüthen gelblichweiss.

1927. *Clematis Vitalba L.* Stamm holzig kletternd, Kelchblätter beiderseits filzig-behaart. — In feuchten Wäldern, durch das Gebiet. — Strauch.

1928. *Clematis recta L.* Stengel krautartig aufrecht, Kelchblätter kahl nur aussen am Rande weichhaarig. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

2) Blätter ungetheilt, Blüthe blauviolett.

1929. *Clematis integrifolia L.* Blätter eilanzettlich, Blüthe endständig nickend. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Atragene L.* Alpenrebe. (XIII. 2.)

Kelch 4blättrig, gefärbt. Blumenblätter zahlreich, kürzer als der Kelch, flach. Carpelle geschwänzt.

1930. *Atragene alpina L.* — Blätter doppelt-3zählig, Kelch violett, Blumenblätter weisslich. — Im Gebüsch auf felsigem Boden im Hochgebirg. — Perenn.

## B. Anemoneae.

Gttg. *Thalictrum L.* Wiesenraute. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 4-5blättrig, hinfällig. Blumenblätter fehlen. Carpelle in geringer Anzahl auf einem flachen Fruchtboden sitzend, 1samig. — Blätter mehrfach-fiederheilig, Blüthen in reichblüthigen Rispen.

1) Blüthen durch die gefärbten Staubfäden violett, Früchtchen 4flügelig nicht gefürcht.

1931. *Thalictrum aquilegifolium L.* Blattläppchen herzeförmig vorn eingeschnitten-gekerbt. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

2) Blüthen gelblich-weiss, Früchtchen mit Längsfurchen.

a) Staubgefäß aufrecht.

1932. *Thalictrum flavum L.* Blattläppchen keulig-herzeförmig eingeschnitten-gelappt. An Ufern und verkehrteiförmig auf feuchten Wiesen hin u. wieder. — Perenn.

1933. *Thalictrum angustifolium Jacq.* Wurzel faserig, Läppchen der oberen Blätter länglich od. lineal. — Auf feuchten Wiesen hin u. wieder, bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

b) Staubgefäß hängend.

1934. *Thalictrum galioides Nestl.* Blattläppchen lineal ganzrandig. — Auf feuchten Wiesen u. an Rainen, hin und wieder. — Perenn.

1935. *Thalictrum minus L.* Blattläppchen eirundlich vorn eingeschnitten-gelappt. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Anemone L.* Windröschen. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5- u. mehrblättrig. Blumenblätter fehlen. Carpelle zahlreich, auf länglichem oder kegelförmigem Fruchtboden sitzend, geschwänzt oder ungeschwänzt, einsamig. — Blätter getheilt, unterhalb der Blüthe eine aus 3 Blättern bestehende Hülle.

1) Hülle der Blüthe genähert kelchartig, Carpelle ungeschwänzt.

1936. **Anemone Hepatica L.** (*Hepatica triloba* Chx.) Blätter 3lapig, Blüthen hellblau. — In Gebüschen auf steinigem Boden, selten, häufig cultivirt und zwar meist gefüllt, auch rothblühend. — Perenn.

2) Hülle von den Blüthen entfernt aus getheilten Blättchen.

a) Carpelle in einen langen behaarten Schwanz auslaufend, Blüthen violettblau.

1937. **Anemone Pulsatilla L.** (*Pulsatilla vulgaris* Autor.) Blätter mit linealen Läppchen, Kelch glockig später ausgebreitet, aussen seidenhaarig. — Auf Triften u. in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1938. **Anemone vernalis L.** Wurzelblätter doppelt-fiederspaltig, Hüllblätter sitzend. — Blüthen weisslich-violett. — Auf Wiesen und Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1939. **Anemone patens Mill.** Wurzelblätter handförmig-3theilig mit eingeschnittenen Lappen, Hüllblätter sitzend, Blüthen violett mit ausgebreiteten Blättchen. — Auf Haideboden selten. — Perenn.

b) Blüthen weiss oder gelb, sonst wie a.

1940. **Anemone alpina L.** Blätter mehrfach 3zählig-fiedertheilig mit lanzenförmigen Läppchen, Hüllblätter einem kurzen verbreiteten Blattstielaufsitzend. — Blüthen weiss, selten gelb. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

c) Carpelle ungeschwänzt, Hüllblätter sitzend, Blüthen weiss. \*

1941. **Anemone narcissiflora L.** Hüllblätter fingerförmig eingeschnitten, Blüthen doldig-stehend. — An Waldrändern im höheren Gebirg, selten. — Perenn.

d) Carpelle ungeschwänzt, Hüllblätter gestielt.

\*) Blüthen gelb.

1942. **Anemone ranunculoides L.** Hüllblätter 3-zählig sehr kurz gestielt, Blüthen einzeln oder zu 2-3-stehend, Kelchblätter aussen weichhaarig. — In lichten Wäldern, nicht selten. — Perenn.

An m. Diese Art bildet mit der folgenden einen Bastard = *Anemone nemoroso* — *ranunculoides*,

welcher schwefelgelbe Blüthen hat u. unter den Eltern, jedoch selten, sich findet.

\*\*) Blüthen weiss oder röthlich einzelnstehend.

1943. **Anemone nemorosa L.** Hüllblätter 3zählig, ihr Stiel halb so lang als das Blatt, Kelchblätter kahl, Carpelle lockerstehend weichhaarig. — In Wäldern, sehr häufig. — Perenn.

1944. **Anemone sylvestris L.** Hüllblätter 3zählig gestielt, Kelchblätter aussen seidenhaarig, Carpelle dichtstehend wollig, ein kugeliges Köpfchen bildend. — An Rainen und auf Triften, hin u. wieder, kalkliebend. — Perenn.

### Gttg. *Adonis L.* Blutströpfchen. (XIII. 2.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5 oder mehr, ohne Honiggrübchen. Carpelle auf einem walzig verlängerten Fruchträger sitzend, einsamig. — Blätter mehrfach-zertheilt, mit schmalen Läppchen; Blüthen blutroth od. gelb.

1) Blumenblätter 15—20, Griffel zurückgebogen.

1945. **Adonis vernalis L.** Grundständige Blätter schuppenförmig. — Blüthen gross, gelb. — Auf trockenem Kalkboden, selten. — Perenn.

2) Blumenblätter 5—8, Griffel nicht zurückgebogen.

1946. **Adonis aestivalis L.** Kelch kahl. — Blumenblätter blutroth, öfter an der Basis mit schwärzlichem Fleck, bei  $\beta$ . *pallida* gelb. — Auf Aeckern. — Einjhrig.

1947. **Adonis flammea Jacq.** Kelch behaart. — Blumenblätter zinnoberroth oder bei  $\beta$ . *pallida* gelb. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrig.

### C. Ranunculaceae.

#### Gttg. *Ranunculus L.* Hahnenfuss. (XIII. 2.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter flach, an der Basis mit einem nackten oder von einem Schüppchen bedeckten Honiggrübchen. Carpelle zahlreich, auf einem halbkugeligen oder kegelförmigen Fruchtboden stehend, einsamig. Krautartige meist scharfgiftige Pflanzen mit abwechselnden, handförmig-gelappten oder getheilten, seltener ganzen Blättern u. weissen oder gelben Blüthen.

1) Blüthen weiss.

a) Wasser- u. Sumpfpflanzen mit schwimmendem od. kriechendem Stengel u. querrunzeligen Früchtchen.

1948. *Ranunculus hederaceus* L. Alle Blätter nierenförmig 5lappig. — In Sümpfen, sehr selten. — Perenn.

1949. *Ranunculus aquatilis* L. Obere Blätter rundlich-nierenförmig breitlappig manchmal fehlend, die übrigen borstenartig-vielspaltig mit nach allen Seiten abstehenden Läppchen, Staubfäden so lang als das Stempelköpfchen. — Variirt mannichfach, die normale Form  $\alpha$ . *heterophyllus* hat breitlappige schwimmende Blätter, bei  $\beta$ . *pantothrix* sind alle Blätter untergetaucht u. feinzertheilt mit schlaffen Läppchen, bei  $\gamma$ . *succulentus* ebenso, jedoch mit dicklichen steifabstehenden Läppchen. — Im stehenden Wasser, ziemlich häufig,  $\gamma$ . auf ausgetrockneten Stellen. — Perenn.

**1950. Ranunculus paucistamineus** Tsch. Alle Blätter borstenartig-fiederspaltig mit nach allen Seiten abstehenden Läppchen. — Blüthen sehr klein, Staubgefäße 8–12. — Im stehenden Wasser hin u. wieder. — Europa.

1951. *Ranunculus divaricatus* Schrk. Alle Blätter untergetaucht borstenartig-vielspaltig mit kurzen starren in eine Kreisfläche ausgebreiteten Läppchen, Blüthen etwas grösser als bei vor. kleiner als bei folgender Art.  
— Wie vor. Art. — Perenn.

**1952. Ranunculus fluitans Lam.** Meist alle Blätter untergetaucht borstlich-vielspaltig mit sehr verlängerten, fast parallelgerichteten Läppchen. — In strömendem Wasser, hin u. wieder. — Perenn.

b) Landpflanzen mit aufrechtem Stengel

1953. *Ranunculus aconitifolius* L. Blätter handförmig-geheilt mit breiten eingeschnitten-gelappten zuspitzten Zipfeln, Stengel vielblätterig. — An feuchten Stellen in Gebirgswäldern, hin und wieder — Perenn.

1954. *Ranunculus glacialis* L. Blätter wiederholt 3zählig-fiederheilig, Stengel 1-3blütig, Kelch rauhaarig. — Auf Geröll im Hochgebirg. — Perenn.

1955. *Ranunculus pyrenaeus* L. Blätter lanzenförmig od. lineal-lanzettlich ganzrandig längsnervig, Stengel 1-3blüthig. — An steinigen Plätzen im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

a) Blätter ungetheilt lanzenlich, die unteren manchmal verbreitert oder gelappt.

**1956. Ranunculus Lingua L.** Blüthenstiele seidenhaarig, Carpelle mit sichelig-gekrümmtem Schnabel. — Blüthen gross. — In Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

1957. **Ranunculus Flammula** L. Blüthenstiele kahl, Carpelle mit kurzem stumpfem Schnabel. — Bei der gewöhnlichen Form ist der Stengel aufsteigend, bei  $\beta.$  *reptans* niederliegend und an den Gelenken wurzelnd. — Blüthen klein. — In Sumpfen u. auf feuchten Wiesen, häufig;  $\beta.$  an schlammigen Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

1958. *Ranunculus hybridus* Bir. Wurzel- und unteres Stengelblatt verbreitert verkehrteiförmig vorn eingeschnitten-gelappt. — Auf Geröll im Hochgebirg, selten. — Perenn.

b) Blätter handförmig-getheilt u. gelappt.

\*) Blüthenstiele stielrund.

1959. *Ranunculus auricomus* L. Wurzelblätter  
nierenförmig-kreisrundlich mehr oder weniger tiefgelappt  
und gekerbt, Stengelblätter in lineale Läppchen finger-  
förmig-getheilt, Früchtchen weichhaarig, Fruchtboden  
kahl — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

1960. *Ranunculus montanus* Wlld. (R. Villarsii D C.) Wurzelblätter handtheilig, Stengelblätter wie bei vor. Art, Früchtchen kahl, Fruchtboden borstig. — Auf Wiesen der höhern Gebirgsgegenden, ziemlich selten. — Perenn.

1961. *Ranunculus alpestris* L. Wurzelblätter 3- bis 5spaltig mit vorn eingeschnitten-gekerbten Lappen. Früchtchen mit hackig-gekrümmtem Schnabel. — Auf Geröll an feuchten Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1962. *Ranunculus acris* L. Wurzel- u. Stengelblätter handförmig-getheilt mit eingeschnittenen Lappen, Früchte kahl, Fruchtblätter kahl. Fruchtboden kahl. —

Früchtchen kurzgeschnabt kann, Fruchtstand  
auf feuchten Wiesen, sehr gemein. — Perenn.  
**1963. *Ranunculus lanuginosus* L.** Unterscheidet  
sich von vor. Art durch zottig-behaarten Stengel und  
den gekrümmten Schnabel, der halb so lang ist als das  
Früchtchen. — In feuchten Wäldern. — Perenn.

\*\*) Blüthenstiele schwach-gefurcht, Fruchtstand langlich-walzenförmig. Früchtchen etwas runzelig.

1964. *Ranunculus sceleratus* L. Untere Blätter 3lappig obere 3theilig oder ungetheilt lineal. — Blüthen klein, hellgelb. — In Sümpfen hin u. wieder. — Einjhr. (\*\*\*) Blüthenstiele deutlich gefurcht, Fruchtstand runderlich, Früchtchen glatt.

1965. *Ranunculus polyanthemos* L. Blätter handtheilig mit keilförmigen oder linealen Läppchen, Kelch abstehend,  $\beta.$  nemorosus unterscheidet sich von der Normalform durch breitere an den untern Blätternkehrteiformige Blattlappen. — In Wäldern u. an Wäldern, nicht selten. — Einjhr.

1966. *Ranunculus repens* L. Wurzelblätter 3zählig das mittlere Blättchen länger gestielt, Kelch abstehend. — Stengel mit kriechenden Ausläufern. — An Wegen, Rainen u. Wiesen, gemein. — Perenn.

1967. *Ranunculus bulbosus* L. Blätter handtheilig, Kelch zurückgeschlagen. — Stengel an der Basis knollig verdickt. — An Wegen und auf Triften, häufig. — Perenn.

(\*\*\*\*) Blüthenstiele gefurcht, Fruchtköpfchen runderlich, Früchtchen höckerig.

1968. *Ranunculus Philonotis* Ehrh. Blätter handtheilig, Kelch zurückgeschlagen, Früchtchen höckerig scharfgerandet. — Auf feuchten Aeckern u. an Rainen, hin u. wieder. — Einjhr.

(\*\*\*\*) Blüthenstiele nicht gefurcht, Früchtchen weichstachelig.

1969. *Ranunculus arvensis* L. Wurzelblätter ungetheilt oder 3spaltig, obere handtheilig mit linealen Zipfeln, Früchtchen langstachelig. — Auf Feldern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Ficaria Huds.* Scharbockkraut. (XIII. 2.)

Kelchblätter 3, Blumenblätter 8, sonst wie *Ranunculus*. — Blüthen gelb.

1970. *Ficaria ranunculoides* Mch. (*Ranunculus Ficaria* L.) — Wurzelsäfsern theilweise zu länglichen Knollen verdickt, auch in den Blattachseln aus Adventivwurzeln entstandenen Knöllchen. Blätter nieren- oder rundlich-herzförmig. — In Wäldern, an Wegen u. Zäunen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Ceratocephalus* Mch. Hornköpfchen. (XIII. 2.)

Kelchblätter 5, ungespornt. Blumenblätter 5, mit von einer Schuppe bedecktem Honiggrübchen. Carpelle nüsschenartig, 1samig, mit 2 leeren Fächern.

1971. *Ceratocephalus falcatus* Pers. — Blätter 3theilig, Schaft einblüthig, Blüthen gelb. — Auf Aeckern, äusserst selten. — Einjhr.

Gttg. *Myosurus* L. Mäuseschwanz. (V. 6.)

Kelchblätter 5, am Grund gespornt. Blumenblätter mit langem, röhligem Nagel u. linearer Platte, nach innen allmählich in die, öfter nur in geringer Zahl vorhandenen Staubgefäße übergehend. Carpelle zahlreich, auf walzig-verlängertem Fruchträger, einsamig.

1972. *Myosurus minimus* L. — Blätter wurzelständig lineal, Blüthen auf 1blüthigem Schaft klein gelblich. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

#### D. Helleboreae.

Gttg. *Caltha* L. Dotterblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blätterig. Blumenblätter fehlen. Carpelle kreisständig, innen mehr oder weniger untereinander zusammenhängend, mehrsamig, an der Innennäht aufspringend.

1973. *Caltha palustris* L. — Blätter nieren- oder rundlich-herzförmig, Blüthen gross goldgelb. — Auf nassen Wiesen, gemein. — Perenn.

Gttg. *Trollius* L. Trollblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5- u. mehrblättrig. Blumenblätter zahlreich, kürzer als der Kelch, genagelt, mit einem Honiggrübchen am Grund der linealen Platte. Carpelle zahlreich, nicht untereinander verwachsen, nach innen aufspringend.

1974. *Trollius europaeus* L. — Blätter handförmig-geheilt mit eingeschnittenen Lappen, Blüthen gelb. — Auf Wiesen im höhern Gebirg und sonst stellenweise.

— Perenn.

(Gttg. *Helleborus L.* Niesswurz. (XIII. 2.)

Kelch mehr oder weniger blumenartig, 5blätterig, bleibend. Blumenblätter 8, kürzer als der Kelch, in röhrlige Nectarien umgewandelt. Carpelle 3 u. mehr, kreisständig vielsamig, an der Innennaht aufspringend. — Kräuter von scharf-narkotischer Wirkung mit fussförmigen Blättern.

1) Blüthen grün.

1975. *Helleborus foetidus L.* Stengel unten dichtblättert, oben mit aus verbreiterten Blattstielen entstandenen Bracteen besetzt vielblüthig. — In Hecken u. auf steinigen Triften, hin und wieder, kalkliebend. — Perenn.

1976. *Helleborus viridis L.* Stengel nur oben beblättert, wenigblüthig. — In Hecken u. Gebüschen, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüthen röthlichweiss.

1977. *Helleborus niger L.* Stengel 1- selten 2blüthig. — Im Gebüsch im Hochgebirg, bes. auf Kalkboden. — Perenn.

(Gttg. *Eranthis Salisb.* Winterblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5-8blätterig, abfallend. Blumenblätter wie bei vor. Gttg. Carpelle gestielt, vielsamig.

1978. *Eranthis hyemalis Salisb.* — Blüthen gelb, jede von einer vielspaltigen Hülle umgeben. — In Weinbergen, sehr selten. — Perenn.

(Gttg. *Aquilegia L.* Ackelei. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blätterig. Blumenblätter 5, convav, nach unten in einen gekrümmten, honigführenden Sporn auslaufend. Innerhalb der Staubgefasse 10 längliche, häutige Staminodien. Carpelle 5, mehrsamig, an der Innennaht aufspringend.

1979. *Aquilegia vulgaris L.* — Blätter doppelt-3zählig mit 3lippigen gekerbten Blättchen, Blüthen überhängend blauviolett; die Var.  $\beta$ . *atrata* hat kleinere schwärzlich-violette Blüthen. — In lichten Wäldern, hier und da,  $\beta$ . im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

1980. *Aquilegia Bauhini Schtt.* (A. *Einseleana* F. Schltz.) Unterscheidet sich von vor. Art durch kleinere (etwa zollbreite) Blüthen, deren Sporne nicht hackig-gekrümmt sind und beiderseits kahle Blätter. — Auf Kalkschutt im Hochgebirg, selten. — Perenn.

(Gttg. *Nigella L.* Schwarzkümmel. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blätterig. Blumenblätter 8, kürzer als der Kelch, genagelt, mit deckelartig geschlossener Honiggrube, am Ende 2spaltig. Carpelle kreisständig, bald mehr, bald weniger unter einander verwachsen, an der Innennaht aufspringend. — Blätter mehrfach-fiederthelig, Blüthen bläsigblau.

1981. *Nigella arvensis L.* — Carpelle bis zur Mitte verwachsen. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrig.

Anm. *Nigella damascena L.*, welche sich durch die von einer vielspaltigen Hülle umgebenen Blüthen u. die zu einer kugeligen im äussern Umfang leerfärberigen Kapsel verwachsenen Carpelle unterscheidet, wird häufig in Gärten gepflanzt u. kommt öfter verwildert vor.

(Gttg. *Delphinium L.* Rittersporn. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blätterig, das obere Kelchblatt langgespornt. Blumenblätter 4, die 2 obere gespornt, ihr Sporn in dem des Kelchs eingeschlossen, öfter alle untereinander verwachsen. 1 vielsamiges, an der Bauchnaht aufspringendes Carpell. — Blätter in lineale Läppchen getheilt, Blüthen blau.

1982. *Delphinium Consolida L.* — Blüthenraube locker, Balgkapsel kahl. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhrig.

Anm. Der häufig gepflanzte Gartenrittersporn: *Delphinium Ajacis L.* unterscheidet sich durch eine längliche vielblüthige Blüthenraube und weichhaarige Balgkapsel.

(Gttg. *Aconitum L.* Eisenhut. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, aus 5 ungleichen Blättern, das obere, grösste helmförmig. Die 2 obere Blumenblätter in langgenagelte, von dem Helm umschlossene, 3lippige Nectarien verwandelt, welche an der Spitze in einen

honigführenden, kurzen Sporn auslaufen. 3—5 kreisständige vielsamige Carpelle an der Innennaht aufspringend. — Narkotisch-scharfe Giftpflanzen mit handförmig-getheilten und gelappten Blättern, Blüthen in reichblüthigen traubenartigen Rispen.

1) Blüthen blau.

1983. *Aconitum Napellus* L. Blätter handförmig-getheilt, Helm am Grund breiter als hoch, junge Früchten sparrig-auseinanderstehend. — An feuchten Stellen im höhern Gebirg. — Perenn.

1984. *Aconitum Stoerkianum* Rehb. Unterscheidet sich von vor. Art durch den Helm, der höher als breit ist und durch zusammenschliessende junge Früchtchen, (Vielleicht eine Bastardform). — Im höhern Gebirg, sehr selten. — Perenn.

1985. *Aconitum variegatum* L. Wie Vor. aber die jungen Früchtchen parallel. — Blüthen blau oder weiss und blau. — In Gebirgswäldern, selten. — Perenn.

1986. *Aconitum paniculatum* Lam. Blätter handtheilig, Blüthenstand gesperrt-rispig drüsenhaarig, junge Früchtchen auseinanderstehend. — Auf steinigem Boden im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

1987. *Aconitum Lycocotonum* L. Blätter handförmig-gelappt, Helm viel höher als breit. — In Wäldern, hin und wieder, besonders im Gebirg. — Perenn.

Gttg. *Actaea* L. Christophskraut. (XIII. 2.)

Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, hinfällig. Narbe sitzend. Frucht eine wenigssamige Beere.

1988. *Actaea spicata* L. — Blätter doppelt-3zählig mit eilänglichen eingeschnitten-gesägten Läppchen, Blüthen gelblichweiss, Beeren schwarz. — In Bergwäldern, hin u. wieder. — Perenn.

## Register.

<i>Aaronswurzel</i> 68.	<i>Alpenrose</i> 146.	<i>Aquilegia</i> 306.
<i>Abies</i> 76.	<i>Alsine</i> 261.	<i>Arabis</i> 278.
<i>Acer</i> 256.	<i>Althaea</i> 258.	<i>Archangelica</i> 203.
<i>Aceras</i> 63.	<i>Alyssum</i> 285.	<i>Arctostaphylos</i> 145.
<i>Achillea</i> 173.	<i>Amarantus</i> 94.	<i>Arenaria</i> 262.
<i>Ackelei</i> 306.	<i>Amaryllideae</i> 58.	<i>Aristolochia</i> 100.
<i>Ackersalat</i> 187.	<i>Ambrosiaceae</i> 152.	<i>Armeria</i> 102.
<i>Aconitum</i> 307.	<i>Ampelideae</i> 255.	<i>Arnica</i> 176.
<i>Acorus</i> 68.	<i>Ampfer</i> 94.	<i>Arnoseris</i> 153.
<i>Actaea</i> 308.	<i>Amygdaleae</i> 233.	<i>Aronia</i> 102.
<i>Adenostyles</i> 164.	<i>Amygdalus</i> 235.	<i>Aronicum</i> 176.
<i>Adlerfarn</i> 5.	<i>Anacamptis</i> 62.	<i>Arrhenatherum</i> 19.
<i>Adonis</i> 301.	<i>Anagallis</i> 106.	<i>Artemisia</i> 172.
<i>Adoxa</i> 191.	<i>Anchusa</i> 132.	<i>Arum</i> 68.
<i>Aegopodium</i> 197.	<i>Andromeda</i> 45.	<i>Asarum</i> 100.
<i>Aesculus</i> 255.	<i>Andropogon</i> 11.	<i>Asclepiadaceae</i> 144.
<i>Aethionema</i> 291.	<i>Androsace</i> 104.	<i>Asparagus</i> 56.
<i>Agrimonia</i> 230.	<i>Agrostemma</i> 270.	<i>Asperifoliae</i> 132.
<i>Agrostemma</i> 270.	<i>Agrostis</i> 15.	<i>Asperugo</i> 136.
<i>Ahorn</i> 256.	<i>Ahorn</i> 256.	<i>Asperula</i> 190.
<i>Aira</i> 18.	<i>Ajuga</i> 117.	<i>Aspidium</i> 2.
<i>Ajuga</i> 117.	<i>Akazie</i> 242.	<i>Asplenium</i> 4.
<i>Akazie</i> 242.	<i>Alant</i> 168.	<i>Aster</i> 166.
<i>Alant</i> 168.	<i>Albersia</i> 94.	<i>Astragalus</i> 243.
<i>Albersia</i> 94.	<i>Alchemilla</i> 230.	<i>Astrantia</i> 195.
<i>Alchemilla</i> 230.	<i>Alisma</i> 74.	<i>Athyrium</i> 3.
<i>Alisma</i> 74.	<i>Allium</i> 51.	<i>Atragene</i> 298.
<i>Allium</i> 51.	<i>Allosorus</i> 5.	<i>Atriplex</i> 91.
<i>Allosorus</i> 5.	<i>Alnus</i> 82.	<i>Atropa</i> 138.
<i>Alnus</i> 82.	<i>Alopecurus</i> 4.	
<i>Alopecurus</i> 4.		

Augentrost 121.  
Avena 19.  
Azalea 146.  
  
Bärenklau 204.  
Bärentraube 145.  
Bärkapp 9.  
Bärwurz 201.  
Baldrian 186.  
Ballota 115.  
Balsamine 252.  
Barbarea 267.  
Bartgras 11.  
Bartsia 122.  
Beifuss 172.  
Beinwell 133.  
Bellidiastrum 167.  
Bellis 167.  
Berberis 298.  
Bertero 286.  
Berula 198.  
Beta 92.  
Betonica 115.  
Betula 82.  
Bibernell 231.  
Bidens 169.  
Bilsenkraut 138.  
Bingelkraut 87.  
Binse 35.  
Birke 82.  
Birnbaum 224.  
Biscutella 290.  
Bitterklee 143.  
Blatterbse 248.  
Blumenliesch 74.  
Bocksbart 160.  
Bogenfarn 3.  
Bohne 249.  
Borago 132.  
Borstenfennich 12.  
Botrychium 6.

Brachsenkraut 8.  
Brachypodium 26.  
Brassica 283.  
Braunwurz 130.  
Briza 25.  
Brombeerstrauch 226.  
Bromus 28.  
Bruchkraut 214.  
Brunnenkresse 277.  
Bryonia 216.  
Buche 83.  
Buphtalmum 168.  
Bupleurum 199.  
Butomus 74.  
Buxus 89.  
  
Calamagrostis 17.  
Calamintha 111.  
Calendula 178.  
Calla 68.  
Callitricha 218.  
Calluna 146.  
Calmus 68.  
Caltha 305.  
Camelina 288.  
Campanula 149.  
Cannabis 86.  
Capsella 291.  
Cardamine 280.  
Carduus 179.  
Carex 37.  
Carlina 182.  
Carpinus 83.  
Carum 197.  
Castanea 84.  
Catabrosa 24.  
Caucalis 205.  
Celastrineae 251.  
Centaurea 183.

Brachysanthemum 106.  
Cephalanthera 66.  
Ceratium 265.  
Ceratophyllum 218.  
Ceterach 2.  
Chaerophyllum 207.  
Chamaeorchis 164.  
Chamagrostis 15.  
Cheiranthus 276.  
Chelidonium 296.  
Chenopodium 90.  
Cherleria 263.  
Chlora 143.  
Chondrilla 159.  
Chrysanthemum 174.  
Chrysocoma 166.  
Chrysosplenium 210.  
Cicendia 142.  
Cichorium 153.  
Cicutae 196.  
Cineraria 176.  
Ciræa 221.  
Cirsium 180.  
Cistineae 276.  
Cladium 34.  
Clematis 298.  
Clinopodium 111.  
Cnidium 201.  
Cochlearia 287.  
Coeloglossum 63.  
Colchicum 50.  
Colutea 242.  
Comarum 227.  
Coniferae 75.  
Conium 207.  
Convallaria 57.  
Convolvulus 139.  
Conyza 168.

Corallorrhiza 67.  
Coriandrum 208.  
Corispermum 93.  
Cornus 194.  
Coronilla 244.  
Corrigiola 213.  
Cortusa 104.  
Corydalis 294.  
Corynephorus 19.  
Corymbiferae 64.  
Cotoneaster 222.  
Crassulaceae 154.  
Crataegus 222.  
Crepis 154.  
Cruciferae 276.  
Crypsis 14.  
Cucubalus 269, 270.  
Cucumis 215.  
Cucurbita 215.  
Cupuliferae 83.  
Cuscuta 139.  
Cyclamen 104.  
Cydonia 223.  
Cynanchum 144.  
Cynodon 11.  
Cynoglossum 136.  
Cyperus 33.  
Cypripedium 68.  
Cystopteris 3.  
Cytisus 236.  
  
Dactylis 25.  
Daphne 98.  
Darrgras 13.  
Datura 138.  
Daucus 205.  
Delphinium 307.  
Dentaria 281.  
Dianthus 267.  
Dictamnus 125.  
Digitalis 125.  
Digitaria 12.  
  
Dinkel 30.  
Dioscoreae 58.  
Diplotaxis 283.  
Dipsacus 185.  
Distel 179.  
Doronicum 176.  
Dorycnium 242.  
Dotterblume 305.  
Draba 286.  
Dracocephalum 113.  
Drosera 271.  
Drupaceae s.  
Amygdaleae.  
Dryas 225.  
  
Eberesche 233.  
Eberwurz 182.  
Echinops 179.  
Echinospermum 136.  
Echium 135.  
Edelraute 172.  
Edelweiss 171.  
Ehmer 30.  
Ehrenpreis 127.  
Eibenbaum 77.  
Eibisch 258.  
Eiche 84.  
Einbeere 57.  
Einkorn 30.  
Eisenhut 307.  
Elatine 260.  
Elisanthe 269.  
Elsbeere 224.  
Elymus 32.  
Elyna 37.  
Empetrum 89.  
Engelsüß 1.  
Engelwurz 203.  
Enzian 140.  
Epheu 194.  
Epilobium 219.

Epipactis 66.  
Epipogum 65.  
Equisetum 7.  
Eragrostis 25.  
Eranthis 306.  
Erbse 245.  
Erdbeere 226.  
Erdbeerspinat 92.  
Erdrusch 293.  
Erica 145.  
Erigeron 167.  
Eriophorum 36.  
Erle 82.  
Erodium 255.  
Erucastrum 285.  
Ervum 247.  
Eryngium 196.  
Erysimum 282.  
Erythraea 142.  
Esche 444.  
Esparsette 245.  
Espe 81.  
Eupatorium 164.  
Euphorbia 87.  
Euphrasia 121.  
Evonymus 251.  
  
Fagus 83.  
Fenchel 200.  
Fennichgras 12.  
Festuca 27.  
Fettkraut 107.  
Feuerbohne 250.  
Ficaria 304.  
Fichte 76.  
Fichtenspargel 148.  
Filago 172.  
Filices 1.  
Fingerfennich 12.  
Fingerhut 125.  
Fingerkraut 227.  
Flachs 259.

Flachsseide 139.  
Flockenblume 183.  
Foeniculum 200.  
Forle 76.  
Fragaria 226.  
Frauenmantel 230.  
Frauenschuh 68.  
Fraxinus 144.  
Fritillaria 55.  
Froschbiss 75.  
Froschlöffel 74.  
Fuchsschwanz 94.  
Fuchsschwanz-  
gras 14.  
Fumaria 293.  
  
Gänseblümchen 167.  
Gänsefuss 90.  
Gagea 55.  
Galanthus 58.  
Galega 242.  
Galeopsis 113.  
Galinsoga 169.  
Galium 189.  
Gamskraut 173.  
Gauchheil 106.  
Gaya 202.  
Geissblatt 192.  
Geissklee 242.  
Gelbstern 55.  
Genista 236.  
Gentiana 140.  
Geranium 253.  
Germer 50.  
Gerste 32.  
Geum 225.  
Ginster 236.  
Gladiolus 59.  
Glanzgras 13.

Glaucium 296.  
Glaux 107.  
Glechoma 112.  
Globularia 102.  
Glockenblume 149.  
Glyceria 24.  
Gnadenkraut 125.  
Gnaphalium 170.  
Goldlack 276.  
Goldregen 236.  
Goodyera 67.  
Gräser 10.  
Gramineae 10.  
Gratiola 125.  
Grossulariae 210.  
Günsel 117.  
Gundelrebe 112.  
Gurke 215.  
Gymnadenia 63.  
Gypsophila 266.  
  
Haargras 32.  
Haarstrang 202.  
Habichtskraut 155.  
Hafer 19.  
Haferschlehe 234.  
Hahnenfuss 301.  
Haidekraut 145.  
Hainbuche 83.  
Halorageae 217.  
Hanf 86.  
Hanfwürger 122.  
Hartriegel 194.  
Haselwurz 100.  
Hauhechel 237.  
Hauswurz 212.  
Hedera 194.  
Hederich 281, 282.  
Heidelbeere 148.

Heleocharis 34.  
Helianthemum 276.  
Helianthus 170.  
Helichrysum 171.  
Heliotropium 137.  
Helleborus 306.  
Helminthia 162.  
Helmkraut 116.  
Helosciadium 197.  
Hemerocallis 56.  
Heracleum 204.  
Herbstzeitlose 50.  
Herniaria 214.  
Hexenkraut 221.  
Hieracium 155.  
Hierochloa 13.  
Himbeerstrauch 226.  
Hippocrepis 244.  
Hippophaë 100.  
Hippuris 217.  
Hirschzunge 5.  
Hirtentäschel 291.  
Holcus 19.  
Hollunder 191.  
Holosteum 263.  
Homogyne 165.  
Honiggras 19.  
Honigklee 238.  
Hopfen 86.  
Hordeum 32.  
Hornkraut 265.  
Hottonia 107.  
Hühnerdarm 264.  
Hülsengewächse 235.  
Huiflattich 165.  
Humulus 86.  
Hundszahngras 11.

Hundszunge 136.  
Hungerblüm-  
chen 286.  
Hydrocharis 75.  
Hydrocotyle 195.  
Hyoseyamus 138.  
Hypocoum 296.  
Hypericum 256.  
Hypochoeris 164.  
Hyssopus 112.  
  
Iberis 289.  
Igelkolbe 70.  
Ilex 145.  
Illecebrum 214.  
Impatiens 252.  
Imperatoria 203.  
Inula 168.  
Iris 59.  
Isatis 292.  
Isnardia 221.  
Isoëtis 8.  
Jasione 152.  
Judenkirsche 194.  
Juglans 84.  
Juncagineae 73.  
Juncus 46.  
Juniperus 76.  
Jurinea 183.  
  
Kamille 175.  
Kammfarn 5.  
Kammgras 26.  
Karde 185.  
Kartoffel 137.  
Kastanie, zahme 84.  
Katzenmünze 112.  
Kerneria 288.  
Kiefer 75.  
Kirsche 233.

Klee 239.  
Klee, ewiger 237.  
Kleefarn 10.  
Klette 182.  
Knabenkraut 60.  
Knäuelgras 25.  
Knautia 185.  
Knoblauch 52.  
Knöterich 90.  
Knorpelblume 213.  
Kochia 93.  
Koeleria 22.  
Kohl 283.  
Kohlrauschia 267.  
Kornblume 184.  
Kornrades.Rade.  
Krapp 190.  
Kratzdistel 180.  
Kresse 290.  
Kreuzblättrige Pflanzen 276.  
Kreuzblume 277.  
Kreuzkraut 177.  
Kronwicke 244.  
Krullfarn 5.  
Krummhals 133.  
Krummholz-  
kiefer 76.  
Kümmel 197.  
Kürbis 215.  
Kugelblume 102.  
Kukucksblume 270.  
  
Labiatae 108.  
Labkraut 189.  
Lactuca 160.  
Lärche 76.  
Kerneria 288.  
Kiefer 75.  
Kirsche 233.

Lappa 182.  
Laserpitium 204.  
Lasiagrostis 18.  
Lathraea 122.  
Lathyrus 248.  
Lattich 160.  
Lauch 51.  
Ledum 147.  
Leersia 11.  
Leguminosae 235.  
Leimkraut 268.  
Lein 259.  
Leindotter 288.  
Leinkraut 126.  
Lemma 69.  
Leontodon 162.  
Leonurus 116.  
Lepidium 290.  
Lerchensporn 294.  
Leucojum 58.  
Lewat 284.  
Libanotis 201.  
Lieschgras 14.  
Ligustrum 144.  
Lilium 56.  
Limosella 130.  
Linaria 126.  
Linde 257.  
Lindernia 129.  
Linnaea 193.  
Linse 247.  
Linum 259.  
Listera 65.  
Lithospermum 134.  
Litorella 101.  
Lloydia Zus. 318.  
Löffelkraut 287.  
Löwenzahn 125.  
Löwenzahn 163.  
Lolch 31.

*Lolium* 31.  
*Lonicera* 192.  
*Lotus* 241.  
*Lunaria* 286.  
*Lungenkraut* 133.  
*Luzerne* 237.  
*Lychnis* 270.  
*Lycopodium* 9.  
*Lycopsis* 133.  
*Lycopus* 109.  
*Lysimachia* 105.  
*Lythrum* 216.  
  
*Maassliebchen* 167.  
*Märzveilchen* 274.  
*Maiblümchen* 57.  
*Majanthemum* 57.  
*Malachium* 266.  
*Malaxis* 67.  
*Malva* 258.  
*Mandelbaum* 235.  
*Mangold* 92.  
*Marrubium* 115.  
*Marsilea* 10.  
*Matricaria* 175.  
*Maulbeerbaum* 86.  
*Medicago* 237.  
*Meerrettig* 288.  
*Melampyrum* 119.  
*Melandrium* 270.  
*Melde* 91.  
*Melica* 21.  
*Melilotus* 238.  
*Melittis* 112.  
*Mentha* 108.  
*Menyanthes* 142.  
*Mercurialis* 87.  
*Mespilus* 222.

*Meum* 201.  
*Milchkraut* 216.  
*Milium* 18.  
*Mirabelle* 234.  
*Mispel* 222.  
*Mistel* 193.  
*Möhre* 205.  
*Möhringia* 263.  
*Mönchia* 265.  
*Mohn* 295.  
*Molinia* 24.  
*Mondraute* 6.  
*Monocotyledones* 10.  
*Monotropa* 148.  
*Montia* 215.  
*Moosbeere* 149.  
*Morus* 86.  
*Münze* 108.  
*Muscaria* 51.  
*Myagrum* 292.  
*Myosotis* 134.  
*Myosurus* 305.  
*Myricaria* 216.  
*Myriophyllum* 217.  
*Myrrhis* 207.  
  
*Nachtschatten* 70.  
*Najas* 33.  
*Nardus* 277.  
*Nasturtium* 135.  
*Natterkopf* 135.  
*Natterzunge* 6.  
*Nelke* 267.  
*Nelkenwurz* 225.  
*Neottia* 65.  
*Nepeta* 112.  
*Neslia* 292.  
*Nessel* 87.  
*Nestwurz* 65.  
*Nicotiana* 138.  
*Nieswurz* 306.

*Nigella* 307.  
*Nigritella* 63.  
*Nuphar* 297.  
*Nymphaea* 297.  
  
*Odermennig* 230.  
*Oenanthe* 199.  
*Oenothera* 221.  
*Omphalodes* 136.  
*Onobrychis* 245.  
*Ononis* 237.  
*Onosma* 135.  
*Ophioglossum* 6.  
*Ophrys* 64.  
*Orchis* 60.  
*Orlaya* 204.  
*Ornithogalum* 54.  
*Ornithopus* 245.  
*Orobanche* 122.  
*Orobus* 249.  
*Osmunda* 6.  
*Osterluzei* 100.  
*Oxalis* 252.  
*Oxycoccos* 149.  
*Oxyria* 96.  
*Oxytropis* 243.  
  
*Panicum* 12.  
*Papaver* 295.  
*Papilionaceae* 235.  
*Pappel* 81.  
*Parietaria* 87.  
*Paris* 57.  
*Parnassia* 271.  
*Paronychieae* 213.  
*Passeria* 99.  
*Pedicularis* 120.  
*Pepis* 217.  
*Persica* 234.

*Pestwurz* 165.  
*Petasites* 165.  
*Petersilie* 197.  
*Petersilie, Hunds-* 200.  
*Petrocallis* 286.  
*Petroselinum* 197.  
*Peucedanum* 202.  
*Pfaffnährlein* 159.  
*Pfefferkraut* 291.  
*Pfeilkraut* 74.  
*Pferdebohne* 246.  
*Pfirsich* 234.  
*Pflaume* 234.  
*Pfriemen* 235.  
*Phaca* 243.  
*Phalaris* 13.  
*Phaseolus* 249.  
*Pheleum* 14.  
*Phoenixopus* 160.  
*Phragmites* 18.  
*Physalis* 137.  
*Phyteuma* 151.  
*Picris* 162.  
*Pillenfarn* 10.  
*Pilularia* 10.  
*Pimpernuss* 251.  
*Pimpinella* 198.  
*Pinguicula* 107.  
*Pinus* 75.  
*Pippau* 154.  
*Pisum* 245.  
*Plantago* 101.  
*Platanthera* 64.  
*Platanus* 86.  
*Pleurostpermum* 208.  
*Plumbagineae* 102.  
*Poa* 22.  
*Polemonium* 139.

*Polycarpon* 214.  
*Polyicum* 93.  
*Polygala* 272.  
*Polygonum* 96.  
*Polyptalaes* 193.  
*Polypodium* 1.  
*Pomaceae* 222.  
*Populus* 81.  
*Porst* 147.  
*Portulaca* 214.  
*Potamogeton* 71.  
*Potentilla* 227.  
*Poterium* 231.  
*Preisselbeere* 149.  
*Prenanthes* 160.  
*Primula* 105.  
*Prismatocarpus* 151.  
*Prunella* 117.  
*Prunus* 233.  
*Psamma* 16.  
*Pteris* 5.  
*Pulegium* 109.  
*Pulicaria* 169.  
*Pulmonaria* 133.  
*Pulsatilla* 300.  
*Pyrola* 147.  
*Pyrus* 223.  
  
*Quecke* 31.  
*Quendel* 111.  
*Quercus* 84.  
*Quite* 223.  
  
*Rade* 270.  
*Radiola* 259.  
*Rainfarn* 174.  
*Rainkohl* 153.  
*Rainweide* 144.  
*Ranunculus* 301.  
*Raphanus* 293.  
*Polemonium* 293.

*Rapunzel* 151.  
*Rauke* 281.  
*Rauschbeere* 89.  
*Raute* 251.  
*Raygras, eng-* lisches 31.  
*Reineclaude* 234.  
*Reithgras* 17.  
*Reps* 284.  
*Reseda* 273.  
*Rettig* 293.  
*Rhamnus* 250.  
*Rhinanthus* 119.  
*Rhododendron* 146.  
*Rhynchospora* 34.  
*Ribes* 210.  
*Rietgras* 37.  
*Rietgräser* 33.  
*Ringelblume* 178.  
*Rispenfarn* 6.  
*Rispengras* 22.  
*Rispenhafer* 20.  
*Rittersporn* 301.  
*Robinia* 242.  
*Roggen* 31.  
*Rohrkolben* 69.  
*Rosa* 231.  
*Ruta* 251.  
*Roskastanien* 255.  
*Rothbuche* 84.  
*Rothanne* 76.  
*Rubia* 190.  
*Rubus* 226.  
*Ruchgras* 13.  
*Rübe, weisse* 284.  
*Rübreds* 285.  
*Rüster* 85.  
*Ruhrkraut* 170.  
*Rumex* 94.  
  
*Sadebaum* 77.

Saffran 59.  
Sagina 260.  
Sagittaria 74.  
Salbei 110.  
Salix 77.  
Salsola 93.  
Salvia 110.  
Salvinia 10.  
Sambucus 191.  
Samolus 107.  
Sanddorn 100.  
Sandkraut 262.  
Sanguisorba 231.  
Sanicula 195.  
Saponaria 268.  
Sarothamnus 235.  
Saubrod 104.  
Sauerampfer 95.  
Sauerdorn 298.  
Sauerklee 252.  
Saumfarn 5.  
Saussurea 182.  
Saxifraga 208.  
Scabiosa 186.  
Scandix 206.  
Schaafgarbe 173.  
Schachtelhalm 7.  
Scharbockkraut 304.  
Scheuchzeria 73.  
Schierling, gefleckter 207.  
Schierling, Wasser 196.  
Schildfarn 2.  
Schilfrohr 18.  
Schlehe 234.  
Schlüsselblume 103.  
Schlutta 137.  
Schmetterlingsbl.  
Pflanzen 235.  
Schmiele 18.

Schneckenklee 237.  
Schneeball 192.  
Schneeglöckchen 58.  
Schnittlauch 53.  
Schöllkraut 269.  
Schoenus 33.  
Schotenklee 241.  
Schotenpflanzen 276.  
Schuppenwurz 122.  
Schwalbwurz 144.  
Schwarzkümmel 307.  
Schwarzwurzel 163.  
Schwertel 59.  
Schwerdtlilie 59.  
Schwimmblatt 10.  
Schwingel 2.  
Scilla 53.  
Scleranthus 213.  
Sclerochloa 25.  
Scolopendrium 5.  
Scorzonera 163.  
Serophularia 130.  
Scutellaria 46.  
Secale 31.  
Sedum 211.  
Seerose 297.  
Segge 37.  
Seidelbast 98.  
Seifenkraut 268.  
Selaginella 8.  
Selinum 202.  
Sellerie 196.  
Sempervivum 212.  
Senebiera 292.  
Senecio 177.  
Senf 284.  
Serratula 183.

Seseli 200.  
Sesleria 22.  
Setaria 12.  
Sherardia 191.  
Sibbaldia, Zusätze 318.  
Silaus 201.  
Silberpappel 81.  
Silene 268.  
Simse 46.  
Sinapis 284.  
Sinngrün 143.  
Sisymbrium 281.  
Sium 198.  
Solanum 137.  
Soldanella 105.  
Solidago 166.  
Sonchus 161.  
Sonnenblume 170.  
Sonnenröschen 276.  
Sonnentau 271.  
Sonnenwirbel 187.  
Sorbus 233.  
Sparganium 70.  
Spargel 56.  
Spartium 235.  
Spelz 30.  
Spergella 261.  
Spergula 261.  
Sperrkraut 139.  
Spinacia 92.  
Spinat 92.  
Spindelbaum 251.  
Spiraea 224.  
Stachelpfirs 210.  
Stachys 114.  
Stechapfel 138.  
Stechpalme 145.  
Steinbrech 208.

Steinsamen 134.  
Stellaria 263.  
Sternblume 59.  
Sternmiere 263.  
Stiefmütterchen 275.  
Stipa 17.  
Storchschnabel 253.  
Stratiotes 75.  
Straußfarn 5.  
Straußgras 15.  
Streptopus 57.  
Strichfarn 4.  
Struthiopteris 5.  
Sturmia 67.  
Subularia 288.  
Succisa 168.  
Süssgras 24.  
Swertia 142.  
Symphytum 133.  
Tabak 138.  
Tamariscineae 216.  
Tamus 58.  
Tanacetum 174.  
Tanne 76.  
Tannenwedel 217.  
Taraxacum 159.  
Taubnessel 113.  
Tausendguldenkraut 142.  
Taxus 77.  
Teesdalia 289.  
Tetragonolobus 241.  
Teucrium 118.  
Thlaspi 288.  
Thrinacia 163.  
Thurmkräut 278.  
Thymus 111.

Thysselinum 203.  
Tilia 257.  
Tofieldia 50.  
Tollkirsche 138.  
Topinambur 170.  
Tordylium 205.  
Torilis 206.  
Tozzia 118.  
Tragopogon 163.  
Trapa 221.  
Trespe 28.  
Trientalis 105.  
Trifolium 299.  
Triglochin 73.  
Trinia 196.  
Triticum 30.  
Trollius 305.  
Tüpfelfarn 1.  
Tulipa 55.  
Tulpe 55.  
Turgenia 205.  
Turritis 278.  
Tussilago 165.  
Typha 69.  
Ulex 236.  
Ulmus 85.  
Utricularia 108.  
Vaccinium 148.  
Valeriana 186.  
Valerianella 187.  
Veilchen 273.  
Veratrum 50.  
Verbascum 131.  
Vergissmeinnicht 134.  
Veronica 127.  
Viburnum 192.  
Thlaspi 288.  
Vinca 143.  
Viola 273.  
Verbena 118.  
Vicia 246.

Viscum 193.  
Vitis 255.  
Vogelbeerbaum 224.  
Vogelmilch 54.  
Vulpia 26.

Wachholder 76.  
Wachtelweizen 119.  
Wahlenbergia 151.  
Waid 292.  
Waldhaar 40.  
Waldhirse 18.  
Waldmeister 190.  
Waldrebe 298.  
Wallnuss 85.  
Wasserlinse 69.  
Wassernuss 221.  
Wasserstern 218.  
Wau 273.  
Wegdorn 251.  
Wegerich 101.  
Wegwarte 153.  
Weide 77.  
Weidenröschen 219.  
Weiderich 217.  
Weinblume 221.  
Weinrebe 255.  
Weissbuche 83.  
Weissdorn 222.  
Weisstanne 76.  
Weizen 30.  
Welschkorn 10.  
Wermuth 172.  
Wicke 246.  
Wiesenkresse 280.  
Willemetia 159.  
Wimperfarn 2.  
Winde 139.  
Windröschen 299.

Wirsing 284.	Wundklee 236.	Zea 10.
Wohlverleih 176.	Wurmfarne 2.	Ziest 14.
Wolfsmilch 87.		Zirbelkiefer 76.
Wollgras 36.		Zittergras 25.
Wollkraut 131.	Xanthium 152.	Zwenke 26.
Woodsia 2.	Ysop 112.	Zwergbärlapp 8.
Wucherblume 174.	Zanichellia 71.	Zwerggras 15.
	Zaunrübe 216.	Zwiebel 53.

### Berichtigungen und Zusätze.

Seite XLVIII unter Zeile 18 von oben einzuschalten:  
 DD\* Pappus aller Blümchen haarartig sonst wie  
*Doronicum*: **Aronicum** . . . . . S. 176.  
 Seite 14, Zeile 8 von unten statt: *alopecuroides*  
 liess: *alopécuroides*.  
 Seite 56 vor *Lilium* einzuschalten:

#### Gtg. *Lloydia Salisb.* (VI. 1.)

Blüthenhülle blumenartig, 6blätterig, jedes Blättchen mit einer querstehenden Honigrinne. Kapsel 3fächerig: Samen 3seitig. — Zwiebelpflanze.

**390a.** *Lloydia serotina Salisb.* — Blätter schmal-lineal, Blüthe endständig weiss. — Auf Wiesen im Hochgebirg, zieml. selten. — Perenn.

S. 226, Z. 2 v. u. zu setzen: Kelch 10spaltig mit abwechselnd kleineren Zipfeln.  
 S. 230 vor *Agrimonia* einzuschalten:

#### Gtg. *Sibbaldia L.* (XII. 2.)

Karpelle 5, seltener 10, sonst wie *Potentilla*.  
**1496a.** *Sibbaldia procumbens L.* — Blätter 3zählig mit vorn abgestutzten u. grobgezähnten Blättchen, Blüthen grünlichgelb. — Auf Geröll im Hochgebirg. — Niedriges Sträuchlein.



17. OKT. 1977 R